

Haushalt 2024

Kreisstadt Euskirchen



2

ENTWURF

Inhaltsverzeichnis Band 2

		Band	Seite
	Inhaltsverzeichnis Band 2	2	2001 - 2002
16	Allgemeine Vorbemerkungen	2	2003 - 2004
17	Wirtschaftsplan und Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Eigenbetriebes Freizeit und Sport Euskirchen	2	2005 - 2026
18	Jahresabschluss des Eigenbetriebes Freizeit und Sport Euskirchen	2	2027 - 2030
19	Wirtschaftsplan und Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Stadtbetriebes Kultureinrichtungen Euskirchen	2	2031 - 2048
20	Jahresabschluss des Stadtbetriebes Kultureinrichtungen Euskirchen	2	2049 - 2052
21	Wirtschaftsplan und Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Stadtbetriebes Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen	2	2053 - 2054
22	Jahresabschluss des Stadtbetriebes Zentrales Immobilienmanagement Euskirchen	2	2055 - 2056
23	Wirtschaftsplan und Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung des Stadtbetriebes Technische Dienste	2	2057 - 2082
24	Jahresabschluss des Stadtbetriebes Technische Dienste	2	2083 - 2086
	Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Kommune mit mehr als 20 Prozent unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist (§ 1 Absatz 2 Nr. 9 KomHVO)		
25	SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH	2	2087 - 2098
26	e-regio GmbH & Co. KG	2	2099 - 2126
27	e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH	2	2127 - 2132
28	LogoEnergie GmbH, Euskirchen	2	2133 - 2148
29	Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG	2	2149 - 2158
30	Peter Zeiler & Partner GmbH	2	2159 - 2168
31	Sunpark Weilerswist-Neuheim GmbH	2	2169 - 2170
32	Euskirchener Baugesellschaft mit beschränkter Haftung	2	2171 - 2182
33	Wasserversorgungsverband Euskirchen - Swisttal	2	2183 - 2198

34	LEP AöR	2	2199 - 2219
----	---------	---	-------------

Allgemeine Vorbemerkungen

Nach Maßgabe des § 1 Abs. 2 GemHVO in der seit 2013 geltenden Fassung sind dem Haushaltsplan beizufügen

(...)

8. eine Übersicht über die Wirtschaftslage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und

Einrichtungen sowie der Anstalten des öffentlichen Rechts und der Sondervermögen, für die

Sonderrechnungen geführt werden.

Soweit verfügbar sind diese Angaben dem Band II beigelegt.

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
FREIZEIT UND SPORT
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2024

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 12.12.2023
folgenden Beschluss gefasst:

**Der Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes
"Freizeit und Sport Euskirchen"
für das Wirtschaftsjahr 2024 wird wie folgt festgestellt:**

a) Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist Aufwendungen auf in Höhe von 3.496.860 €

und Erträge in Höhe von 3.496.860 €

Der in den Erträgen enthaltene Betriebskostenzuschuss in Höhe von 3.039.610 €
ist zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes zwingend erforderlich
und wird im Haushalt der Stadt in gleicher Höhe veranschlagt.

b) Vermögensplan

Der Vermögensplan wird festgesetzt in Einnahme und Ausgabe
mit je 6.078.100 €

c) Stellenübersicht

Die Stellenübersicht wird in der vorgelegten Form genehmigt.

Kredite werden veranschlagt in Höhe von 1.500.000 €

Verpflichtungsermächtigungen werden veranschlagt in Höhe von 8.597.600 €

Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben dürfen Kassenkredite
aufgenommen werden in Höhe von 1.000.000 €

Allgemeine Erläuterung zum Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes "Freizeit und Sport Euskirchen" für das Wirtschaftsjahr 2024

Der seit 01.01.2009 bestehende Stadtbetrieb "Freizeit und Sport Euskirchen" praktiziert die kaufmännische doppelte Buchführung (Doppik). Sowohl die Wirtschaftsplanung als auch die Bilanzierung des Betriebes erfolgt unter kaufmännischen Gesichtspunkten nach den Vorschriften des HGB in Verbindung mit der EigVO.

Der Wirtschaftsplan zeigt die voraussichtlich im Wirtschaftsjahr erforderlichen Sachkonten mit den erwarteten Erträgen und Aufwendungen auf. Bei der Anlage der Sachkonten wurde der Kontenrahmen des NKF zugrunde gelegt.

Den Konten sind Kostenstellen hinterlegt, so dass bei Bedarf Auswertungen der jeweiligen Entwicklung der Sparten (Waldfreibad, Freizeitbereich oder Sportplätze) erfolgen können.

Die Erträge des Betriebes decken nach wie vor nicht die Aufwendungen, so dass der Wirtschaftsplan nur mit einem städtischen Zuschuss ausgeglichen werden kann.

Die Steuerungsmöglichkeiten des Betriebes sind gering. Die Ertragserzielung ist im Wesentlichen auf die Benutzungsentgelte der Bäder und der Sportanlagen beschränkt. In beiden Bereichen sind die Erträge kaum steigerungsfähig oder entziehen sich einer unmittelbaren betriebswirtschaftlichen Einflussnahme. Der Wirtschaftsplan 2024 ist zudem geprägt von den Auswirkungen des Hochwasserereignisses vom 14.07.2021. Bedingt hierdurch ist ein Betrieb des Waldfreibades bis 2026 nicht kalkuliert. Kostensteigernd wirkt sich die aktuelle Marktlage aus. Neben den Investitionen für einen Umbau des Waldfreibades sind im Wesentlichen Investitionen in die Sportanlage Im Auel sowie einen neuen Sportplatz für Roitzheim veranschlagt. In Folgejahren führen diese zu entsprechenden Steigerungen der Betriebskosten.

Letztlich übernimmt der Betrieb eine Aufgabe der Daseinsvorsorge und kann insofern das zwangsläufig bestehende Missverhältnis zwischen Ertrag und Aufwand nur bedingt beeinflussen. Gleichzeitig besteht die Notwendigkeit, die vorhandenen Sport- und Freizeiteinrichtungen in gutem und verkehrssicherem Zustand zu erhalten, um dem Vereinsleben einerseits und dem Besucher des Erholungsgebietes andererseits ein interessantes und bedarfsorientiertes Angebot darstellen zu können. Die Darstellung dieses Angebotes ist personal- und kostenintensiv, für die Kreisstadt aber ein wesentlicher Wirtschaftsfaktor.

Die Aufwendungen wurden bereits auf ein Mindestmaß reduziert und umfassen insbesondere den zwingenden laufenden Unterhaltungsaufwand, der in der veranschlagten Höhe als Mindestaufwand zur ordnungsgemäßen Vermögenserhaltung zu verstehen ist. Um das bisherige Sport- und Freizeitangebot nach wie vor zu erhalten und eine Ordnungsmäßigkeit sowie Verkehrssicherheit der Anlagen sicherzustellen, ist in Konsequenz eine Mindestbezuschussung in der beschriebenen Höhe unumgänglich. Unter Berücksichtigung der Vorjahresergebnisse besteht aktuell eine Überschussrücklage im Betrieb. Diese soll zunächst im Betrieb verbleiben, da aufgrund der aktuellen Planungsunsicherheiten ggf. größere Abweichungen zur Wirtschaftsplanung nicht zu vermeiden sind.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Gesamtergebnishaushalt							
Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
G-0000100	01. Umsatzerlöse	129.196,52	145.400	140.400	158.300	274.700	275.900
G-0000200	02. Sonstige betriebliche Erträge	3.324.113,69	3.431.890	3.356.460	3.526.600	4.624.790	4.496.530
G-0000270	Summe Erträge	3.453.310,21	3.577.290	3.496.860	3.684.900	4.899.490	4.772.430
G-0000300	03. Materialaufwand						
G-0000310	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0	0	0	0	0
G-0000320	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.725.984,89	-2.181.520	-2.195.730	-2.358.860	-2.730.560	-2.540.970
G-0000350	Summe Materialaufwand	-1.725.984,89	-2.181.520	-2.195.730	-2.358.860	-2.730.560	-2.540.970
G-0000400	04. Personalaufwand						
G-0000410	a) Löhne und Gehälter	-540.444,49	-586.660	-558.270	-518.710	-811.810	-834.540
G-0000420	b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-183.971,50	-183.000	-194.550	-196.550	-276.950	-279.750
G-0000430	c) sonstige Personalaufwendungen	-3.643,92	-4.000	-4.000	-4.150	-4.300	-4.450
G-0000450	Summe Personalkosten	-728.059,91	-773.660	-756.820	-719.410	-1.093.060	-1.118.740
G-0000500	05. Abschreibungen						
G-0000510	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-100	-100	-250	-400	-500
G-0000520	b) auf Sachanlagen	-365.462,89	-394.750	-408.100	-411.800	-812.700	838.100
G-0000550	Summe Abschreibungen	-365.462,89	-394.850	-408.200	-412.050	-813.100	-838.600
G-0000600	06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-372.982,61	-183.160	-97.210	-96.030	-108.270	-102.020
G-0000900	07. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
G-0001100	08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.134,01	-44.100	-38.900	-98.550	-154.500	-172.100
G-0001200	09. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-237.685,90	0	0	0	0	0
G-0001300	10. Außerordentliche Erträge	0,00	0	0	0	0	0
G-0001400	11. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
G-0001500	12. Außerordentliches Ergebnis	0,00	0	0	0	0	0
G-0001600	13. Sonstige Steuern	0,00	0	0	0	0	0
G-0001700	14. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-237.685,90	0	0	0	0	0

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Erfolgsplan mit Konten

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4321000	Benutzungsentgelte Bäder	22.315,80	25.000	25.000	25.000	125.000	125.000
4321200	Benutzungsentgelte Sportanlagen, Grillhütte u.a.	57.159,90	68.500	61.000	78.500	78.500	78.500
4411000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen Grundstücke	14.894,42	14.400	16.350	16.450	16.550	17.650
4411100	Mieten, Pachten von Betriebsanlagen	500,00	500	500	500	10.500	10.500
4411200	Nutzungsentanschädigungen, Konzessionserträge	880,00	1.150	1.150	1.150	5.550	5.550
4421000	Erträge aus Verkauf	21,00	100	100	100	100	100
4485000	Erstattung getätigter Vorleistungen durch Stadt	33.149,62	35.250	35.800	36.100	38.000	38.100
4485100	Erstattung getätigter Vorleistungen durch KUL	0,00	0	0	0	0	0
4485300	Erstattung getätigter Vorleistungen durch TD	0,00	500	500	500	500	500
4591100	Sonstige ordentliche Erträge	275,78	0	0	0	0	0
G-0000100	01. Umsatzerlöse	129.196,52	145.400	140.400	158.300	274.700	275.900
4141000	Zuweisungen vom Land	217.864,80	75.000	0	0	200.000	0
4145000	Betriebskostenzuschuss von der Stadt	2.778.550,00	3.082.890	3.039.610	3.212.750	3.787.740	3.866.280
4148000	Zuschüsse des Fördervereins	0,00	0	0	0	250	250
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	311.369,27	261.500	306.100	303.100	624.800	618.000
4311000	Verwaltungsgebühren Genehmigung Sportanlagen	0,00	50	50	50	50	50
4487000	Erstattungen von privaten Unternehmen	344,08	1.000	500	500	500	500
4488000	Erstattungen von übrigen Bereichen	12.030,05	11.250	10.000	10.000	11.250	11.250
4541000	Erträge aus Veräußerung v.Grundstücken/Gebäuden	0,00	0	0	0	0	0
4542000	Erträge aus Veräußerung bewegl. Vermögensgegenst.	1.370,94	0	0	0	0	0
4562000	Mahngebühren, Säumniszuschläge	33,75	0	0	0	0	0
4582000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	1995,00	0	0	0	0	0
4591000	Ersatz Schadensfälle	555,80	200	200	200	200	200
G-0000200	02. Sonstige betriebliche Erträge	3.324.113,69	3.431.890	3.356.460	3.526.600	4.624.790	4.496.530
G-0000270	Summe Erträge	3.453.310,21	3.577.290	3.496.860	3.684.900	4.899.490	4.772.430
G-0000300	03. Materialaufwand						
G-0000310	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0	0	0	0	0
5215000	Instandhaltung Grundstücke und Gebäude	-136.218,55	-147.500	-157.000	-170.000	-185.000	-185.000
5216000	Instandhaltung Infrastrukturvermögen (Wege/Plätze)	0,00	-2.000	2.000	-2.000	-2.000	-2.000
5241000	Aufwendungen für Strom	-22.756,37	-75.000	-39.000	-46.000	-60.000	-60.000
5241100	Aufwendungen für Gas	-7.181,13	-30.100	-16.200	21.700	-24.350	-26.850
5241200	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	-21.999,99	-27.000	-26.750	-29.250	-42.000	-42.000
5241300	Unterhaltung/Bewirtschaftung Grundstücke/Gebäude	-35.481,79	-34.500	-35.000	-43.000	-250.000	-51.000
5241400	Unterhaltung/Betrieb der technischen Anlagen	-12.247,21	-12.000	-13.500	-13.500	-56.000	-56.000
5242000	Unterhaltung/Bewirtschaftung Infrastrukturvermögen	-117,49	-750	-750	-750	-1.000	-1.000
5251000	Unterhaltung Fahrzeuge	-8.392,92	-9.500	-12.000	-12.500	-14.500	-15.000
5255000	Unterhaltung Geräte/Ausstattung/Ausrüstungsgegenst	-42.242,30	-36.500	-43.500	-45.500	-52.000	-54.000
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	0,00	-500	500	-500	-500	-500
5291000	Aufwendungen für Leistungen des Stadtbetriebes TD	-110.154,82	-85.000	-95.000	-95.000	-95.000	-95.000
5291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-1.000,00	-1.500	-1.500	-1.500	-2.700	-2.700

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Erfolgsplan mit Konten

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5421000	Leiharbeitskräfte	0,00	0	0	0	-3.000	-3.000
5422000	Mieten und Pachten an ZIM	-650.550,00	-735.250	-807.900	-878.250	-918.250	-918.250
5422200	Mieten und Pachten an Dritte	-284.838,57	-293.420	-293.130	-297.410	-302.260	-306.670
5422300	Mietnebenkosten an ZIM	-392.803,75	691.000	-652.000	-702.000	-722.000	-722.000
G-0000320	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.725.984,89	-2.181.520	-2.195.730	-2.358.860	-2.730.560	-2.540.970
G-0000350	Summe Materialaufwand	-1.725.984,89	-2.181.520	-2.195.730	-2.358.860	-2.730.560	-2.540.970
G-0000400	04. Personalaufwand						
4485200	Erstattung anteiliger Personalkosten durch KUL	192.250,20	214.810	199.880	202.680	204.710	206.760
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	-63.298,45	-83.350	-41.050	-41.500	-41.900	-42.350
5011100	Rückst. zu Übertragender Urlaub, Überst. Beamte	-192,00	0	0	0	0	0
5012000	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	-587.750,55	-648.500	-705.500	-712.600	-1.002.500	-1.012.500
5012100	Rückst.zu Übertragender Urf., Überst. Beschäftigte	-38.304,88	-21.450	3.750	48.350	44.000	30.200
5235200	Erstattung anteiliger PK an den Stadtbetrieb KUL	-9.363,81	-2.520	2.650	-2.690	-2.720	-2.750
5235300	Erstattung Personalkosten an die Stadt	-33.785,00	-45.650	-12.700	-12.950	-13.400	-13.900
G-0000410	a) Löhne und Gehälter	-540.444,49	-586.660	558.270	-518.710	-811.810	-834.540
5022000	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte	-46.461,18	-52.000	54.600	55.100	-76.650	-77.400
5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	-137.510,32	131.000	-139.950	-141.450	-200.300	-202.350
G-0000420	b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-183.971,50	-183.000	194.550	-196.550	-276.950	-279.750
5032800	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	-3.643,92	-4.000	-4.000	-4.150	-4.300	-4.450
G-0000430	c) sonstige Personalaufwendungen	-3.643,92	-4.000	-4.000	-4.150	-4.300	-4.450
G-0000450	Summe Personalkosten	-728.059,91	-773.660	756.820	-719.410	-1.093.060	-1.118.740
G-0000500	05. Abschreibungen						
5711000	Afa auf Lizenzen, Konzessionen und dgl.	0,00	-100	-100	-250	-400	-500
G-0000510	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	-100	-100	-250	-400	-500
5711100	Afa auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	-259.017,52	-273.450	-292.500	-298.250	-575.750	-590.500
5711200	Afa auf technische Anlagen und Maschinen	-32.003,98	-44.850	-45.550	-42.400	-79.450	-86.150
5711300	Afa auf andere Anlagen sowie Bga	-74.441,39	-76.450	-70.050	-71.150	-157.500	-161.450
G-0000520	b) auf Sachanlagen	-365.462,89	-394.750	-408.100	-411.800	-812.700	-838.100
G-0000550	Summe Abschreibungen	-365.462,89	-394.850	-408.200	-412.050	-813.100	-838.600
5235000	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigk. an Stadt	-24.659,37	-37.190	36.410	-36.740	-37.080	-37.420
5235100	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigk. an KUL	-10.607,00	-11.170	-12.750	-12.990	-13.140	-13.300
5318000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-1.667,00	-1.650	-1.650	-1.650	-1.650	-1.650
5412000	Aufwendungen für Aus-/Fortbildung (incl. Reisek.)	-4.941,66	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000
5412100	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	-1.532,67	-1.700	-1.500	-1.500	-5.500	-4.000
5431000	Aufwendungen für Prüfung, Beratung, Bekanntmachung	-14.297,50	-14.500	-15.000	-16.500	-16.500	-15.000
5431100	Aufwendungen für Büro- und Fachmaterial	-55,00	-350	-350	-350	-350	-350
5431200	Aufwendungen für Medienanschlüsse und Kontoführung	-3.180,31	-3.450	-4.800	-5.300	-5.300	-5.300
5431300	Aufwendungen für Werbung	0,00	-100	-100	-100	-1.600	-1.600
5431400	Fahrtkosten Beschäftigte	-1.033,49	-1.750	-1.750	-1.750	-1.750	-1.750

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Erfolgsplan mit Konten

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5445000	Steueraufwendungen	-1.085,36	1.950	-1.950	-1.950	-1.950	-1.950
5446000	Versicherungsbeiträge	11.834,97	-13.250	-14.750	-16.000	-17.250	-18.500
5448000	Aufwendungen für Schadensfälle	-213.913,61	-75.100	200	-200	-200	-200
5471000	Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	-80.721,36	-20.000	0	0	0	0
5499000	Sonstige Aufwendungen aus lfd. Betriebstätigkeit	3.453,31	0	-5.000	0	-5.000	0
G-0000600	06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-372.982,61	-183.160	97.210	-96.030	-108.270	-102.020
5517000	Zinsaufwendungen	-23.134,01	-44.100	-38.900	-98.550	-154.500	-172.100
G-0001100	08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-23.134,01	-44.100	-38.900	-98.550	-154.500	-172.100
G-0001200	09. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		0	0	0	0	0
G-0001700	14. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-237.685,90	0	0	0	0	0

Erläuterungen

4141000 -Zuweisungen vom Land

Die hier im Jahr 2026 veranschlagten Mittel stammen aus der Sportpauschale und sollen der Erneuerung des Kunstrasenbelages im Erftstadion dienen.

4145000 -Betriebskostenzuschuss der Stadt-

Der Betriebskostenzuschuss deckt die Differenz zwischen den kalkulierten Erträgen und Aufwendungen und wird auf Basis der Wirtschaftsplanung von der Stadt Euskirchen an den Stadtbetrieb gezahlt. Der Wirtschaftsplan wurde unter der Prämisse sachorientierter Wirtschaftlichkeit erstellt und stellt somit die zur ordnungsgemäßen Aufgabenerfüllung erforderliche Mindestbezuschussung dar. Die wesentlichen Positionen, die zur Veränderung des Zuschussbedarfs gegenüber dem Vorjahr führen, sind im Wirtschaftsplan erläutert.

Die in den Folgejahren zu verzeichnenden Kostensteigerungen basieren auf der Planung einer Inbetriebnahme des Waldfreibades sowie der sanierten/ erneuerten Sportanlagen Im Auel und für Roitzheim im Jahr 2026.

4160000 u.a. -Auflösung von Sonderposten-

Die Steigerung in Folgejahren berücksichtigt die Inanspruchnahme der verfügbaren Sportpauschale und der Mittel aus dem Wiederaufbaufonds im Rahmen der entsprechenden Investitionen sowie die sukzessive Auflösung der dabei zu bildenden Sonderposten.

Analog verhält es sich mit den auf den Sachkonten der Abschreibungen (5711100 ff) zu verzeichnenden Schwankungen.

4321000 u.a. -Benutzungsentgelte-

Das Waldfreibad wird 2024/2025 in ein Bad mit biologischer Reinigung umgebaut. Angestrebt wird eine Wiedereröffnung zur Badesaison 2026. Entsprechend sind die Benutzungsentgelte und indirekten Erträge aus der Nutzungsentschädigung des Kiosks bis dahin ausgesetzt.

Die Vereinbarung zur Bewirtschaftung des Parkplatzes wurde zwischenzeitlich seitens der Caritas gekündigt. Hier muss im Rahmen der Neueröffnung des Bades über neue oder alternative Lösungen nachgedacht werden.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Erfolgsplan mit Konten

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

4485000 u.a. -Leistungsverrechnungen-

Im Wirtschaftsplan zeigen sich an verschiedenen Stellen Ertrags- und Aufwandsverrechnungen zwischen den Stadtbetrieben und mit der Stadt. Die Verrechnungen dienen der möglichst realistischen Gesamtdarstellung der finanziellen Auswirkungen der jeweiligen betrieblichen Aufgabenwahrnehmung und ergeben sich verpflichtend auch aus dem betrieblichen Rechnungswesen.

Dabei erfolgen im Wesentlichen:

- Erstattungen von Personalkosten zwischen dem Stadtbetrieb FuS und dem Stadtbetrieb KUL für Mitarbeiter, die jeweils mit 100% ihrer Personalkosten über einen der Stadtbetriebe finanziert werden, letztlich aber für beide Stadtbetriebe im Fachbereich 5 tätig sind (Finanzbuchhaltung, Hausmeister, Sekretariat, Betriebsleitung),
- Erstattungen anteiliger Miet- und Mietnebenkosten an den Stadtbetrieb KUL für die vom Stadtbetrieb FuS im Kulturhof genutzten Räume, die gänzlich über den Stadtbetrieb KUL angemietet sind,
- Erstattungen von Nutzungsentgelten aus Schulnutzung von Sportanlagen auf Basis des pauschalen Nutzungsentgeltes gemäß Sportstättenrichtlinie seitens der Stadt, da der Stadtbetrieb im Gegenzug sämtliche Sportgeräte in Turnhallen sowie die Sportplätze unterhält und in drei Sporthallen die Hausmeister stellt,
- Erstattungen von entgangenen Nutzungsentgelten durch die Gewährung von Eu-Pass-Ermäßigungen seitens der Stadt,
- Erstattungen von Materialien und Portokosten, die aus dem zentralen Einkauf der Stadt und über die zentrale Postausgangsstelle bezogen werden, an die Stadt,
- Erstattungen des Aufwandes für die zentrale Personalverwaltung und Lohnbuchhaltung an die Stadt,
- Erstattungen des Aufwandes für die zentrale EDV-Betreuung an die Stadt,
- Erstattungen des aus Verwahrgeldern für Geldbestände entstehenden Aufwandes an die Stadt.

Die entsprechenden Verrechnungen erfolgen über die Sachkonten 4485000, 4485100, 4485200, 4485300, 5235000, 5235100, 5235200, 5235300

5012000 u.a. -Personalaufwendungen-

Ab 2026 ist wieder eine Besetzung der offenen Stellen im Waldfreibad kalkuliert.

Weiterhin ist ab 2026 der Einsatz von 2 neuen Platzwarten im Bereich der Sportanlage im Auel berücksichtigt.

5241000 u.a. -Aufwendungen für bezogene Leistungen

An verschiedenen Stellen sind im Bereich der bezogenen Leistungen gegenüber dem Vorjahr Minderaufwendungen berücksichtigt. Dies begründet sich an den im Vorjahr nur sehr schlecht kalkulierbaren Auswirkungen der Energiekrise, die aktuell geringer eingeschätzt werden. Ab 2026 sind steigende Aufwendungen durch die Wiederinbetriebnahme verschiedener Anlagen geplant. Dies betrifft im Wesentlichen die Konten 5241000 -Strom-, 5241100 -Gas-, 5241200 -Abwasser-, 5241400 -Unterhaltung technischer Anlagen-.

5422000 u.a. -Mietzahlung an ZIM-

Die Steigerung der Zahlung von Mieten an den Stadtbetrieb ZIM beruht auf Nachberechnungen zur Willi-Maurer-Halle sowie in Folgejahren auf der sukzessiven Wiederinbetriebnahme der sanierten oder neu errichteten Gebäude (Sporthalle Marienschule, Umkleidegebäude im Auel und für Roitzheim).

Bei den Mietnebenkosten zeigen sich die erheblichen Kostenentwicklungen auf dem Energiemarkt und führen zu entsprechend höheren Kalkulationen seitens ZIM.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Spartenplanung Erfolgsplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	davon Bäder und Freizeit	davon Sport
4321000	Benutzungsentgelte Bäder	25.000	25.000	0
4321200	Benutzungsentgelte Sportanlagen, Grillhütte u.a.	61.000	3.500	57.500
4411000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen Grundstücke	16.350	13.400	2.950
4411100	Mieten, Pachten von Betriebsanlagen	500	0	500
4411200	Nutzungschädigungen, Konzessionserträge	1.150	1.100	50
4421000	Erträge aus Verkauf	100	50	50
4485000	Erstattung getätigter Vorleistungen durch Stadt	35.800	0	35.800
4485300	Erstattung getätigter Vorleistungen durch TD	500	0	500
G-0000100	01. Umsatzerlöse	140.400	43.050	97.350
4141000	Zuweisungen vom Land	0	0	0
4145000	Betriebskostenzuschuss von der Stadt	3.039.610	465.475	2.574.135
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	306.100	3.450	302.650
4311000	Verwaltungsgebühren Genehmigung Sportanlagen	50	0	50
4487000	Erstattungen von privaten Unternehmen	500	500	0
4488000	Erstattungen von übrigen Bereichen	10.000	0	10.000
4591000	Ersatz Schadensfälle	200	100	100
G-0000200	02. Sonstige betriebliche Erträge	3.356.460	469.525	2.886.935
G-0000270	Summe Erträge	3.496.860	512.575	2.984.285
G-0000300	03. Materialaufwand			
G-0000310	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0	0	0
5215000	Instandhaltung Grundstücke und Gebäude	-157.000	-27.000	-130.000
5216000	Instandhaltung Infrastrukturvermögen (Wege/Plätze)	-2.000	-1.000	-1.000
5241000	Aufwendungen für Strom	-39.000	-7.500	-31.500
5241100	Aufwendungen für Gas	-16.200	-200	-16.000
5241200	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	-26.750	-1.750	-25.000
5241300	Unterhaltung/Bewirtschaftung Grundstücke/Gebäude	-35.000	-3.000	-32.000
5241400	Unterhaltung/Betrieb der technischen Anlagen	-13.500	-1.500	-12.000
5242000	Unterhaltung/Bewirtschaftung Infrastrukturvermögen	-750	-750	0
5251000	Unterhaltung Fahrzeuge	-12.000	-1.500	-10.500
5255000	Unterhaltung Geräte/Ausstattung/Ausrüstungsgegenst	-43.500	-1.500	-42.000
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	-500	-250	-250
5291000	Aufwendungen für Leistungen des Stadtbetriebes TD	-95.000	-24.000	-71.000
5291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-1.500	0	-1.500
5422000	Mieten und Pachten an ZIM	-807.900	0	-807.900
5422200	Mieten und Pachten an Dritte	-293.130	-285.330	-7.800
5422300	Mietnebenkosten an ZIM	-652.000	0	-652.000
G-0000320	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-2.195.730	-355.280	-1.840.450
G-0000350	Summe Materialaufwand	-2.195.730	-355.280	-1.840.450
G-0000400	04. Personalaufwand			
4485200	Erstattung anteiliger Personalkosten durch KUL	199.880	0	199.880
5011000	Dienstaufwendungen Beamte	-41.050	-22.050	-19.000
5012000	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	-705.500	-70.700	-634.800
5012100	Rückst.zu übertragender Url., Überst. Beschäftigte	3.750	16.950	-13.200
5235200	Erstattung anteiliger PK an den Stadtbetrieb KUL	-2.650	-500	-2.150
5235300	Erstattung Personalkosten an die Stadt	-12.700	-6.000	-6.700
G-0000410	a) Löhne und Gehälter	-558.270	-82.300	-475.970
5022000	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte	-54.600	-6.050	-48.550
5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	-139.950	-14.800	-125.150
G-0000420	b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-194.550	-20.850	-173.700
5032800	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	-4.000	-730	-3.270

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Spartenplanung Erfolgsplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	davon Bäder und Freizeit	davon Sport
G-0000430	c) sonstige Personalaufwendungen	-4.000	-730	-3.270
G-0000450	Summe Personalkosten	756.820	-103.880	-652.940
G-0000500	05. Abschreibungen			
5711000	Afa auf Lizenzen, Konzessionen und dgl.	-100	0	-100
G-0000510	a) auf Immaterielle Vermögensgegenstände	-100	0	-100
5711100	Afa auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	-292.500	-15.150	-277.350
5711200	Afa auf technische Anlagen und Maschinen	-45.550	-250	-45.300
5711300	Afa auf andere Anlagen sowie Bga	-70.050	-7.550	-62.500
G-0000520	b) auf Sachanlagen	408.100	-22.950	-385.150
G-0000550	Summe Abschreibungen	408.200	-22.950	-385.250
5235000	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigk. an Stadt	-36.410	-8.250	-28.160
5235100	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigk. an KUL	-12.750	-2.030	-10.720
5318000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-1.650	0	-1.650
5412000	Aufwendungen für Aus- /Fortbildung (incl. Reisek.)	-1.000	-500	-500
5412100	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	-1.500	-300	-1.200
5431000	Aufwendungen für Prüfung, Beratung, Bekanntmachung	-15.000	-2.310	-12.690
5431100	Aufwendungen für Büro- und Fachmaterial	-350	-75	-275
5431200	Aufwendungen für Medienanschlüsse und Kontoführung	-4.800	-1.450	-3.350
5431300	Aufwendungen für Werbung	-100	0	-100
5431400	Fahrtkosten Beschäftigte (Fahrtenbücher über Loga)	-1.750	-500	-1.250
5445000	Steueraufwendungen	-1.950	-300	-1.650
5446000	Versicherungsbeiträge	-14.750	-6.750	-8.000
5448000	Aufwendungen für Schadensfälle	-200	-100	-100
5471000	Verlust aus Abgang von Anlagevermögen	-5.000	0	-5.000
G-0000600	06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	97.210	-22.565	-74.645
5517000	Zinsaufwendungen	-38.900	-7.900	-31.000
G-0001100	08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-38.900	-7.900	-31.000

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Vermögensplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Mittelherkunft					
1811000	Guthaben bei Banken/Kreditinstituten Nr. 2618775	36.800	100.550	731.100	683.500	-93.500
2011000	Kapitalrücklage	57.930	93.400	43.600	-133.950	-158.180
2310000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund	44.000	27.000	29.000	0	0
2311000	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	2.510.900	3.948.950	5.502.000	52.000	222.000
2318000	Sonderposten aus Zuwendungen von übrigen Bereichen	0	0	0	5.000	5.000
3251600	Darlehen Neuaufnahme	1.750.000	1.500.000	2.250.000	1.150.000	0
5711000	Afa auf Lizenzen, Konzessionen und dgl.	100	100	250	400	500
5711100	Afa auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	273.450	292.500	298.250	575.750	590.500
5711200	Afa auf technische Anlagen und Maschinen	44.850	45.850	42.400	79.450	86.150
5711300	Afa auf andere Anlagen sowie Bga	76.450	70.050	71.150	157.500	161.450
	Summe Mittelherkunft	4.794.480	6.078.100	8.967.750	1.202.650	813.920
	Mittelverwendung					
0110000	Software	500	500	500	500	500
0241000	Sonstige unbebaute Grundstücke	0	0	0	0	0
0311300	Einbauten und Betriebsvorrichtungen	2.510.000	4.410.000	5.280.000	10.000	10.000
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	1.536.700	1.006.000	1.202.600	10.000	10.000
0451000	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenk.	0	60.000	430.000	0	0
0700000	Fahrzeuge	0	0	0	0	50.000
0711000	Maschinen u. techn. Anlagen	195.000	45.000	885.000	10.000	10.000
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	81.500	40.000	700.000	470.000	35.000
0860000	GWG 250 bis 800 €	18.000	15.000	14.000	23.000	18.000
3251000	DG Hypobank, 30230411-17	5.710	6.050	6.420	6.800	7.220
3251100	LB Hessen-Thüringen, 800021210	2.150	2.250	2.400	2.550	2.700
3251200	DG Hypobank, 30230411-12	3.000	3.200	3.300	0	0
3251300	LB Baden-Württemberg, 606105743	22.990	24.050	23.550	0	0
3251500	NRW Bank, 4200119990	148.680	152.400	90.130	0	0
3251610	Tilgung Neuaufnahme	8.750	7.550	26.750	45.000	52.500
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	261.500	306.100	303.100	624.800	618.000
3810000	Erh.Anz. zur Verwendung der Sportpauschale	0	0	0	0	0
	Summe Mittelverwendung	4.794.480	6.078.100	8.967.750	1.202.650	813.920

Erläuterungen

1811000 -Inanspruchnahme Girokonto-

Grundsätzlich werden die Investitionen im Sportbereich über die Sportpauschale gedeckt. Reichen die verfügbaren Mittel der Sportpauschale nicht aus, erfolgt eine Vorfinanzierung über die liquiden Bankbestände oder Darlehensaufnahmen. Die verfügbaren Mittel aus der Sportpauschale sowie der in Vorjahren erhaltenen Investitionspauschale reichen für die beschlossenen und noch zu realisierenden Baumaßnahmen nicht aus. Sofern alle Maßnahmen planmäßig realisiert werden, wird in 2024 eine Darlehensaufnahme in Höhe von 1.500.000 € erforderlich. Die Investitionen im Bereich Bäder und Freizeit sind nicht über die Sportpauschale abgedeckt und insofern über liquide Mittel, Zuschüsse des Fördervereins oder Darlehen zu finanzieren. Der größte Teil der hier geplanten Investitionen wird über den Wiederaufbaufonds abgedeckt.

2011000 -Kapitalrücklage-

Im Betriebskostenzuschuss der Stadt wird die kalkulierte Afa berücksichtigt und abzüglich der Erträge aus Auflösung von Sonderposten ausgeglichen, da der Betrieb nicht in der Lage ist, diese zu erwirtschaften. Dem gegenüber steht die jährliche Darlehenstilgung, die in der Regel höher ist, als die Summe der im Rahmen der Bezuschussung abgedeckten Abschreibungen. Durch die höheren Tilgungen entsteht dem Betrieb ein Liquiditätsdefizit, zu dessen Ausgleich die Stadt jährlich eine Einlage in die Kapitalrücklage leistet. Berechnet wird dieser Ausgleich aus der Differenz zwischen Tilgungen und Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Vermögensplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

2311000 -Sportpauschale und andere Landeszuweisungen-

Die Stadt erhält aus dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GFG) jährlich eine pauschale Bezuschussung für Investitionen im Sportbereich auf der Basis von Einwohnerzahlen. Diese Sportpauschale wird an den Stadtbetrieb weitergeleitet und dort zur Deckung von Investitionen verwendet. Sofern die Verwendung nicht unmittelbar im Jahr des Zuflusses erfolgt, wird die Pauschale angespart und als Verbindlichkeit zur zweckentsprechenden Verwendung dargestellt. Die derzeit verfügbaren Mittel der Sportpauschale sowie die erwartete Sportpauschale des Folgejahres wird durch die beschlossenen und geplanten Projekte vollständig aufgezehrt.

Zusätzlich sind Mittel aus dem Wiederaufbaufonds kalkuliert für die Baumaßnahmen am Waldfreibad, den Neubau des Sportplatzes für Roitzheim sowie Anteile der Sanierung der Sportanlage Im Auel.

Spartenplanung Vermögensplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	davon Bäder und Freizeit	davon Sport
	Mittelherkunft			
1811000	Guthaben bei Banken/Kreditinstituten Nr. 2618775	100.550	1.000	99.550
2011000	Kapitalrücklage	93.400	16.050	77.350
2310000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund	27.000	0	27.000
2311000	Sonderposten aus Zuweisungen vom Land	3.948.950	2.780.000	1.168.950
3251600	Darlehen Neuaufnahme	1.500.000	0	1.500.000
5711000	Afa auf Lizenzen, Konzessionen und dgl.	100	0	100
5711100	Afa auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	292.500	15.150	277.350
5711200	Afa auf technische Anlagen und Maschinen	45.550	250	45.300
5711300	Afa auf andere Anlagen sowie Bga	70.050	7.550	62.500
	Summe Mittelherkunft	6.078.100	2.820.000	3.258.100
	Mittelverwendung			
0110000	Software	500	0	500
0311300	Einbauten und Betriebsvorrichtungen	4.410.000	2.500.000	1.910.000
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	1.006.000	280.000	726.000
0451000	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenk.	60.000	0	60.000
0711000	Maschinen u. techn. Anlagen	45.000	0	45.000
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	40.000	0	40.000
0860000	GWG 250 bis 800 €	15.000	1.000	14.000
3251000	DG Hypobank, 30230411-17	6.050	6.050	0
3251100	LB Hessen-Thüringen, 800021210	2.250	2.250	0
3251200	DG Hypobank, 30230411-12	3.200	3.200	0
3251300	LB Baden-Württemberg, 606105743	24.050	24.050	0
3251500	NRW Bank, 4200119990	152.400	0	152.400
3251610	Tilgung Neuaufnahme	7.550	0	7.550
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	306.100	3.450	302.650
	Summe Mittelverwendung	6.078.100	2.820.000	3.258.100

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Investitionsplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Investition I202180/06 Sportgebäude am Sportplatz Kuchenheim

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	100.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Gemäß den Beschlüssen des AKuFS vom 19.06.2019 und 07.12.2021 beteiligt sich der Stadtbetrieb mit 538.200 € am Bau eines Sportgebäudes auf dem Sportplatz in Kuchenheim. Der Bau ist inzwischen soweit fortgeschritten, dass eine Fertigstellung in der ersten Jahreshälfte 2024 erwartet wird. Veranschlagt sind die Mittel in der bislang nicht abgerufenen Höhe. Weiterhin sind 5.000 € für die Erstausrüstung des Umkleibereiches veranschlagt.

Investition I202200/08 Sportgebäude auf dem Sportplatz Flammersheim

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	360.000,00	180.600,00	180.600,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Auf Beschluss des Rates vom 28.03.2019 sowie des AKuFS am 07.12.2021 beteiligt sich der Betrieb am Bau eines multifunktionalen Sportgebäudes auf dem Sportplatz Flammersheim mit 540.600 €. Der Verein hat inzwischen einen Bauantrag eingereicht. Mit einem Baubeginn wird im Frühjahr 2024 gerechnet. Eine 18-monatige Bauzeit wurde zur Kalkulation unterstellt. Weiterhin sind 5.000 € für die Erstausrüstung des Umkleibereiches veranschlagt.

Investition I202210/09 Sportgebäude am Sportplatz Dom-Esch

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	125.000,00	125.000,00	125.000,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	5.000,00	0,00

Erläuterungen:

Das auf Basis der Beschlüsse des Rates vom 28.03.2019 und 14.12.2021 geplante multifunktionale Sportgebäude am Sportplatz in Dom-Esch wird in der geplanten Form nicht umgesetzt. Derzeit befindet sich die Verwaltung in neuen Konkretisierungsgesprächen mit den Vereinen bezüglich einer realisierbaren Bauplanung. Nach Abschluss der Gespräche bedarf es einer neuen Beschlussfassung bezüglich der finanziellen Abwicklung. Angesichts des bisherigen Tenors, ein solches Projekt finanziell unterstützen zu wollen, wurden im Wirtschaftsplan zunächst nur pauschal 250.000 € verteilt auf 2 Jahre vorgehalten, um im Falle einer entsprechenden Beschlussfassung handlungsfähig bezüglich eines Projektbeginns zu sein. Weiterhin sind 5.000 € für die Erstausrüstung des Umkleibereiches veranschlagt.

Investition I212020/01 Umbau Flutlichtanlage Erftstadion

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
2310000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund	15.400,00	0,00	-2.200,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

In 2023 wurde die Umrüstung der Flutlichtanlage am Rasenplatz im Erftstadion auf LED-Technik realisiert. Der hierzu gewährten Zuschuss fließt in Abhängigkeit der verfügbaren Mittel nachträglich in den Jahren 2024 und 2025.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Investitionsplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Investition I221010/14 Umbau Waldfreibad

FREIZEIT		Freizeit				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0311300	Einbauten und Betriebsvorrichtungen	2.500.000,00	3.250.000,00	3.250.000,00	0,00	0,00
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	280.000,00	500.000,00	500.000,00	0,00	0,00
0711000	Maschinen u. techn. Anlagen	0,00	620.000,00	620.000,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	625.000,00	325.000,00	300.000,00	0,00
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	-2.780.000,00	0,00	-4.600.000,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Auf Basis der Beschlussfassung des Stadtrates vom 27.09.2022 soll das Waldfreibad im Rahmen des Wiederaufbaus in ein Bad mit biologischer Reinigung umgebaut werden, um künftig unabhängig vom Wasserstand der Talsperre betrieben werden zu können. Die Veranschlagung erfolgte auf Basis der aktuellen Kostenschätzung und geht davon aus, dass das Bad 2026 in Betrieb genommen werden soll.

Nach Abstimmung mit der Bezirksregierung kann davon ausgegangen werden, dass die Umbaukosten mit Ausnahme neuer Ausstattungsangebote und Umbauten in Bereichen die nicht von der Flut betroffen waren (Vorplatz Umkleidegebäude) über den Wiederaufbaufonds refinanziert werden.

Investition I222040/15 Neubau Sportanlage Im Auel

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0311300	Einbauten und Betriebsvorrichtungen	1.360.000,00	1.660.000,00	1.660.000,00	0,00	0,00
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	123.000,00	287.000,00	287.000,00	0,00	0,00
0451000	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenk.	40.000,00	350.000,00	350.000,00	0,00	0,00
0711000	Maschinen u. techn. Anlagen	20.000,00	180.000,00	180.000,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	150.000,00	150.000,00	0,00	0,00
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	-250.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Auf Basis des Beschlusses des AKuFS vom 07.09.2022 soll die Sportanlage Im Auel umfassend saniert/erneuert werden. Die Veranschlagung erfolgte auf Basis der bisherigen Kostenschätzung und soll einen Baubeginn in 2024 ermöglichen. Die Baukosten für das neu zu errichtende Umkleidegebäude sowie die geplante Kalthalle werden dabei im Wirtschaftsplan von ZIM vorgehalten. Der Architektenauftrag zur Gesamtplanung ist inzwischen vergeben. Die abschließende Beschlussfassung zum Umfang der Umbauarbeiten erfolgt nach Vorlage der Kostenberechnung im AKuFS. Im Wiederaufbauplan sind anteilige Zuschüsse zur Behebung des Flutschadens am Tennisplatz berücksichtigt, die somit die Maßnahme teilweise refinanzieren.

Investition I222090/12 Ersatzbau für Sportplatz Roitzheim

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0311300	Einbauten und Betriebsvorrichtungen	540.000,00	360.000,00	360.000,00	0,00	0,00
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	0,00	100.000,00	100.000,00	0,00	0,00
0451000	Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenk.	20.000,00	80.000,00	80.000,00	0,00	0,00
0711000	Maschinen u. techn. Anlagen	20.000,00	80.000,00	80.000,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	50.000,00	50.000,00	0,00	0,00
2310000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund	0,00	0,00	-25.000,00	0,00	0,00
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	-580.000,00	0,00	-645.000,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Für den flutbedingt zurückgebauten Sportplatz in Roitzheim liegt seitens des Vereins ein Antrag auf einen Neubau im Bereich der Sportanlage Stotzheim vor. Bislang ist über den Antrag nicht abschließend entschieden, da noch einige Rahmenbedingungen zu klären sind. In der Annahme, dass der Neubau des Sportplatzes die politische Zustimmung findet, sind Mittel eingeplant, um 2024 in die Planung und Umsetzung eintreten zu können. Die Kosten für das benötigte neue Umkleidegebäude sind dabei im Wirtschaftsplan von ZIM veranschlagt. Der Wiederaufbauplan enthält einen Ansatz für eine Kostenbeteiligung, auf deren Basis mangels konkreter Kostenschätzung zunächst auch die Baukosten veranschlagt sind. Zudem wird von einer Bezuschussung der Flutlichtanlage aus Bundesmitteln (LED-Technik) ausgegangen.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Investitionsplan

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Investition I222190/13 Umbau Flutlichtanlage Stotzheim

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
2310000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Bund	-11.600,00	0,00	-1.800,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

In 2023 wurde die Umrüstung der Flutlichtanlage am Kunstrasenplatz in Stotzheim auf LED-Technik realisiert. Der hierzu gewährten Zuschuss fließt in Abhängigkeit der verfügbaren Mittel nachträglich in den Jahren 2024 und 2025.

Investition IAUF2000 Aufbauten, Betriebsvorrichtungen Bereich Sport

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0341300	Gebäude, Aufbauten, Betriebsvorrichtungen	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00

Erläuterungen:

Neben den Planungen unter separaten Investitionsnummern werden Mittel für Maßnahmen an Zäunen, Spielfeldbarrieren und Ballfanganlagen pauschal vorgehalten.

Investition IBGA1010 Betriebs- und Geschäftsausstattung Waldfreibad

FREIZEIT		Freizeit				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	15.000,00	35.000,00	10.000,00
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0,00	0,00	-10.000,00	-30.000,00	0,00

Erläuterungen:

Für ggf. auszutauschende mobile Pumpen und sonstige BGA werden Mittel vorgehalten, die bedarfsorientiert zur Verwendung kommen. Weiterhin ist der sukzessive Ersatz der im Rahmen des Hochwasserereignisses zerstörten Gegenstände vorgesehen für die anteilig Zuschüsse aus dem Wiederaufbaufonds gewährt werden.

Investition IBGA2000 Betriebs- und Geschäftsausstattung Sportplätze

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.000,00	0,00	15.000,00	30.000,00	15.000,00

Erläuterungen:

Für den sukzessiven Austausch von Toren und anderen Einrichtungsgegenständen auf Sportplätzen werden Mittel vorgehalten. Weiterhin ist die Neubeschaffung der Beschallungsanlage im Erftstadion sowie in 2026 die Beschaffung eines Mähroboters für den Auel vorgesehen.

Investition IBGA2010 Betriebs- und Geschäftsausstattung Sporthallen

SPORT		Sport				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000,00	0,00	140.000,00	100.000,00	10.000,00

Erläuterungen:

Im Rahmen der jährlichen Sicherheitsüberprüfung aller Turn- und Sportgeräte sind erfahrungsgemäß Geräte im Wert von ca. 10.000 € zu erneuern. Für die Neuausstattung der Sporthalle der Marienschule sind im Jahr 2025 Mittel von 130.000 € vorgesehen, sowie im Jahr 2026 für die teilweise Neuausstattung der Jahnhalle nach deren Sanierung weitere 90.000 €.

Investition ICLTEC1010 Wasser- und Filtertechnik Waldfreibad

FREIZEIT		Freizeit				
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0711000	Maschinen u. techn. Anlagen	0,00	0,00	0,00	5.000,00	5.000,00

Erläuterungen:

Nach erfolgtem Umbau des Bades sind Mittel für ggf. erforderlichen Austausch von Pumpen etc. vorzuhalten.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Investitionsplan						
Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen						
Investition I EIN2000 Einbauten, Betriebsvorrichtungen auf Sportanlagen						
SPORT			Sport			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0311300	Einbauten und Betriebsvorrichtungen	10.000,00	0,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
<p><i>Erläuterungen:</i> Neben den Planungen unter separaten Investitionsnummern werden jährlich pauschal Mittel für Ergänzungsmaßnahmen vorgehalten.</p>						
Investition IGWG1000 GWG Bereich Freizeit/Erholung						
FREIZEIT			Freizeit			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0860000	GWG 250 bis 800 €	1.000,00	0,00	1.000,00	5.000,00	5.000,00
<p><i>Erläuterungen:</i> Für Spielgeräte, Werkstattbedarf, Arbeitsgeräte etc. im Waldfreibad und Erholungsgebiet Steinbachtalsperre sind entsprechende Mittel vorzuhalten.</p>						
Investition IGWG2000 GWG Bereich Sport						
SPORT			Sport			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0860000	GWG 250 bis 800 €	14.000,00	0,00	13.000,00	18.000,00	13.000,00
<p><i>Erläuterungen:</i> Für Werkstattbedarf, Turn- und Sportgeräte, kleiner Maschinen und dgl. im Bereich Sport sind entsprechende Mittel vorzuhalten.</p>						
Investition ILKW2000 Fahrzeuge Sport						
SPORT			Sport			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0,00	50.000,00
<p><i>Erläuterungen:</i> Es ist davon auszugehen, dass der Transporter im Sportbereich in einigen Jahren zu ersetzen ist. Daher Ansatz in 2027.</p>						
Investition IPUMP2000 Pumpen Beregnungsanlagen						
SPORT			Sport			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0711000	Maschinen u. techn. Anlagen	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<p><i>Erläuterungen:</i> Für die ggf. erforderliche Erneuerung von Pumpen in Beregnungsanlagen werden im Wirtschaftsplan jährlich 5.000 € vorgehalten.</p>						
Investition ISOFT2000 Software Sportverwaltung						
SPORT			Sport			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0110000	Immater. Vermögensgegenstände	500,00	0,00	500,00	500,00	500,00
<p><i>Erläuterungen:</i> Zur Neubeschaffung oder Erweiterung von Software in der Sportverwaltung werden entsprechende Mittel vorgehalten.</p>						

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Freizeit und Sport 2024

Erträge und Aufwendungen mit Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Erträge					
2011000	Kapitalrücklage	57.930	93.400	43.600	-133.950	-158.180
4145000	Betriebskostenzuschuss von der Stadt	3.082.890	3.039.610	3.212.750	3.787.740	3.866.280
4485000	Erstattung getätigter Vorleistungen durch Stadt	35.250	35.800	36.100	38.000	38.100
	Summe der Erträge	3.176.070	3.168.810	3.292.450	3.691.790	3.746.200
	Aufwendungen					
5235000	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigk. an Stadt	-37.190	-36.110	-36.740	-37.080	-37.420
5235300	Erstattung Personalkosten an die Stadt	-45.650	-12.700	-12.950	-13.400	-13.900
	Summe der Aufwendungen	-82.840	-49.110	-49.690	-50.480	-51.320

Verfügbarkeit von Mitteln der Sportpauschale

Der Betrieb erhält auf Basis des Gemeindefinanzierungsgesetzes (GFG) jährlich eine pauschale Bezuschussung von Investitionen im Sportbereich auf der Basis von Einwohnerzahlen. Diese Pauschale wird zur Deckung von Investitionen im Sportbereich herangezogen. In den vergangenen 10 Wirtschaftsjahren stellt sich der Mittelzu- und abfluss wie folgt dar:

Jahr	Zufluss/Verwendung	Zugang	Verwendung	Bestand
2013	Bestand der verfügbaren Sportpauschale zum 31.12.2013			249.257,91 €
2014	erhaltene Sportpauschale	153.441,00 €		402.698,91 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		222.621,40 €	180.077,51 €
	Weiterleitung an ZIM lt. Beschluss		150.000,00 €	30.077,51 €
2015	erhaltene Sportpauschale	153.399,00 €		183.476,51 €
	Weiterleitung an ZIM lt. Beschluss		30.000,00 €	153.476,51 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		26.267,19 €	127.209,32 €
2016	erhaltene Sportpauschale	154.235,00 €		281.444,32 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		83.559,57 €	197.884,75 €
	Rückzahlung von ZIM wegen Wegfall Umkleide Auel	20.000,00 €		217.884,75 €
2017	erhaltene Sportpauschale	154.183,00 €		372.067,75 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		60.791,16 €	311.276,59 €
2018	erhaltene Sportpauschale	154.866,00 €		466.142,59 €
	erhaltene Investitionspauschale	1.418.000,00 €		1.884.142,59 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		240.946,52 €	1.643.196,07 €
2019	erhaltene Sportpauschale	167.783,00 €		1.810.979,07 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		578.412,53 €	1.232.566,54 €
2020	erhaltene Sportpauschale	175.778,00 €		1.408.344,54 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		836.239,76 €	572.104,78 €
2021	erhaltene Sportpauschale	189.557,00 €		761.661,78 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		15.213,98 €	746.447,80 €
2022	erhaltene Sportpauschale	200.814,98 €		947.262,78 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich		147.795,69 €	799.467,09 €
2023	erwartete Sportpauschale (Planung)	218.181,00 €		1.017.648,09 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich (Planung)		900.354,00 €	117.294,09 €
2024	erwartete Sportpauschale (Planung)	221.650,00 €		338.944,09 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich (Planung)		338.944,09 €	0,00 €
2025	erwartete Sportpauschale (Planung)	222.000,00 €		222.000,00 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich (Planung)		222.000,00 €	0,00 €
2026	erwartete Sportpauschale (Planung)	222.000,00 €		222.000,00 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich (Planung)		222.000,00 €	0,00 €
2026	erwartete Sportpauschale (Planung)	222.000,00 €		222.000,00 €
	Verwendung für Investitionen im Sportbereich (Planung)		222.000,00 €	0,00 €

Verfügbarkeit liquider Rücklagen aus nicht verwendeten Betriebskostenzuschüssen

Der Betrieb erhält zum Ausgleich der nicht refinanzierten Aufwendungen einen jährlichen Betriebskostenzuschuss auf Basis des Wirtschaftsplanes. Satzungsgemäß verbleibt ein eventueller Überschuss im Betrieb und wird dort den Rücklagen zugeführt. Fehlbeträge sind vorzutragen und mit den Mitteln der Überschussrücklagen zu verrechnen. Ist ein Verlustvortrag nach 5 Jahren nicht durch Rücklagen auszugleichen, muss ein Ausgleich durch die Stadt erfolgen. In den vergangenen 10 Wirtschaftsjahren hat sich die Rücklage unter Berücksichtigung zu verrechnender Fehlbeträge wie folgt entwickelt.

Jahr	Betriebskostenzuschuss/ Jahresergebnis	BKZ	Abschluss	Bestand
2013	Bestand der Rücklage zum 31.12.2013			152.394 €
2014	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.098.205 €		
	Jahresergebnis		2.507 €	154.901 €
2015	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.048.745 €		
	Jahresergebnis		132.386 €	287.287 €
2016	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.323.920 €		
	Jahresergebnis		111.944 €	399.231 €
2017	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.337.870 €		
	Jahresergebnis		79.968 €	479.200 €
2018	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.272.140 €		
	Jahresergebnis		89.354 €	568.554 €
2019	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.329.470 €		
	Jahresergebnis		-57.520 €	511.034 €
2020	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.776.200 €		
	Jahresergebnis		41.218 €	552.250 €
2021	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.957.070 €		
	Jahresergebnis		-58.810 €	493.440 €
2022	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.778.550 €		
	Jahresergebnis		237.685 €	731.125 €
2023	Betriebskostenzuschuss (informativ)	3.082.890 €		
	vorauss. Jahresergebnis		259.000 €	990.125 €
2024	Betriebskostenzuschuss (informativ)	3.039.610 €		
	vorauss. Jahresergebnis		0 €	990.125 €

Das voraussichtliche Ergebnis 2023 basiert auf einer Prognose zum Zwischenbericht des III. Quartals 2023 und ist insofern nur eine Orientierungsgröße.

2024

Stellenübersicht 2024
Stadtbetrieb Freizeit und Sport
Aufteilung nach Produkten

Produkt	Bezeichnung	15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02	01	Gesamt
1000	Bad	0,300			0,200	1,000		0,040		0,032	0,670		1,690	0,300		1,000			5,232
2000	Sport	0,200			0,300			0,242		0,189	0,330		1,810	6,700					9,771
2270	Overhead Verwaltung								0,003				0,025				0,030		0,058
Gesamt		0,500	0,000	0,000	0,500	1,000	0,000	0,282	0,003	0,221	1,000	0,000	3,525	7,000	0,000	1,000	0,030	0,000	15,061

Nachrichtlich:

Produkt	Bezeichnung	Beamte		
		A 9	A 10	Gesamt
1000	Bad	0,600		0,600
2000	Sport	0,400	1,000	1,400
Gesamt		1,000	1,000	2,000

- 29 -

Stellenübersicht 2024
Stadtbetrieb Freizeit und Sport

Entgeltgruppe	Stellen 2024	Stellen- bewertung	Stellen 2023	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023	ku-Vermerk	kw-Vermerk
15	0,500	0,500	0,300	0,300		
14						
13						
12	0,500	0,500	0,350	0,323		
11	1,000	1,000				
10						
09c	0,282	0,282	0,282	0,282		
09b	0,003	0,003	0,503	0,500		
09a	0,221	0,221	0,221	0,221		
08	1,000		1,000		1,000	
07						
06	3,525	3,525	3,025			
05	7,000	7,000	7,000	7,000		
04						
03	1,000	1,000	1,000			
02	0,030	0,030	0,030	0,019		
01						
Insgesamt	15,061	14,061	13,711	8,645	1,000	0,000

Nachrichtlich:

1,000 Beamten-Stelle A 10 und 1,000 Beamten-Stelle A 9 werden im städtischen Stellenplan geführt.

BILANZ ZUM 31.12.2022

des Stadtbetriebes

**Freizeit und Sport
Euskirchen**

**Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen,
Euskirchen
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	€	Wirtschaftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		129.196,52	132.125,89
2. sonstige betriebliche Erträge		3.324.113,69	3.866.123,38
3. Materialaufwand			
Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.725.984,89	1.850.347,86
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	540.444,49		637.135,75
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>187.615,42</u>		<u>209.404,10</u>
- davon für Altersversorgung € 46.461,18 (€ 55.498,72)		728.059,91	<u>846.539,85</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		365.462,89	408.867,96
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		371.897,25	920.720,85
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>23.134,01</u>	<u>28.798,67</u>
8. Ergebnis nach Steuern		238.771,26	57.025,92-
9. sonstige Steuern		1.085,36	1.783,92
10. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		<u><u>237.685,90</u></u>	<u><u>58.809,84-</u></u>

**Stadtbetrieb Freizeit und Sport Euskirchen,
Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2022**

AKTIVA

PASSIVA

	€	Wirtschaftsjahr €	Vorjahr €		€	Wirtschaftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		383.500,00	383.500,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		5,00	5,00	II. Kapitalrücklage		6.945.678,11	6.908.905,11
II. Sachanlagen				III. Gewinnvortrag		493.436,64	552.248,48
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.254.762,57		10.504.408,73	IV. Jahresüberschuss /-fehlbetrag		237.685,90	58.809,84
2. technische Anlagen und Maschinen	239.136,00		349.602,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		1.919.254,84	1.960.676,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	355.812,32		301.951,32	C. Sonderposten für Schenkungen		979.125,00	1.068.086,00
4. Anlagen im Bau	<u>382.609,66</u>		<u>81.006,10</u>	D. Rückstellungen			
		11.232.320,55	11.236.968,15	sonstige Rückstellungen		131.170,71	80.753,79
B. Umlaufvermögen				E. Verbindlichkeiten			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	582.444,90		772.236,84
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.566,17		5.231,70	2. erhaltene Anzahlungen aus der Sportpauschale o.ä.	862.767,09		746.447,80
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>604.868,53</u>		<u>579.900,69</u>	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	102.344,68		110.236,79
		611.432,70	565.132,39	4. sonstige Verbindlichkeiten	<u>124.737,74</u>		<u>101.640,53</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		850.397,21	756.997,84	- davon aus Steuern € 9.293,67 (€ 11.221,78)		1.672.294,41	1.730.561,96
C. Rechnungsabgrenzungsposten		69.205,48	67.651,45	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit € 4.621,50 (€ 0,00)			
				F. Rechnungsabgrenzungsposten		1.213,33	833,33
		<u>12.763.360,94</u>	<u>12.646.754,83</u>			<u>12.763.360,94</u>	<u>12.646.754,83</u>

- 24 -

2029

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
KULTUREINRICHTUNGEN
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2024

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 12.12.2023
folgenden Beschluss gefasst:

**Der Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes
"Kultureinrichtungen Euskirchen"
für das Wirtschaftsjahr 2024 wird wie folgt festgestellt:**

a) Erfolgsplan

Der Erfolgsplan weist Aufwendungen auf in Höhe von 3.825.860 €

und Erträge in Höhe von 3.825.860 €

Der in den Erträgen enthaltene Betriebskostenzuschuss in Höhe von 2.927.760 €
ist zum Ausgleich des Wirtschaftsplanes zwingend erforderlich
und wird im Haushalt der Stadt in gleicher Höhe veranschlagt.

b) Vermögensplan

Der Vermögensplan wird festgesetzt in Einnahme und Ausgabe
mit je 648.570 €

c) Stellenübersicht

Die Stellenübersicht wird in der vorgelegten Form genehmigt.

Kredite werden veranschlagt in Höhe von - €

Verpflichtungsermächtigungen werden veranschlagt in Höhe von 850.000 €

Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben dürfen Kassenkredite
aufgenommen werden in Höhe von 1.000.000 €

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes "Kultureinrichtungen Euskirchen" für das Wirtschaftsjahr 2024

Der seit 01.01.2011 bestehende Stadtbetrieb "Kultureinrichtungen Euskirchen" praktiziert die kaufmännische doppelte Buchführung (Doppik). Sowohl die Wirtschaftsplanung als auch die Bilanzierung des Betriebes erfolgt unter kaufmännischen Gesichtspunkten nach den Vorschriften des HGB und der EigVO.

Der Wirtschaftsplan zeigt die voraussichtlich im Wirtschaftsjahr erforderlichen Sachkonten mit den erwarteten Erträgen und Aufwendungen auf. Dabei wird der Kontenrahmen des NKF zugrunde gelegt. Den Konten sind Kostenstellen hinterlegt, so dass bei Bedarf Auswertungen zu den einzelnen Sparten (Bibliothek, Museum, City-Forum / "Wohnraum", Theater, sonstige Kulturarbeit) erfolgen können.

Der Betrieb erfüllt wesentliche Aufgaben der Daseinsfürsorge und kann somit naturgemäß die Kosten des umfangreichen und personalintensiven Angebotes nicht durch die erhobenen Entgelte decken. Er orientiert sich bei der Aufgabenerfüllung an erstellten Konzepten sowie an Standards, die zur Aufrechterhaltung des Angebotes zwingend sind.

Durch Vorhaltung von Bildungsliteratur und Bereitstellung pädagogischer Angebote nimmt er in wesentlichen Teilen auch Aufgaben zugunsten des Schulträgers wahr. Zudem wird das Angebot stetig der digitalen Entwicklung angepasst.

Das museale und bibliothekarische Angebot des Betriebes ermöglicht Erträge nur marginal.

Das EuCF soll auf Basis der Beschlusslage des Rates in City-Süd neu errichtet werden. Entsprechend sieht der Wirtschaftsplan Abbruchkosten einerseits und Planungskosten andererseits vor. Zudem enthält die Finanzplanung Ansätze für eine weitere Umsetzung des Projektes. Bis zur Inbetriebnahme der neuen Veranstaltungsstätte werden größere Veranstaltungen im hierfür angemieteten "Wohnraum" auf dem Gelände "Alte Tuchfabrik" realisiert. Zudem sind Open-Air-Veranstaltungen und die jährliche Kulturnacht eingeplant.

Das Theater erfreut sich großer Beliebtheit bei Veranstaltern und kann eine hohe Nutzungsfrequenz aufweisen. Hier wird versucht, die Auslastung weiterhin zu erhöhen, um in der Übergangszeit ohne EuCF möglichst viele Optionen für ein Kulturangebote zu schaffen. Die mit dem Betrieb verbundenen Kosten beschränken sich in diesem Bereich auf Mietanteile am Schulgebäude und Personalkosten zur fachkundigen Vorbereitung und Begleitung der Veranstaltungen.

Bei den Dorfgemeinschaften wird es in Zukunft in den meisten Fällen zu einer Kombination von Sportanlagen mit Dorfgemeinschaftseinrichtungen kommen, so dass der Stadtbetrieb Kultureinrichtungen weniger belastet wird. Entsprechend der aktuellen Vertrags- und Beschluslagen sind die verbleibenden Zuschüsse in Form von Mietanteilen im Wirtschaftsplan kalkuliert.

Mit Blick auf die weitere Entwicklung der Stadt sieht der Betrieb seine Aufgabe in seinem bedeutungsvollen Beitrag zum Erhalt von Bildungsangeboten und weichen Standortfaktoren sowie der Unterstützung von Vereinsleben und Brauchtum.

Um das bildende und kulturelle Angebot nach wie vor zu erhalten ist eine entsprechende jährliche Mindestbezuschung durch die Stadt unumgänglich. Die umfangreich in der Vergangenheit geführten Diskussionen über alle Sparten des Stadtbetriebes zeigen, dass die Einrichtungen von wesentlicher Bedeutung für die Stadt Euskirchen sind. Um zukunftsorientiert entsprechende Angebote in den jeweiligen Betriebsstätten zu generieren, muss der Betrieb dauerhaft durch Zuschusszahlungen der Stadt gestützt werden. Unterstützt wird der Betrieb in den Bereichen Bibliothek und Museum zusätzlich durch die Fördervereine. Die Verteilung des betrieblichen Verlustes auf die jeweiligen Betriebseinrichtungen ist aus der Spartenrechnung ersichtlich.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Gesamtergebnishaushalt							
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
G-0000100	01. Umsatzerlöse	162.499,27	252.650,00	257.450,00	258.200,00	262.700,00	259.200,00
G-0000200	02. Sonstige betriebliche Erträge	5.448.945,56	3.785.320,00	3.568.410,00	3.191.780,00	3.183.800,00	3.192.880,00
G-0000270	Summe Erträge	5.611.444,83	4.037.970,00	3.825.860,00	3.449.980,00	3.446.500,00	3.452.080,00
G-0000300	03. Materialaufwand						
G-0000310	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-57.938,64	-104.000,00	-66.500,00	-107.000,00	-112.500,00	-88.000,00
G-0000320	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-648.731,27	-973.800,00	-987.200,00	-1.018.200,00	-1.010.300,00	-1.019.800,00
G-0000350	Summe Materialaufwand	-706.669,91	-1.077.800,00	-1.053.700,00	-1.125.200,00	-1.122.800,00	-1.107.800,00
G-0000400	04. Personalaufwand						
G-0000410	a) Löhne und Gehälter	-1.080.640,49	-1.254.690,00	-1.260.930,00	-1.274.290,00	-1.286.890,00	-1.299.640,00
G-0000420	b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-284.277,58	-301.000,00	-315.800,00	-319.250,00	-322.600,00	-326.100,00
G-0000450	Summe Personalkosten	-1.364.918,07	-1.555.690,00	-1.576.730,00	-1.593.540,00	-1.609.490,00	-1.625.740,00
G-0000500	05. Abschreibungen						
G-0000510	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände	-406,00	0,00	-650,00	-1.350,00	-1.350,00	-650,00
G-0000520	b) auf Sachanlagen	-1.547.818,25	-137.900,00	-126.150,00	-115.950,00	-104.900,00	-103.550,00
G-0000550	Summe Abschreibungen	-1.548.224,25	-137.900,00	-126.800,00	-117.300,00	-106.250,00	-104.200,00
G-0000600	06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-690.650,93	-1.202.780,00	-1.020.930,00	-569.840,00	-568.660,00	-579.990,00
G-0000900	07. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001100	08. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-50.382,51	-45.950,00	-41.350,00	-36.500,00	-31.500,00	-26.300,00
G-0001200	09. Ergebnis nach Steuern	1.250.599,16	17.850,00	6.350,00	7.600,00	7.800,00	8.050,00
G-0001600	10. Sonstige Steuern	0,00	-17.850,00	-6.350,00	-7.600,00	-7.800,00	-8.050,00
G-0001700	11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.250.599,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Erfolgsplan mit Konten							
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
4321000	Nutzungsentgelte Bibliothek und Museum	27.532,90	26.500,00	31.500,00	32.000,00	32.000,00	32.000,00
4411000	Entgelte für Raum-, Inventar, Leistungsnutzungen	82.572,25	136.100,00	155.100,00	155.100,00	155.100,00	155.100,00
4411200	Nutzungsentschädigungen, Konzessionserträge	4.619,01	7.250,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
4421000	Erträge aus Verkauf	1.453,26	1.750,00	1.750,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
4421100	Sponsoringerträge/ Vermarktung Werbemaßnahmen	24.702,00	54.750,00	38.000,00	38.000,00	42.000,00	38.000,00
4461000	Erträge aus Veranstaltungen	13.508,43	14.300,00	10.100,00	10.100,00	10.100,00	10.100,00
4461100	Erträge aus pädagogischem Angebot	1.802,00	2.000,00	1.000,00	1.000,00	1.500,00	2.000,00
4562000	Mahngebühren, Säumniszuschläge	6.309,42	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
G-0000100	01. Umsatzerlöse	162.499,27	252.650,00	257.450,00	258.200,00	262.700,00	259.200,00
4140000	Zuweisungen vom Bund	6.040,00	7.000,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00	10.800,00
4141000	Zuweisungen vom Land	6.178,63	983.750,00	546.000,00	108.000,00	113.000,00	118.000,00
4142000	Zuweisungen vom Landschaftsverband	747,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4145000	Betriebskostenzuschuss von der Stadt	3.920.280,00	2.658.050,00	2.927.750,00	3.003.290,00	2.992.860,00	2.996.430,00
4148000	Zuschüsse der Fördervereine	23.007,98	14.500,00	12.000,00	14.500,00	14.500,00	14.500,00
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	656.685,01	54.950,00	40.700,00	38.800,00	36.100,00	36.450,00
4485000	Erstattung getätigter Vorleistungen durch die Stadt	21.414,92	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
4485100	Erstattung getätigter Vorleistungen durch FuS	10.607,00	11.170,00	12.750,00	12.990,00	13.140,00	13.300,00
4487000	Erstattung von privaten Unternehmen	12.735,92	2.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4488000	Erstattungen von übrigen Bereichen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4542000	Erträge aus Veräußerung bewegl. Vermögensgegenstände	122.716,22	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4591000	Ersatz Schadenfälle	647.797,75	50.000,00	15.000,00	0,00	0,00	0,00
4591100	Sonstige ordentliche Erträge	2.609,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4911000	Außerordentliche Erträge /Spenden	18.124,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0000200	02. Sonstige betriebliche Erträge	5.448.945,56	3.785.320,00	3.568.410,00	3.191.780,00	3.183.800,00	3.192.880,00
G-0000270	Summe Erträge	5.611.444,83	4.037.970,00	3.825.860,00	3.449.980,00	3.446.500,00	3.452.080,00
G-0000300	03. Materialaufwand						
5241000	Aufwendungen für Strom	-16.299,82	-33.500,00	-33.500,00	-37.000,00	-40.500,00	-44.000,00
5241100	Aufwendungen für Gas	-3.021,57	-2.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5241200	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	-3.511,25	-1.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5271000	Aktualisierung des virtuellen Medienbestandes	5.998,29	-14.000,00	-15.000,00	-16.000,00	-17.000,00	-18.000,00
5271100	Aktualisierung Medienbestand der Onleihe Erf	-2.075,58	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5271200	Aktualisierung des physischen Medienbestandes	-27.032,13	-53.000,00	-18.000,00	-54.000,00	-55.000,00	26.000,00
G-0000310	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-57.938,64	-104.000,00	66.500,00	-107.000,00	-112.500,00	-88.000,00
5215000	Instandhaltung Grundstücke und Gebäude	-495,45	-8.500,00	6.000,00	-6.000,00	-6.000,00	-6.000,00
5216000	Instandhaltung Kunstwerke	0,00	-2.500,00	4.000,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
5241300	Unterhaltung/Bewirtschaftung Grundstücke/Gebäude	-9.303,39	-15.000,00	-11.500,00	-14.000,00	-11.500,00	-11.500,00
5241400	Unterhaltung/Betrieb der technischen Anlagen	-4.701,82	-6.250,00	-5.500,00	-5.500,00	-5.500,00	-5.500,00
5255000	Unterhaltung Geräte/Ausstattung/Ausrüstungsgegenstände	-22.958,41	-20.750,00	-23.000,00	-23.000,00	-23.000,00	-23.000,00
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	-1.019,91	-1.500,00	3.000,00	-1.500,00	-5.500,00	-1.500,00

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Erfolgsplan mit Konten							
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5291000	Aufwendungen für Leistungen des Stadtbetriebes TD	-1.991,02	-12.500,00	-13.000,00	-12.500,00	-12.500,00	-12.500,00
5421000	Leiharbeitskräfte	-5.928,00	-9.500,00	-11.000,00	-12.000,00	-13.500,00	-13.500,00
5422000	Mieten an ZIM	-86.551,50	-102.800,00	-105.300,00	-105.300,00	-85.900,00	-85.900,00
5422100	Mieten an die Stadt	-38.813,42	-45.200,00	-52.000,00	-52.000,00	-52.000,00	-52.000,00
5422200	Mieten an Dritte	-211.658,78	-388.800,00	-386.800,00	-403.300,00	-408.300,00	-413.300,00
5422300	Mietnebenkosten an ZIM	-2.082,44	-22.900,00	-22.900,00	-22.900,00	-22.900,00	-22.900,00
5422400	Mietnebenkosten an die Stadt	-19.471,11	-27.600,00	-28.700,00	-28.700,00	-28.700,00	-28.700,00
5422500	Mietnebenkosten an Dritte	-34.502,13	-75.500,00	-75.500,00	-79.500,00	-83.000,00	-86.500,00
5431400	Aufwendungen für eigene Veranstaltungen	-113.175,78	-157.000,00	-143.000,00	-155.500,00	-155.500,00	-155.500,00
5431410	Aufwendungen für Veranstaltungen Dritter	-13.810,63	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
5431500	Aufwendungen für Ausstellungen und Sammlung	-29.959,18	-40.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-60.000,00
5431600	Aufwendungen für museumspädagogisches Angebot	7.417,70	-9.000,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00	-8.500,00
5431700	Aufwendungen für Projektarbeit	-44.890,60	-18.500,00	-18.500,00	-20.500,00	-20.500,00	-20.500,00
G-0000320	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-648.731,27	-973.800,00	-987.200,00	-1.018.200,00	-1.010.300,00	-1.019.800,00
G-0000350	Summe Materialaufwand	-706.669,91	-1.077.800,00	-1.053.700,00	-1.125.200,00	-1.122.800,00	-1.107.800,00
G-0000400	04. Personalaufwand						
4485200	Erstattung anteiliger Personalkosten durch FuS	9.363,81	2.520,00	-6.500,00	2.690,00	2.720,00	2.750,00
4485300	Erstattung anteiliger Personalkosten durch die Stadt	85.599,12	0,00	-22.100,00	22.300,00	22.550,00	22.800,00
5012000	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	-963.074,22	-1.035.250,00	-1.074.850,00	-1.085.650,00	-1.096.500,00	-1.107.480,00
5012100	Rückst.zu übertragender Url., Überst. Beschäftigte	-14.129,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5019000	Aufwendungen für Entgelte Bundesfreiwilligendienst	-6.000,00	-7.000,00	-10.800,00	-10.800,00	-10.800,00	-10.800,00
5235200	Erstattung ant.Pk an den Stadtbetrieb FuS	-192.250,20	-214.810,00	-199.880,00	-202.680,00	-204.710,00	-206.760,00
5235300	Erstattung Personalkosten an die Stadt	-150,00	-150,00	-150,00	-150,00	-150,00	-150,00
G-0000410	a) Löhne und Gehälter	-1.080.640,49	-1.254.690,00	-1.260.930,00	-1.274.290,00	-1.286.890,00	-1.299.640,00
5012200	Rückst.zu übertragender Url., Überst. Beschäftigte/SV-Anteil	-3.837,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5022000	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte	-72.998,58	-78.850,00	-84.000,00	-84.900,00	-85.700,00	-86.600,00
5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	-199.276,78	-213.850,00	-221.450,00	-223.700,00	-225.900,00	-228.200,00
5032800	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	-5.731,80	-5.500,00	-6.000,00	-6.300,00	-6.650,00	-6.950,00
5039000	Beiträge zur Sozialversicherung Bundesfreiwilligendienst	-2.433,42	-2.800,00	-4.380,00	-4.350,00	-4.350,00	-4.350,00
G-0000420	b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-284.277,58	-301.000,00	-315.800,00	-319.250,00	-322.600,00	-326.100,00
G-0000450	Summe Personalkosten	-1.364.918,07	-1.555.690,00	-1.576.730,00	-1.593.540,00	-1.609.490,00	-1.625.740,00
G-0000500	05. Abschreibungen						
5711000	Afa auf Lizenzen, Konzessionen etc.	-406,00	0,00	-650,00	-1.350,00	-1.350,00	-650,00
G-0000510	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände	-406,00	0,00	-650,00	-1.350,00	-1.350,00	-650,00
5711100	Afa auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	-1.416.319,95	-1.450,00	-650,00	-650,00	-650,00	-650,00
5711200	Afa auf technische Anlagen und Maschinen	-30.167,00	-5.550,00	-8.200,00	-8.200,00	-7.200,00	-6.750,00
5711300	Afa auf andere Anlagen sowie Bga	-87.867,30	-117.650,00	-104.050,00	-93.650,00	-83.450,00	-82.350,00
5711400	Afa auf sonstiges Infrastrukturvermögen	-13.464,00	-13.250,00	-13.250,00	-13.450,00	-13.600,00	-13.800,00
G-0000520	b) auf Sachanlagen	-1.547.818,25	-137.900,00	-126.150,00	-115.950,00	-104.900,00	-103.550,00
G-0000550	Summe der Abschreibungen	-1.548.224,25	-137.900,00	-126.800,00	-117.300,00	-106.250,00	-104.200,00

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Erfolgsplan mit Konten

Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5235000	Erstattung aus lfd. Verwaltungstätigkeit an die Stadt	-115.261,39	-192.880,00	193.930,00	-193.590,00	-194.160,00	-194.740,00
5235100	Erstattung aus lfd. Verwaltungstätigkeit an FuS	-212,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5291100	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-12.857,65	0,00	0,00	0,00	0,00	-10.000,00
5318000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	0,00	-30.000,00	12.000,00	-12.000,00	-12.000,00	-12.000,00
5318100	Zuschuss an den Verein Jugendorchester e.V.	0,00	0,00	290.000,00	-290.000,00	-290.000,00	-290.000,00
5412000	Aufwendungen für Aus-/Fortbildung (incl. Reisek.)	3.806,70	-6.500,00	7.000,00	-7.000,00	-5.000,00	-5.000,00
5412100	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	332,13	-700,00	800,00	-800,00	-800,00	-800,00
5429000	Sonst.Aufwendg. f. Inanspruchn.v. Rechten/Diensten	0,00	-200,00	200,00	-200,00	-200,00	-200,00
5431000	Aufwendungen für Prüfung, Beratung, Bekanntmachung	-41.252,74	-17.500,00	17.500,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
5431100	Aufwendungen für Büro- und Fachmaterial	-12.330,04	-13.000,00	12.550,00	-12.550,00	12.550,00	-12.550,00
5431200	Aufwendungen für Medienanschlüsse und Kontoführung	-9.323,34	-9.000,00	9.550,00	-9.550,00	-9.550,00	-9.550,00
5431300	Aufwendungen für Werbung	-22.976,95	-34.000,00	22.600,00	-23.100,00	-23.100,00	-23.600,00
5431800	Fahrtkosten Beschäftigte	-56,89	-600,00	600,00	-600,00	-600,00	-600,00
5446000	Versicherungsbeiträge	-6.616,69	-9.250,00	490,00	-5.250,00	-5.500,00	5.750,00
5448000	Aufwendungen für Schadensfälle	-153.546,94	-850.000,00	450.000,00	0,00	0,00	0,00
5471000	Verlust aus Vermögensabgang	-310.291,00	-38.950,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5473000	Forderungsverluste	-1.759,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5499000	Sonstige Aufwendungen aus lfd. Betriebstätigkeit	-26,19	-200,00	200,00	-200,00	-200,00	-200,00
G-000600	06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-690.650,93	-1.202.780,00	-1.020.930,00	-569.840,00	-568.660,00	-579.990,00
5517000	Zinsaufwendungen	-50.382,51	-45.950,00	43.350,00	-36.500,00	-31.500,00	-26.300,00
G-0001200	09. Ergebnis nach Steuern	1.250.599,16	17.850,00	6.350,00	7.600,00	7.800,00	8.050,00
5445000	Steueraufwendungen	0,00	-17.850,00	6.350,00	-7.600,00	-7.800,00	-8.050,00
G-0001700	11. Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	1.250.599,16	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen

4141000 u.a. -Zuweisungen vom Land-

Aus Mitteln des Wiederaufbaufonds wird sowohl der Abbruch des City-Forums als auch die Mietzahlung für die übergangsweise angemietete Spielstätte "Wohnraum" überwiegend refinanziert. Für die unter den Sachkonten 5448000 (Aufwendungen für Schadensfälle) und 5422200 (Mieten an Dritte) in diesem Zusammenhang veranschlagten Beträge wurden entsprechend Zuschüsse eingeplant. Aufgrund der zeitlichen Verzögerung der Abbruchmaßnahme am EuCF wurde dieser Teil des Vorjahresansatzes nicht realisiert. Der Mittelabruf erfolgt erst ab Januar 2024.

4411000 u.a -Umsatzerlöse Veranstaltungsstätten-

Im Wirtschaftsplan sind auf verschiedenen Sachkonten Erträge aus der Vermarktung der Nutzungsoptionen und Zusatzleistungen in den Veranstaltungsstätten ("Wohnraum" und Stadttheater) sowie daraus entstehende Konzessionserträge und Erträge aus Werbekampagnen kalkuliert. Die geringfügigen Steigerungen bei den Leistungsnutzungen prognostizieren eine weiterhin steigende Auslastung im Wohnraum. Die Reduzierung bei den Werbeerträgen beruht auf der Annahme, dass in 2024 nur 2 Werbekampagnen möglich sind. Angesprochen sind die Sachkonten: 4411000 und 4421100.

4461000 u.a. -Erträge/Aufwendungen Veranstaltungen

Zur Erweiterung des Kulturangebotes - insbesondere in der Übergangszeit ohne City-Forum - ist vorgesehen, einige Veranstaltungen in Eigenregie zu realisieren. Neben der jährlichen Kulturnacht soll im Wesentlichen ein größeres Open-Air-Konzert realisiert sowie die Veranstaltungsreihe "#heimatstädtche live" fortgesetzt werden. Außer der Kulturnacht sollen die Veranstaltungen ohne Erhebung von Eintrittsgeld erfolgen, was den relativ geringen Ertrag erklärt. Weiterhin sollen einzelne Kindertheaterstücke im Casino und dem Kulturhof aufgeführt werden. Bei Konto 5431400 finden sich die entsprechenden Aufwendungen.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Erläuterungen
4591000 -Ersatz Schadensfälle-
Angesetzt ist hier der erwartete Schadenersatz in Form einer pauschalen Entschädigung in einem noch laufenden Klageverfahren.
5271200 -Aktualisierung des physischen Medienbestandes-
In regelmäßigen Abständen ist der für Medien gebildete Festwert in der Bilanz anzupassen. Im Rahmen dessen wird ein Teil der Erwerbungen über den Vermögensplan abgewickelt. Entsprechend reduziert sich im Jahr der Anpassung der Aufwand.
5012000 u.a. -Personalaufwendungen-
Die trotz Tarifierhöhung relativ verhaltene Veränderung der Personalaufwendungen beruht neben zeitweise unbesetzten Stellen im Wesentlichen darauf, dass die Erstattungen an den Stadtbetrieb FuS geringer ausfallen und sich zeitgleich die anteiligen Erstattungen der Stadt erhöhen. Dies wiederum hängt mit der Verschiebung von Aufgabenschwerpunkten zusammen, bei Personen, die entweder für beide Stadtbetriebe im FB 5 oder aber auch für die Stadt tätig sind. Alle benötigten Stellen für den Betrieb eines neuen EuCF werden weiterhin im Stellenplan vorgehalten, aber nicht kalkuliert.
5235200 u.a. -Leistungsverrechnungen-
Im Wirtschaftsplan zeigen sich an verschiedenen Stellen Ertrags- und Aufwandsverrechnungen zwischen den Stadtbetrieben und mit der Stadt. Die Verrechnungen dienen der möglichst realistischen Gesamtdarstellung der finanziellen Auswirkungen der jeweiligen betrieblichen Aufgabenwahrnehmung und ergeben sich verpflichtend auch aus dem betrieblichen Rechnungswesen. Dabei erfolgen im Wesentlichen: <ul style="list-style-type: none"> •Erstattungen von Personalkosten zwischen den Stadtbetrieben KUL und FuS sowie zwischen KUL und der Stadt für Mitarbeiter, die jeweils mit 100% ihrer Personalkosten über einen der Stadtbetriebe finanziert werden, letztlich aber für beide Stadtbetriebe im Fachbereich 5 oder die Stadt tätig sind (Finanzbuchhaltung, Hausmeister, Sekretariat, Betriebsleitung, Marketing), •Erstattungen anteiliger Miet- und Mietnebenkosten vom Stadtbetrieb FuS für die im Kulturhof genutzten Räume, die gänzlich über den Stadtbetrieb KUL angemietet sind, •Erstattungen von entgangenen Nutzungsentgelten durch die Gewährung von Eu-Pass-Ermäßigungen in der Stadtbibliothek seitens der Stadt, •Erstattungen von Materialien und Portokosten, die aus dem zentralen Einkauf der Stadt und über die zentrale Postausgangsstelle bezogen werden, an die Stadt •Erstattungen des Aufwandes für die zentrale Personalverwaltung und Lohnbuchhaltung an die Stadt, •Erstattungen des Aufwandes für die zentrale EDV-Betreuung an die Stadt, •Erstattungen des aus dem übergreifenden Girokontenabschluss entstehenden Aufwandes an die Stadt. Die entsprechenden Verrechnungen erfolgen über die Sachkonten 4485000, 4485100, 4485200, 4485300, 5235000, 5235100, 5235200, 5235300.
5318000 -Zuweisungen und Zuschüsse-
Die Mittel sind vorgehalten zur Bezuschussung der Karnevalszüge sowie für Unterstützungsleistungen an Dorfgemeinschaften, die im Gegensatz zu den in städtischen Immobilien ansässigen Gemeinschaften, eigene Räume unterhalten.
5318100 -Zuschuss an den Verein Jugendorchester e.V.-
Der Verein Jugendorchester e.V. betreibt für die Stadt Euskirchen die Musikschule und erhält dazu jährlich einen Zuschuss seitens der Stadt. Bislang wurde dieser Zuschuss über den städtischen Haushalt abgewickelt und war damit der einzige vom FB 5 bediente Finanzposten außerhalb der Wirtschaftspläne. Zudem wurde mit Anträgen auf Zuschusserhöhung meist der HaFinA befasst, obwohl es thematisch eher dem AKuFS zuzuordnen war. Entsprechend wurde die Zuschussabwicklung aus Gründen der Vereinfachung in den Wirtschaftsplan KUL verlagert.
5448000 -Aufwendungen für Schadensfälle-
Die hier veranschlagten Mittel dienen der Finanzierung des Abbruchs des EuCF und der Verfüllung der Baugrube.

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Spartenplanung Erfolgsplan

Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Bibliothek	Museum	City-Forum / "Wohnraum"	Theater	sonst. Kulturarbeit
4321000	Nutzungsentgelte Bibliothek und Museum	31.500,00	30.000,00	1.500,00	0,00	0,00	0,00
4411000	Entgelte für Raum-, Inventar, Leistungsnutzungen	155.100,00	100,00	0,00	50.000,00	105.000,00	0,00
4411200	Nutzungsentschädigungen, Konzessionserträge	10.000,00	0,00	0,00	7.000,00	3.000,00	0,00
4421000	Erträge aus Verkauf	1.750,00	1.000,00	750,00	0,00	0,00	0,00
4421100	Sponsoringerträge/ Vermarktung Werbemaßnahmen	38.000,00	0,00	10.000,00	500,00	27.500,00	0,00
4461000	Erträge aus Veranstaltungen	10.100,00	0,00	100,00	0,00	0,00	10.000,00
4461100	Erträge aus pädagogischem Angebot	1.000,00	0,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00
4562000	Mahngebühren, Säumniszuschläge	10.000,00	10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0000100	01. Umsatzerlöse	257.450,00	41.100,00	13.350,00	57.500,00	135.500,00	10.000,00
4140000	Zuweisungen vom Bund	10.800,00	7.200,00	3.600,00	0,00	0,00	0,00
4141000	Zuweisungen vom Land	546.000,00	4.500,00	11.500,00	530.000,00	0,00	0,00
4145000	Betriebskostenzuschuss von der Stadt	2.927.760,00	1.156.285,00	651.445,00	357.820,00	116.410,00	645.800,00
4148000	Zuschüsse der Fördervereine	12.000,00	12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	40.700,00	22.600,00	17.750,00	200,00	0,00	150,00
4485000	Erstattung getätigter Vorleistungen durch Stadt	3.400,00	400,00	0,00	3.000,00	0,00	0,00
4485100	Erstattung getätigter Vorleistungen durch FuS	12.750,00	0,00	2.000,00	0,00	0,00	10.750,00
4487000	Erstattung von privaten Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4591000	Ersatz Schadenfälle	15.000,00	0,00	0,00	15.000,00	0,00	0,00
G-0000200	02. Sonstige betriebliche Erträge	3.568.410,00	1.202.985,00	686.295,00	906.020,00	116.410,00	656.700,00
G-0000270	Summe Erträge	3.825.860,00	1.244.085,00	699.645,00	963.520,00	251.910,00	666.700,00
G-0000300	03. Materialaufwand						
5241000	Aufwendungen für Strom	-33.500,00	-6.320,00	-3.230,00	-23.530,00	-20,00	-400,00
5241100	Aufwendungen für Gas	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5241200	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5271000	Aktualisierung des virtuellen Medienbestandes	-15.000,00	-15.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5271200	Aktualisierung des physischen Medienbestandes	18.000,00	18.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0000310	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-66.500,00	-39.320,00	-3.230,00	-23.530,00	-20,00	-400,00
5215000	Instandhaltung Grundstücke und Gebäude	-6.000,00	-2.000,00	-2.000,00	-2.000,00	0,00	0,00
5216000	Instandhaltung Kunstwerke	-4.000,00	0,00	-4.000,00	0,00	0,00	0,00
5241300	Unterhaltung/Bewirtschaftung Grundstücke/Gebäude	-11.500,00	-6.320,00	-3.230,00	-1.530,00	-20,00	-400,00
5241400	Unterhaltung/Betrieb der technischen Anlagen	-5.500,00	-500,00	-2.500,00	-2.500,00	0,00	0,00
5255000	Unterhaltung Geräte/Ausstattung/Ausrüstungsgegenstände	-23.000,00	-15.000,00	-5.000,00	-2.500,00	-500,00	0,00
5281000	Aufwendungen für sonstige Sachleistungen	-3.000,00	-500,00	-2.000,00	-500,00	0,00	0,00
5291000	Aufwendungen für Leistungen des Stadtbetriebes TD	-13.000,00	-1.000,00	-2.500,00	0,00	0,00	-9.500,00
5421000	Leiharbeitskräfte	-11.000,00	0,00	-1.000,00	-2.500,00	-7.500,00	0,00
5422000	Mieten an ZIM	-105.300,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-105.300,00
5422100	Mieten an die Stadt	-52.000,00	-125,00	-125,00	0,00	-51.750,00	0,00
5422200	Mieten an Dritte	-385.800,00	-149.070,00	-89.260,00	-137.780,00	-450,00	-9.240,00
5422300	Mietnebenkosten an ZIM	-22.900,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-22.900,00
5422400	Mietnebenkosten an die Stadt	-28.700,00	0,00	0,00	0,00	-28.700,00	0,00

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Spartenplanung Erfolgsplan

Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Bibliothek	Museum	City-Forum / "Wohnraum"	Theater	sonst. Kulturarbeit
5422500	Mietnebenkosten an Dritte	-75.500,00	-28.450,00	-16.550,00	-28.650,00	-90,00	-1.760,00
5431400	Aufwendungen für eigene Veranstaltungen	-146.000,00	-2.000,00	-3.500,00	0,00	0,00	-142.500,00
5431410	Aufwendungen für Veranstaltungen Dritter	-10.000,00	0,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00
5431500	Aufwendungen für Ausstellungen und Sammlung	-55.000,00	0,00	-55.000,00	0,00	0,00	0,00
5431600	Aufwendungen für pädagogisches Angebot	-8.500,00	0,00	-8.500,00	0,00	0,00	0,00
5431700	Aufwendungen für Projektarbeit	-18.500,00	-7.000,00	-11.500,00	0,00	0,00	0,00
G-0000320	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-987.200,00	-211.965,00	-206.665,00	-187.960,00	-89.010,00	-291.600,00
G-0000350	Summe Materialaufwand	-1.053.700,00	-251.285,00	-209.895,00	-211.490,00	-89.030,00	-292.000,00
G-0000400	04. Personalaufwand						
4485200	Erstattung anteiliger Personalkosten durch FuS	2.650,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.650,00
4485300	Erstattung anteiliger Personalkosten durch die Stadt	22.100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	22.100,00
5012000	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	-1.074.850,00	-532.150,00	-250.650,00	-146.300,00	-92.000,00	-53.750,00
5019000	Aufwendungen für Entgelte Bundesfreiwilligendienst	-10.800,00	-7.200,00	-3.600,00	0,00	0,00	0,00
5235200	Erstattung ant.Pk an den Stadtbetrieb FuS	-199.880,00	-105.660,00	43.710,00	-25.760,00	-15.290,00	-9.460,00
5235300	Erstattung Personalkosten an die Stadt	-150,00	-120,00	-30,00	0,00	0,00	0,00
G-0000410	a) Löhne und Gehälter	-1.260.930,00	-645.130,00	-297.990,00	-172.060,00	-107.290,00	-38.460,00
5022000	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte	-84.000,00	-41.900,00	-17.950,00	-11.500,00	-8.350,00	-4.300,00
5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	-221.450,00	-112.200,00	-52.400,00	-28.400,00	-17.650,00	-10.800,00
5032800	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	-6.000,00	-3.250,00	-1.350,00	-720,00	-410,00	-270,00
5039000	Beiträge zur Sozialversicherung Bundesfreiwilligendienst	-4.350,00	-2.900,00	-1.450,00	0,00	0,00	0,00
G-0000420	b) Soziale Abgaben, Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-315.800,00	-160.250,00	-73.150,00	-40.620,00	-26.410,00	-15.370,00
G-0000450	Summe Personalkosten	-1.576.730,00	-805.380,00	-371.140,00	-212.680,00	-133.700,00	-53.830,00
G-0000500	05. Abschreibungen						
5711000	AfA auf Lizenzen etc.	-650,00	0,00	0,00	-650,00	0,00	0,00
G-0000510	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände	-650,00	0,00	0,00	-650,00	0,00	0,00
5711100	AfA auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	-650,00	-650,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5711200	AfA auf technische Anlagen und Maschinen	-8.200,00	-3.200,00	-3.300,00	-1.250,00	-450,00	0,00
5711300	AfA auf andere Anlagen/ Bga	-104.050,00	-40.350,00	-37.900,00	-22.400,00	-2.450,00	-950,00
5711400	AfA auf sonstiges Infrastrukturvermögen	-13.250,00	0,00	-13.250,00	0,00	0,00	0,00
G-0000520	b) auf Sachanlagen	-126.150,00	-44.200,00	-54.450,00	-23.650,00	-2.900,00	-950,00
G-0000550	Summe der Abschreibungen	-126.800,00	-44.200,00	-54.450,00	-24.300,00	-2.900,00	-950,00
5235000	Erstattung aus lfd. Verwaltungstätigkeit an Stadt	-193.030,00	-114.930,00	-37.680,00	-16.440,00	-8.990,00	-14.990,00
5318000	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke	-12.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-12.000,00
5318100	Zuschuss an den Verein Jugendorchester e.V.	-290.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-290.000,00
5412000	Aufwendungen für Aus-/Fortbildung (incl. Reisek.)	-7.000,00	-3.500,00	-1.500,00	-2.000,00	0,00	0,00
5412100	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	-800,00	-200,00	-100,00	-500,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Spartenplanung Erfolgsplan							
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Bibliothek	Museum	City-Forum / "Wohnraum"	Theater	sonst. Kulturarbeit
5429000	Sonst.Aufwendg. f. Inanspruchn.v. Rechten/Diensten	-200,00	-200,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5431000	Aufwendungen für Prüfung, Beratung, Bekanntmachung	-17.500,00	-6.320,00	-3.560,00	-4.450,00	-640,00	-2.530,00
5431100	Aufwendungen für Büro- und Fachmaterial	-12.550,00	-3.250,00	-8.300,00	-1.000,00	0,00	0,00
5431200	Aufwendungen für Medienanschlüsse und Kontoführung	-9.550,00	-4.150,00	-1.750,00	-2.150,00	-1.100,00	-400,00
5431300	Aufwendungen für Werbung	-22.600,00	-3.000,00	-4.500,00	-100,00	-15.000,00	0,00
5431800	Fahrtkosten Beschäftigte	-600,00	-50,00	-50,00	0,00	-500,00	0,00
5446000	Versicherungsbeiträge	-4.900,00	-2.900,00	-2.000,00	0,00	0,00	0,00
5448000	Aufwendungen für Schadensfälle	-450.000,00	0,00	0,00	-450.000,00	0,00	0,00
5499000	Sonstige Aufwendungen aus lfd. Betriebstätigkeit	-200,00	-50,00	-50,00	-50,00	-50,00	0,00
G-0000600	06. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.020.930,00	-138.550,00	-59.490,00	-476.690,00	-26.280,00	-319.920,00
5517000	Zinsaufwendungen	-41.350,00	-4.670,00	-4.670,00	-32.010,00	0,00	0,00
5445000	Steueraufwendungen	-6.350,00	0,00	0,00	-6.350,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Vermögensplan						
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Mittelherkunft					
1811000	Guthaben bei Banken/ Kreditinstituten Nr. 2619518	77.000,00	77.000,00	32.500,00	27.500,00	77.500,00
2011000	Kapitalrücklage	42.310,00	43.770,00	56.200,00	69.550,00	77.170,00
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	564.500,00	400.000,00	400.000,00	450.000,00	8.630.000,00
2318000	Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	11.500,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
3251300	Darlehen Neuaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5711000	Afa auf Lizenzen, Konzessionen und dgl.	0,00	650,00	1.350,00	1.350,00	650,00
5711100	Afa auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	1.450,00	650,00	650,00	650,00	650,00
5711200	Afa auf technische Anlagen und Maschinen	5.550,00	8.200,00	8.200,00	7.200,00	6.750,00
5711300	Afa auf andere Anlagen sowie Bga	117.650,00	104.050,00	93.650,00	83.450,00	82.350,00
5711400	Afa auf sonstiges Infrastrukturvermögen	13.250,00	13.250,00	13.450,00	13.600,00	13.800,00
	Summe Mittelherkunft	833.210,00	648.570,00	607.000,00	654.300,00	8.889.870,00
	Mittelverwendung					
0110000	Software	0,00	4.000,00	0,00	0,00	0,00
0341300	Gebäude, Aufbauten, BV	512.000,00	400.000,00	400.000,00	450.000,00	8.550.000,00
0610000	Sammlungsbestand	5.000,00	5.000,00	10.000,00	5.000,00	10.000,00
0711000	Maschinen u. technische Anlagen	96.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0810000	BGA Bücher u.a.Medien	0,00	35.000,00	0,00	0,00	30.000,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.000,00	22.000,00	13.000,00	13.000,00	108.000,00
0860000	GWG bis 250 bis 800 €	26.000,00	12.000,00	10.500,00	10.500,00	10.500,00
3251000	DZ HYP, 30230411-24	75.660,00	79.050,00	82.590,00	86.290,00	90.150,00
3251100	Unikredit Bank, 15102554	21.810,00	22.530,00	23.300,00	24.080,00	24.890,00
3251200	DZ HYP, 3308631500	27.790,00	28.290,00	28.810,00	29.330,00	29.880,00
3251310	Tilgung Darlehen Neuaufnahme	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	54.950,00	40.700,00	38.800,00	36.100,00	36.450,00
	Summe Mittelverwendung	833.210,00	648.570,00	607.000,00	654.300,00	8.889.870,00
Erläuterungen						
1811000 -Inanspruchnahme Girokonto-						
Die Investitionen des Betriebes werden über liquide Mittel oder Kontokorrent vorfinanziert. Da die Investitionen zu wesentlichen Teilen aus dem Wiederaufbaufonds gedeckt sind, ist für die nächsten Jahre eine weitere Vorfinanzierung eingeplant.						
2011000 -Kapitalrücklage-						
Im Betriebskostenzuschuss der Stadt werden die kalkulierten Abschreibungen berücksichtigt und ausgeglichen, da der Betrieb nicht in der Lage ist, diese zu erwirtschaften. Dem gegenüber steht die jährliche Darlehenstilgung als ergebnisneutraler Abfluss liquider Mittel. Sofern die Tilgungen höher sind als die Summe der abgedeckten Abschreibungen, entsteht dem Betrieb ein Liquiditätsdefizit, zu dessen Ausgleich die Stadt dann eine entsprechende Einlage in die Kapitalrücklage leistet. Berechnet wird dieser Ausgleich aus der Differenz zwischen Tilgungen und Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten. Sofern der Betriebskostenzuschuss einen höheren Betrag abdeckt, als an liquiden Mitteln über die Tilgungen abfließen, erfolgt keine Kapitaleinlage. Der entstehende Liquiditätsüberschuss verbleibt dann zunächst im Betrieb.						
2311000 -Sonderposten aus Zuweisungen vom Land-						
Veranschlagt sind Mittel aus dem Wiederaufbaufonds für den Neubau des City-Forums in City-Süd auf Basis der aktuellen Mittelanmeldung im Wiederaufbauplan. Die abschließende Höhe des tatsächlichen Zuschusses ist derzeit noch nicht fixiert. Es wird unterstellt, dass der Ausgleich der mehrjährigen Investition jahresscharf erfolgt. Für 2027 ist zudem die Bezuschussung eines neuen Museumsmagazins in der Jahnhalle veranschlagt.						
2318000 -Sonderposten aus übrigen Zuschüssen-						
Zuschüsse des Fördervereins der Bibliothek für Anschaffungen im Bereich der BgA sind in geringem Maße vorgesehen. Überwiegend werden konsumtive Anschaffungen refinanziert.						

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Spartenplanung Vermögensplan							
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Bibliothek	Museum	City-Forum / "Wohnraum"	Theater	sonst. Kulturarbeit
1811000	Guthaben bei Banken/ Kreditinstituten Nr. 2619518	77.000,00	40.000,00	24.000,00	13.000,00	0,00	0,00
2011000	Kapitalrücklage	43.770,00	-12.280,00	-27.380,00	87.130,00	-2.900,00	-800,00
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00
2318000	Sonderposten aus Zuschüssen von übrigen Bereichen	1.000,00	1.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5711000	Afa auf immaterielle Vermögensgegenstände	650,00	0,00	0,00	650,00	0,00	0,00
5711100	Afa auf Grundstücke, Gebäude, verb. Betriebsvorr.	650,00	650,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5711200	Afa auf technische Anlagen und Maschinen	8.200,00	3.200,00	3.300,00	1.250,00	450,00	0,00
5711300	Afa auf andere Anlagen sowie Bga	104.050,00	40.350,00	37.900,00	22.400,00	2.450,00	950,00
5711400	Afa auf sonstiges Infrastrukturvermögen	13.250,00	0,00	13.250,00	0,00	0,00	0,00
	Summe Mittelherkunft	648.570,00	72.920,00	51.070,00	524.430,00	0,00	150,00
	Mittelverwendung						
0110000	Software	4.000,00	0,00	0,00	4.000,00	0,00	0,00
0341300	Gebäude, Aufbauten, BV	400.000,00	0,00	0,00	400.000,00	0,00	0,00
0610000	Sammlungsbestand	5.000,00	0,00	5.000,00	0,00	0,00	0,00
0711000	Maschinen u. technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0810000	Bücher und andere Medien-Festwert	35.000,00	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.000,00	3.000,00	14.000,00	5.000,00	0,00	0,00
0860000	GWG bis 250 bis 800 €	12.000,00	3.000,00	5.000,00	4.000,00	0,00	0,00
3251000	DZ HYP, 30230411-24	79.050,00	0,00	0,00	79.050,00	0,00	0,00
3251100	Unikredit Bank, 15102554	22.530,00	2.250,00	2.250,00	18.030,00	0,00	0,00
3251200	DZ HYP, 3308631500	28.290,00	7.070,00	7.070,00	14.150,00	0,00	0,00
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	40.700,00	22.600,00	17.750,00	200,00	0,00	150,00
	Summe Mittelverwendung	648.570,00	72.920,00	51.070,00	524.430,00	0,00	150,00
Investitionsplan							
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen							
Investition IBGA1010 Betriebs- und Geschäftsausstattung Bibliothek							
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Mittel werden zur sukzessiven bedarfsorientierten Anpassung der BGA in der Bibliothek eingeplant.							
Investition IBGA1020 Betriebs- und Geschäftsausstattung Museum							
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	100.000,00	
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	0,00	0,00	0,00	0,00	-80.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Die Mittel sind für die bedarfsorientierte Ergänzung der BGA im Ausstellungsbereich des Museums vorgesehen. Im Jahr 2027 sind zudem Mittel für die Ausstattung des Museumsmagazins in der Jahnhalle veranschlagt. Hierzu wird ein Landeszuschuss gewährt.							
Investition IBGA1030 Betriebs- und Geschäftsausstattung EuCF							
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027	
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	
<i>Erläuterungen:</i> Im Rahmen der Angebotsrealisierung in der Veranstaltungsstätte "Wohnraum" werden regelmäßig kleinere Neubeschaffungen erforderlich sein.							

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Investition IFEST1010 Festwertanpassung Bücher und andere Medien						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	BGA Bücher u.a.Medien	35.000,00	0,00	0,00	0,00	30.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Für die Medien in der Bibliothek wurde ein Festwert gebildet, der in regelmäßigen Abständen zu überprüfen und ggf. anzupassen ist. Im Jahr der Anpassung ist der Aufwand für Medien entsprechend geringer kalkuliert. Geplant werden jeweils Anpassungswerte auf Erfahrungsbasis.						
Investition IGEB1030 Neubau EuCF						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0341300	Gebäude, Aufbauten, BV EU CF	400.000,00	850.000,00	400.000,00	450.000,00	8.550.000,00
0711000	Maschinen u. technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
0850000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2311000	Sonderposten aus Zuwendungen vom Land	400.000,00	0,00	-400.000,00	-450.000,00	-8.550.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Veranschlagt sind Planungs- und erste Baukosten für den Neubau eines City-Forums in City-Süd auf Basis der im Rahmen der Machbarkeitsstudien erstellten Kostenschätzung. Eine entsprechende Refinanzierung über den Wiederaufbaufonds ist berücksichtigt, wobei die Höhe des tatsächlichen Zuschusses noch abschließend zu definieren ist. In Anbetracht der noch erforderlichen Entscheidungsfindung über die Bauausführung wird die Verpflichtungsermächtigung zunächst auf Wettbewerbs- und Planungskosten der Jahre 2025 und 2026 begrenzt.						
Investition IGWG1010 GWG Bibliothek						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0860000	GWG bis 250 bis 800 €	3.000,00	0,00	3.000,00	3.000,00	3.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Für den Ersatz und die technische Aktualisierung der in Vielzahl eingesetzten Kleingeräte werden Mittel pauschal vorgehalten.						
Investitionsplan						
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen						
Investition IGWG1020 GWG Museum						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0860000	GWG bis 250 bis 800 €	5.000,00	0,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Die Mittel werden vorgehalten für den im Rahmen der Angebotsrealisierung entstehenden Bedarf an Gegenständen im Wert zwischen 250 € und 800 €.						
Investition IGWG1030 GWG EuCF						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0860000	GWG bis 250 bis 800 €	4.000,00	0,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
<i>Erläuterungen:</i> Die Mittel werden vorgehalten zur Beschaffung notwendigen Kleininventars im Zusammenhang mit dem Betrieb der Veranstaltungsstätten.						
Investition ISAMM1020 Aufbau Sammlungsbestand Museum						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0610000	Sammlungsbestand	5.000,00	0,00	10.000,00	5.000,00	10.000,00
<i>Erläuterungen:</i> Zum Aufbau des Sammlungsbestandes im Museum werden jährlich zunächst pauschal Mittel vorgehalten.						
Investition ISOFT1030 Software Bereich City-Forum						
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	VE	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0110000	Software	4.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<i>Erläuterungen:</i> Die Mittel sind eingestellt für die Beschaffung einer Software zur Durchführung der Prüfung beweglicher Elektrogeräte.						

Wirtschaftsplan Stadtbetrieb Kultureinrichtungen 2024

Erträge und Aufwendungen mit Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt

Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Erträge						
2011000	Kapitalrücklage	17.260,00	42.310,00	43.770,00	56.200,00	69.550,00	77.170,00
4145000	Betriebskostenzuschuss von der Stadt	3.920.280,00	2.658.050,00	2.927.760,00	3.003.290,00	2.992.860,00	2.996.430,00
4485000	Erstattung getätigter Vorleistungen durch Stadt	21.414,92	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00	3.400,00
4485300	Erstattung anteiliger Personalkosten durch die Stadt	85.599,12	0,00	22.100,00	22.300,00	22.550,00	22.800,00
	Summe der Erträge	4.044.554,04	2.703.760,00	2.997.030,00	3.085.190,00	3.088.360,00	3.099.800,00
	Aufwendungen						
5235000	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigk. an Stadt	-115.261,39	-192.880,00	-193.030,00	-193.590,00	-194.160,00	-194.740,00
5235300	Erstattung Personalkosten an die Stadt	-150,00	-150,00	-150,00	-150,00	-150,00	-150,00
	Summe der Aufwendungen	-115.411,39	-193.030,00	-193.180,00	-193.740,00	-194.310,00	-194.890,00

Verfügbarkeit liquider Rücklagen aus nicht verwendeten Betriebskostenzuschüssen

Der Betrieb erhält von der Stadt zum Ausgleich der nicht refinanzierten Aufwendungen einen jährlichen Betriebskostenzuschuss auf Basis des Wirtschaftsplanes. Satzungsgemäß verbleibt ein eventueller Überschuss im Betrieb und wird dort den Rücklagen zugeführt. Verbleibende Fehlbeträge sind auf die Dauer von 5 Jahren vorzutragen und mit den Mitteln der Überschussrücklagen zu verrechnen. In den vergangenen 10 Wirtschaftsjahren hat sich die Rücklage wie folgt entwickelt.

Jahr	Betriebskostenzuschuss/ Jahresergebnis	BKZ	Abschluss	Bestand
2013	Bestand der Rücklage zum 31.12.2013			248.774 €
2014	Betriebskostenzuschuss (informativ)	1.450.000 €		
	Jahresergebnis		2.728 €	251.502 €
2015	Betriebskostenzuschuss (informativ)	1.475.000 €		
	Jahresergebnis		-53.877 €	197.625 €
2016	Betriebskostenzuschuss (informativ)	1.940.410 €		
	Jahresergebnis		257.716 €	455.341 €
2017	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.990.890 €		
	außerplanmäßiger Betriebskostenzuschuss	450.000 €		
	Jahresergebnis		-738.177 €	-282.836 €
2018	Betriebskostenzuschuss (informativ)	3.591.710 €		
	Jahresergebnis		-188.199 €	-471.035 €
2019	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.839.770 €		
	Verlustausgleich 2017 durch die Stadt	282.836 €		-188.199 €
	Verlustausgleich 2018 durch die Stadt	188.199 €		0 €
	Jahresergebnis		177.788 €	177.788 €
2020	Betriebskostenzuschuss(informativ)	2.573.500 €		
	Jahresergebnis		210.312 €	388.101 €
2021	Betriebskostenzuschuss (informativ)	2.645.870 €		
	Jahresergebnis		-611.873 €	-223.772 €
2022	Betriebskostenzuschuss (informativ)	3.920.280 €		
	Jahresergebnis		1.250.599 €	1.026.827 €
2023	Betriebskostenzuschuss Kultureinrichtungen -Planung- (informativ)	2.658.050 €		
	vorauss. Jahresergebnis -Planung- (informativ)		-18.000 €	1.008.827 €
2024	Betriebskostenzuschuss Kultureinrichtungen -Planung- (informativ)	2.927.760 €		
	vorauss. Jahresergebnis -Planung- (informativ)		0 €	1.008.827 €

Das voraussichtliche Jahresergebnis 2023 basiert auf dem Zwischenbericht zum III. Quartal 2023 und ist insofern nur eine Orientierungsgröße.

Stellenübersicht 2024
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen

Entgeltgruppe	Stellen 2024	Stellen- bewertung	Stellen 2023	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023	ku-Vermerk	kw-Vermerk
15	0,500	0,500	0,700	0,700		
14						
13	0,769	0,769	0,769	0,769		
12	3,269	3,269	3,419	3,369		
11						
10						
09c	2,525	2,525	2,525	2,404		
09b	1,997	1,997	1,997	1,997		
09a	8,538	8,538	9,038	8,113		
08	1,897	1,897	0,897	1,897		
07	1,000	1,000	1,000			
06	0,975	0,975	0,975	0,500		
05	3,000	3,000	3,000	1,000		
04						
03	1,320	1,320	1,320	1,320		
02	0,970	0,970	0,970	0,622		
01						
Insgesamt	26,760	26,760	26,610	22,691	0,000	0,000

Stellenübersicht 2024
Stadtbetrieb Kultureinrichtungen
Aufteilung nach Produkten

Produkt	Bezeichnung	15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02	01	Gesamt
1010	Bibliothek				1,000			1,000	0,005	6,129	1,090		0,095	0,050		0,615	0,485		10,469
1020	Museum			0,769	0,754			1,000	0,017		0,403		0,375	0,100		0,705	0,290		4,413
1030	Cityforum				0,750				0,650	0,700		1,000	0,500	2,600			0,185		6,385
1040	Theater				0,050				1,210	1,000				0,200					2,460
1050	sonstige betriebliche Tätigkeit				0,165					0,200	0,386						0,010		0,761
1051	Kulturförderung												0,005						0,005
1052	Kulturnacht				0,050				0,115	0,100	0,018			0,050					0,333
2020	Overhead Verwaltung	0,500			0,500			0,525		0,409									1,934
Gesamt		0,500	0,000	0,769	3,269	0,000	0,000	2,525	1,997	8,538	1,897	1,000	0,975	3,000	0,000	1,320	0,970	0,000	26,760

BILANZ ZUM 31.12.2022

des Stadtbetriebes

**Kultureinrichtungen
Euskirchen**

**Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen,
Euskirchen
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
1. Umsatzerlöse		162.499,27	85.117,45
2. sonstige betriebliche Erträge		5.448.945,56	3.615.704,68
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	57.938,64		100.202,38
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>648.731,27</u>		<u>397.558,88</u>
		706.669,91	497.761,26
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	1.080.640,49		1.195.288,63
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>284.277,58</u>		<u>310.181,00</u>
		1.364.918,07	1.505.469,63
- davon für Altersversorgung € 72.998,58 (€ 82.170,65)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.548.224,25	1.521.699,16
- davon außerplanmäßige Abschreibung € 1.328.943,95 (€ 1.307.715,00)			
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		690.650,93	721.483,97
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>50.382,51</u>	<u>54.660,91</u>
8. Ergebnis nach Steuern		1.250.599,16	600.252,80-
9. sonstige Steuern		0,00	11.620,22
10. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>1.250.599,16</u>	<u>611.873,02-</u>

Anlage 2

Stadtbetrieb Kultureinrichtungen Euskirchen,
Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2022

AKTIVA

PASSIVA

	€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €		€	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Stammkapital		75.000,00	75.000,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		70,00	476,00	II. Kapitalrücklage		1.594.594,80	1.577.334,80
II. Sachanlagen				III. Ergebnisvortrag		223.772,26-	388.100,76
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	875.604,05		2.291.924,00	IV. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		1.250.599,16	611.873,02-
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	906.707,00		914.874,00	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen		328.853,95	739.643,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>76.957,97</u>		<u>0,00</u>	C. Sonderposten für Schenkungen		3.196,00	3.729,00
		1.859.269,02	3.206.798,00	D. Rückstellungen			
B. Umlaufvermögen				sonstige Rückstellungen		80.022,30	68.419,55
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				E. Verbindlichkeiten			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	555.999,33		7.520,12	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.666.268,26		1.787.075,75
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>383.026,54</u>		<u>204.031,67</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.925,66		34.229,25
		939.025,87	211.551,79	3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>238.946,62</u>		<u>209.525,97</u>
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.276.600,90	842.976,74	- davon aus Steuern € 17.982,83 (€ 17.527,26)		1.943.140,54	2.030.830,97
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.372,90	9.501,53	F. Rechnungsabgrenzungsposten		25.704,20	119,00
		<u>5.077.338,69</u>	<u>4.271.304,06</u>			<u>5.077.338,69</u>	<u>4.271.304,06</u>

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
ZENTRALES
IMMOBILIENMANAGEMENT
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2024

liegt noch nicht vor

BILANZ ZUM 31.12.2022

DES STADTBETRIEBES

ZENTRALES
IMMOBILIENMANAGEMENT
EUSKIRCHEN

liegt noch nicht vor

WIRTSCHAFTSPLAN
DES STADTBETRIEBES
TECHNISCHE DIENSTE
EUSKIRCHEN
FÜR DAS
WIRTSCHAFTSJAHR 2024

Der Rat der Stadt Euskirchen hat in seiner Sitzung am 12.12.2023 folgenden Beschluss gefasst:

**Der Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes
Technische Dienste Euskirchen
für das Wirtschaftsjahr 2024 wird wie folgt festgestellt:**

Der Wirtschaftsplan des Stadtbetriebes Technische Dienste für das Wirtschaftsjahr 2024 wird entsprechend der Vorlage wie folgt festgestellt:

1.
 - a) Erfolgsplan

Erträge	7.530.800 €
Aufwendungen	7.598.950 €
 - b) Vermögensplan

Einnahmen und Ausgaben	1.890.270 €
------------------------	-------------
 - c) Die Stellenübersicht wird genehmigt.
 - d) Der Gesamtbetrag der Kredite wird festgesetzt auf 1.274.270 €
 - e) Verpflichtungsermächtigungen werden keine veranschlagt
 - f) Zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben dürfen Kassenkredite bis zur folgenden Höhe aufgenommen werden 1.500.000 €
2. Der Finanzplanung 2024 bis 2027 wird zugestimmt.
3. Das Investitionsprogramm 2024 bis 2027 wird in der vorgelegten Form beschlossen.

Wirtschaftsplan 2024

Erfolgsplan							
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
G-0000100	01. Umsatzerlöse	6.411.294,74	6.882.550,00	7.479.300,00	7.471.050,00	7.456.300,00	7.464.050,00
G-0000300	03. andere aktivierte Eigenleistungen	4.620,28	2.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
G-0000400	04. sonstige betriebliche Erträge	59.691,92	23.000,00	49.500,00	49.500,00	49.500,00	49.500,00
G-0000500	05. Materialaufwand						
G-0000510	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-720.293,18	-708.700,00	-749.400,00	-749.400,00	-749.400,00	-749.400,00
G-0000520	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-584.604,35	-447.500,00	-477.000,00	-477.000,00	-477.000,00	-477.000,00
G-0000550	Summe Materialaufwand	-1.304.897,53	-1.156.200,00	-1.226.400,00	-1.226.400,00	-1.226.400,00	-1.226.400,00
G-0000600	06. Personalaufwand						
G-0000610	a) Löhne und Gehälter	-2.986.343,89	-3.520.200,00	-3.852.800,00	-3.891.200,00	-3.930.000,00	-3.969.200,00
G-0000620	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-883.492,98	-1.043.100,00	-1.125.750,00	-1.136.650,00	-1.147.650,00	-1.158.750,00
G-0000630	davon für Altersversorgung	-237.953,38	-273.300,00	-295.800,00	-298.800,00	-301.800,00	-304.800,00
G-0000650	Summe Personalaufwand	-3.869.836,87	-4.563.300,00	-4.978.550,00	-5.027.850,00	-5.077.650,00	-5.127.950,00
G-0000700	07. Abschreibungen						
G-0000710	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-496.110,88	-583.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00
G-0000750	Summe Abschreibungen	-496.110,88	-583.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00
G-0000800	08. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-690.154,76	-793.100,00	-763.000,00	-764.300,00	-765.600,00	-767.000,00
G-0001300	13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.261,02	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
G-0001500	15. Ergebnis nach Steuern	109.345,88	-202.550,00	-68.150,00	-127.000,00	-192.850,00	-236.800,00
	Summe der Erträge	6.475.606,94	6.908.050,00	7.530.800,00	7.522.550,00	7.507.800,00	7.515.550,00
	Summe der Aufwendungen	-6.366.261,06	-7.110.600,00	-7.598.950,00	-7.649.550,00	-7.700.650,00	-7.752.350,00
G-0001700	17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	109.345,88	-202.550,00	-68.150,00	-127.000,00	-192.850,00	-236.800,00

Wirtschaftsplan 2024

Erfolgsplan mit Konten

Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
G-0000100	01. Umsatzerlöse						
4421000	Erträge aus dem Verkauf von Vorräten, beweglichen Sachen und dergleichen	3.794,24	2.000,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00	2.500,00
4484000	Kostenerstattungen sonstige öffentliche Bereiche	11.556,88	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00	5.000,00
4485000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen konsumtive Aufträge Stadt	5.753.463,62	6.425.050,00	7.030.600,00	7.022.350,00	7.007.600,00	7.015.350,00
4485100	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen investive Aufträge Stadt	44.203,11	78.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
4485200	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen konsumtive Aufträge Eigenbetriebe	367.435,55	347.500,00	358.000,00	358.000,00	358.000,00	358.000,00
4485400	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen Aufträge SVE	32.063,81	25.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00	35.000,00
4485500	Kostenerstattungen aus Hochwasserkatastrophe 2021	197.057,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4487000	Kostenerstattungen von privaten Unternehmen	111,03	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4488000	Kostenerstattungen von übrigen Bereichen	1.608,63	0,00	200,00	200,00	200,00	200,00
4911000	Außerordentliche Erträge (Spenden etc.)	286,21	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0000150	Summe Umsatzerlöse	6.411.294,74	6.882.550,00	7.479.300,00	7.471.050,00	7.456.300,00	7.464.050,00
G-0000200	02. Erhöhung o. Verminderung des Bestands an fertigen u. unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0000300	03. andere aktivierte Eigenleistungen						
4711000	Aktivierte Eigenleistungen	4.620,28	2.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
G-0000350	Summe andere aktivierte Eigenleistungen	4.620,28	2.500,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00	2.000,00
G-0000400	04. sonstige betriebliche Erträge						
4142000	Zuweisungen und Zuschüsse von übrigen Bereichen	197,71	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4143000	Zuweisungen und Zuschüsse von privaten Unternehmen	2.160,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.628,00	1.500,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
4482000	Erträge aus Kostenerstattungen, -umlagen, Gemeinden	6.352,05	0,00	500,00	500,00	500,00	500,00
4489000	Erstattungen in Schadensfällen	20.522,66	3.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
4542000	Erträge aus Veräußerungen von beweglichen Vermögensgegenständen	27.431,00	17.500,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00	4.000,00
4582000	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	332,63	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4911100	Periodenfremde Erträge	781,66	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
G-0000450	Summe sonstige betriebliche Erträge	59.691,92	23.000,00	49.500,00	49.500,00	49.500,00	49.500,00
G-0000499	Summe Erträge	6.475.606,94	6.908.050,00	7.530.800,00	7.522.550,00	7.507.800,00	7.515.550,00
G-0000500	05. Materialaufwand						
G-0000505	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren						
5241000	Aufwendungen für Gas	-36.104,15	-50.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00
5241100	Aufwendungen für Wasser und Abwasser	-134,23	-200,00	-400,00	-400,00	-400,00	-400,00
5241200	Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude - RHB	-6.376,32	-3.500,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
5242000	Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens - RHB	-288.834,86	-275.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00
5251000	Unterhaltung von Fahrzeugen - RHB	-55.847,33	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00
5251200	Aufwendungen für Kraftstoffe	-204.647,17	-210.000,00	-220.000,00	-220.000,00	-220.000,00	-220.000,00
5255000	Unterhaltung der technischen Anlagen und Maschinen - RHB	-27.436,34	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
5255200	Unterhaltung der Geräte, Ausstattungen und Ausrüstungen - RHB	-44.485,03	-40.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00	-55.000,00
5281000	Aufwendungen für Vorräte sowie vielseitig einsetzbarer Artikel	-6.738,97	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
G-0000510	Summe Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-720.293,18	-708.700,00	-749.400,00	-749.400,00	-749.400,00	-749.400,00
G-0000515	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen						
5241300	Unterhaltung und Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude - bezogene Leistungen	-3.339,97	-3.500,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
5242100	Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens - bezogene Leistun	-133.744,57	-145.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Erfolgsplan mit Konten

Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5251100	Unterhaltung von Fahrzeugen - bezogene Leistungen	-79.591,63	-70.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00	-90.000,00
5255100	Unterhaltung der technischen Anlagen und Maschinen - bezogene Leistungen	-16.366,49	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
5255300	Unterhaltung der Geräte, Ausstattungen und Ausrüstungen - bezogene Leistungen	-7.540,61	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
5291200	Aufwendungen für Entsorgungen (Müll, Altöl, Tiere etc.) - bezogene Leistungen	-162.600,48	-160.000,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00	-170.000,00
5291300	Aufwendungen für Fracht, Verpackung etc. - bezogene Leistungen	-6.740,72	-9.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
5291400	Aufwendungen wegen Hochwasserkatastrophe 2021 - bezogene Leistungen	-18.484,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5421000	Aufwendungen für Leiharbeitskräfte und betriebsintegrierte Arbeitsplätze	-124.881,83	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
5422200	Mietaufwendungen für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte	-31.313,49	-25.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00	-20.000,00
G-0000520	Summe Aufwendungen für bezogene Leistungen	-584.604,35	-447.500,00	-477.000,00	-477.000,00	-477.000,00	-477.000,00
G-0000550	Summe Materialaufwand	-1.304.897,53	-1.156.200,00	-1.226.400,00	-1.226.400,00	-1.226.400,00	-1.226.400,00
G-0000600	06. Personalaufwand						
G-0000605	a) Löhne und Gehälter						
5012000	Dienstaufwendungen tariflich Beschäftigte	-3.026.832,91	-3.510.200,00	-3.842.800,00	-3.881.200,00	-3.920.000,00	-3.959.200,00
5012100	Rückstellungen für ATZ, zu übertragenden Urlaub und Überstunden Beschäftigte (Lo	40.489,02	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
G-0000610	Summe Löhne und Gehälter	-2.986.343,89	-3.520.200,00	-3.852.800,00	-3.891.200,00	-3.930.000,00	-3.969.200,00
G-0000615	b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung						
5012200	Rückstellungen für ATZ, zu übertragenden Urlaub und Überstunden Beschäftigte (SV	11.351,11	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
5022000	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte	-237.953,38	-273.300,00	-295.800,00	-298.800,00	-301.800,00	-304.800,00
5032000	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	-632.560,54	-729.000,00	-789.200,00	-797.100,00	-805.100,00	-813.200,00
5032100	Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung	-23.580,17	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00	-30.000,00
5041000	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Beschäftigte	-750,00	-800,00	-750,00	-750,00	-750,00	-750,00
G-0000620	Summe soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-883.492,98	-1.043.100,00	-1.125.750,00	-1.136.650,00	-1.147.650,00	-1.158.750,00
5022000	Beiträge Versorgungskasse Beschäftigte	-237.953,38	-273.300,00	-295.800,00	-298.800,00	-301.800,00	-304.800,00
G-0000630	davon für Altersversorgung	-237.953,38	-273.300,00	-295.800,00	-298.800,00	-301.800,00	-304.800,00
G-0000650	Summe Personalaufwand	-3.869.836,87	-4.563.300,00	-4.978.550,00	-5.027.850,00	-5.077.650,00	-5.127.950,00
G-0000700	07. Abschreibungen						
5711000	Abschreibungen auf Lizenzen, Konzessionen, Software und dergleichen	0,00	0,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00	-10.000,00
5711100	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	-66.430,60	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00	-70.000,00
5711200	Abschreibungen auf Fahrzeuge	-319.533,71	-400.000,00	-450.000,00	-450.000,00	-450.000,00	-450.000,00
5711300	Abschreibungen auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	-83.213,22	-82.000,00	-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00	-68.000,00
5711400	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	-26.933,35	-31.000,00	-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00	-18.000,00
G-0000710	a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-496.110,88	-583.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00
G-0000720	b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0000750	Summe Abschreibungen	-496.110,88	-583.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00	-616.000,00
G-0000800	08. sonstige betriebliche Aufwendungen						
5235000	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit an die Stadt - EDV-Aufwendungen	-52.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00
5235100	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit an die Stadt - Verwaltungsaufwendunge	-61.800,00	-63.100,00	-64.300,00	-65.600,00	-66.900,00	-68.300,00
5235300	Erstattungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit an die Stadt - Geschäftsaufwendungen	-4.191,01	-4.500,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
5291000	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	-4.293,22	-12.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
5291100	Aufwendungen für Dienstleistungen im Arbeitsschutz	-142,84	-2.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
5412000	Aufwendungen für Aus- und Fortbildungen einschließlich Reisekosten	-30.457,62	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00	-50.000,00
5412100	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung	-32.750,99	-40.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00	-45.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Erfolgsplan mit Konten							
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
5422000	Mietaufwendungen für städtische Gebäude	-291.910,00	-292.000,00	-301.000,00	-301.000,00	-301.000,00	-301.000,00
5422100	Mietnebenkosten für städtische Gebäude	-79.960,00	-130.000,00	-76.000,00	-76.000,00	-76.000,00	-76.000,00
5429000	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	-1.180,82	-3.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00	-4.000,00
5431000	Aufwendungen für laufenden Geschäftsbedarf	-5.175,51	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00	-7.000,00
5431100	Aufwendungen für Telekommunikation	-6.528,19	-10.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00	-8.000,00
5431200	Aufwendungen für Gebühren (Konto, Rundfunk etc.)	-2.400,43	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00	-2.500,00
5431300	Aufwendungen für Jahresabschlusserstellung, Prüfung und Bekanntmachung	-14.161,00	-14.500,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00	-16.000,00
5445000	Steueraufwendungen für Kraftfahrzeuge	-4.251,00	-4.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
5446000	Versicherungsbeiträge für Gebäude und Einrichtungen	-5.912,27	-7.000,00	-7.700,00	-7.700,00	-7.700,00	-7.700,00
5446100	Versicherungsbeiträge für Kraftfahrzeuge	-63.236,01	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00	-75.000,00
5448000	Aufwendungen für Schadensfälle	-24.522,90	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
5471000	Wertveränderungen bei Sachanlagen	-303,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00	-500,00
5911100	Periodenfremde Aufwendungen	-4.977,95	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
G-0000850	Summe sonstige betriebliche Aufwendungen	-690.154,76	-793.100,00	-763.000,00	-764.300,00	-765.600,00	-767.000,00
G-0000900	09. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001000	10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001100	11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						
G-0001150	Summe sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001110	davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001200	12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001300	13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
5517000	Zinsaufwendungen	-5.261,02	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
G-0001350	Summe Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.261,02	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00	-15.000,00
G-0001310	davon aus der Abzinsung von Rückstellungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001400	14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
G-0001500	15. Ergebnis nach Steuern	109.345,88	-202.550,00	-68.150,00	-127.000,00	-192.850,00	-236.800,00
G-0001600	16. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der Erträge	6.475.606,94	6.908.050,00	7.530.800,00	7.522.550,00	7.507.800,00	7.515.550,00
	Summe der Aufwendungen	-6.366.261,06	-7.110.600,00	-7.598.950,00	-7.649.550,00	-7.700.650,00	-7.752.350,00
G-0001700	17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	109.345,88	-202.550,00	-68.150,00	-127.000,00	-192.850,00	-236.800,00

Wirtschaftsplan 2024

Vermögensplan					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Nr.	Bezeichnung	Plan 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Mittelherkunft				
2300000	Sonderposten aus Zuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	0,00	0,00	0,00	0,00
5711000	Abschreibungen auf Lizenzen, Konzessionen, Software und dergleichen	10.000,00	10.000,00	10.000,00	10.000,00
5711100	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	70.000,00	70.000,00	70.000,00	70.000,00
5711200	Abschreibungen auf Fahrzeuge	450.000,00	450.000,00	450.000,00	450.000,00
5711300	Abschreibungen auf andere Anlagen und Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.000,00	68.000,00	68.000,00	68.000,00
5711400	Abschreibungen auf geringwertige Wirtschaftsgüter	18.000,00	18.000,00	18.000,00	18.000,00
8500000	Darlehen (Neuaufnahme)	1.274.270,00	546.560,00	477.200,00	618.870,00
	Summe Mittelherkunft	1.890.270,00	1.162.560,00	1.093.200,00	1.234.870,00
	Mittelverwendung				
K2030000	Jahresfehlbetrag	68.150,00	127.000,00	192.850,00	236.800,00
0100000	Immaterielle Vermögensgegenstände	50.000,00	0,00	0,00	0,00
0700000	Maschinen und technische Anlagen	35.000,00	207.500,00	50.000,00	255.000,00
0710000	Fahrzeuge	1.476.500,00	492.000,00	575.000,00	420.000,00
0800000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	82.000,00	30.000,00	10.000,00	10.000,00
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	18.000,00	18.000,00	22.000,00	22.000,00
0900000	Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00
4160000	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	40.000,00	40.000,00	40.000,00	40.000,00
8501000	Darlehen (Tilgung)	120.620,00	248.060,00	203.350,00	251.070,00
	Summe Mittelverwendung	1.890.270,00	1.162.560,00	1.093.200,00	1.234.870,00

Wirtschaftsplan 2024

Übersicht aller Investitionen nach Sachkonto

Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen

Nr. Bezeichnung	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
Sachkonto 010 0000 - Immaterielle Vermögensgegenstände				
Verwaltung				
I-2024-20 Neuanschaffung Zusatzmodule "Infoma"	50.000,00	0,00	0,00	0,00
010 0000 Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	50.000,00	0,00	0,00	0,00
Sachkonto 070 0000 - Maschinen und technische Anlagen				
Grünpflege				
I-2024-12 Neuanschaffung Gießarmsystem als Anbaugerät	20.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2024-13 Neuanschaffung Lichtraumprofilsschneidegerät LPS 20	15.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2025-10 Ersatz für Mähkombination Dücker MK 25 (Bj. 2012)	0,00	155.000,00	0,00	0,00
I-2026-06 Ersatz für Aufsitzmäher Kubota ZeroTurn (Bj. 2021)	0,00	0,00	7.500,00	0,00
I-2027-04 Ersatz für Großflächenmäher Ransomes HM (Bj. 2020)	0,00	0,00	0,00	160.000,00
Spielplatz				
I-2026-08 Ersatz für Aufsitzmäher Kubota ZeroTurn (Bj. 2020)	0,00	0,00	7.500,00	0,00
I-2027-01 Ersatz für EU-EU 2087 Großflächenmäher Toro (Bj. 2019)	0,00	0,00	0,00	95.000,00
Friedhof				
I-2025-04 Ersatz für Muldenkipper Leiber (Bj. 2013)	0,00	45.000,00	0,00	0,00
I-2025-11 Ersatz für Aufsitzmäher Kubota ZeroTurn (Bj. 2019)	0,00	7.500,00	0,00	0,00
I-2026-07 Ersatz für Frontsichelmäher Toro Z (Bj. 2019)	0,00	0,00	35.000,00	0,00
070 0000 Summe Maschinen und technische Anlagen	35.000,00	207.500,00	50.000,00	255.000,00
Sachkonto 071 0000 - Fahrzeuge				
Straßenbeleuchtung				
I-2025-12 Ersatz für EU-EU 2060, Hubsteiger (Bj. 2013)	0,00	300.000,00	0,00	0,00
Tiefbau				
I-2024-14 Ersatz für EU-EU 2040, LKW mit Ladekran (Bj. 2009)	340.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2027-02 Ersatz für EU-EU 2061, LKW mit Ladekran (Bj. 201)	0,00	0,00	0,00	330.000,00
Streckenkontrolle				
I-2023-11 Ersatz für EU-EU 2055, Kastenwagen (Bj. 2009)	75.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2024-15 Ersatz für EU-EU 2084, Kastenwagen (Bj. 2019)	75.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2025-13 Ersatz für EU-2349, Kastenwagen (Bj. 2005)	0,00	60.000,00	0,00	0,00
I-2026-10 Ersatz für EU-EU 2042, Kastenwagen (Bj. 2008)	0,00	0,00	60.000,00	0,00
Abwasser				
I-2022-14 Kombiniertes Hochdruckspül- und Schlammsaugwagen	565.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2025-14 Ersatz für EU-EU 2062, Kastenwagen (Bj. 2013)	0,00	90.000,00	0,00	0,00
I-2027-03 Ersatz für EU-EU 2067, Kastenwagen (Bj. 2014)	0,00	0,00	0,00	90.000,00
Grünpflege				
I-2022-11 Neuanschaffung 3-Achs-LKW mit Ladekran	355.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2024-16 Container als Hakenliftsystem für 3-Achs LKW	22.000,00	12.000,00	0,00	0,00
I-2026-01 Ersatz für EU-EU 2053, Traktor JD 5090 (Bj. 2011)	0,00	0,00	110.000,00	0,00
I-2026-02 Ersatz für EU-EU 2056, Schlepper Fendt (Bj. 2011)	0,00	0,00	220.000,00	0,00
I-2026-04 Ersatz für EU-EU 2048, Pritschenwagen (Bj. 2009)	0,00	0,00	70.000,00	0,00
I-2026-09 Ersatz für EU-EU 2058, Pritschenwagen (Bj. 2008)	0,00	0,00	70.000,00	0,00
Friedhof				
I-2024-18 Ersatz für EU-EU 2031 Anhänger Schmidt (Bj. 2008)	5.500,00	0,00	0,00	0,00
I-2026-05 Ersatz für EU-EU 2035, Kastenwagen (Bj. 2012)	0,00	0,00	45.000,00	0,00
Werkstatt - Lager				
I-2025-05 Ersatz für Gabelstapler Clark CPD 25 (Bj. 1998)	0,00	30.000,00	0,00	0,00
Verwaltung				
I-2024-08 Ersatz für EU-EU 2033, Kastenwagen (Bj. 2012)	39.000,00	0,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan 2024

Übersicht aller Investitionen nach Sachkonto				
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen				
Nr. Bezeichnung	Ansatz 2024	Planung 2025	Planung 2026	Planung 2027
071 0000 Summe Fahrzeuge	1.476.500,00	492.000,00	575.000,00	420.000,00
Sachkonto 080 0000 - Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)				
Tiefbau				
I-2024-17 Abrollplattform (Rahmen) für Asphalt-Thermofass	7.000,00	0,00	0,00	0,00
Verwaltung				
I-2024-19 Funkgeräte	20.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2024-21 Erweiterung GPS-Telematiksystem	45.000,00	0,00	0,00	0,00
I-2025-15 Neuanschaffung Akkuladeschrank/Container	0,00	20.000,00	0,00	0,00
I-BGA-2024 Pauschale für Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.000,00	0,00	0,00	0,00
I-BGA-2025 Pauschale für Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	10.000,00	0,00	0,00
I-BGA-2026 Pauschale für Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	10.000,00	0,00
I-BGA-2027 Pauschale für Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	10.000,00
080 0000 Summe Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)	82.000,00	30.000,00	10.000,00	10.000,00
Sachkonto 081 0000 - Geringwertige Güter (GWG)				
I-GWG Pauschale für Geräte und Werkzeuge	16.000,00	16.000,00	20.000,00	20.000,00
I-GWG-20 Pauschale für geringwertige Güter Straßenbeleucht.	500,00	500,00	1.000,00	1.000,00
I-GWG-21 Pauschale für geringwertige Güter Tiefbau	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
I-GWG-22 Pauschale für geringwertige Güter Stadtreinigung	2.000,00	2.000,00	3.000,00	3.000,00
I-GWG-24 Pauschale für geringwertige Güter Abwasser	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
I-GWG-30 Pauschale für geringwertige Güter Grün	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
I-GWG-31 Pauschale für geringwertige Güter Spielplatz	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
I-GWG-33 Pauschale für geringwertige Güter Friedhof	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
I-GWG-60 Pauschale für geringwertige Güter Werkstatt	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
I-GWG-IT Pauschale für geringwertige Güter IT	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
I-GWG-92 Pauschale für geringwertige Güter Verwaltung	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
081 0000 Summe Geringwertige Güter (GWG)	18.000,00	18.000,00	22.000,00	22.000,00
Summe aller Investitionen	1.661.500,00	747.500,00	657.000,00	707.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Straßenbeleuchtung					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2025-12 Ersatz für EU-EU 2060, Hubsteiger (Bj. 2013)					
20000		Straßenbeleuchtung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	300.000,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	300.000,00	0,00	0,00
Investition I-GWG-20 Pauschale für geringwertige Güter Straßenbeleucht.					
20000		Straßenbeleuchtung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	500,00	500,00	1.000,00	1.000,00
SUMME		500,00	500,00	1.000,00	1.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Öffentliche Straßen, Wege und Plätze					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2024-14 Ersatz für EU-EU 2040, LKW mit Ladekran (Bj. 2009)					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	340.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		340.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Aufgrund des hohen Fahrzeugalters und des schlechten Allgemeinzustandes muss der LKW ausgetauscht werden.</p> <p>Der Ersatz war bereits im Wirtschaftsplan 2023 vorgesehen und veranschlagt, konnte aber aufgrund vorrangiger Arbeiten nicht umgesetzt werden.</p>					
Investition I-2024-17 Abrollplattform für Asphalt-Thermofass u.a.					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0800000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		7.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Die Abrollplattform (Rahmen) soll das Be- und Entladen von Zubehör auf einem LKW erleichtern.</p> <p>Vorgesehen ist dies bspw. für das Asphalt-Thermofass.</p>					
Investition I-2027-02 "Ersatz für EU-EU 2061, LKW mit Ladekran (Bj 2013)					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	330.000,00
SUMME		0,00	0,00	0,00	330.000,00
Investition I-GWG-21 Pauschale für geringwertige Güter Tiefbau					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
SUMME		2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Strecken - und Gehwegkontrolle					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2023-11 Ersatz für EU-EU 2055, Kastenwagen (Bj. 2009)					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	75.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		75.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Aufgrund des hohen Fahrzeugalters und der damit verbundenen Verschleißerscheinungen muss das Fahrzeug ausgetauscht werden. Ursprünglich war der Austausch bereits in 2023 vorgesehen und im Wirtschaftsplan veranschlagt. Da die Reparaturaufwendungen geringer ausfielen als erwartet, kann der Austausch um ein Jahr verschoben werden.</p>					
Investition I-2024-15 Ersatz für EU-EU 2084, Kastenwagen (Bj. 2019)					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	75.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		75.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Das Fahrzeug wird mit Gas betrieben und hat dadurch ein sehr hohes Eigengewicht und eine geringere Zuladung. Da die Streckenkontrolle sowohl Absperrmaterial für Veranstaltungen als auch ständiges Material zum Austausch von Verkehrszeichen u.ä. transportieren muss, ist das Fahrzeug in diesem Bereich mittlerweile ungeeignet. Daher ist beabsichtigt für die Streckenkontrolle ein neues Fahrzeug anzuschaffen und das vorhandene Fahrzeug dem zusätzlichen Personal in der Grünflächenpflege zu übergeben.</p>					
Investition I-2025-13 Ersatz für EU-2349, Kastenwagen (Bj. 2005)					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	60.000,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	60.000,00	0,00	0,00
Investition I-2026-10 Ersatz für EU-EU 2042, Kastenwagen (Bj. 2008)					
21000		Öffentliche Straßen, Wege und Plätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	60.000,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	60.000,00	0,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Stadtreinigung

Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen

Investition I-GWG-22 Pauschale für geringwertige Güter Stadtreinigung

22000

Stadtreinigung

Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.000,00	2.000,00	3.000,00	3.000,00
SUMME		2.000,00	2.000,00	3.000,00	3.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Abwasser					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2022-14 Kombinerter Hochdruckspül- und Schlammsaugwagen					
24000		Abwasser			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	565.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		565.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Der Hochdruckspül- und Schlammsaugwagen ist bereits genehmigt, ausgeschrieben und beauftragt. Durch lange Lieferzeiten kommt das Fahrzeug erst in 2024, so dass der Ansatz erneut veranschlagt werden muss.</p>					
Investition I-2025-14 Ersatz für EU-EU 2062, Kastenwagen (Bj. 2013)					
24000		Abwasser			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	90.000,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	90.000,00	0,00	0,00
Investition I-2027-03 Ersatz für EU-EU 2067, Kastenwagen (Bj. 2014)					
24000		Abwasser			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	90.000,00
SUMME		0,00	0,00	0,00	90.000,00
Investition I-GWG-24 Pauschale für geringwertige Güter Abwasser					
24000		Abwasser			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
SUMME		2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Öffentliche Grünflächen

Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen

Investition I-2022-11 Neuanschaffung 3-Achs LKW mit Ladekran

30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	355.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		355.000,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Der vorhandene LKW sollte aufgrund seines schlechten Allgemeinzustandes ausgetauscht werden. Hierfür waren bereits Haushaltsmittel im Wirtschaftsplan 2023 eingestellt und genehmigt worden. Da die Reparaturaufwendungen geringer ausfielen als erwartet und der LKW noch im Winterdienst eingesetzt werden kann, soll dieser zunächst noch als Ersatzfahrzeug vorgehalten werden.

Ausgeschrieben und bestellt ist daher ein 3-Achs-LKW mit Ladekran und Containeraufbau, der voraussichtlich in 2024 ausgeliefert wird.

Investition I-2024-12 Neuanschaffung Gießarmsystem als Anbaugerät

30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	20.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		20.000,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Das Gießarmsystem dient zur Bewässerung von Bäumen und Sträuchern und soll das Arbeiten erleichtern. Hierbei handelt es sich um einen Frontanbau an vorhandene Fahrzeuge und kann in Verbindung mit den ebenfalls vorhandenen Wasserfassern genutzt und eingesetzt werden.

Das Gießarmsystem war bereits im Wirtschaftsplan 2023 veranschlagt, wurde allerdings wegen fehlendem Personal nicht umgesetzt und um ein Jahr verschoben.

Investition I-2024-13 Neuanschaffung Lichtraumprofilschneidegerät LPS 20

30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	15.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		15.000,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Das Lichtraumprofilschneidegerät soll das Arbeiten an Bäumen und Sträuchern erleichtern. Es handelt sich hierbei um ein Anbaugerät, welches ausschließlich in Verbindung mit der vorhandenen Mähkombination und dem Traktor funktioniert.

Investition I-2024-16 Container als Hakenliftsystem für 3-Achs LKW

30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	22.000,00	12.000,00	0,00	0,00
SUMME		22.000,00	12.000,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Die Container werden für den neuen 3-Achs LKW (I-2022-11) benötigt.

Investition I-2025-10 Ersatz für Mähkombination Dücker MK 25 (Bj. 2012)

30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	155.000,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	155.000,00	0,00	0,00

Investition I-2026-01 Ersatz für EU-EU 2053, Traktor JD 5090 (Bj. 2011)

30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	110.000,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	110.000,00	0,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Öffentliche Grünflächen					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2026-02 Ersatz für EU-EU 2056, Schlepper Fendt (Bj. 2011)					
30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	220.000,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	220.000,00	0,00
Investition I-2026-04 Ersatz für EU-EU 2048, Pritschenwagen (Bj. 2009)					
30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	70.000,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	70.000,00	0,00
Investition I-2026-06 Ersatz für Aufsitzmäher Kubota ZeroTurn (Bj. 2021)					
30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	0,00	7.500,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	7.500,00	0,00
Investition I-2026-09 Ersatz für EU-EU 2058, Pritschenwagen (Bj. 2008)					
30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	70.000,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	70.000,00	0,00
Investition I-2027-04 Ersatz für Großflächenmäher Ransomes HM (Bj. 2020)					
30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	160.000,00
SUMME		0,00	0,00	0,00	160.000,00
Investition I-GWG-30 Pauschale für geringwertige Güter Grün					
30000		Öffentliche Grünflächen			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
SUMME		2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Spiel- und Bolzplätze					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2026-08 Ersatz für Aufsitzmäher Kubota ZeroTurn (Bj. 2020)					
31000		Spielplätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	0,00	7.500,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	7.500,00	0,00
Investition I-2027-01 Ersatz für EU-EU 2087 Großflächenmäher Toro (2019)					
31000		Spielplätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	0,00	0,00	95.000,00
SUMME		0,00	0,00	0,00	95.000,00
Investition I-GWG-31 Pauschale für geringwertige Güter Spielplatz					
31000		Spielplätze			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
SUMME		2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Friedhöfe

Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen

Investition I-2024-18 Ersatz für EU-EU 2031 Anhänger Schmidt (Bj. 2008)

33000		Friedhöfe			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	5.500,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		5.500,00	0,00	0,00	0,00

Erläuterungen:

Der vorhandene Anhänger ist bereits 15 Jahre alt und soll zukünftig als dauerhafte Transporthilfe für den neu angeschafften Stromgenerator dienen.
Somit benötigt die Friedhofskolonne einen neuen Anhänger.

Investition I-2025-04 Ersatz für Muldenkipper Leiber (Bj. 2013)

33000		Friedhöfe			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	45.000,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	45.000,00	0,00	0,00

Investition I-2025-11 Ersatz für Aufsitzmäher Kubota ZeroTurn (Bj. 2019)

33000		Friedhöfe			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	7.500,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	7.500,00	0,00	0,00

Investition I-2026-07 Ersatz für Frontsichelmäher Toro Z (Bj. 2019)

33000		Friedhöfe			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0700000	Maschinen und technische Anlagen	0,00	0,00	35.000,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	35.000,00	0,00

Investition I-GWG-33 Pauschale für geringwertige Güter Friedhof

33000		Friedhöfe			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00
SUMME		2.500,00	2.500,00	3.000,00	3.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Werkstatt					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-GWG-60 Pauschale für geringwertige Güter Werkstatt					
60000		Werkstatt			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
SUMME		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Lager					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2025-05 Ersatz für Gabelstapler Clark CPD 25 (Bj. 1998)					
90000		Lager			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	30.000,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	30.000,00	0,00	0,00

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Leitung und Verwaltung					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
Investition I-2024-08 Ersatz für EU-EU 2033, Kastenwagen (Bj. 2012)					
92000		Leitung und Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	39.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		39.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Der vorhandene Kastenwagen, welcher von den Bereichsleitern und übrigen Verwaltungsmitarbeitern für Dienstfahrten genutzt wird, muss ausgetauscht werden. Das neue Fahrzeug soll zukünftig neben den normalen Dienstfahrten auch für entferntere Fortbildungsmaßnahmen oder zu Messebesuchen genutzt werden.</p>					
Investition I-2024-19 Funkgeräte					
92000		Leitung und Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0800000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	20.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		20.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Die Funkgeräte werden für den täglichen Gebrauch und Einsätze aller Art benötigt.</p>					
Investition I-2024-20 Zusatzmodule Software "Infoma"					
92000		Leitung und Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0100000	Immaterielle Vermögensgegenstände	50.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		50.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Für die tägliche Organisation und effektiveres sowie strukturierteres Arbeiten werden weitere Module der vorhandenen Finanzsoftware "Infoma" benötigt. Hierbei handelt es sich um die sogenannten Planungs-, Fuhrparkmanagement- und TV&D-Module.</p>					
Investition I-2024-21 Erweiterung GPS-Telematiksystem					
92000		Leitung und Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0800000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	45.000,00	0,00	0,00	0,00
SUMME		45.000,00	0,00	0,00	0,00
<p>Erläuterungen:</p> <p>Die Fahrzeuge werden mit Sensoren, SIM-Karte und ggfs. Tablet ausgestattet. Hierfür sind 15.000€ vorgesehen. Für die Telemetrie der Straßenabläufe ist es zwingend erforderlich, dass diese vorab erfasst und in die Telemetrie-Plattform übertragen werden. Dazu sind 10.000 € eingeplant. Für die Ausrüstung der Papierkörbe mit IOT-Sensoren sind 20.000 € zu veranschlagen. Die IOT-Sensoren analysieren den Füllstand des Papierkorbes und generiert über das Telemetrie-Portal die Routenführung. Daher werden nur die Papierkörbe geleert, die einen voreingestellten Füllungsgrad erreicht haben. Schlussendlich soll mit dem Verfahren massiv Personaleinsatz reduziert werden.</p>					
Investition I-2025-15 Neuanschaffung Akkuladeschrank/Container					
92000		Leitung und Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0800000	Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	20.000,00	0,00	0,00
SUMME		0,00	20.000,00	0,00	0,00
Investition I-2026-05 Ersatz für EU-EU 2035, Kastenwagen (Bj. 2012)					
92000		Leitung und Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0710000	Fahrzeuge	0,00	0,00	45.000,00	0,00
SUMME		0,00	0,00	45.000,00	0,00
Investition I-GWG-92 Pauschale für geringwertige Güter Verwaltung					

Wirtschaftsplan 2024

Investitionsprogramm Leitung und Verwaltung					
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen					
92000		Leitung und Verwaltung			
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
SUMME		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
Investition I-GWG-IT Pauschale für geringwertige Güter IT					
Nr.	Bezeichnung	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
0810000	Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00
SUMME		1.000,00	1.000,00	1.000,00	1.000,00

Wirtschaftsplan 2024

Einnahmen und Ausgaben mit Auswirkungen auf den Haushalt Stadt							
Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2022	Ansatz 2023	Ansatz 2024	Plan 2025	Plan 2026	Plan 2027
	Erträge						
4485000	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen - konsumtive Aufträge Stadt	5.753.463,62	6.425.050,00	7.030.600,00	7.022.350,00	7.007.600,00	7.015.350,00
4485100	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen - investive Aufträge Stadt	44.203,11	78.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00	48.000,00
4485200	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen - konsumtive Aufträge Eigenbetriebe	367.435,55	347.500,00	358.000,00	358.000,00	358.000,00	358.000,00
4485300	Kostenerstattungen von verbundenen Unternehmen - investive Aufträge Eigenbetriebe	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4485500	Kostenerstattungen aus Hochwasserkatastrophe 2021	197.057,87	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Summe der Erträge	6.362.160,15	6.850.550,00	7.436.600,00	7.428.350,00	7.413.600,00	7.421.350,00
	Aufwendungen						
5235000	Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an die Stadt-EDV-Aufwand	-52.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00	-56.000,00
5235100	Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an die Stadt-Verwaltungsaufwand	-61.800,00	-63.100,00	-64.300,00	-65.600,00	-66.900,00	-68.300,00
5235200	Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an die Stadt-Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5235300	Erstattungen aus laufender Verwaltungstätigkeit an die Stadt-Geschäftsaufwand	-4.191,01	-4.500,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00	-5.000,00
5242000	Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens - RHB	-288.834,86	-275.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00	-295.000,00
5242100	Unterhaltung und Bewirtschaftung des Infrastrukturvermögens - bezogene Leistung	-133.744,57	-145.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00	-150.000,00
5291400	Aufwendungen wegen Hochwasserkatastrophe 2021 - bezogene Leistungen	-18.484,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5291500	Aufwendungen wegen Hochwasserkatastrophe 2021 - RHB	-49.688,78	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5422000	Mietaufwendungen für städtische Gebäude	-291.910,00	-292.000,00	-301.000,00	-301.000,00	-301.000,00	-301.000,00
5422100	Mietnebenkosten für städtische Gebäude	-79.960,00	-130.000,00	-76.000,00	-76.000,00	-76.000,00	-76.000,00
	Summe der Aufwendungen	-980.613,78	-965.600,00	-947.300,00	-948.600,00	-949.900,00	-951.300,00

Stellenübersicht 2024
Stadtbetrieb Technische Dienste

Entgeltgruppe	Stellen 2024	Stellen- bewertung	Stellen 2023	Tatsächlich besetzte Stellen am 30.06.2023	ku-Vermerk	kw-Vermerk
15						
14	1,000	1,000	1,000	1,000		
13						
12	1,000	1,000	1,000	1,000		
11						
10						
09c	1,000	1,000	1,000	1,000		
09b	1,000	1,000	1,000	1,000		
09a	5,000	4,000	4,000	4,000		
08						
07	7,500	5,000	7,000	4,000		
06	38,000	28,000	33,000	28,897	3,000	
05	16,000	15,000	16,000	15,000	1,000	
04	17,000	17,000	17,000	15,872	2,000	
03	3,000	5,000	2,000	2,000		
02						
01						
Insgesamt	90,500	78,000	83,000	73,769	6,000	0,000

Nachrichtlich:

4 Stellen für Auszubildende Straßenwärter/in werden im städtischen Stellenplan geführt.

Stellenübersicht 2024
 Stadtbetrieb Technische Dienste
 Aufteilung nach Produkten

Produkt	Bezeichnung	15	14	13	12	11	10	09c	09b	09a	08	07	06	05	04	03	02	01	Gesamt
20001	Straßenbeleuchtung allgemein											1,500							1,500
21001	Öffentliche Straßen, Wege und Plätze allgemein									0,540			8,000	4,000					12,540
21002	Strecken- und Gehwegkontrolle												2,000	2,000					4,000
22001	Stadtreinigung allgemein									0,543				1,800	1,200	2,200			5,743
23001	Abfallbeseitigung allgemein													1,200	0,800	0,800			2,800
24001	Abwasser allgemein									0,250		3,000	3,000	3,000					9,250
30001	Öffentliche Grünflächen allgemein									0,450		3,000	13,000	3,000	6,000				25,450
31001	Spiel- und Bolzplätze allgemein									0,554			2,800		1,400				4,754
32001	Sportplätze allgemein												1,200		0,600				1,800
33001	Friedhöfe allgemein									0,663			5,000		7,000				12,663
60001	Werkstatt allgemein									1,000			2,000						3,000
90001	Lager allgemein												1,000						1,000
92001	Leitung und Verwaltung allgemein		1,000		1,000		0,000	1,000	1,000	1,000	0,000	7,500	38,000	16,000	17,000	3,000	0,000	0,000	90,500
Gesamt		0,000	1,000	0,000	1,000	0,000	0,000	1,000	1,000	5,000	0,000	7,500	38,000	16,000	17,000	3,000	0,000	0,000	90,500

Nachrichtlich:

Produkt	Bezeichnung	Auszubildende
21001	Öffentliche Straßen, Wege und Plätze allgemein	4,000

BILANZ ZUM 31.12.2022

DES STADTBETRIEBES

TECHNISCHE DIENSTE
EUSKIRCHEN

Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen
Euskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

Aktivseite

	EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	0,00	0,00
Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	349.849,00	354.145,00
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	1.667.393,00	1.721.953,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	340.620,00	408.030,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00
	<u>2.357.862,00</u>	<u>2.484.128,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	121.456,61	120.340,94
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.314,96	2.744,86
2. Forderungen an die Stadt Euskirchen und andere Eigenbetriebe	511.362,43	407.740,42
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.307,20	2.831,31
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)	<u>524.984,59</u>	<u>413.316,59</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00
	<u>3.004.303,20</u>	<u>3.017.785,53</u>

Passivseite

	EUR	Vorjahr EUR
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	25.000,00	25.000,00
II. Rücklagen		
allgemeine Rücklage	500.000,00	500.000,00
III. Ergebnisvortrag	593.039,24	244.417,07
IV. Jahresüberschuss	109.345,88	348.622,17
buchmäßiger Eigenkapital	<u>1.227.385,12</u>	<u>1.118.039,24</u>
B. Sonderposten aus Zuwendungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	4.038,00	5.666,00
C. Rückstellungen		
sonstige Rückstellungen	89.390,46	140.766,59
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.348.192,58	1.649.450,42
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 974.312,58 (EUR 1.152.950,42)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 373.880,00 (EUR 496.500,00)		
2. erhaltene Anzahlungen	128.852,22	0,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.766,72	61.119,14
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 90.766,72 (EUR 61.119,14)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Euskirchen	15.437,54	0,00
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 0,00 (EUR 0,00)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	100.240,56	42.744,14
- davon aus Steuern EUR 100.244,06 (EUR 42.744,14)	<u>1.683.489,62</u>	<u>1.753.313,70</u>
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 100.244,06 (EUR 42.744,14)	<u>3.004.303,20</u>	<u>3.017.785,53</u>

**Stadtbetrieb Technische Dienste Euskirchen
Euskirchen**

**Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022**

	EUR	EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		6.411.294,74	8.423.997,05
2. andere aktivierte Eigenleistungen		4.620,28	4.019,15
3. sonstige betriebliche Erträge		59.691,92	76.258,36
4. Materialaufwand			
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-720.293,18		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-584.604,35</u>	-1.304.897,53	-3.098.118,63
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-2.986.343,89		
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 237.953,38 (EUR 234.017,48)	<u>-883.492,98</u>	-3.869.836,87	-3.846.554,04
6. Abschreibungen		-496.110,88	-529.553,42
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		-690.154,76	-673.826,24
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00
- davon Zinsertrag aus der Abzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR 0,00)			
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-5.261,02	-7.600,06
- davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen EUR 0,00 (EUR 0,00)			
10. Ergebnis nach Steuern		<u>109.345,88</u>	<u>348.622,17</u>
11. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		<u>109.345,88</u>	<u>348.622,17</u>

BETEILIGUNG
AN DER

SVE

STADTVERKEHR EUSKIRCHEN
GMBH

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

Bilanz zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2022 EUR	31.12.2021 EUR
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
II. Sachanlagen	30.506,50	28.708,50		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.078.484,31	5.853.490,31		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.348.377,00	842.720,50		
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	843.708,60	832.118,21		
	8.270.569,91	7.528.337,02		
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	19.269.023,28	19.269.023,28		
2. Ausübungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungserhältnis besteht	5.997.833,38	6.676.833,34		
	25.266.856,66	25.945.856,62		
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte	3.381,75	5.806,73		
fertige Erzeugnisse und Waren				
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	274.506,14	237.340,79		
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungserhältnis besteht	382.125,12	198.588,85		
3. sonstige Vermögensgegenstände	3.380.442,77	5.251.833,24		
	4.037.074,03	5.595.562,68		
III. Kassenbestand, Bundesbank- und Postguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.805.757,14	6.013.767,62		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	39.952,30	37.487,67		
	<u>42.454.098,29</u>	<u>45.185.426,94</u>		
PASSIVA				
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	1.050.000,00	1.050.000,00		
II. Kapitalrücklage	14.659.362,03	14.659.362,03		
III. Gewinnrücklagen				
andere Gewinnrücklagen	8.000.000,00	8.000.000,00		
IV. Gewinnvortrag	7.163.637,03	8.740.819,73		
V. Jahresfehlbetrag	1.039.384,08	1.942.017,30		
B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	5.565.957,95	5.622.103,85		
C. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	659.876,19	157.286,00		
2. sonstige Rückstellungen	4.974.286,78	5.477.228,44		
	5.254.165,97	4.435.014,44		
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	631.674,14		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.526.542,38	1.776.601,55		
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungserhältnis besteht	18.505,02	64.378,45		
4. sonstige Verbindlichkeiten	132.228,15	198.573,59		
- davon aus Steuern EUR 11.829,42 (EUR 11.542,29)	1.735.267,55	2.672.317,73		
E. Rechnungsabgrenzungsposten	55.091,24	63.791,86		
	<u>42.454.098,29</u>	<u>45.185.426,94</u>		

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse	4.226.930,12	3.601.261,14
2. sonstige betriebliche Erträge	1.068.209,01	1.616.788,55
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	51.364,84	87.573,45
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.601.957,20</u>	<u>6.225.997,95</u>
	7.653.322,04	6.313.571,40
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	909.925,02	836.632,06
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>244.416,48</u>	<u>231.563,15</u>
	1.154.341,50	1.068.195,21
- davon für Altersversorgung EUR 66.990,36 (EUR 64.289,23)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	779.392,13	657.457,94
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.068.749,63	1.988.240,48
7. Erträge aus Beteiligungen	5.542.500,00	7.390.000,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	17.108,28	16.649,86
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.350,51	29.497,51
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>1.192.552,20</u>	<u>603.296,23</u>
11. Ergebnis nach Steuern	1.016.960,60-	1.964.440,78
12. sonstige Steuern	22.423,48	22.423,48
	<hr/>	<hr/>
13. Jahresfehlbetrag	<u>1.039.384,08</u>	<u>1.942.017,30-</u>

SVE Stadtverkehr Euskirchen GmbH, Euskirchen**Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022****I. Grundlagen und Geschäftsmodell des Unternehmens**

Die Stadtverkehr Euskirchen GmbH (SVE) ist das kommunale Verkehrsunternehmen der Kreisstadt Euskirchen. Sie hat ihren Sitz in Euskirchen. Ihre Anteile werden zu 100 % von der Stadt Euskirchen gehalten.

Öffentliche Zwecksetzung und Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer modernen Verkehrsinfrastruktur zur Sicherung der Mobilität der Bevölkerung und zur Verbesserung der Erreichbarkeit des Innenstadtbereiches als wichtigem Versorgungs- und Dienstleistungsstandort. Neben der Förderung der Belange des Umweltverbundes ist auch die Parkraumverwaltung und -bewirtschaftung ebenfalls Gegenstand des Unternehmens.

Die SVE plant, organisiert und finanziert die Linienverkehrsleistungen im Rahmen des Stadtbusverkehrs. Sie wurde damit zuletzt am 07.12.2020 per Gesellschafterweisung im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages durch einen Beschluss des Rates der Stadt Euskirchen betraut. Der Öffentliche Dienstleistungsauftrag ist befristet und endet am 31.12.2028. Zur Durchführung der Verkehrsleistungen bedient sich die SVE mehrerer Auftragsunternehmer.

Die Qualität der erbrachten Fahrleistungen wird von der SVE überwacht, ist aber originäre Aufgabe der Auftragsunternehmen. Hier wird im Rahmen von Vereinbarungen ein differenzierteres System der Qualitätsüberwachung angewandt.

Die SVE hat sich den schonenden Umgang mit den natürlichen Ressourcen zum Ziel gesetzt. Die Auftragsunternehmen werden dazu angehalten, für eine energiesparende Fahrweise zu sorgen.

In Zusammenarbeit mit der Stadt Euskirchen und der Regionalverkehr Köln GmbH wurde das Fahrradverleihsystem weiter ausgebaut, so dass 6 neue Stationen im Stadtgebiet Euskirchen entstanden sind.

Die SVE bewirtschaftet drei Parkhäuser sowie zwei Parkplätze und organisiert das Parken im öffentlichen Raum im Auftrag der Stadt. Die SVE gibt im Auftrag der Stadt die Bewohnerparkausweise aus.

Ferner vertreibt die Gesellschaft im Kundenzentrum Tickets für Veranstaltungen. Dieser Geschäftsbereich konnte wieder mit leicht ansteigenden Umsatzzahlen abschließen. Der Umsatz vor dem Ausbruch der Pandemie konnte noch nicht erreicht werden.

Die Annahme von Privatanzeigen lag unter dem Ergebnis des Vorjahres, wobei hier der Planwert trotzdem erreicht wurde.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Aktuell liegen die ÖPNV-Fahrgastzahlen im bundesweiten Durchschnitt bei etwa 90 % der Nachfrage, die es im bisherigen Rekordjahr 2019 gab. Damals zählten die Verkehrsunternehmen und Verbände etwa 10,4 Milliarden Fahrten, im Jahr 2022 waren es laut Prognose rund 9,3 Milliarden. (VDV-Pressemitteilung vom 24.01.2023)

Für 2022 konnte bei der SVE mit 4,28 Mio. Fahrgästen – rechnerisch ermittelt aus den Ticketverkäufen – ein Anstieg zum Vorjahr (3,42 Mio.) verzeichnet werden, was wiederum die Aussage seitens des VDV bestätigt. (Prozentual bei der SVE ca. 86 % des Jahres 2019). An Fahrplankilometern wurden dabei 1,6 Mio. km im Linienverkehr nach § 42 PBefG geleistet (Vorjahr 1,3 Mio. km).

2. Geschäftsverlauf

Die bisherigen Maßnahmen zur Verbesserung der Kundenorientierung und zur Erschließung zusätzlicher Ertragspotenziale wurden im Berichtsjahr wieder in den Focus gerückt. Durch Kundenbindungskaktionen wurde seitens der SVE und der VRS versucht, eine größere Abwanderung insbesondere von Abo-Kunden zu verhindern.

Die aus der Hochwasserkatastrophe im Kreis Euskirchen entstandenen Schäden, besonders den ÖPNV betreffend, sind zunehmend beseitigt bzw. sind im Wiederaufbau.

Im Bereich der Parkraumbewirtschaftung konnte das Parkhaus Veybachcenter im April wieder an den Start gehen. Hier wurde eine neue papierlose Parkierungsanlage in Betrieb genommen, die eine Kennzeichenerkennung bei der Einfahrt ins Parkhaus vornimmt. Im zweiten Halbjahr 2023 werden lt. jetziger Planung auch die beiden anderen Parkhäuser wieder hergestellt sein, die ebenfalls mit der neuen Parkierungsanlage ausgestattet sein werden. Für die Übergangszeit wurde in den beiden Parkhäusern eine zeitgenaue Abrechnung der Parkkunden händisch vorgenommen, was einen erhöhten

Aufwand bei den Bewirtschaftungskosten zur Folge hatte. Inwieweit hier eine Erstattung aus dem Fluthilfe Fond greift, muss noch geklärt werden.

Im Bereich der Bezahlmöglichkeiten wurden auch Neuerungen auf den Weg gebracht, so dass das Bezahlen mit nahezu allen möglichen Zahlungsmitteln möglich ist. Die Entwicklung zeigt, dass die Kunden diese Möglichkeit auch nutzen.

Juli 2022 (Einführung der Bezahlmöglichkeiten)	2.127,23 €
August 2022	2.633,95 €
September 2022	3.577,82 €
Oktober 2022	4.996,64 €
November 2022	4.335,63 €
Dezember 2022	6.059,50 €

Der Ausbau der Haltestellen in barrierefreier Form wurde wieder aufgenommen.

Der Gesamtumsatz beträgt für das Geschäftsjahr 2022 T€ 4.226,9 (Vorjahr T€ 3.601,3). Die Umsätze im ÖPNV waren durch die Einführung des 9-Euro Tickets wieder rückläufig (ohne Berücksichtigung des Ausgleichs), bei der Parkraumbewirtschaftung für das Jahr 2022 konnte eine Steigerung der Umsätze zum Vorjahr verzeichnet werden, auf T€ 894,3 (Vorjahr T€ 759,9).

3. Lage

a) Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag i. H. v. T€ -1.039,4. Das Jahresergebnis liegt über dem lt. Wirtschaftsplan 2022 erwarteten Ergebnis von T€ - 3.185,3.

Die Umsatzerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um T€ 625,7 auf T€ 4.226,9 gestiegen. Der Umsatzerlös aus Fahrscheinverkäufen liegt bei T€ 3.636,2 und verzeichnet damit einen Rückgang von T€ 664,2 gegenüber dem Vorjahr (vor Abführung an den VRS). Die gewährten Billigkeitsleistungen im Zusammenhang mit dem Ausbruch von Covid-19 und dem temporär eingeführten 9-Euro Ticket sind bei den Fahrscheinverkäufen nicht berücksichtigt. Der an den VRS abzuführende Einnahmeanteil ist für 2022 mit T€ 2.407,8 (Vorjahr T€ 2.762,5) angesetzt. Die Einnahmen aus Abgeltungszahlungen aus der Schwerbehindertenbeförderung sind 2022 um T€ 25,8 auf T€ 94,5 gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr um T€ 548,6 gesunken. Hier wird die vom Zweckverband Nahverkehr Rheinland gewährte Zuwendung nach § 12 ÖPNVG NRW i. H. v. T€ 408,4 für den barrierefreien Ausbau von Bushaltestellen für den 4. Bauabschnitt, sowie der über die Stadt zu erhaltene Zuschuss gemäß § 11 Abs. 2 ÖPNVG NRW in Höhe von T€ 258,3 dargestellt.

Die Betriebsaufwendungen (Material- und Personalaufwand) haben sich 2022 im Vergleich zum Vorjahr um T€ 1.425,9 auf T€ 8.807,7 (Vorjahr T€ 7.381,8) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 919,5 auf T€ 1.068,8 (Vorjahr: T€ 1.988,2) verringert. Dies resultiert aus der geringeren Einstellung der für den Bau der barrierefreien Haltestellen gewährten Zuwendung nach § 12 ÖPNVG NRW i. H. v. T€ 408,4 (Vorjahr: T€ 1.130,0) in den Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen, da der 5. Bauabschnitt noch nicht begonnen wurde.

Die wesentlichen Beschaffungsvorgänge der SVE im Jahr 2022 waren der Bezug der Fahrleistungen im Rahmen der Fahrleistungsverträge. Die Beschaffungskosten für diese Fahrleistungen hatten für das Jahr insgesamt einen Umfang von T€ 6.868,1 (+16,92 % zum Vorjahr). In den Fahrleistungsverträgen sind alle Kosten eingeschlossen (Bruttoverträge), d.h. die Abschreibungen nebst Zinsen für die Fahrzeuge, die Kosten für Fahrpersonal und Kraftstoffe sowie die Overheadkosten.

Zum Jahresende waren bei der SVE 22 Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit (einschließlich des Geschäftsführers) beschäftigt, davon sind acht Mitarbeiter in der Kundenberatung tätig. Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 86,1 auf T€ 1.154,3 (+8,06 %) erhöht. Für die Mitarbeiter der SVE wird der Spartentarifvertrag Nahverkehr Nordrhein-Westfalen angewandt.

Der Aufwand für Ertragsteuern ist um T€ 589,3 auf T€ 1.192,6 gestiegen.

b) Finanzlage

Der im Berichtsjahr für das Vorjahr eingegangene Beteiligungsertrag lag bei T€ 5.542,5 und damit um T€ 1.847,5 geringer als im Vorjahr (T€ 7.390,0).

Die Gesellschaft war 2022 jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

c) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 2.731,3 auf T€ 42.454,1 verringert.

Das Aktivvermögen setzt sich aus dem mittel- und langfristig gebundenen Vermögen i. H. v. T€ 33.567,9 und dem kurzfristig gebundenen Vermögen i. H. v. T€ 8.886,2 zusammen.

Ein wesentlicher Teil des mittel- und langfristig gebundenen Vermögens sind die Finanzanlagen i. H. v. T€ 25.266,9 und die Sachanlagen i. H. v. T€ 8.270,6 (Vorjahr T€ 7.558,2). Im Geschäftsjahr 2022 hat die SVE T€ 1.493,5 in Anlagegüter investiert. Das Ausbauprogramm „Barrierefreie Haltestellen“ ist Hauptbestandteil der Sachanlagen in Höhe von T€ 1.493,5 weiterer Bestandteil ist das gewährte Darlehen an die RVK GmbH in Höhe von T € 6.790,0. Den Investitionen i. H. v. T€ 1.493,5 und den Abschreibungen i. H. v. T€ 779,4 stehen die Auflösung des Sonderpostens i. H. v. T€ 384,9 gegenüber. Insgesamt enthält auf der Passivseite der Bilanz der Sonderposten mit Rücklageanteil zum 31.12.2022 abgegrenzte Zuschüsse i. H. v. T€ 5.566,0 (Vorjahr T€ 5.622,1).

Wesentlicher Posten des kurzfristig gebundenen Vermögens sind Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände i. H. v. T€ 4.037,1 (Vorjahr T€ 5.595,5).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31. Dezember 2022 auf T€ 29.833,6 (Vorjahr T€ 32.392,2). Die Eigenkapitalquote verändert sich auf 70,3 % (Vorjahr 71,7 %). Die Gesellschaft verfügt über keine langfristigen Fremdmittel. Zusammen mit dem Eigenkapital und dem Eigenkapitalanteil im Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen ist damit das langfristig gebundene Vermögen langfristig finanziert.

III. Prognosebericht

In der Aufsichtsratssitzung vom 20.09.2021 wurde beschlossen, das Parkhaus City-Süd ohne die zweite Unterebene zu planen und den Förderantrag entsprechend anzupassen. Danach wurde das bisher nach § 12 ÖPNVG NRW „Pauschalierte Investitionsförderung“ beantragte Fördervorhaben seitens des NVR in ein gebündeltes Gesamtförderverfahren „GVFG Förderung für Umsteige- bzw. P+R-Anlagen“ umgeplant. Hierbei würde der Fördersatz mit 95% (60% Bund, 35% Land) vorteilhafter sein, jedoch müssten für die Gesamtmaßnahme mehr als 10 Mio. € an zuwendungsfähigen Kosten nachgewiesen werden. Das Vorhaben der SVE wurde mit Maßnahmen aus Stolberg, Herzogenrath und Brühl zusammengefasst.

Die Planungen wurden im Berichtsjahr überarbeitet und konkretisiert. Es liegen drei Varianten für einen Neubau des Parkhauses vor. (entnommen der Einladung zur AR 20.09.2021)

Für den mit Datum vom 2. Juli 2015 genehmigten Bauantrag wurde im Berichtsjahr wiederum eine Verlängerung beantragt und genehmigt.

Die Geschäftsleitung verfolgt das Ziel, das Geschäftsergebnis weiter zu verbessern und das strukturelle Defizit aus dem ÖPNV weiter abzubauen, sowie in den anderen Geschäftsfeldern der Gesellschaft die Angebote attraktiver zu gestalten, um somit neue Kunden zu gewinnen und Bestandskunden zu binden. Die Gesellschaft kann mittel- bzw. langfristig auf Defizitausgleiche der Gesellschafterin angewiesen sein, insbesondere im Falle einer Verringerung der Beteiligungserträge.

Für 2023 wird laut Wirtschaftsplan ein Jahresergebnis von T€ - 2.218,5 prognostiziert, da es aufgrund der Entwicklungen zu den gestiegenen Rohstoffpreisen und den damit verbundenen höheren Kosten sowie der noch immer nicht behobenen Schäden der Hochwasserkatastrophe weiterhin zu geringeren Einnahmen kommen wird. Inwieweit es zu Ausgleichszahlungen bzw. Erstattungen für die Kosten zur Behebung der Schäden der Hochwasserkatastrophe kommen wird, kann noch nicht beziffert werden. Darüber hinaus werden die wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Krieges in Form der gestiegenen Kosten bzw. der generellen Inflation das Jahresergebnis 2023 zusätzlich verschlechtern. Durch die Nutzung von Biomethan der 23 Fahrzeuge ist es möglich unter der Nutzung der THG-Quote die Treibstoffkosten konstant zu halten.

IV. Chancen- und Risikobericht

Die SVE-Geschäftsführung nimmt zwei Mal jährlich eine umfassende Risikoprüfung im Rahmen der Aufstellung des Wirtschaftsplanes und zur halbjährlichen Zwischenbilanzierung im Aufsichtsrat vor.

Darüber hinaus ist eine enge Abstimmung zu Fragen der wirtschaftlichen Entwicklung mit der Kammer der Stadt Euskirchen gegeben.

Die SVE wird im Geschäftsjahr 2023 ihre Geschäftspolitik an dem Ziel der Kundenrückgewinnung aber auch -Neugewinnung ausrichten. Es werden erhebliche Anstrengungen unternommen das verloren gegangene Vertrauen in den ÖPNV wieder zu gewinnen aber auch das neue tarifliche Angebot des Deutschlandtickets zu nutzen, um mehr Kunden ansprechen zu können. Darüber hinaus wird der

Fokus auf die Attraktivitätssteigerung des Parkens in den Parkhäusern durch konsequente Digitalisierung und flexible Zahlungsmöglichkeiten gerichtet, die Einführung einer neuen Parkhaustechnik konnte allerdings bisher nur im Parkhaus Veybachcenter installiert werden. Frühestens für Juni 2023 wird mit der Inbetriebnahme in den Parkhäusern Entenpfuhl und Spiegelstraße gerechnet. Hierdurch soll die Nachfrage gesteigert werden. In allen Sparten werden die Kosten, wo möglich, gesenkt, die Erträge möglichst auf den Vor-Corona-Stand gebracht. Der Bereich des Kartenvorverkaufs für Kultur- und Sportveranstaltungen war völlig eingebrochen. Im laufenden Geschäftsjahr stiegen die Einnahmen in diesem Bereich auf 50% der Werte vor Corona an. Im Jahr 2023 wird mit einem weiteren Anstieg gerechnet, wobei hier der Umsatz von der Attraktivität der angebotenen Veranstaltungen abhängig ist.

Die ausstehende Klärung zu den fehlenden Entleerungsgeldern im Zusammenhang mit der Firma Protect & Secure GmbH lässt noch auf sich warten. Ein Verfahren ist bei der Staatsanwaltschaft anhängig, aber noch nicht endgültig abgeschlossen.

Für die Schullinien wurde die Fahrleistung für das Jahr 2022 neu ausgeschrieben. Das Vergabeprocédere verlief ohne weitere Vorkommnisse und der Zuschlag wurde dem bestbietenden ortsansässigen Unternehmen Effen & Werner erteilt.

Im Berichtsjahr wurde die Einführung des SD-Net beschlossen, ein rechtssicherer Kommunikationsweg zur Bereitstellung der Gremienunterlagen, wie ihn auch die Stadt Euskirchen nutzt.

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 in Zusammenarbeit mit der Stadt Euskirchen und dem Regionalverkehr Köln weitere E-Bike Stationen gebaut. Im Stadtgebiet werden 5 Ladesäulen für die Einrichtung von Car-Sharing Stationen gebaut. Weiterhin wurde der Einsatz von 7 E-Kleinbussen beschlossen, deren Bestellung beauftragt ist. Dies sind weitere Schritte für die SVE dem Klimaschutz gerecht zu werden.

Chancen, aber auch Risiken liegen in der Weiterentwicklung des VRS-Verbundtarifs und dessen Einnahmeverteilung. Ein Einigungsvertrag zwischen den Verkehrsunternehmen und dem VRS, der die Anerkennung der Ergebnisse der Verkehrserhebung 2009 beinhaltet, wurde beschlossen. Einzig ein privates Verkehrsunternehmen hat sich dem Einigungsvertrag nicht angeschlossen. Diesem wurde der Kooperationsvertrag mit der VRS GmbH zum 30.06.2021 gekündigt. Es folgten hieraus weitere rechtliche Auseinandersetzungen. Auch wenn die ersten diesbezüglichen gerichtlichen Entscheidungen für die Abrechnungsgemeinschaft der VRS GmbH positiv ausgefallen sind, werden die in der Regel durch den Gekündigten folgenden Berufungs- und Revisionsklagen weiterhin Personal und

Mittel sowohl bei der VRS GmbH als auch bei den Verkehrsunternehmen binden. Die Verfahren hierzu sind nach wie vor noch anhängig.

Da die Beteiligungserträge der SVE aus der e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen, eine wesentliche Säule der Finanzierung der Gesellschaft ausmachen, können Preisreduzierungen bei der Gasversorgung als Folge gerichtlicher Entscheidungen in den nächsten Jahren zu verminderten Beteiligungserträgen führen.

In den vorstehenden Ausführungen wurde im Einzelnen zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen, so dass den Erfordernissen des § 108 Abs. 2 Ziffer 2 GO NRW Rechnung getragen ist.

Euskirchen, den 30. April 2023

(Anno Schichler-Koep)
Geschäftsführer

BETEILIGUNG
AN DER

e-regio GmbH Co.KG

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2022

	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
AKTIVA	€	€	€	€
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Grunddienstbarkeiten	37.654,00	39.760,00	11.250.000,00	11.250.000,00
2. Software	258.591,00	405.500,00	75.170.615,31	75.170.615,31
3. geleistete Anzahlungen	2.000.614,00	917.011,00	1.100.000,00	1.100.000,00
	<u>2.296.859,00</u>	<u>1.362.271,00</u>	<u>98.892,87</u>	<u>1.821.287,79</u>
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	10.712.346,00	10.981.035,00	23.359.080,64	13.327.605,08
2. technische Anlagen und Maschinen	78.694.251,00	75.799.617,00	<u>110.978.588,82</u>	<u>102.669.508,18</u>
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.986.418,00	3.136.251,00		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.489.064,00	622.363,00		
	<u>93.882.079,00</u>	<u>90.539.266,00</u>	<u>50.000,00</u>	<u>0,00</u>
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	31.140.551,84	31.140.551,84		
2. Beteiligungen	17.630.964,55	17.409.366,54		
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	525.000,00	535.000,00		
4. sonstige Ausleihungen	15.533,69	22.400,46		
	<u>49.312.050,08</u>	<u>49.107.318,84</u>	<u>10.043.383,00</u>	<u>10.067.213,00</u>
	<u>145.490.988,08</u>	<u>141.008.855,84</u>	<u>10.043.383,00</u>	<u>10.067.213,00</u>
B. UMLAUFVERMÖGEN				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.131.421,78	2.225.205,19		
2. unfertige Leistungen	901.600,00	0,00		
3. fertige Erzeugnisse und Waren	6.251.813,40	6.350.693,75		
	<u>10.284.835,18</u>	<u>8.575.898,94</u>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	49.843.832,77	66.135.055,78		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	29.450.176,31	19.358.383,94		
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	301.952,81	1.063.951,00		
4. Forderungen gegen Gesellschafter	3.499.566,25	329.713,52		
5. sonstige Vermögensgegenstände	17.821.982,16	15.143.936,49		
	<u>100.917.510,30</u>	<u>102.031.040,73</u>		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten				
	<u>35.742.681,01</u>	<u>3.381.677,76</u>	<u>512.009,87</u>	<u>512.162,02</u>
	<u>146.945.026,49</u>	<u>113.988.617,43</u>	<u>118.532.373,88</u>	<u>99.405.233,09</u>
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				
	<u>488.041,00</u>	<u>495.193,00</u>	<u>512.009,87</u>	<u>512.162,02</u>
	<u>292.924.055,57</u>	<u>255.492.666,27</u>	<u>292.924.055,57</u>	<u>255.492.666,27</u>

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	455.269.689,49	335.396.625,93
2. Energie- und Stromsteuer	-16.381.735,14	-20.506.006,95
3. Verminderung oder Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	901.600,00	-3.900,00
4. andere aktivierte Eigenleistungen	925.017,00	1.250.581,00
5. sonstige betriebliche Erträge	1.627.141,44	2.169.799,88
6. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	303.333.758,95	198.111.055,54
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>58.405.048,56</u>	<u>53.483.609,41</u>
	361.738.807,51	251.594.664,95
7. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	22.405.721,45	22.939.477,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung 2.199.861,50 € (i.Vj. 2.142.210,19 €)	<u>6.629.240,17</u>	<u>6.775.166,73</u>
	29.034.961,62	29.714.644,05
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	6.965.719,00	7.766.635,00
9. sonstige betriebliche Aufwendungen	23.127.799,28	18.703.427,17
10. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen - davon aus verbundenen Unternehmen 7.056.813,94 € (i.Vj. 4.026.502,57 €)	7.056.813,94	4.026.502,57
11. Erträge aus Beteiligungen	1.833.674,91	1.990.671,94
12. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus Abzinsungen von Rückstellungen 21.322,92 € (i.Vj. 23.220,67 €)	44.746,05	33.637,79
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon aus Aufzinsungen von Rückstellungen 132.022,92 € (i.Vj. 138.883,67 €)	629.720,34	392.088,15
14. Ergebnis vor Steuern	<u>29.779.939,94</u>	<u>16.186.452,84</u>
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>6.352.169,06</u>	<u>2.800.000,00</u>
16. Ergebnis nach Steuern	<u>23.427.770,88</u>	<u>13.386.452,84</u>
17. sonstige Steuern	<u>68.690,24</u>	<u>58.847,76</u>
18. Jahresüberschuss	<u>23.359.080,64</u>	<u>13.327.605,08</u>

e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Rechtliche Verhältnisse

Die e-regio GmbH & Co. KG (e-regio) wurde am 7. Juni 1949 mit Sitz in Euskirchen gegründet. Gesellschafter von e-regio sind:

• Stadtverkehr Euskirchen GmbH	36,95 %
• rhenag Rheinische Energie AG, Köln	31,74 %
• Kreis Euskirchen	8,72 %
• Westenergie AG, Essen	8,72 %
• Energie Ruhr-Erft GmbH & Co. KG, Kall	8,67 %
• Stadt Rheinbach	3,12 %
• Stadt Bornheim	2,08 %

2. Geschäftsumfang des Unternehmens

e-regio begleitet Menschen, Unternehmen und Kommunen der Region in die Energiewelt von morgen. Der mehrheitlich kommunale Energiedienstleister mit Sitz in Euskirchen und Kall ist ein zentraler Akteur bei der regionalen Transformation des Energiesektors. Dazu baut e-regio die erneuerbaren Energien massiv aus, entwickelt Konzepte für klimaneutrale Wärmeversorgung und Mobilität und schafft mit intelligenten Verteilnetzen die Basis für eine CO₂-neutrale Energieversorgung. 2022 haben die Wind- und Solarparks von e-regio bereits rund 200 Millionen kWh grünen Strom erzeugt. Damit können rechnerisch über 50.000 Haushalte versorgt werden.

Mit dem Produkt Regionalstrom bietet e-regio seinen Kund:innen zu 100 % regional erzeugten Ökostrom aus heimischer Windkraft und Sonnenenergie an. Vom Rhein bis zur Eifel nutzen derzeit rund 75.000 Haushalte, Unternehmen und öffentliche Einrichtungen Erdgas von e-regio, über 56.000 werden mit Strom und rund 30.000 mit Trinkwasser versorgt. Bundesweit bietet der Energiedienstleister Strom und Gas über die Tochtergesellschaft LogoEnergie GmbH an.

Seit mehr als 80 Jahren leisten die inzwischen über 400 Mitarbeitenden einen wesentlichen Beitrag zur Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den Kommunen. Ziel ist es, auch für kommende Generationen eine lebenswerte Region zu gestalten und weiterzuentwickeln. Bis 2035 wollen wir die Region mit 100 % Ökostrom versorgen und bis 2040 100 % erneuerbare Wärme liefern. Gemeinsam mit starken regionalen Partnern projiziert und betreibt das Unternehmen dazu eigene Wind- und Solarenergieanlagen. Individuelle Beteiligungsmodelle sorgen für Akzeptanz der Projekte und gleichzeitig mehr Klimaschutz, Wohlstand und Wirtschaftskraft. Parallel unterstützt e-regio Menschen,

Unternehmen und Kommunen in der Region aktiv dabei, Strom in eigenen Photovoltaikanlagen dezentral zu erzeugen und in einer intelligenten Vernetzung effizient zu nutzen.

Ob Energiemanagement oder Windenergie, intelligente Wärmekonzepte oder Photovoltaik, effiziente Straßenbeleuchtung oder Quartierskonzepte, Carsharing oder Ladeinfrastruktur für E-Mobilität – e-regio nutzt seine Expertise, um innovative Technologien bedarfsgerecht an die Region anzupassen. Dabei macht der Energiedienstleister es seinen Kunden leicht, indem er neben Konzeption, Planung, Bau und Wartung energieeffizienter Anlagen auch die technische sowie kaufmännische Betriebsführung übernimmt.

Das hochmoderne Stromnetz im e-regio Versorgungsgebiet befindet sich im Eigentum der beiden Tochtergesellschaften e-regio Netz GmbH sowie Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG und wurde an den Verteilnetzbetreiber Westnetz GmbH verpachtet. Technisch und kaufmännisch sorgt e-regio für den zuverlässigen Betrieb des Stromnetzes von e-regio Netz. In 18 Kommunen – darunter der gesamte Kreis Euskirchen, der linksrheinische Rhein-Sieg-Kreis und die Gemeinde Vettweiß – ist der Energiedienstleister zudem für die regionalen Gasversorgungsnetze verantwortlich. Zudem ist e-regio als Betriebsführer für den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal sowie für das Wasser- und Abwasserwerk der Gemeinde Alfter tätig.

Zudem ist e-regio an folgenden wesentlichen Unternehmen beteiligt:

Beteiligung	Unternehmenszweck	Anteil %
LogoEnergie GmbH, Euskirchen	bundesweiter Strom- und Gasvertrieb	100,00
e-regio Netz GmbH, Kall	Stromnetzgesellschaft	100,00
Peter Zeiler & Partner mbH, Frechen	Ingenieurbüro	100,00
Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG	Eigentümer der Stromnetze- und -anlagen in der Stadt Euskirchen	74,90
KEVER Projekt-Betriebs-Beteiligungs-gesellschaft mbH, Kall	Entwicklung, Planung, der Bau und/oder der Betrieb von Anlagen zur Energieerzeugung	51,00
Sun Park Kalenberg GmbH & Co. KG, Mechernich	Solarpark	51,00
EWP Blankenheimerdorf GmbH & Co. KG, Kall	Windpark	50,00
EWP Rohr-Reetz GmbH & Co. KG, Kall	Windpark	50,00
Bioenergie Kleinbüllesheim GmbH & Co. KG, Euskirchen	Biogaserzeugung	49,80
Bioenergie Kommern GmbH & Co. KG, Mechernich	Biogaserzeugung	49,80
Gasnetz Bornheim GmbH & Co. KG, Bornheim	Eigentümer der Gasnetze- und -anlagen in der Stadt Bornheim	49,00
EWP Eifel-Windpark Ormont-Stadtkyll GmbH & Co. KG, Ormont	Windpark	34,88
BWP Bürgerwindpark Schleiden GmbH & Co. KG, Schleiden	Windpark	33,50
Sun Park Herhahn GmbH & Co. KG, Schleiden	Solarpark	33,33
Nordeifeler Regenerative GmbH & Co. KG, Kall	Solarpark	25,00

e-regio denkt und handelt nachhaltig, koordiniert die Transformation der Energielandschaft und setzt innovative Technologien und neue Energien effizient, umweltschonend und gemeinwohlverträglich ein. Damit sichert das Unternehmen die eigene Zukunftsfähigkeit und erschließt Wachstumspotenziale im Kerngeschäft sowie in neuen Geschäftsfeldern. Es trägt auch entscheidend zur Zukunftsfähigkeit, Lebensqualität und Wettbewerbsfähigkeit der Region zwischen Rhein und Eifel bei.

B. Wirtschaftsbericht

1. Energiewirtschaftliche und gesamtwirtschaftliche Entwicklung ¹⁾

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland sank im Jahr 2022 nach ersten Schätzungen der AG Energiebilanzen um 4,7 % auf 11.829 Petajoule (PJ). Diese Entwicklung ist durch gegenläufige Einflussfaktoren geprägt. Vom Wirtschaftswachstum gingen im Vergleich zum Jahr 2021 positive Impulse auf den Energieverbrauch aus. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) schwächte sich zwar im Verlauf des Jahres ab, insgesamt dürfte das BIP 2022 aber noch um 1,4 % zugenommen haben, wobei aber die energieintensiven Industrien bereits seit dem 2. Quartal 2022 teilweise deutliche Produktionsrückgänge verzeichnen mussten.

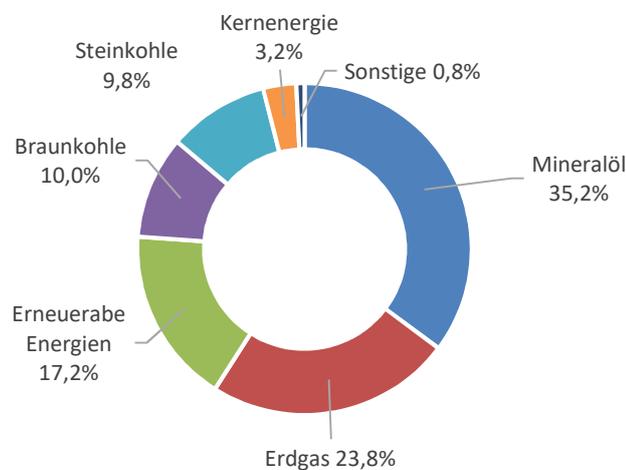
Positive Impulse auf den Energieverbrauch gingen darüber hinaus von der Zunahme der Bevölkerung aus, sie wuchs bis zum 30.06.2022 um knapp 1 Mio. Menschen, was einem Plus von etwa 1,1 % entspricht.

Die drastisch gestiegenen Energiepreise bewirkten hingegen spürbare Anreize zu kurzfristigen, verhaltensbedingten Einsparungen. Außerdem lösten sie Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen aus, z.B. in die Modernisierung von Produktions- und Heizungsanlagen oder die Dämmung von Gebäuden. Dies wird sich mittel- bis langfristig auf den Energieverbrauch auswirken. Der Verbrauchsrückgang dürfte außerdem in einigen Wirtschaftszweigen durch preisinduzierte Produktionskürzungen beschleunigt worden sein.

Verbrauchssenkend wirkten schließlich die milderen Außentemperaturen. Die Zahl der Gradtage lag 2022 um etwa 12 % unter dem Niveau des Vorjahres. Unter Ausschaltung des Witterungseinflusses wäre der Primärenergieverbrauch 2022 um 3,9 % gesunken.

¹ BDEW, Die Energieversorgung 2022 – Jahresbericht vom 20. Dezember 2022

Primärenergieverbrauch in Deutschland 2022



2. Witterungsverlauf ²⁾

Die Jahresmitteltemperatur in Deutschland lag im Jahr 2022 mit 10,5 Grad Celsius (°C) um 1,4°C über dem Vorjahr. Damit wurde der Temperaturrekord des Jahres 2018 vermutlich eingestellt. Seit 1881 ist es in Deutschland inzwischen 1,7°C wärmer geworden. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 1,6°C. Einen neuen Rekord gab es bei der Sonnenscheindauer. Im Jahr 2022 schien die Sonne im bundesweiten Mittel rund 2.025 Stunden und damit 375 Stunden oder 23 % mehr als im Jahr 2021. Im Jahresverlauf fielen im Deutschlandmittel rund 670 Liter Regen pro Quadratmeter. Das war ein Minus von etwa 17 % verglichen mit dem Vorjahr (805 Liter pro Quadratmeter)

Im Jahr 2022 waren alle Monate im Vergleich zum Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 zu warm. Der August war im vieljährigen Vergleich der zweitwärmste und der Oktober 2022 (mit dem Oktober 2001) sogar der wärmste entsprechende Monat. Die Jahresmitteltemperatur lag damit um 2,3°C über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Mehrere intensive Hitzewellen im Juni und Juli führten zu hohen Temperaturen, z.B. am 20. Juli wurden in Hamburg-Neuwiedenthal 40,1°C gemessen.

Im Jahr 2022 schien die Sonne im bundesweiten Mittel rund 2.025 Stunden und lag damit etwa 30 % über dem Referenzwert der Periode 1961 bis 1990 (1.544 Stunden). Das sommerliche Niederschlagsloch, das ein Minus von gut 40 % im Vergleich zur Referenzperiode erreichte, führte zu der geringsten Bodenfeuchte unter Gras seit 1961. Flankiert wurde diese Trockenphase allerdings von den deutlich zu nassen Monaten Februar und September. Mit einem Niederschlagsdefizit von etwa 15 % im Vergleich zur Referenzperiode 1961 bis 1990 (789 Liter pro Quadratmeter) waren die vergangenen zwölf Monate hierzulande sehr trocken.

² DWD Pressemitteilung Deutschlandwetter im Jahr 2022 vom 30. Dezember 2022

3. Erdgaswirtschaft ³⁾

Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren 2022 gekennzeichnet durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, die sich vor allem in den stark steigenden Preisen und rückläufigen Verbräuchen zeigten. Nach ersten Daten nahm der Erdgasverbrauch 2022 in Deutschland um knapp 15 % auf 866 Mrd. kWh ab. Damit wurde ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2015 erreicht. Neben den gestiegenen Preisen war für diesen Rückgang vor allem die mildere Witterung im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich. Temperaturbereinigt sank der Erdgasverbrauch um rund 10 %.

Der Anteil des in Deutschland geförderten Erdgases bezogen auf den Verbrauch im Inland beträgt voraussichtlich 5,4 %. Importe decken 94,6 % des Inlandsbedarfs. Die inländische Förderung von Erdgas liegt mit etwa 47 Mrd. kWh voraussichtlich 6 % unter dem Vorjahreswert.

Kundengruppen	2022	2021	Veränderung	
	Mrd. kWh	Mrd. kWh	Mrd. kWh	%
Industrie	317,0	370,0	- 53	- 14,3
Stromversorgung	104,0	121,2	- 17	- 14,2
Fernwärme/-kälteversorgung	58,0	67,1	- 9	- 13,6
Haushalte	263,0	310,0	- 47	- 15,2
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	110,0	129,0	- 19	- 14,7
Verkehr	2,5	2,0	+ 1	+ 25,0
Erdgasabsatz insgesamt	854,5	999,3	- 145	- 14,5
Eigenverbrauch /stat. Differenzen	11,7	17,0	- 5	- 31,2
Erdgasverbrauch	866,2	1.016,3	- 150	- 14,8

Die Nachfrage der Industrie, die im Jahr 2021 nach dem Pandemie-Jahr 2020 wieder angezogen hatte, sank 2022 um rund 14 % auf 317 Mrd. kWh und damit auf den niedrigsten Wert seit der Finanzmarktkrise 2009. Hierin zeigt sich zum einen die konjunkturelle Abschwächung in den energieintensiven Industrien und zum anderen der preisbedingte Nachfragerückgang. Die bereits seit Herbst 2021 stark gestiegenen Erdgaspreise veranlassten die Industrie zu weiteren Effizienzmaßnahmen. Außerdem wurden Produktionsprozesse soweit möglich von Erdgas auf andere Energieträger (i. d. R. Heizöl) umgestellt.

Der Erdgasverbrauch der Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen wird zu gut 90 % für Raumwärmezwecke eingesetzt. Die höheren Temperaturen ließen den Verbrauch somit sinken. Auch hier sind verhaltensbedingte und investive Einspareffekte sichtbar. Insgesamt sank der Erdgasverbrauch in diesem Sektor um rund 15 %.

Auch bei den privaten Haushalten (einschließlich der sie mit Raumwärme und Warmwasser versorgenden Wohnungsgesellschaften) zeichnet sich aufgrund der wärmeren Witterung im Jahr 2022 ein Verbrauchsrückgang von rund 15 % ab. Dieser Effekt wurde verstärkt durch die stark gestiegenen Erdgaspreise und die öffentliche Diskussion über notwendige Einsparungen beim Erdgasverbrauch. Eine Analyse des BDEW hat gezeigt, dass die privaten Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe (SLP-

³⁾ BDEW, die Energieversorgung 2022 – Jahresbericht vom 20. Dezember 2022

Kunden) im Vergleich mit ähnlich kalten Tagen der vergangenen Heizperioden im Herbst 2022 weniger Erdgas verbrauchten und damit eine Verhaltensänderung erkennbar ist.

2022 wurden nach ersten Schätzungen für 352.600 neue Wohnungen bzw. Wohneinheiten in neuen und in Bestandsgebäuden Baugenehmigungen beantragt (ohne Wohnungen in Wohnheimen). Laut erteilter Baugenehmigungen für den Zeitraum Januar bis September sind erstmals mehr als die Hälfte der Wohnungen mit einer elektrischen Wärmepumpe ausgestattet worden. An zweiter Stelle folgen mit einem Anteil von knapp 23 % Wohnungsneubauten, die ans Fernwärmenetz angeschlossen werden sollen. Erdgas- oder Biomethanheizungen haben einen Anteil von nur noch gut 18 %.

Die deutschen Strom- und Gasversorger zählen zu den größten Investoren in Deutschland. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre wurden rund drei Viertel der Gesamtinvestitionen in der deutschen Gaswirtschaft für den Ausbau und die Instandsetzung des Rohrnetzes getätigt. Der restliche Anteil wurde für Aufschlussbohrungen, Gasaufbereitung, Gasspeicherung und Sonstiges verwendet.

Die Anzahl der Gasverteilnetzbetreiber ist um 1,7 % auf 715 gestiegen. Die Zahl der Vertriebsgesellschaften im Endkundengeschäft lag mit 1.038 Unternehmen unter dem Vorjahr (1.051 Unternehmen).

4. Stromwirtschaft ⁴⁾

Die Stromwirtschaft war 2022 geprägt durch die sich insgesamt abschwächende Konjunktur und eine mildere Witterung, vor allem aber durch die Folgen des Ukrainekrieges, die sich in drastisch steigenden Energiepreisen an den Großhandelsmärkten und bei den Letztverbrauchenden zeigten. Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm um 3,1 % auf 546,5 Mrd. kWh ab. Dementsprechend verzeichnete auch die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) ein deutliches Minus von 1,9 %. Der Stromexport-Überschuss Deutschlands stieg um 6,7 Mrd. kWh auf 27,5 Mrd. kWh.

Kundengruppen	2022	2021	Veränderung	
	Mrd. kWh	Mrd. kWh	Mrd. kWh	%
Industrie	214,5	226,0	-11,5	- 5,1
Haushalte	128,5	131,5	-3,0	- 2,3
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	135,0	137,1	-2,1	- 1,5
Verkehr	12,8	12,2	0,6	+ 4,9
Stromabsatz insgesamt	490,8	506,8	-16,0	- 3,2
Differenz Speicher	2,0	1,9	0,1	+ 5,3
Netzverluste/stat. Differenzen	26,2	26,5	-0,3	- 1,1
Stromverbrauch	519,0	535,2	-16,2	- 3,0

So sank auch der Letztverbrauch von Strom im Jahr 2022 um 3,2 % auf 490,8 Mrd. kWh. Diese Entwicklung zeigte sich in nahezu allen Verbrauchssektoren, lediglich im Sektor Verkehr konnte ein Plus von etwa 5 % verbucht werden. In diesem Rückgang spiegeln sich neben den konjunkturellen

⁴ BDEW, die Energieversorgung 2022 – Jahresbericht vom 20. Dezember 2022

Effekten vor allem die Reaktionen angesichts der hohen Strom- und Energiepreise, die zu sparsamerem Verbrauchsverhalten und zum Teil zu Produktionseinschränkungen führten.

Der Stromverbrauch der Industrie (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) betrug im Berichtsjahr nachersten Zahlen insgesamt 215 Mrd. kWh und sank damit um 5 %. Im Jahr 2021 war der Verbrauch der Industrie wegen der Aufholeffekte zum Pandemie-Jahr 2020 noch um 4,0 % gestiegen. Der Stromverbrauch der privaten Haushalte nahm um voraussichtlich 2,3 % ab (2021: + 2,7 %). Der Stromverbrauch bei Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sank um 1,5 %. Ein Verbrauchszuwachs ergab sich mit einem Plus von 5,0 % im Verkehrsbereich für den Fahrstrom von Schienenbahnen sowie für die Elektromobilität.

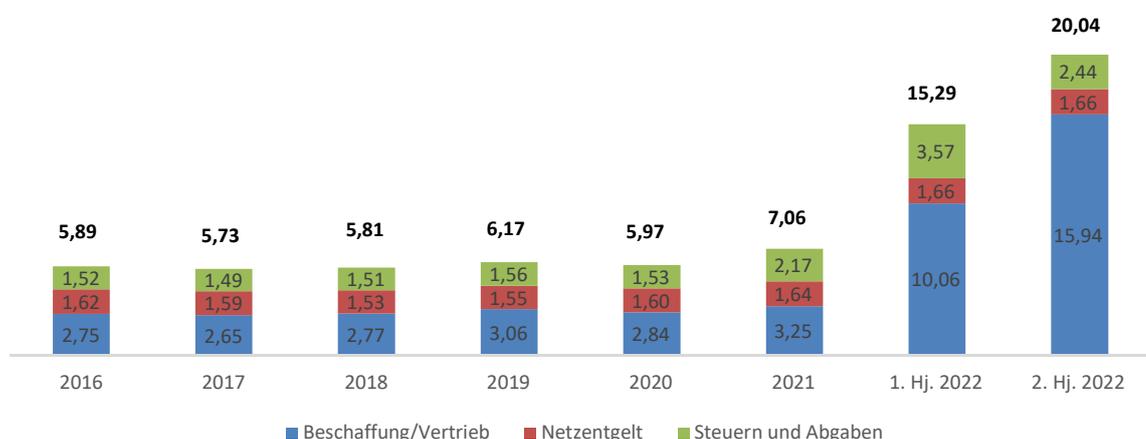
Die Anlageinvestitionen der Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft in Deutschland bewegen sich derzeit auf hohem Niveau. Im Jahr 2022 wurde mit rd. 16,6 Mrd. Euro eine Rekord-Investitionssumme erreicht. Während die Investitionen in die Netze einen hohen Stand erreichten, sind die Investitionen in Erzeugungsanlagen seit dem Jahr 2014 rückläufig.

Die Anzahl der Unternehmen, die als Stromverteilnetzbetreiber tätig sind, ist mit 899 Unternehmen leicht gestiegen (i. V. 896). Dagegen ist die Anzahl der Vertriebsgesellschaften im Letztverbrauchenden-geschäft um 0,4 % auf 1.359 Unternehmen gesunken.

5. Entwicklung der Energiepreise ⁵⁾

Der durchschnittliche Gaspreis für Haushalte ist im Jahr 2022 stark angestiegen. Erdgasheizende in einem Einfamilienhaus (EFH) bezahlten zum Ende des Jahres 2022 trotz der auf 7 % abgesenkten Umsatzsteuer durchschnittlich 20,04 ct/kWh und damit fast das Dreifache des Vorjahrespreises (EFH bei 20.000 kWh Jahresverbrauch). Haushalte in Mehrfamilienhäusern (MFH) entrichteten im 4. Quartal 2022 durchschnittlich 19,81 ct/kWh (MFH bei 80.000 kWh Jahresverbrauch bzw. 13.333 kWh Jahresverbrauch pro Wohnung). Hauptgrund dafür sind die deutlich gestiegenen Gaspreise im

durchschnittlicher Gaspreis für Haushalte

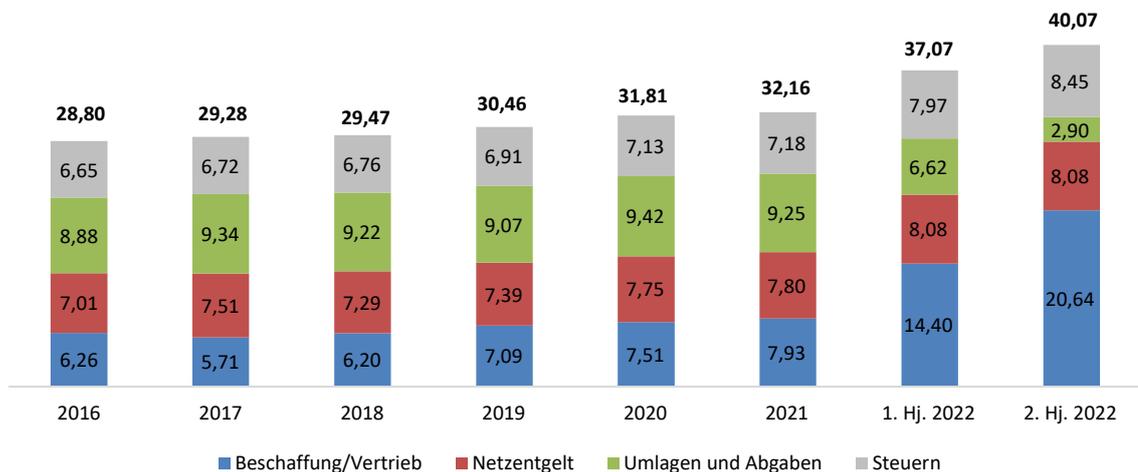


⁵⁾ BDEW, die Energieversorgung 2022 – Jahresbericht vom 20. Dezember 2022

Großhandel infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine. So haben sich die Gaspreise im Terminmarkt im Jahresmittel 2022 nahezu vervierfacht und im Kurzfristhandel fast verdreifacht.

Der Strompreis für Haushalte ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um knapp 25 % auf durchschnittlich 40,07 ct/kWh angestiegen. Grund für den Anstieg sind die sehr stark gestiegenen Strompreise im Großhandel. Im Jahresmittel 2022 lagen die Terminmarktpreise drei bis viermal höher als im Vorjahr, im Spotmarkt für die kurzfristige Beschaffung mehr als doppelt so hoch. Dieser Anstieg wirkte sich nach und nach auf die Endkundenpreise aus. Zwar hat die Abschaffung der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 für eine spürbare Entlastung gesorgt, konnte aber die gestiegenen Kosten für die Beschaffung nicht kompensieren. Steuern, Abgaben und Umlagen haben damit nur noch einen Anteil von 28 % am Strompreis, wohingegen der Anteil der Kosten für Beschaffung und Vertrieb auf 52 % angestiegen ist. Die Netzentgelte haben einen Anteil von 20 %.

durchschnittlicher Strompreis für Haushalte



Für das Jahr 2023 steigen die Steuern, Abgaben und Umlagen leicht an, aber vor allem die 2022 deutlich gestiegenen Terminmarktpreise werden die Stromtarife im Jahr 2023 vorerst weiter verteuern. Die Strompreisbremse, die den Arbeitspreis für 80 % des prognostizierten Jahresverbrauchs auf 40 ct/kWh deckelt, wird allerdings für eine spürbare Entlastung der Stromrechnung für Haushalte im kommenden Jahr sorgen.

C. Geschäftsentwicklung 2022

Das Geschäftsjahr 2022 war geprägt von den enormen Herausforderungen der Energiemarktkrise. Mit Beginn des Krieges in der Ukraine und den möglichen Folgen für die Gaslieferungen nach Deutschland und Europa war eine drohende Gasmangellage in den Mittelpunkt der Krisenüberlegungen gerückt. Der bereits im Vorjahr einsetzende Anstieg der Rohstoffpreise an den Termin- und Spotmärkten hat sich 2022 auf Grund der Ereignisse mit enormen Preisspitzen und hoher Volatilität fortgesetzt. Nach der Corona-Pandemie in den beiden Vorjahren und der Unwetterkatastrophe 2021 hat sich e-regio damit auch im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin im Krisenmodus bewegt.

Insbesondere im Commodity-Vertrieb haben die Entwicklungen an den Energiemärkten das Geschehen dominiert. e-regio hat frühzeitig reagiert und bestehende Risikopositionen geschlossen. Die staatlichen Eingriffe in den Energiemarkt sowie der günstige Witterungsverlauf für das Gasgeschäft haben sich positiv auf die Geschäftsentwicklung ausgewirkt. Nach der deutlichen Belastung der Strommargen im Vorjahr konnte im Geschäftsjahr 2022 eine Stabilisierung erreicht werden. In den Kalkulationen berücksichtigte Risiken sind im Geschäftsjahr nicht in vollem Umfang eingetreten.

Die wichtigsten Entwicklungen in den e-regio Geschäftsfeldern im Überblick:

- Der Gasabsatz ist auf Grund der Witterungsentwicklung sowie durch Einspareffekte bei Verbrauchenden gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen. Der Deckungsbeitrag zeigt sich bei deutlich gestiegenen Beschaffungspreisen gegenüber dem Vorjahr wieder auf erhöhtem Niveau. Die Preise für die Grundversorgung und für Sonderverträge mussten auf Grund der Kostensteigerungen angepasst werden. In der Stromsparte konnte die Kundenanzahl wiederum erhöht werden, der Absatz stieg gegenüber dem Vorjahr.
- Das Gasnetzgeschäft stand im Geschäftsjahr 2022 ebenfalls unter den Vorzeichen der Energiemarktkrise. Die Vorbereitungen auf eine mögliche Gasmangellage und deren Abwicklung im Verteilnetz hatte höchste Priorität. In Folge der Krise sind die Hausanschlussanfragen bei e-regio deutlich zurückgegangen. Die Abwicklung von Schäden und Versicherungsleistungen aus der Flutkatastrophe vom 14. Juli 2021 hat sich auch 2022 noch fortgesetzt.
- Im Dienstleistungs- bzw. Non-Commodity Geschäft konnten die Umsatzerlöse wie bereits im Vorjahr vor allem in den Bereichen Photovoltaik, Anlagen-, Kabel- und Leitungsbau sowie bei Planungsleistungen deutlich gesteigert werden. Die Nachfrage für nachhaltige Energielösungen ist im Zuge der Energiemarktkrise nochmals deutlich angestiegen.
- Im Bereich Biogas wurden im Geschäftsjahr 2022 erstmals Erlöse aus der Vermarktung von Treibhausgas-Quoten (THG-Quoten) durch das Inverkehrbringen von kraftstofffähigem Biogas erzielt.

- Im Bereich der Betriebsführungs- und Beteiligungsergebnisse ergab sich insbesondere eine positive Entwicklung der regenerativen Gesellschaften sowie eine Ergebniserholung bei der LogoEnergie. Auch bei den Stromnetzgesellschaften e-regio Netz und Stromnetzgesellschaft Euskirchen standen analog zum Gasnetzbetrieb noch Maßnahmen zur Abwicklung der Schäden und Versicherungsleistungen aus der Flutkatastrophe an.

1. Gasvertrieb

Der Erdgasabsatz lag im Geschäftsjahr 2022 bei 1.589 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich der Absatz damit um 822,4 Mio. kWh bzw. 34,1 %. Im stark witterungsabhängigen Bereich Haushalte und Mehrfamilienhäuser ist der Absatz um rd. 15,4 % gesunken. Die Temperaturen im Jahr 2022 lagen auf das Gesamtjahr gesehen über denen des Vorjahres. Bis auf die Monate Juni, September und Dezember waren alle übrigen Monate deutlich wärmer und haben somit den Absatz beeinflusst. Die mittlere Gradtagszahl, die als Messgröße für den temperaturabhängigen Gasverbrauch dient, betrug 2.893,6 Gradtage und lag damit um 13,2 % unter der des Vorjahres (3.334,6 Gradtage).

Ein deutlicher Absatzrückgang war im Industriebereich zu verzeichnen. Hier führte die konjunkturelle Abschwächung und der Verlust eines Großkunden zu einer deutlichen Reduzierung der Absatzmenge von 651,1 Mio. kWh oder 58,4 %.

Erdgasverkauf nach Kundengruppen

	2022 MWh	2021 MWh	Veränderung	
			MWh	%
Haushalte	584.980	688.163	-103.183	- 15,0
Mehrfamilienhäuser	198.477	238.374	-39.897	- 16,7
Handel und Gewerbe	171.790	187.122	-15.332	- 8,2
öffentliche Einrichtungen	142.412	166.157	-23.745	- 14,3
Industrie	464.614	1.115.668	-651.054	- 58,4
Tankstellen	26.703	15.892	10.811	+ 68,0
Erdgasverkauf insgesamt	1.588.976	2.411.376	-822.400	- 34,1

Die Anzahl der Kund:innen konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr von rd. 43.000 auf rd. 45.700 gesteigert werden.

2. Stromvertrieb

Der Stromabsatz lag mit 394,7 Mio. kWh um 10,0 Mio. kWh oder 2,6 % über dem Vorjahr. Während im Segment Haushalte und Mehrfamilienhäuser die Absatzmenge um 6,3 % rückläufig war, ist im Segment Handel und Gewerbe ein Anstieg von 26,7 Mio. kWh oder 14,0 % zu verzeichnen. Die Anzahl der Kund:innen verbesserte sich 2022 um rd. 600 auf nun rd. 57.200.

Stromverkauf nach Kundengruppen

	2022	2021	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalte	165.403	176.523	-11.120	-6,3
Mehrfamilienhäuser	108	191	-83	-43,5
Handel- und Gewerbe	217.686	190.937	26.749	14,0
öffentliche Einrichtungen	10.199	15.641	-5.442	-34,8
Industrie	1.275	1.384	-109	-7,9
Stromverkauf insgesamt	394.671	384.676	9.995	2,6

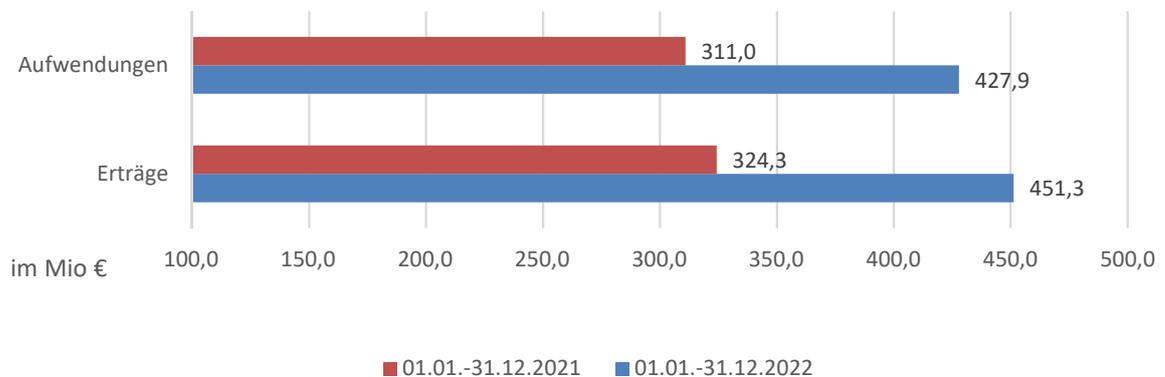
3. Gasnetzbetrieb

Mit der Gemeinde Alfter wurde am 12. Dezember 2022 die Verlängerung des Konzessionsvertrages bis zum 28. Februar 2033 vereinbart. Damit wird e-regio bis mindestens 2033 das Gasnetz in der Gemeinde weiter betreiben, das Anfang der 1970er Jahre auf- und ausgebaut wurde. Mit der Stadt Mechernich befindet sich e-regio im Verfahren der Neuvergabe des Gas-Konzessionsvertrages. In der Gemeinde Wachtberg wurde im Sommer 2021 durch den Gemeinderat die Gaskonzession der enewa GmbH zugesprochen. Die Verhandlungsgespräche zur Netzabgabe an den Neukonzessionär wurden im Jahr 2022 aufgenommen.

Die Auswirkungen der Unwetterkatastrophe vom 14. Juli 2021, die das e-regio Versorgungsgebiet sehr heftig traf, waren auch noch im Jahr 2022 Gegenstand von einigen Erneuerungen bei den Gasanlagen und im Leitungsbereich. Ansonsten standen Netzausbauten sowie Investitionen in die Netzverdichtung im Vordergrund.

Im Jahresverlauf konnten rund 900 neue Hausanschlüsse mit einer Länge von 14,0 km an das Versorgungsnetz angeschlossen werden. Zudem wurden im Jahr 2022 insgesamt 8,5 km neue Gashauptleitungen verlegt. Damit betreibt e-regio zum Jahresende 2022 ein Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen mit einer Gesamtlänge von 2.665 km. Die Anschlussdichte liegt jetzt bei 27,0 Hausanschlüssen je km Rohrnetz und konnte damit gegenüber dem Vorjahr leicht gesteigert werden. Dieses Leitungsnetz wird über 19 Übernahmestationen gespeist, die im Verbund mit 73 Ortsregelanlagen stehen.

4. Ertragslage



Im Jahr 2022 lagen die Umsatzerlöse mit 455,3 Mio. Euro um rund 119,9 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Dieser Anstieg resultiert im Wesentlichen aus folgenden Entwicklungen:

- Die Verkaufserlöse beim Erdgas erhöhten sich preisbedingt um 2,6 Mio. Euro auf 113,3 Mio. Euro. Ebenfalls aufgrund des gestiegenen Preisniveaus stiegen die Erlöse im Bereich Erdgas-Handelsgeschäfte an andere Versorgungsunternehmen um 56,0 Mio. Euro auf 108,4 Mio. Euro.
- Der Bereich Biogas wurde durch das Inverkehrbringen von kraftstofffähigem Biogas und daraus resultierend der Vermarktung von Treibhausgas-Quoten (THG-Quote) ausgebaut. Dies führte zu einem Anstieg der Erlöse um 4,1 Mio. Euro auf 5,9 Mio. Euro.
- Im Segment Stromversorgung führten die gestiegene Verkaufsmenge und preisliche Anpassungen zu einem Anstieg der Verkaufserlöse um 6,5 Mio. Euro auf 87,2 Mio. Euro. Eine deutliche Steigerung ist ebenfalls bei den Strom-Handelsmengen an andere Versorgungsunternehmen zu verzeichnen. Auch hier führten die deutliche Absatzsteigerung von 44,2 Mio. kWh und das gestiegene Preisniveau zu einem Umsatzanstieg von 21,2 Mio. Euro.
- Die Erlöse aus Direktvermarktung erhöhten sich durch neue Anlagen, einer höheren Vermarktungsmenge und einem deutlich höheren Preisniveau um 21,8 Mio. Euro auf 39,6 Mio. Euro.
- Die Erlöse aus den Dienstleistungen für die betriebsgeführten Unternehmen verbesserten sich um 3,4 Mio. Euro auf 32,5 Mio. Euro. Ein deutlicher Anstieg der in Rechnung gestellten Baumaßnahmen für die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke und der e-regio Netz GmbH waren die Gründe. Neu hinzugekommen ist die Betriebsführung für das Wasserwerk der Gemeinde Wachtberg.
- Die Kosten für die Umstellung von L-Gas auf H-Gas werden an den vorgelagerten Netzbetreiber weitergegeben. Im Geschäftsjahr fielen 8,7 Mio. Euro für Umstellungen an (i. V. 5,0 Mio. Euro).

Absatzbedingt reduzierte sich die Erdgassteuer um 4,4 Mio. Euro auf 9,1 Mio. Euro. Die Stromsteuer blieb mit 7,3 Mio. Euro leicht über dem Vorjahresniveau (i. V. 7,0 Mio. Euro).

Im Geschäftsjahr 2022 wurden zahlreiche Maßnahmen, wie z. B. Installation von Photovoltaikanlagen, Baumaßnahmen im Anlagenbau oder im Stromnetzbereich nicht fertiggestellt und konnten daher nicht an die Kunden weiterberechnet werden. Daher erhöhte sich der Bestand an unfertigen Leistungen um 0,9 Mio. Euro.

Aufgrund der niedrigeren Investitionssumme im Vergleich zum Vorjahr reduzierten sich die aktivierten Eigenleistungen um 0,3 Mio. Euro auf 0,9 Mio. Euro.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen resultiert der Rückgang um 0,5 Mio. Euro auf 1,6 Mio. Euro im Wesentlichen aus geringeren Zuschüssen für Elektrofahrzeuge und niedrigere Rückstellungsaufösungen. Zudem war im Vorjahr eine Erstattung der Grunderwerbsteuer für das Jahr 2019 enthalten.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 110,1 Mio. Euro auf 361,7 Mio. Euro. Wesentliche Entwicklungen waren:

- Die Erdgasbezugskosten einschließlich der CO₂-Abgabe und den Handelsmengen erhöhten sich trotz der geringeren Bezugsmenge preisbedingt um 54,3 Mio. Euro auf 177,3 Mio. Euro. Die beschafften Erdgasmengen wurden von 14 Lieferanten bezogen. Der Preis für die CO₂-Zertifikate wurde von 25,00 Euro je Tonne auf 30,00 Euro je Tonne im Geschäftsjahr 2022 angehoben.
- Im Segment der Stromversorgung war ein Anstieg der Strombezugskosten einschließlich der EEG-Umlage und den Handelsmengen aufgrund der höheren Beschaffungspreise und der höhere Bezugsmenge um 25,6 Mio. Euro auf 77,8 Mio. Euro zu verzeichnen. Die EEG-Umlage wurde zum 1. Januar 2022 von 6,50 Cent/kWh auf 3,723 Cent/kWh abgesenkt und zum 1. Juli 2022 gänzlich abgeschafft.
- Die Biogasbezugskosten erhöhten sich mengen- und preisbedingt um 2,4 Mio. Euro auf 4,4 Mio. Euro.
- Die Aufwendungen für den Bereich der Strom-Direktvermarktung sind entsprechend der Entwicklung bei den Umsatzerlösen um 22,2 Mio. Euro auf 39,3 Mio. Euro gestiegen.
- Bei den Netznutzungskosten Strom ist ein Anstieg durch die höhere Menge als auch durch höhere Netznutzungspreise von 1,5 Mio. Euro auf 30,2 Mio. Euro zu verzeichnen.
- Aufgrund des gestiegenen Bauvolumens bei den betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerken und bei der e-regio Netz GmbH erhöhten sich die Aufwendungen (vgl. Umsatzerlöse).

Der durchschnittliche Personalbestand beträgt 435,00 Mitarbeitende (i. V. 428,75 Mitarbeitende). Durch niedrigere Rückstellungszuführungen im Personalbereich hat sich der Personalaufwand um 0,6 Mio. Euro auf 29,0 Mio. Euro reduziert.

Ein Rückgang der Aufwendungen ist bei den Abschreibungen zu verzeichnen. Durch die Flutkatastrophe im Vorjahr mussten zahlreiche Zähler und Regler erneuert werden, die als geringwertige Wirtschaftsgüter nur über ein Jahr abgeschrieben werden.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 4,4 Mio. Euro auf 23,1 Mio. Euro. Wesentlicher Grund für den Anstieg sind die Aufwendungen für die Marktraumumstellung von L-Gas auf H-Gas (+ 3,8 Mio. Euro), denen allerdings auch entsprechende Erlöse gegenüberstehen (siehe Umsatzerlöse). Weitere Punkte waren höhere IT-, Werkzeug- und Fuhrparkkosten von zusammen 0,5 Mio. Euro.

Die Beteiligungserträge lagen mit 1,8 Mio. Euro leicht unter Vorjahresniveau (i. V. 2,0 Mio. Euro). Der leichte Rückgang resultiert aus der niedrigeren Gewinnausschüttung der Gasnetz Bornheim aufgrund des Wegfalls der Vorabausschüttung.

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen verbesserten sich bei der LogoEnergie GmbH um 2,2 Mio. Euro und bei der e-regio Netz GmbH um 0,8 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr.

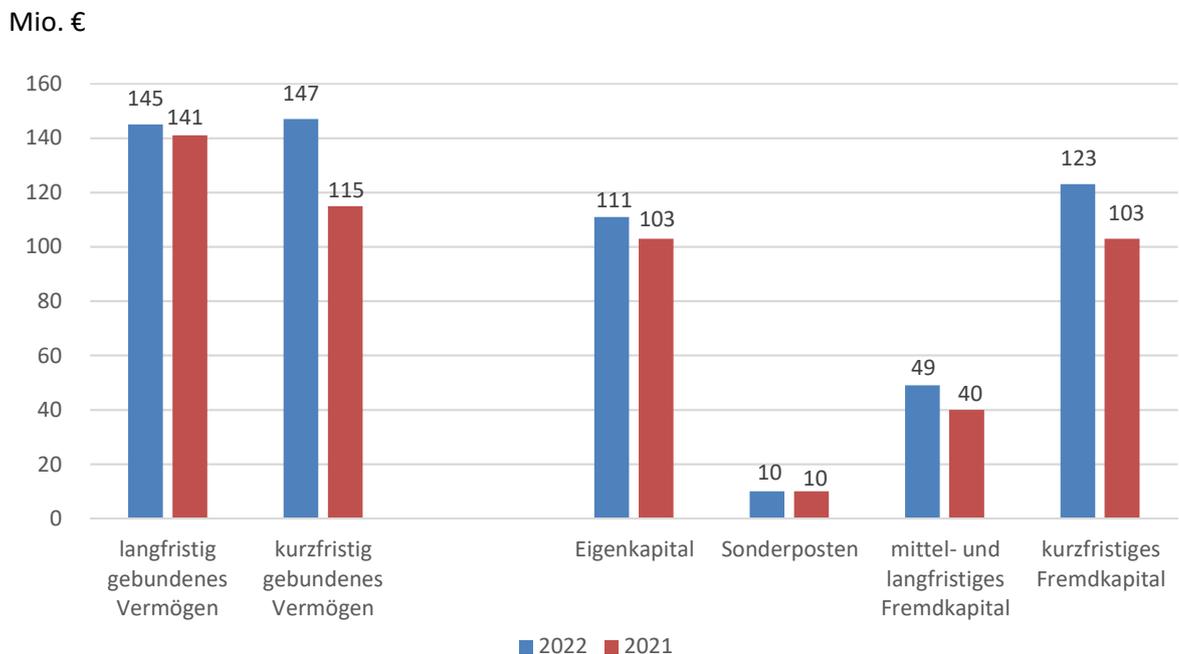
Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen erhöhten sich um 0,2 Mio. Euro auf 0,6 Mio. Euro aufgrund der im Jahr 2022 getätigten Darlehensaufnahmen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen aufgrund des verbesserten Ergebnisses mit 6,4 Mio. Euro um 3,6 Mio. Euro über dem Vorjahr.

Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 23,4 Mio. Euro (i. V. 13,3 Mio. Euro).

5. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen ist zum 31.12.2022 gegenüber dem Vorjahr um 37,4 Mio. Euro auf 292,9 Mio. Euro gestiegen.



Die Investitionen in das Anlagevermögen übersteigen die planmäßigen Abschreibungen und Abgänge des Anlagevermögens, so dass sich der Bestand um 4,5 Mio. Euro auf 145,5 Mio. Euro erhöht. Damit hat das Anlagevermögen einen Anteil von 49,7 % (i. V. 55,2 %) an der Bilanzsumme. Das kurzfristig gebundene Vermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch die Positionen „Kassenbestand“, „Guthaben bei Kreditinstituten“ und „Forderungen gegen verbundene Unternehmen“, bei rückläufigen „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ auf 147,4 Mio. Euro (i. V. 114,5 Mio. Euro).

Der Anstieg der Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betrifft im Wesentlichen die LogoEnergie GmbH und begründet sich durch die noch offenstehenden Gas- und Strombezugsrechnungen sowie der noch ausstehenden Gewinnabführung. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich durch die im Vorjahr enthaltene Mehrabnahme eines Großkunden im IV. Quartal 2021.

Auf der Passivseite verbesserte sich das Eigenkapital durch das höhere Jahresergebnis im Vergleich zum Vorjahr um 8,3 Mio. Euro auf 111,0 Mio. Euro. Trotz des wertmäßigen Anstiegs des Eigenkapitals hat sich der prozentuale Anteil aufgrund der deutlich höheren Bilanzsumme um 2,5 % auf 37,8 % vermindert. Das lang- und mittelfristige Fremdkapital hat einen Anteil von 48,8 Mio. Euro oder 16,6 % (i. V. 39,9 Mio. Euro oder 15,6 %). Maßgeblich für den Anstieg sind die Darlehensaufnahmen im Jahr 2022. Auf das kurzfristige Fremdkapital entfallen 123,1 Mio. Euro oder 42,0 % (i. V. 102,9 Mio. Euro oder 40,2 %). Hier führten zum Bilanzstichtag höhere kurzfristige Rückstellungen sowie erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen zu diesem Anstieg.

6. Finanzlage

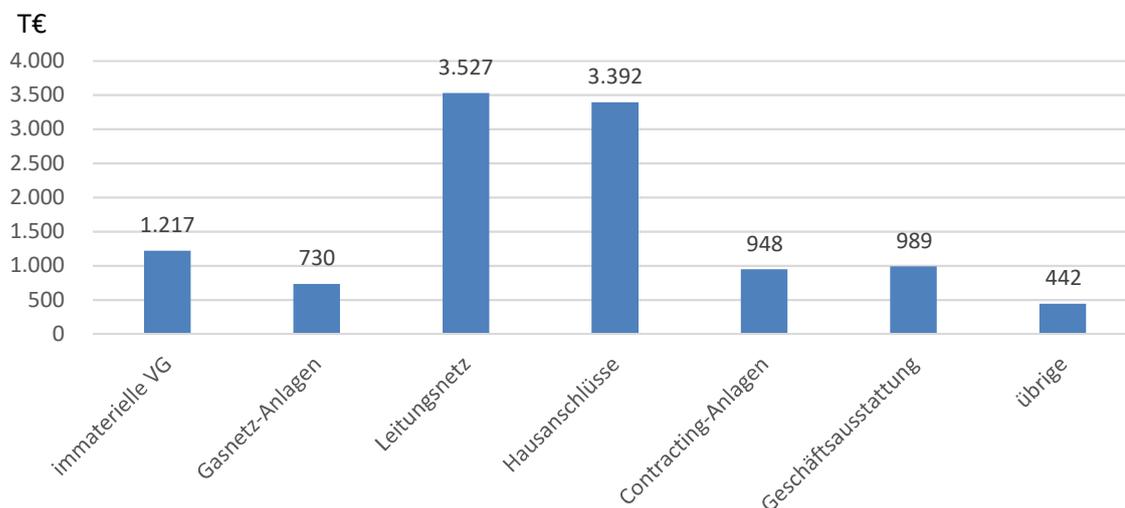
Die Investitionen in das Anlagevermögen des Geschäftsjahres 2022 in Höhe von 12,0 Mio. Euro wurden zu 57,9 % über Abschreibungen finanziert. Das Anlagevermögen ist zu 76,3 % (i. V. 72,8 %) durch Eigenkapital und zu 6,9 % (i. V. 7,1 %) über den Sonderpostens gedeckt. Die Liquidität 2. Grades verbesserte sich von 138,1 % auf 158,7 %. Die Liquidität zum Bilanzstichtag stieg um 32,4 Mio. Euro.

Positionen	2022 T€	2021 T€	Veränderung T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	48.047	17.511	30.536
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-11.448	-16.521	5.073
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.238	-6.972	2.734
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	32.361	-5.982	38.343
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	3.382	9.364	-5.982
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.743	3.382	32.361

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

7. Investitionen

Im Geschäftsjahr 2022 betragen die Investitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen insgesamt 11,2 Mio. Euro.



Die Investitionen umfassen im Geschäftsjahr 2022 insbesondere das Leitungsnetz einschließlich der Hausanschlussleitungen, Wärmeprojekte, Software sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die Investitionen in das Stromnetz werden über die Netzeigentumsgesellschaft e-regio Netz abgewickelt und sind daher im Abschluss von e-regio nicht enthalten.

In die Finanzanlagen wurden 0,8 Mio. Euro investiert. Dies betrifft die neue Beteiligung an der Versorger Allianz 450.

8. Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr liegt bei 23,4 Mio. Euro und damit um 10,0 Mio. Euro über dem Vorjahr sowie um 4,6 Mio. Euro über der Planung für 2022. Die Ergebnisverbesserung ist im Wesentlichen auf die höheren Gas- und Stromverkaufserlöse zurückzuführen.

Die Geschäftsführung schlägt vor, vom Jahresüberschuss zuzüglich Gewinnvortrag in Höhe von 0,1 Mio. Euro 22,0 Mio. Euro an die Gesellschafter auszuschütten und 1,5 Mio. Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

D. Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Die Gesellschaft, deren Gesellschaftszweck u.a. die Planung, der Erwerb, der Bau und der Betrieb von regulierten Energieverteilungsanlagen sowie Leistungen im Rahmen der Energiedienstleistungen ist, erbringt hiermit eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Energieversorgung. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

E. Leistungsindikatoren

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über unterschiedliche finanziellen Leistungsindikatoren. Dazu gehören insbesondere die Erlöse aus Erdgas- und Stromverkauf, aus Betriebsführungen und den übrigen Geschäftsfeldern wie z.B. Wärmecontracting, Straßenbeleuchtung oder Windenergieservice. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Wesentlichen preisbedingt beim Gasverkauf um 2,6 Mio. Euro auf 113,3 Mio. Euro und im Stromverkauf mengen- und preisbedingt um 6,5 Mio. Euro auf 87,2 Mio. Euro. Die Umsatzrentabilität verbesserte sich von 4,9 % im Vorjahr auf 6,7 % im Geschäftsjahr. Die Gesamtleistung erhöhte sich von 316,1 Mio. Euro auf 440,7 Mio. Euro. Damit hat die Betriebsleistung im Verhältnis zum Jahresüberschuss einen Anteil von 5,3 % (i. V. 4,2 %). Die Materialintensität stieg von 79,6 % im Jahr 2021 auf 82,1 % im Berichtsjahr.

Das Controlling von e-regio stellt der Geschäftsführung in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

2. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als nicht finanzielle Leistungsindikatoren betrachten wir insbesondere die Kundenzufriedenheit, welche wir u.a. im Rahmen von Kundenbefragungen messen. Die Kundenzufriedenheit und Qualität unserer Leistungen hängen wesentlich von der Qualifikation unserer Mitarbeiter ab. Damit wir weiterhin qualifizierte Mitarbeiter:innen an unser Unternehmen binden können, haben wir im Jahr 2022 Personalentwicklungsmaßnahmen und die Förderung von Weiterbildungsmaßnahmen forciert. Das im Vorjahr ins Leben gerufene Projektteam für das Themenfeld „Employer Branding“ hat im Geschäftsjahr 2022 einige Maßnahmen zur Steigerung der Arbeitgeberattraktivität umsetzen können.

Die Energieversorgung ist momentan durch wandelnde Bedingungen geprägt. Damit diese Veränderungen gelingen, bildet e-regio Mitarbeiter:innen zu „Transformations-Coaches“ aus. Diese Veränderungsexperten stehen den Kollegen:innen als Ansprechpersonen zur Seite und tragen so zum Gelingen von Organisations-Veränderungen, Projekten und Prozessen bei.

Im letzten Quartal des Geschäftsjahres 2022 wurde mit der Planung und Neugestaltung von Arbeitsflächen begonnen, um den gestiegenen Anforderungen gerecht zu werden. Seit Februar 2023 können die Mitarbeitenden den sog. „FREIRAUM“ nutzen, um neue Denk- und Arbeitsweisen im Team umzusetzen.

F. Rechnungsmäßiges Unbundling

Das Unternehmen e-regio ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG, welches getrennte Konten zu führen und für jede seiner regulierten Tätigkeiten einen Tätigkeitsabschluss nach § 6b Abs. 3 EnWG zu erstellen hat. Entsprechend § 6b Abs. 3 EnWG ergeben sich für e-regio folgende Unternehmenstätigkeiten:

- Gasverteilung
- andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors
- andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors
- andere Tätigkeiten außerhalb des Gas- und Elektrizitätssektors

Für die Berichterstattung wurden die Gegenstände des Aktiv- und Passivvermögens sowie die Aufwendungen und Erträge den einzelnen Unternehmenstätigkeiten direkt zugeordnet. In den Fällen, in denen dies nicht machbar ist oder aufgrund unverhältnismäßig hohen Aufwandes nicht vertretbar ist, wurde eine Zuordnung durch sachgerechte Schlüsselungen vorgenommen.

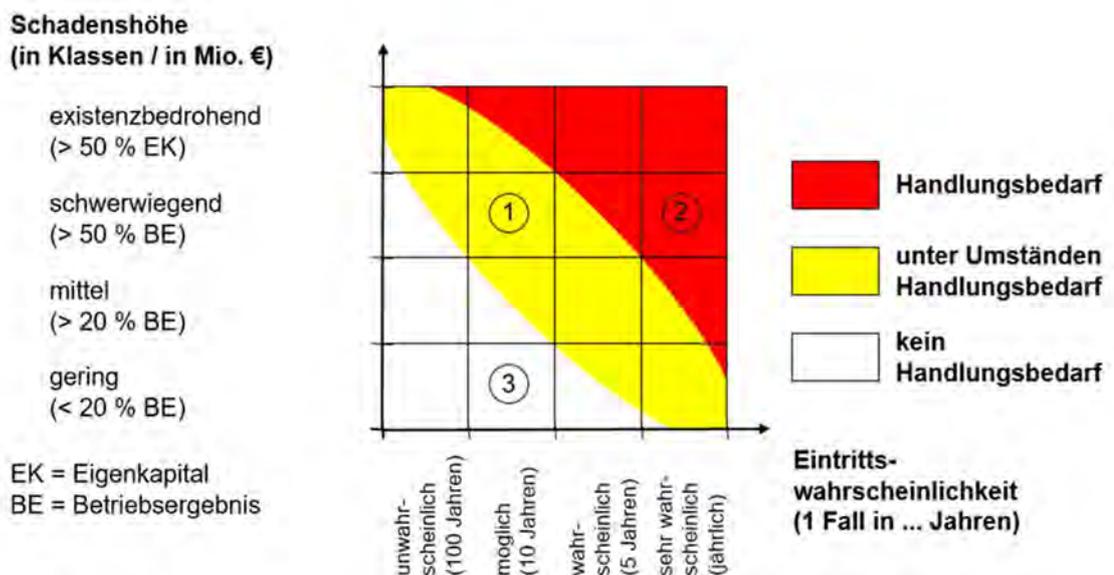
Die Gasnetzverteilung weist für das Berichtsjahr einen Jahresüberschuss von 5,0 Mio. Euro (i. V. 6,3 Mio. Euro) aus. In der Unternehmenstätigkeit „Andere Tätigkeiten innerhalb des Gassektors“ werden die Gasbeschaffung und der Gasvertrieb erfasst. Im Geschäftsjahr 2022 liegt hier der Jahresüberschuss bei 10,3 Mio. Euro (i. V. 1,9 Mio. Euro). Der Bereich „Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors“ betrifft die Strombeschaffung und den Stromvertrieb. Dieser Tätigkeitsbereich erzielte im Jahr 2022 einen Jahresüberschuss von 2,2 Mio. Euro (i. V. 2,6 Mio. Euro).

Den „Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors“ werden die betriebsgeführten Wasser- und Abwasserwerke, die Tochtergesellschaften LogoEnergie und e-regio Netz, der Wärmebereich (Contracting), die regenerativen Gesellschaften sowie die übrigen Geschäftsfelder zugeordnet. Der Jahresüberschuss lag hier bei 5,9 Mio. Euro (i. V. 2,6 Mio. Euro).

G. Chancen und Risikobericht

1. Risikomanagement

Das Risikomanagement von e-regio ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst früh zu erkennen bzw. zu vermeiden. Im April des Jahres 2023 wurde eine Neubewertung der Risiken in Form einer systematischen Risikoinventur vorgenommen. Hierbei wurden die Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.



Bereits in den Vorjahren wurde als Ergebnis der Prüfung nach § 53 HGrG festgestellt, dass e-regio in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen und zu bewerten.

In Verbindung mit der erfolgten Verschmelzung von e-regio und ene ergeben sich naturgemäß eine Vielzahl von steuerlichen Fragen. Bei e-regio ist seit dem 24. Januar 2022 eine Außenprüfung seitens der Groß- und Konzernprüfung Aachen angesetzt worden. Der Prüfungszeitraum betrifft die Jahre 2016 bis 2018. Aufgrund der Komplexität des Sachverhalts dauert die Prüfung zurzeit noch an.

Nach Überprüfung der gegenwärtigen Risikosituation ist festzuhalten, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken zu verzeichnen sind. Darüber hinaus liegen aus heutiger Sicht auch für die nahe Zukunft keine den Fortbestand des Unternehmens gefährdenden Risiken, für deren Deckung keine ausreichende Vorsorge getroffen wurde, vor.

2. Ertragsorientierte Risiken

Wesentliche ertragsorientierte Risiken resultieren insbesondere aus der weiteren Entwicklung an den Energiemärkten. Das zurückliegende Jahr war an den europäischen Beschaffungsmärkten durch historische Preisspitzen geprägt. Insbesondere die reduzierten Gaslieferungen aus Russland und unterdurchschnittlich gefüllte Speicher haben im Jahresverlauf zu einem enormen Preisanstieg am Gasmarkt geführt. Auch die CO₂- sowie Strompreise erreichten historische Höchststände. Trotz dieser Entwicklung hat sich das Ergebnis von e-regio gegenüber dem Vorjahr wieder erholt. Die Kostensteigerungen wurden über Preisadjustierungen an die Kunden weitergegeben und Risikopositionen rechtzeitig geschlossen. Im Jahresverlauf kam es auf Grund von Einsparungen zum Rückverkauf von Gasmengen, die das Ergebnis stabilisiert haben.

Der anhaltende Krieg Russlands gegen die Ukraine sorgt weiterhin für hohe Unsicherheit und beeinträchtigt die wirtschaftliche Entwicklung. e-regio analysiert und bewertet mögliche Auswirkungen fortlaufend anhand verschiedener Szenarien. Insbesondere nur bedingt bzw. nicht einschätzbare Mengenveränderungen aufgrund der Witterungsentwicklung oder einer Veränderung des Kundenverhaltens können in Verbindung mit hoher Preisvolatilität zu erheblichen Risiken führen. Neben der Intensivierung des energiewirtschaftlichen Risikomanagements hat e-regio die bilanzielle Risikovorsorge über entsprechende Rückstellungen erhöht.

Ein hohes Risiko resultiert weiterhin aus vermehrten, krisenbedingten Zahlungs- bzw. Forderungsausfällen. Im Segment der Privatkunden weist der Anstieg der Mahnungen inzwischen auf Zahlungsschwierigkeiten in Folge der gestiegenen Energiekosten hin. Im Bereich der Geschäfts- bzw. Individualkunden sehen wir zwischenzeitlich ein reduziertes Insolvenzrisiko. Der Gesetzgeber hat zum Ende des Geschäftsjahres auf die Risikolage reagiert und die Gesetze zu den „Preisbremsen“ verabschiedet und in Kraft gesetzt.

Dennoch ist zu befürchten, dass die trotz staatlicher Unterstützung höheren Energiekosten nicht mehr von allen Unternehmen getragen werden können. Um den Risiken entgegenzutreten, liegt im Finanzbereich auch weiterhin ein besonderer Fokus auf dem Forderungsmanagement und der Liquiditätsüberwachung. Es erfolgen regelmäßige Berichte an die Geschäftsführung.

Ein weiteres Risiko sehen wir in der anhaltend hohen Inflation, die auch unsere Vorleistungen (z.B. Baumaterialien) deutlich verteuert, ohne dass wir diese Mehrkosten vollständig weitergeben können. Hinzu kommen Probleme in der Verfügbarkeit von Material und Anlagen (z.B. Trafostationen, Teile der Straßenbeleuchtung), die sich weiter verschärft haben. Wesentliche Projekte zum Umbau der Energiewirtschaft können sich hierdurch verzögern und verursachen eine hohe Unzufriedenheit auf Kundenseite. e-regio begegnet diesen Risiken mit erhöhter Lagerhaltung für wesentliche Produkte sowie einer Intensivierung der Planungs- bzw. der Einkaufsprozesse.

Die Gasverteilnetze könnten aufgrund der politischen Rahmenbedingungen an Bedeutung verlieren, da gegebenenfalls nur noch ein Teil der Leitungen für Wasserstoff oder Wärme benötigt wird. Hinzu kommt, dass die Bundesnetzagentur die Abschreibungsdauer nur bis zum Jahre 2045 festgelegt hat. Aufgrund der Langlebigkeit der Netze werden bis 2045 nicht alle Netze abgeschrieben sein. Zudem besteht die Gefahr zusätzlicher Kosten durch Rückbauverpflichtungen. Die derzeitige Netzentgeltsystematik wird außerdem dazu führen, dass die bestehenden Netzkosten durch immer weniger Kund:innen getragen werden müssen. e-regio ist derzeit dabei, die zukünftige Nutzung der Netze zu planen. Da die Diskussion über die Gasnetze erst in 2022 begonnen wurde und heute noch nicht absehbar ist, wie die Gasnetze in Zukunft genutzt werden können, wurde in 2022 keine Abwertung der Gasnetze vorgenommen.

Der Fachkräftemangel stellt aus Sicht von e-regio sowie der gesamten Branche ein wesentliches Risiko für Umsetzung der Energiewende dar. Mit einer Vielzahl von Maßnahmen arbeiten wir kontinuierlich daran, e-regio als Unternehmen und Arbeitgeber noch attraktiver zu machen. Das aktuelle Feedback aus dem Unternehmen sowie externe Bewertungen zeigen, dass unsere Aktivitäten positiv wahrgenommen werden.

3. Chancenbericht

Die Transformation hin zu einer „Energiewelt von morgen“ hat in den letzten Monaten insbesondere auf Grund der Energiemarktkrise nochmals deutlich Fahrt aufgenommen. Aus der beschleunigten Energiewende ergeben sich für e-regio eine Vielzahl von Chancen. In den wesentlichen Themenfeldern der Energie- und Wärmewende strebt e-regio eine Schlüsselrolle in der Region an. Als etablierter Energieversorger und -dienstleister ergeben sich vor dem Hintergrund des Dreiklangs Regionalität, Nachhaltigkeit und Technologie vor Ort sehr gute Wachstumsmöglichkeiten.

Die Ausrichtung des Geschäfts von e-regio orientiert sich dabei an vier wesentlichen strategischen Fokusfeldern: Ausbau der Erneuerbaren Energien, regionalen Wärmewende, Mobilitätswende sowie Netze der Zukunft. Den Ausbau der erneuerbaren Energien in der Region werden wir in den nächsten Jahren massiv vorantreiben. Die Energiemarktkrise hat den Handlungsdruck nochmals deutlich erhöht. Vor diesem Hintergrund streben wir an, die Energiewende in der Region weiterhin aktiv voranzutreiben und entsprechende Wertschöpfung für das Unternehmen, die Gesellschafter und die Bürger in der Region zu realisieren. Das Leistungsspektrum von e-regio reicht dabei vom Bau und Betrieb sowie der Wartung von Anlagen bis hin zur Direktvermarktung der erzeugten Energiemengen.

Ein weiterer wesentlicher Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit betrifft die Transformation des Wärmesektors. Wir verfolgen auf Basis unserer Roadmap das Ziel, die Wärmeerzeugung in der Region bis 2040 vollständig zu dekarbonisieren. Daher beschäftigen wir uns derzeit auch sehr intensiv mit Lösungen für den Gebäudebestand sowie mit Konzepten für klimaneutrale Neubauquartiere, die wir mit Kooperationspartnern entwickeln und umsetzen. Zukünftig wollen wir verstärkt regenerative Wärmenetze errichten und hierzu alternative Energiequellen wie z.B. Erdwärme nutzen. Im Rahmen der Wärmeplanung überprüfen wir auch die zukünftige Verwendung unserer heutigen Gasnetze für „grüne Gase“ sowie den Ausbau des Stromnetzes für die teilweise Elektrifizierung des Wärmesektors.

Im Bereich der Privat- und Gewerbekunden sehen wir wachsende Chancen, ausgehend von unserer Kundenbasis im heutigen Kerngeschäft mit Strom und Gas, neue Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Unser Angebot umfasst heute bereits Lösungen für Eigenerzeugung, intelligente Steuerung sowie Elektromobilität. Wir streben einen weiteren Ausbau des Geschäfts an und werden unsere Kundenlösungen hierzu ausbauen.

Auch das Geschäft mit Individualkunden steht weiterhin im Fokus von e-regio. Der Bedarf an nachhaltigen Energie-, Wärme- und Mobilitätslösungen hat auch in diesem Segment deutlich zugenommen. Ziel von e-regio ist es, den regionalen Unternehmen neben der Belieferung mit Strom und Erdgas individuelle Lösungen für eine zukünftig nachhaltige Energieversorgung anzubieten. Die Bandbreite der Dienstleistungen wird hierzu kontinuierlich weiter ausgebaut.

Neben den Wachstumsthemen setzen wir auch weiterhin eine ganze Reihe von Optimierungsmaßnahmen fort, mit denen wir Effizienz- und Qualitätspotenziale im Unternehmen systematisch heben wollen. Ein wesentlicher Fokus liegt hierbei auf der „digitalen Transformation“ unserer Geschäftsbereiche. Die Digitalisierung von Abläufen und Prozessen sehen wir als wesentlichen Erfolgsfaktor der Zukunft an.

4. Gesamtaussage

Das Geschäftsjahr 2022 war ganz wesentlich durch die Energiemarktkrise und die damit einhergehenden Risiken geprägt. e-regio hat die Strategie zur Geschäftsentwicklung jedoch trotz dieser großen Herausforderungen in den zurückliegenden Monaten kontinuierlich vorangetrieben, um die Chancen der Energie- und Wärmewende konsequent zu nutzen. Das Unternehmensergebnis hat sich im Jahr 2022 aufgrund eines günstigen Witterungsverlaufs für das Gasgeschäft sowie des Wachstums in neuen Geschäftsfeldern gegenüber dem Vorjahr positiv entwickelt. Bei weiterer Stabilisierung der Energiemärkte gehen wir von einer sich fortsetzend guten Geschäfts- und Ergebnisentwicklung aus.

H. Prognosebericht

1. Ausblick

Die Temperaturen im Januar 2023 lagen über denen des Vorjahresmonats, die Monate Februar und März lagen leicht unter dem Vorjahr. Diese Witterung in Verbindung mit der Kunden- und Konjunktur-entwicklung führte zu einem Gasabsatz in den ersten drei Monaten von 515,6 Mio. kWh, was einem Rückgang von 128,0 Mio. kWh oder 19,9 % gegenüber dem Vorjahreszeitraum entspricht.

Bis zum März 2022 konnten insgesamt rd. 350 neue Stromkunden gewonnen werden. Im Gasbereich blieb der Kundenbestand nahezu unverändert. Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Basis der aktuellen Kundenentwicklung und einem normalen Temperaturverlauf im Gasbereich eine Absatzmenge von rd. 1.579 Mio. kWh und Umsatzerlöse von rd. 174,6 Mio. € erwartet. In der Sparte Strom wird eine Verkaufsmenge von rd. 397 Mio. kWh geplant, die zu Umsatzerlösen von rd. 128,6 Mio. Euro führt.

Die Strom- und Gasbezugskosten werden entsprechend dem Bezugsportfolio kalkuliert. Die EEG-Umlage ist zum 1. Juli 2022 gänzlich weggefallen. Der Preis für CO₂-Zertifikate bleibt mit 30 Euro je Tonne unverändert zum Jahr 2022. Bei den Netzentgelten ist sowohl im Strom- als auch im Gasbereich durch ansteigende vorgelagerte Netzkosten von leicht steigenden Kosten auszugehen.

Die Entwicklung im Bereich der Gas-Hausanschlüsse zeigt bis Ende März rd. 60 neu abgeschlossene Hausanschlussverträge. Für das gesamte Jahr 2022 wird mit einem Zugang von rd. 500 Hausanschlüssen gerechnet.

Für das Jahr 2023 ist ein Investitionsvolumen in die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen von insgesamt 11,9 Mio. Euro geplant. Den Schwerpunkt der Investitionen setzt e-regio zukünftig auf den Ausbau alternativer Wärmekonzepte. Hierfür wurden im Jahr 2023 insgesamt 4,7 Mio. Euro berücksichtigt. Hinzu kommt der Ausbau von Photovoltaikdachanlagen mit 1,7 Mio. Euro. Für das Gasnetz sind aufgrund der veränderten politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen nur noch 2,5 Mio. Euro eingeplant.

Hinzu kommen noch Investitionen in das Finanzanlagevermögen von 2,2 Mio. Euro.

2. Wettbewerb und zukünftige Marktentwicklung

Die Wettbewerbssituation an den Commodity-Märkten hat sich im Zuge der Energiemarktkrise seit 2021 deutlich verändert. Auf den extremen Preisanstieg bei Strom und Gas seit dem 2. Halbjahr 2021 folgte im Jahresverlauf 2022 ein Preisverfall auf Grund der milden Witterung, gut gefüllter Gasspeicher und des Einsparverhaltens bei Privatkunden und in der Industrie. Zwischenzeitlich hat sich der Wettbewerb im Zuge des Preisverfalls erholt, mehr und mehr Energieversorger sind auf den Preisvergleichsportalen wieder verfügbar.

Die Energiemarktkrise hat die Dynamik der Energie-, Mobilitäts- und Klimawende deutlich erhöht. Insbesondere die aktuellen Gesetzesinitiativen zur Transformation des Wärmesektors haben die öffentliche Diskussion deutlich befeuert. Neben das Ziel der Dekarbonisierung sind die Argumente Versorgungssicherheit und Unabhängigkeit sowie Bezahlbarkeit getreten. Der bisher über einen langen Zeitraum geplante Umbau des Energiesektors wird hierdurch stark beschleunigt. e-regio verfügt bereits über entsprechende Kundenlösungen in den Bereichen Energie- und Wärme, Infrastruktur, Mobilität und Energieeffizienz und wird diese Segmente weiter konsequent ausbauen. Es ist davon auszugehen, dass der Wettbewerb weiter an Intensität zunehmen wird und neue Anbieter mit innovativen Produkten und Lösungen in den Markt eintreten werden.

e-regio strebt zukünftig in diesem komplexen und dynamischen Umfeld eine Differenzierung im Wettbewerb als kompetenter Lösungspartner an. Mit starkem regionalem Bezug werden wir unseren Kunden zukünftig innovative Lösungen für die Energiewelt von morgen anbieten und zukunftsfähige Technologien zur Erzeugung, Speicherung und Steuerung von Energie für den Nutzer einfach zugänglich machen. Dabei orientieren wir uns konsequent am Prinzip der Nachhaltigkeit und setzen uns für die Energiewende, auch bei unseren Kunden, ein. Dabei wollen wir uns durch überdurchschnittliche Servicequalität und die besondere Nähe zu unseren Kunden in der Region

deutlich vom Wettbewerb absetzen. Die Verbindung von Nachhaltigkeit, Technologie und Regionalität soll für den Kunden einzigartig sein.

3. Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres und Ergebnisprognose

Auch zu Beginn des Jahres 2023 hält der Angriffskrieg der Russischen Föderation gegen das Nachbarland Ukraine noch an und ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzung ist derzeit nicht absehbar. Die Gasversorgung zeigt sich aktuell stabil und das Preisniveau hat sich an den Gas- und Strommärkten wieder reduziert. Es ist jedoch weiterhin mit einer erhöhten Preisvolatilität sowie unsicheren Mengenprognosen zu rechnen. Im Wettbewerb zeigt sich derzeit auf Grund der unterschiedlichen Einkaufsstrategien eine große Preisspreizung, die zu Risiken für die Versorger führt.

In der Ergebnisprognose sind die nach wie vor bestehenden Risiken nur sehr eingeschränkt abschätzbar. Die weitere Entwicklung des Konflikts sowie der allgemeinen wirtschaftlichen Lage können weiterhin Auswirkungen auf das Unternehmensergebnis haben.

Derzeit erwarten wir jedoch auch im Geschäftsjahr 2023 eine positive Ergebnisentwicklung, die im Wesentlichen aus der weiteren Stabilisierung des Commodity-Geschäfts sowie aus dem Wachstum neuer Geschäftsfelder resultiert. Neben der positiven Geschäftsentwicklung berücksichtigt die Prognose wesentliche Sondereffekte (Versicherungsleistungen sowie Buchgewinne aus Asset- und Anteilsverkäufen) und liegt derzeit mit rd. 35,1 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresergebnis. Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresüberschuss von 21,7 Mio. Euro geplant.

Im Rahmen der Umsetzung der Rheinlandkooperation hat die Westenergie AG, Essen, ihre Anteile in Höhe von 8,72 % mit Wirkung zum 31. März 2023 an die rhenag Rheinische Energie AG, Köln, übertragen.

Weitere Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Euskirchen, den 2. Juni 2023

e-regio GmbH & Co. KG

vertreten durch

e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH

Markus Böhm
- Geschäftsführer -

Stefan Dott
- Geschäftsführer -

**BETEILIGUNG
AN DER**

**e-regio VERWALTUNGS-
UND BETEILIGUNGS-
GMBH**

e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Euskirchen
BILANZ zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022 €	31.12.2021 €	31.12.2021 €
PASSIVA			
A. EIGENKAPITAL			
I. Gezeichnetes Kapital			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände - Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	31,35	50.000,00
II. Gewinnvortrag			7.380,86
III. Jahresüberschuss		2.105,14	2.104,00
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	62.246,13	60.553,41	<u>57.380,86</u>
B. RÜCKSTELLUNGEN			
1. Steuerrückstellungen			396,00
2. sonstige Rückstellungen			1.820,00
			<u>2.196,00</u>
C. Verbindlichkeiten			
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter			564,13
			<u>195,90</u>
	62.246,13	60.584,76	62.246,13
			60.584,76

e-regio Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022 €	2021 €
1. sonstige betriebliche Erträge	4.924,47	5.304,10
2. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>2.424,47</u>	<u>2.804,10</u>
3. Ergebnis vor Steuern	2.500,00	2.500,00
4. Steuern vom Einkommen und Ertrag	<u>394,86</u>	<u>396,00</u>
5. Ergebnis nach Steuern	<u>2.105,14</u>	<u>2.104,00</u>
6. Jahresüberschuss	2.105,14	2.104,00

e-regio Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH

Lagebericht

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Rechtliche Verhältnisse

Die e-regio Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH (e-regio V-GmbH) wurde am 19. August 2003 mit Sitz in Euskirchen gegründet. Die e-regio GmbH & Co. KG ist mit 100 % am Stammkapital der e-regio V-GmbH beteiligt.

2. Ziele und Strategie des Unternehmens

Gegenstand der e-regio V-GmbH ist die Beteiligung als persönlich haftende und geschäftsführende Gesellschafterin an der e-regio GmbH & Co. KG mit Sitz in Euskirchen. Zwischen der e-regio GmbH & Co. KG und der e-regio V-GmbH besteht eine umsatzsteuerliche Organschaft.

Die e-regio V-GmbH hat keine angestellten Mitarbeiter. Die vertraglich vereinbarte Betriebsführung der Gesellschaft erfolgt durch die e-regio GmbH & Co. KG.

B. Geschäftsverlauf 2023

Das Geschäft der e-regio V-GmbH besteht ausschließlich aus Übernahme der Haftung und Geschäftsführung für die e-regio GmbH & Co. KG.

1. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2023 hatte die e-regio V-GmbH Aufwendungen in Höhe von 2.592,80 € (i. V. 2.424,47 €). Durch die bestehende Tätigkeit als Komplementärin werden diese Aufwendungen von der e-regio GmbH & Co. KG übernommen. Darüber hinaus erhält die Gesellschaft eine Haftungsvergütung in Höhe von 2.500,00 € (i. V. 2.500,00 €). Nach Abzug der Ertragsteuern verbleibt ein Jahresüberschuss von 2.104,00 € (i. V. 2.105,14 €).

2. Vermögens- und Finanzlage

Die Gesellschaft hat kein Sachanlagevermögen. Das Umlaufvermögen besteht im Wesentlichen aus liquiden Mitteln in Höhe von 64.301,59 € (i. V. 62.246,13 €). Die Passivseite setzt sich im Wesentlichen aus dem Eigenkapital in Höhe von 61.590,00 € (i. V. 59.486 €) zusammen.

3. Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr liegt bei 2.104,00 € und damit auf Vorjahresniveau. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

C. Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Die e-regio V-GmbH, deren Gesellschaftszweck auf die Geschäftsführung und Haftung der e-regio GmbH & Co. KG gerichtet ist, trägt hierbei als haftende Komplementärin indirekt einen Beitrag zur regionalen Strom- und Gasversorgung bei.

D. Risiko- und Chancenbericht

1. Branchenspezifische Risiken

Die Gesellschaft hat als Komplementärin nur Haftungs- und Geschäftsführungsfunktion und daher keine branchenspezifischen Risiken.

2. Ertragsorientierte Risiken

Die Gesellschaft fungiert zurzeit ausschließlich als Vollhafterin und Geschäftsführerin der e-regio GmbH & Co. KG. Somit sind die dort berichteten Chancen und Risiken ebenfalls in dieser Gesellschaft relevant. Risiken bestehen nur im Fall eines Ausfalls der Haftungs- und Geschäftsführungsvergütung, sofern die e-regio GmbH & Co. KG insolvent würde. Mittelbare Risiken bestehen insoweit aus der Abhängigkeit von der e-regio GmbH & Co. KG. Sämtliche Risiken werden als Risiken mit niedriger bis mittlerer Eintrittswahrscheinlichkeit eingestuft.

3. Chancenbericht

Chancen ergeben sich aus der Möglichkeit künftiger Geschäftsführungs- und Komplementärs-Tätigkeiten für Gesellschaften mit ähnlicher Geschäftstätigkeit.

4. Gesamtaussage

Da die Vergütungen im Gesellschaftsvertrag der e-regio Verwaltungs-GmbH festgeschrieben sind, ist auch für die Zukunft mit den gleichen, positiven Jahresergebnissen zu rechnen.

E. Prognosebericht

Die Gesellschaft ist als persönlich haftende Gesellschafterin und Geschäftsführerin der e-regio GmbH & Co. KG tätig. Für die Übernahme der Haftung und der Geschäftsführertätigkeit erhält die

e-regio V-GmbH eine feste Haftungsvergütung in Höhe von 5 % des Stammkapitals sowie eine Erstattung aller ihr in diesem Zusammenhang entstehenden Aufwendungen mit Ausnahme der Körperschaftsteuer.

Für die Jahre 2024 und 2025 erwarten wir einen Jahresüberschuss von 2.100,00 €. Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Euskirchen, den 08. Februar 2024

e-regio Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH

Markus Böhm
- Geschäftsführer -

Stefan Dott
- Geschäftsführer -

**BETEILIGUNG
AN DER**

**LOGO! ENERGIE GMBH
EUSKIRCHEN**

LOGOEnergie GmbH, Euskirchen
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022	2021
	€	€
1. Umsatzerlöse	183.120.976,52	154.842.159,24
2. Energie- und Stromsteuer	-14.960.734,34	-17.412.256,69
3. sonstige betriebliche Erträge	286.861,87	339.968,86
4. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	115.088.451,14	83.520.837,12
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>45.075.133,96</u>	<u>47.972.398,65</u>
	160.163.585,10	<u>131.493.235,77</u>
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.336.908,34	3.503.674,74
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.995,65	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>0,00</u>	<u>296,36</u>
8. Ergebnis vor Steuern	4.951.606,26	2.772.664,54
9. sonstige Steuern	<u>-163,96</u>	<u>0,00</u>
10. Jahresüberschuss	4.951.770,22	2.772.664,54
11. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführter Gewinn	<u>4.951.770,22</u>	<u>2.772.664,54</u>
12. Bilanzgewinn	0,00	0,00

LogoEnergie GmbH, Euskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Rechtliche Verhältnisse

Die LogoEnergie GmbH (LogoEnergie) wurde am 12. Mai 2010 mit Sitz in Euskirchen gegründet. Alleiniger Gesellschafter der LogoEnergie ist die e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen.

2. Ziele und Strategie des Unternehmens

Seit 2010 ist die LogoEnergie GmbH auf dem bundesdeutschen Markt aktiv. Das Handelsunternehmen beschafft Erdgas, Strom und Wärme und vertreibt diese an Haushalte und Geschäftskunden. Erneuerbare Energien haben einen bedeutenden Anteil am Handelsvolumen: Der Strom stammt zu 100 % aus Wasserkraft. Neben Erdgas und Biogas wird auch ein CO₂ neutrales Erdgas angeboten. Die Gas- und Stromprodukte der LogoEnergie sind nahezu flächendeckend im Bundesgebiet erhältlich. Zudem werden in vielen Regionen auch spezielle Tarife für Wärmepumpen und Nachtspeicherheizungen erfolgreich vertrieben.

LogoEnergie konzentriert sich im Privatkundensegment werblich auf Online-Marketing Maßnahmen. Großkunden, insbesondere aus Industrie, Gewerbe und öffentlichen Einrichtungen, werden mit individuellen Angeboten und Produkten direkt wie auch indirekt über Vertriebspartner akquiriert.

3. Angaben nach § 6b Absatz 3 und 7 Satz 4 Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)

Gemäß § 6b Absatz 3 und 7 Satz 4 EnWG hat die Gesellschaft aufgrund ihrer auf den Vertrieb und Handel mit Energie gerichtete Tätigkeit als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen auf ihre Tätigkeit im Lagebericht einzugehen. Die Gesellschaft übt von den im § 6b Abs. 3 EnWG genannten Tätigkeiten lediglich „andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitätssektors und innerhalb des Gassektors“ aus. Dementsprechend wurde kein Tätigkeitsabschluss im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG aufgestellt.

B. Wirtschaftsbericht

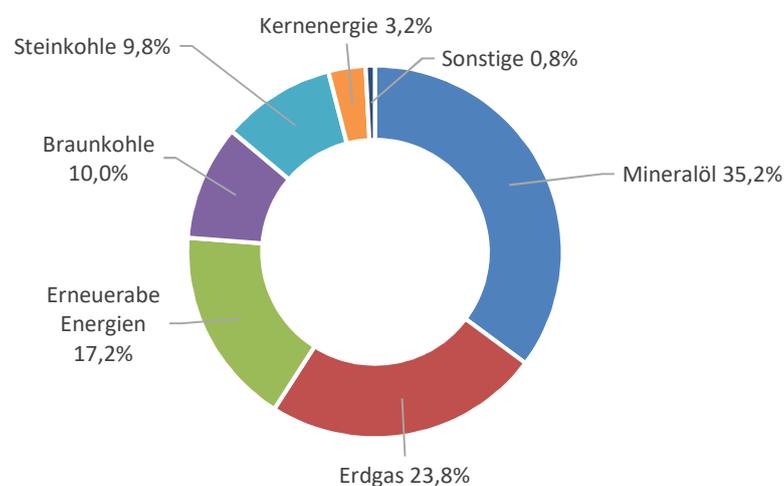
1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen ¹

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland sank im Jahr 2022 nach ersten Schätzungen der AG Energiebilanzen um 4,7 % auf 11.829 Petajoule (PJ). Diese Entwicklung ist durch gegenläufige Einflussfaktoren geprägt. Vom Wirtschaftswachstum gingen im Vergleich zum Jahr 2021 positive Impulse auf den Energieverbrauch aus. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) schwächte sich zwar im Verlauf des Jahres ab, insgesamt dürfte das BIP 2022 aber noch um 1,4 % zugenommen haben, wobei aber die energieintensiven Industrien bereits seit dem 2. Quartal 2022 teilweise deutliche Produktionsrückgänge verzeichnen mussten.

Positive Impulse auf den Energieverbrauch gingen darüber hinaus von der Zunahme der Bevölkerung aus, sie wuchs bis zum 30.06.2022 um knapp 1 Mio. Menschen, was einem Plus von etwa 1,1 % entspricht.

Die drastisch gestiegenen Energiepreise bewirkten hingegen spürbare Anreize zu kurzfristigen, verhaltensbedingten Einsparungen. Außerdem lösten sie Investitionen in Energieeinsparmaßnahmen aus, z.B. in die Modernisierung von Produktions- und Heizungsanlagen oder die Dämmung von Gebäuden. Dies wird sich mittel- bis langfristig auf den Energieverbrauch auswirken. Der Verbrauchsrückgang dürfte außerdem in einigen Wirtschaftszweigen durch preisinduzierte Produktionskürzungen beschleunigt worden sein.

Verbrauchssenkend wirkten sich schließlich die milderen Außentemperaturen. Die Zahl der Gradtage lag 2022 um etwa 12 % unter dem Niveau des Vorjahres. Unter Ausschaltung des Witterungseinflusses wäre der Primärenergieverbrauch 2022 um 3,9 % gesunken.



¹ BDEW, Die Energieversorgung 2022 – Jahresbericht vom 20. Dezember 2022

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen ²

Die Entwicklungen in der Gaswirtschaft waren im Jahr 2022 gekennzeichnet durch die Folgen des Krieges in der Ukraine, die sich vor allem in den stark gestiegenen Preisen und rückläufigen Verbräuchen zeigten. Der Erdgasabsatz nahm im Jahr 2022 in Deutschland um knapp 15 % auf 866 Mrd. kWh ab. Damit wurde ein Niveau wie zuletzt im Jahr 2015 erreicht. Neben den gestiegenen Preisen war für diesen Rückgang auch die mildere Witterung im Vergleich zum Vorjahr verantwortlich. Temperaturbereinigt sank der Erdgasverbrauch um 10 %.

Kundengruppen	2022	2021	Veränderung	
	Mrd. kWh	Mrd. kWh	Mrd. kWh	%
Industrie	317,0	370,0	- 53	- 14,3
Stromversorgung	104,0	121,2	- 17	- 14,2
Fernwärme/-kälteversorgung	58,0	67,1	- 9	- 13,6
Haushalte	263,0	310,0	- 47	- 15,2
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	110,0	129,0	- 19	- 14,7
Verkehr	2,5	2,0	+ 1	+ 25,0
Erdgasabsatz insgesamt	854,5	999,3	- 145	- 14,5
Eigenverbrauch /stat. Differenzen	11,7	17,0	- 5	- 31,2
Erdgasverbrauch	866,2	1.016,3	- 150	- 14,8

Die Nachfrage der Industrie, die im Jahr 2021 nach dem Pandemie-Jahr 2020 wieder angezogen hatte, sank 2022 um rund 14 % auf 317 Mrd. kWh und damit auf den niedrigsten Wert seit der Finanzmarktkrise 2009. Hierin zeigt sich zum einen die konjunkturelle Abschwächung in den energieintensiven Industrien und zum anderen der preisbedingte Nachfragerückgang. Die bereits seit Herbst 2021 stark gestiegenen Erdgaspreise veranlassten die Industrie zu weiteren Effizienzmaßnahmen. Außerdem wurden Produktionsprozesse soweit möglich von Erdgas auf andere Energieträger (i. d. R. Heizöl) umgestellt.

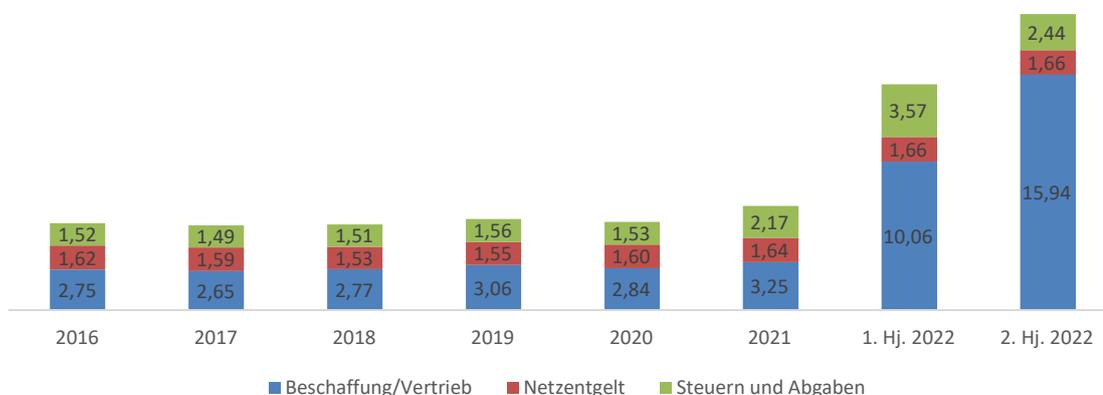
Der Erdgasverbrauch der Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen wird zu gut 90 % für Raumwärmezwecke eingesetzt. Die höheren Temperaturen ließen den Verbrauch somit sinken. Auch hier sind verhaltensbedingte und investive Einspareffekte sichtbar. Insgesamt sank der Erdgasverbrauch in diesem Sektor um rund 15 %.

Auch bei den privaten Haushalten (einschließlich der sie mit Raumwärme und Warmwasser versorgenden Wohnungsgesellschaften) zeichnet sich aufgrund der wärmeren Witterung im Jahr 2022 ein Verbrauchsrückgang von rund 15 % ab. Dieser Effekt wurde verstärkt durch die stark gestiegenen Erdgaspreise und die öffentliche Diskussion über notwendige Einsparungen beim Erdgasverbrauch. Eine Analyse des BDEW hat gezeigt, dass die privaten Haushalte und kleineren Gewerbebetriebe (SLP-Kunden) im Vergleich mit ähnlich kalten Tagen der vergangenen Heizperioden im Herbst 2022 weniger Erdgasverbrauchten und damit eine Verhaltensänderung erkennbar ist.

² BDEW, Die Energieversorgung 2022 – Jahresbericht vom 20. Dezember 2022

Der durchschnittliche Gaspreis für Haushalte ist im Jahr 2022 stark angestiegen. Erdgasheizende in einem Einfamilienhaus (EFH) bezahlten zum Ende des Jahres 2022 trotz der auf 7 % abgesenkten Mehrwertsteuer durchschnittlich 20,04 ct/kWh und damit fast das Dreifache des Vorjahrespreises (EFH bei 20.000 kWh Jahresverbrauch). Haushalte in Mehrfamilienhäusern (MFH) entrichteten im 4. Quartal 2022 durchschnittlich 19,81 ct/kWh (MFH bei 80.000 kWh Jahresverbrauch bzw. 13.333 kWh Jahresverbrauch pro Wohnung). Hauptgrund dafür sind die deutlich gestiegenen Gaspreise im Großhandel infolge des russischen Angriffs auf die Ukraine. So haben sich die Gaspreise im Terminmarkt im Jahresmittel 2022 nahezu vervierfacht und im Kurzfristhandel fast verdreifacht.

durchschnittlicher Gaspreis für Haushalte



Die Stromwirtschaft war 2022 geprägt durch die sich insgesamt abschwächende Konjunktur und eine mildere Witterung, vor allem aber durch die Folgen des Ukrainekrieges, die sich in drastisch steigenden Energiepreisen an den Großhandelsmärkten und bei den Letztverbrauchenden zeigten. Der Stromverbrauch (Bruttoinlandsstromverbrauch) nahm um 3,1 % auf 546,5 Mrd. kWh ab. Dementsprechend verzeichnete auch die Stromerzeugung (Bruttostromerzeugung) ein deutliches Minus von 1,9 %. Der Stromexport-Überschuss Deutschlands stieg um 6,7 Mrd. kWh auf 27,5 Mrd. kWh.

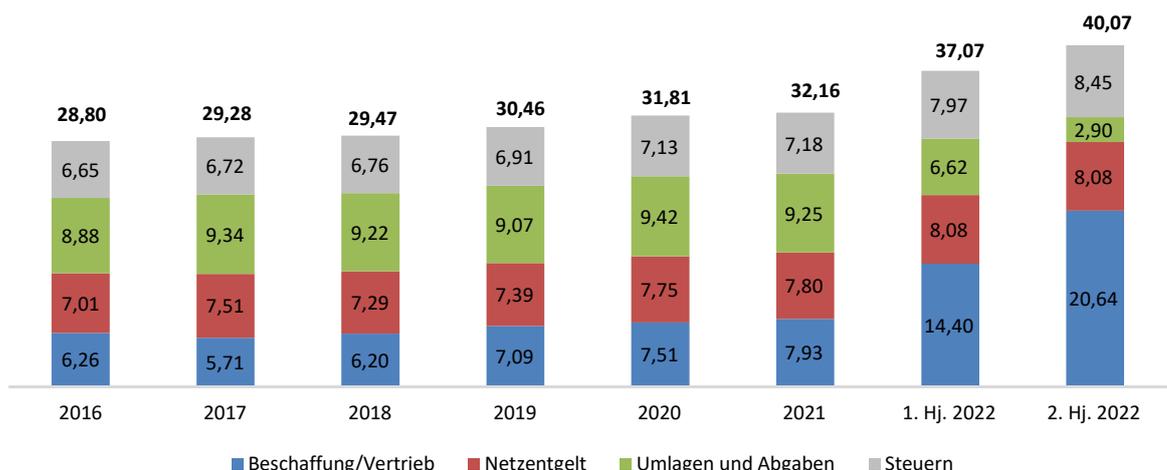
Kundengruppen	2022	2021	Veränderung	
	Mrd. kWh	Mrd. kWh	Mrd. kWh	%
Industrie	214,5	226,0	-11,5	- 5,1
Haushalte	128,5	131,5	-3,0	- 2,3
Gewerbe, Handel, Dienstleistungen	135,0	137,1	-2,1	- 1,5
Verkehr	12,8	12,2	0,6	+ 4,9
Stromabsatz insgesamt	490,8	506,8	-16,0	- 3,2
Differenz Speicher	2,0	1,9	0,1	+ 5,3
Netzverluste/stat. Differenzen	26,2	26,5	-0,3	- 1,1
Stromverbrauch	519,0	535,2	-16,2	- 3,0

So sank auch der Letztverbrauch von Strom im Jahr 2022 um 3,2 % auf 490,8 Mrd. kWh. Diese Entwicklung zeigte sich in nahezu allen Verbrauchssektoren, lediglich im Sektor Verkehr konnte ein Plus von etwa 5 % verbucht werden. In diesem Rückgang spiegeln sich neben den konjunkturellen Effekten vor allem die Reaktionen angesichts der hohen Strom- und Energiepreise, die zu sparsamerem Verbraucherverhalten und zum Teil zu Produktionseinschränkungen führten.

Der Stromverbrauch der Industrie (Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe) betrug im Berichtsjahr nach ersten Zahlen insgesamt 215 Mrd. kWh und sank damit um 5 %. Im Jahr 2021 war der Verbrauch der Industrie wegen der Aufholeffekte zum Pandemie-Jahr 2020 noch um 4,0 % gestiegen. Der Stromverbrauch der privaten Haushalte nahm um voraussichtlich 2,3 % ab (2021: + 2,7 %). Der Stromverbrauch bei Gewerbe, Handel und Dienstleistungen sank um 1,5 %. Ein Verbrauchszuwachs ergab sich mit einem Plus von 5,0 % im Verkehrsbereich für den Fahrstrom von Schienenbahnen sowie für die Elektromobilität.

Der Strompreis für Haushalte ist im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr deutlich um knapp 25 % auf durchschnittlich 40,07 ct/kWh angestiegen. Grund für den Anstieg sind die sehr stark gestiegenen Strompreise im Großhandel. Im Jahresmittel 2022 lagen die Terminmarktpreise drei bis viermal höher als im Vorjahr, im Spotmarkt für die kurzfristige Beschaffung mehr als doppelt so hoch. Dieser Anstieg wirkte sich nach und nach auf die Endkundenpreise aus. Zwar hat die Abschaffung der EEG-Umlage zum 1. Juli 2022 für eine spürbare Entlastung gesorgt, konnte aber die gestiegenen Kosten für die Beschaffung nicht kompensieren. Steuern, Abgaben und Umlagen haben damit nur noch einen Anteil von 28 % am Strompreis, wohingegen der Anteil der Kosten für Beschaffung und Vertrieb auf 52 % angestiegen ist. Die Netzentgelte haben einen Anteil von 20 %.

durchschnittlicher Strompreis für Haushalte



Für das Jahr 2023 steigen die Steuern, Abgaben und Umlagen leicht an, aber vor allem die 2022 deutlich gestiegenen Terminmarktpreise werden die Stromtarife im Jahr 2023 vorerst weiter verteuern. Die Strompreisbremse, die den Arbeitspreis für 80 % des prognostizierten Jahresverbrauchs auf 40 ct/kWh deckelt, wird allerdings für eine spürbare Entlastung der Stromrechnung für Haushalte im kommenden Jahr sorgen.

Die Anzahl der Gasvertriebsgesellschaften im Endkundengeschäft ist auf 1.038 Unternehmen gesunken (i.V. 1.051). Ebenfalls gesunken ist auch die Anzahl der Stromvertriebsgesellschaften von 1.364 auf 1.359 Unternehmen.

3. Witterungsverlauf³

Die Jahresmitteltemperatur in Deutschland lag im Jahr 2022 mit 10,5 Grad Celsius (°C) um 1,4 °C über dem Vorjahr. Damit wurde der Temperaturrekord des Jahres 2018 vermutlich eingestellt. Seit 1881 ist es in Deutschland inzwischen 1,7 °C wärmer geworden. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 1,6 °C. Einen neuen Rekord gab es bei der Sonnenscheindauer. Im Jahr 2022 schien die Sonne im bundesweiten Mittel rund 2.025 Stunden und schien damit 375 Stunden oder 23 % mehr als im Jahr 2021. Im Jahresverlauf fielen im Deutschlandmittel rund 670 Liter Regen pro Quadratmeter. Das war ein Minus von etwa 17 % verglichen mit dem Vorjahr (805 Liter pro Quadratmeter).

Im Jahr 2022 waren alle Monate im Vergleich zum Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 zu warm. Der August war im vieljährigen Vergleich der zweitwärmste und der Oktober 2022 (mit dem Oktober 2001) sogar der wärmste entsprechende Monat. Die Jahresmitteltemperatur lag damit um 2,3 °C über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Mehrere intensive Hitzewellen im Juni und Juli führten zu hohen Temperaturen, z.B. am 20. Juli wurden in Hamburg-Neuwiedenthal 40,1 °C gemessen.

Im Jahr 2022 schien die Sonne im bundesweiten Mittel rund 2.025 Stunden und lag damit etwa 30 % über dem Referenzwert der Periode 1961 bis 1990 (1.544 Stunden). Das sommerliche Niederschlagsloch, das ein Minus von gut 40 % im Vergleich zur Referenzperiode erreichte, führte zu der geringsten Bodenfeuchte unter Gras seit 1961. Flankiert wurde diese Trockenphase allerdings von den deutlich zu nassen Monaten Februar und September. Mit einem Niederschlagsdefizit von etwa 15 % im Vergleich zur Referenzperiode 1961 bis 1990 (789 Liter pro Quadratmeter) waren die vergangenen zwölf Monate hierzulande sehr trocken.

C. Geschäftsverlauf 2022

Der Verlauf des Geschäftsjahres 2022 war im Wesentlichen durch die Energiemarktkrise als Folge des Ukraine-Krieges geprägt. Der starke Anstieg der Beschaffungspreise, die Unsicherheit vor Ausfällen von Vorlieferanten sowie die allgemein drohende Gasmangellage hatten erheblichen Einfluss auf die Geschäftsaktivitäten der LogoEnergie.

Im Privatkundensegment mussten bei allen Kunden aufgrund der gestiegenen Bezugskosten die Verkaufspreise für Gas und Strom erhöht werden. Zudem wurden zur Reduzierung von Zahlungsausfallrisiken das Zahlverhalten und die Bonität von Kunden engmaschiger geprüft. Akquiseaktivitäten wurden aufgrund der unsicheren Beschaffungsmarktlage fast vollständig ausgesetzt. Insgesamt führten die Maßnahmen zu einem deutlichen Rückgang der Kundenanzahl gegenüber dem Vorjahr.

³ DWD Pressemitteilung Deutschlandwetter im Jahr 2022 vom 30. Dezember 2022

Im Geschäftskundensegment passte LogoEnergie ihre Vertriebsstrategie dem unsicheren Marktumfeld an. So wurde ein umfangreiches Scoring-Modell zur Bewertung von Kunden erstellt, auf dessen Basis über die Angebotsabgabe und die angebotenen Konditionen entschieden wurde. Bei der Akquise von Neukunden konzentrierte sich LogoEnergie ausschließlich auf Branchen und Kunden mit hoher Bonität. So konnten insbesondere einige öffentliche Einrichtungen für die Belieferung 2023 und Folgejahre gewonnen werden.

1. Gas- und Stromvertrieb

Am Ende des Geschäftsjahres 2022 versorgte die LogoEnergie rund 23 Tsd. Kunden mit Erdgas, das ist ein Rückgang von rd. 7 Tsd. Kunden im Vergleich zum Jahresbeginn. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 1.936 Mio. kWh (i. V. 2.344 Mio. kWh) Erdgas verkauft. Der Mengenrückgang ist im Wesentlichen auf die Bereiche Haushalte und Industrie zurückzuführen. Dem entgegen steht ein Anstieg bei dem Absatz mit Energiedienstleistern.

Erdgasverkauf nach Kundengruppen

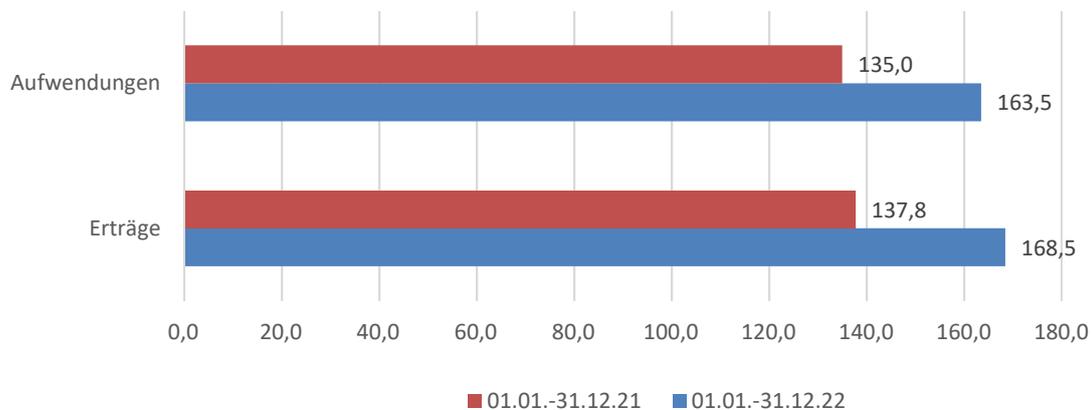
	2022	2021	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	474.769	828.369	-353.600	- 42,7
Mehrfamilienhäuser	13.157	20.508	-7.351	- 35,8
Handel und Gewerbe	195.777	238.792	-43.015	- 18,0
öffentliche Einrichtungen	899.118	824.960	74.158	+ 9,0
Energiedienstleister	330.829	16.728	314.101	+ 1.877,7
Industrie	22.032	414.363	-392.331	- 94,7
Erdgasverkauf insgesamt	1.935.682	2.343.720	-408.038	- 17,4

Der Absatz im Strombereich hat sich insgesamt positiv entwickelt. Die Absatzmenge erhöhte sich um 31 Mio. kWh auf 292 Mio. kWh. Maßgeblich für den Mengenanstieg waren die Bereiche öffentliche Einrichtungen und Industrie. Aufgrund der eingestellten Akquiseaktivitäten und preisanpassungsbedingten Kündigungen reduzierte sich die Kundenanzahl um rd. 4 Tsd. Kunden auf nunmehr 30 Tsd. Kunden.

Stromverkauf nach Kundengruppen

	2022	2021	Veränderung	
	MWh	MWh	MWh	%
Haushalt	82.767	110.461	-27.694	- 25,1
Mehrfamilienhäuser	4	4	0	+ 0,0
Handel- und Gewerbe	104.106	96.291	7.815	+ 8,1
öffentliche Einrichtungen	72.017	40.486	31.531	+ 77,9
Energiedienstleister	3.914	6.080	-2.166	- 35,6
Industrie	29.036	7.643	21.393	+ 279,9
Stromverkauf insgesamt	291.844	260.965	30.879	+ 11,8

2. Ertragslage



Die Verkaufspreise werden individuell in Abhängigkeit der verschiedenen Netznutzungsentgelte und der Einkaufskonditionen kalkuliert. Die verschiedenen Produkte werden hinsichtlich der Konditionen, wie Preis, Preisgarantie und Laufzeit regelmäßig an die veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen angepasst.

Die Erlöse aus dem Gasverkauf erhöhten sich trotz des Mengenrückgangs durch das gestiegene Preisniveau um 20,4 Mio. Euro auf 119,0 Mio. Euro. Ebenfalls angestiegen sind die Erlöse aus dem Stromverkauf aufgrund der positiven Absatzentwicklung und den leicht gestiegenen Verkaufspreisen um 7,9 Mio. Euro auf 64,1 Mio. Euro.

Entsprechend der geringeren Absatzmenge im Gasbereich reduzierte sich die Energiesteuer um 2,3 Mio. Euro auf 10,4 Mio. Euro. Die Stromsteuer reduzierte sich trotz der höheren Absatzmenge durch die gestiegene Menge der stromsteuerbefreiten Kunden um 0,2 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro.

Der Erlösrückgang bei den sonstigen betrieblichen Erträgen um 0,1 Mio. Euro resultiert im Wesentlichen aus der geringeren Teilauflösung der Rückstellung für Mehr-/Minderungen im Vergleich zum Vorjahr.

Der Materialaufwand lag im Geschäftsjahr 2022 bei 160,2 Mio. Euro und damit um 28,7 Mio. Euro über dem Vorjahreswert. Davon entfielen 80,8 Mio. Euro (i. V. 54,9 Mio. Euro) auf den Gasbezug und 22,7 Mio. Euro (i. V. 27,4 Mio. Euro) auf die Netznutzungsentgelte der Gasnetzbetreiber. Die CO₂-Abgabe nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG) ist in den Gasbezugskosten enthalten. Der Strombezug einschließlich der EEG-Umlage hatte einen Anteil von 34,3 Mio. Euro (i. V. 28,6 Mio. Euro). Auf die Netznutzungskosten der Stromnetzbetreiber entfielen 22,3 Mio. Euro (i. V. 20,6 Mio. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 0,2 Mio. Euro auf 3,3 Mio. Euro. Geringere Aufwendungen für Provisionszahlungen an Internetportale und Vermittler sowie Vertriebs- und Werbekosten standen höhere Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber.

Die Energiebeschaffung und das Portfoliomanagement erfolgen gemeinsam mit der Muttergesellschaft e-regio GmbH & Co. KG. Aufgrund zurückliegender Energiebeschaffungen konnte zum Teil den negativen Auswirkung der extremen Preisschwankungen an den Spot- und Terminmärkten auf die Beschaffungskosten im Geschäftsjahr 2022 gegengesteuert werden.

3. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen zum 31. Dezember 2022 liegt bei 71,5 Mio. Euro und damit um 27,4 Mio. Euro über dem Vorjahr. Auf der Vermögensseite entfallen 10,0 Mio. Euro (i. V. 9,9 Mio. Euro) auf Vorräte, 26,4 Mio. Euro (i. V. 32,7 Mio. Euro) auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sowie 35,1 Mio. Euro (i. V. 1,5 Mio. Euro) auf Guthaben bei Kreditinstituten.

Auf der Passivseite bleibt das Eigenkapital im Vergleich zum Vorjahr mit 25 T€ unverändert. Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhen sich um 27,4 Mio. Euro auf 71,5 Mio. Euro im Wesentlichen durch die höheren Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern sowie sonstigen Verbindlichkeiten.

Die Liquidität zum Bilanzstichtag verbesserte sich um 33,7 Mio. Euro auf 35,1 Mio. Euro. Die Liquidität 2. Grades liegt bei 86,1 % (i. V. 77,5 %). Die Umsatzrentabilität erhöhte sich von 1,8 % auf 2,7 % sowie die Gesamtkapitalrentabilität von 6,3 % auf 6,9 % im Vergleich zum Vorjahr.

4. Finanzlage

Positionen	2022 T€	2021 T€	Veränderung T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	36.428	1.382	35.046
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	0	0	0
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-2.773	-4.130	1.357
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	33.655	-2.748	36.403
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	1.488	4.236	-2.748
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	35.143	1.488	33.655

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

5. Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 liegt bei 4.952 T€ und damit um 2.179 T€ über dem Vorjahr. Gemäß Gewinnabführungsvertrag wird das Jahresergebnis vollständig an die e-regio GmbH & Co. KG abgeführt.

Die Gesellschaft hatte für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis von 2.107 T€ geplant. Das tatsächliche Ergebnis liegt mit 4.952 T€ deutlich oberhalb der Planung. Die Umsätze sind im Vergleich zum Wirtschaftsplan stärker angestiegen als der Materialaufwand.

D. Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO NRW muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Die Gesellschaft, deren Gesellschaftszweck die Beschaffung und der Verkauf von Energie für Endverbraucher, insbesondere Erdgas, Flüssiggas, Strom und erneuerbare Energien sowie die Lieferung von Wärme an Endkunden ist, erbringt hiermit eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Energieversorgung. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

E. Leistungsindikatoren

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Steuerung der Gesellschaft erfolgt über unterschiedliche finanziellen Leistungsindikatoren. Dazu gehören insbesondere die Erlöse aus Erdgas- und Stromverkauf. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Wesentlichen preisbedingt beim Gasverkauf um 20,4 Mio. Euro auf 119,0 Mio. Euro und im Stromverkauf mengen- und preisbedingt um 7,9 Mio. Euro auf 64,1 Mio. Euro. Die Umsatzrentabilität verbesserte sich von 1,8 % im Vorjahr auf 2,7 % im Geschäftsjahr. Die Gesamtleistung erhöhte sich von 137,4 Mio. Euro auf 168,2 Mio. Euro. Damit hat die Gesamtleistung im Verhältnis zum Jahresüberschuss einen Anteil von 2,9 % (i. V. 2,0 %). Die Materialintensität reduzierte sich leicht von 95,7 % im Jahr 2021 auf 95,2 % im Berichtsjahr.

Die bei der Betriebsführerin e-regio GmbH & Co. KG installierte Abteilung Controlling stellt der Geschäftsführung in einem regelmäßigen Reporting und in Prognoserechnungen sowie in darüberhinausgehenden Analysen ein umfassendes Bild der aktuellen wirtschaftlichen Situation sowie der zukünftigen Entwicklung bereit.

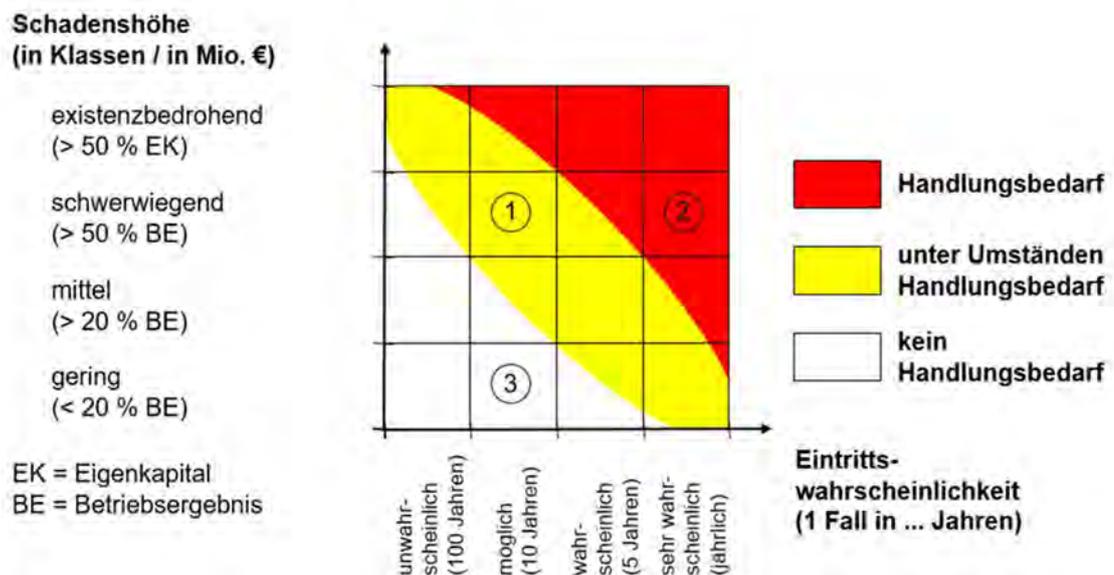
2. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

Als wesentliche nicht finanzielle Leistungsindikatoren betrachten wir insbesondere das Aufkommen von Kundenanfragen und die telefonische Erreichbarkeit unserer Kunden-Hotline im Privatkundensegment. Die First-Level Telefonie der LogoEnergie erbringt seit Juli 2022 ein neuer Dienstleister. Im Durchschnitt lag die Anzahl der Anrufe bei rd. 1.800 bis 2.000 pro Monat. Die monatliche Erreichbarkeit betrug im Mittel 89 %. Durch eine Aufstockung der Call-Center Mitarbeiter steigerte sich die Erreichbarkeit im 4. Quartal auf 96 %. Ein weiterer Punkt ist die Kundenzufriedenheit, welche wir u.a. im Rahmen von Kundenbefragungen messen.

F. Chancen und Risikobericht

1. Risikomanagement

Das Risikomanagement der LogoEnergie ist in die unternehmerischen Entscheidungen und Geschäftsprozesse integriert. Es ist darauf ausgerichtet, Risiken möglichst zu vermeiden bzw. früh zu erkennen. Kürzlich wurde eine Neubewertung der Risiken im Rahmen der jährlich durchgeführten Risikoinventur vorgenommen. Hierbei wurden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen.



Bereits in den Vorjahren wurde als Ergebnis der Prüfung nach § 53 HGrG festgestellt, dass LogoEnergie in geeigneter Weise entsprechende Maßnahmen zur Einrichtung eines Überwachungssystems getroffen hat. Das Überwachungssystem ist geeignet, Entwicklungen, die in der Risikosphäre der LogoEnergie liegt und die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen.

2. Ertragsorientierte Risiken

Ertragsorientierte Risiken ergeben sich weiterhin aus dem Ukrainekrieg und der Energiemarktkrise. Es ist nicht absehbar wie sich die Verfügbarkeit von Gas und die Beschaffungspreise im kommenden Winter entwickeln. Zudem haben die extrem hohen Beschaffungspreise in 2022 ein Absatzrisiko für 2023 zur Folge. LogoEnergie verfolgt eine ratierliche Beschaffungsstrategie. Die extrem hohen Gas- und Strompreise führen daher auch zu einer Verteuerung der durchschnittlichen Bezugskosten für das Jahr 2023. Im Falle stark sinkender Beschaffungspreise an den Spotmärkten könnte ein Wettbewerbsnachteil gegenüber Vertrieben mit einer aggressiven, risikobehafteten kurzfristiger Beschaffungsstrategie entstehen. Auch die mittelfristigen Folgen, wie beispielsweise das Verbrauchsverhalten der Kunden, die Substituierung von Gas durch andere Energiearten oder ein steigendes Adressausfallrisiko, sind aktuell nicht absehbar bzw. in der Höhe nicht abschätzbar. Für LogoEnergie ergeben sich Risiken

hinsichtlich des Absatzes, der Liquidität und dem Ergebnis. Um diesen Risiken bestmöglich entgegenzuwirken, wurden folgende Maßnahmen getroffen bzw. ausgeweitet:

- Regelmäßige Überprüfung und Anpassung der Vertriebs- und Beschaffungsstrategie
- Berücksichtigung der Risiken volatiler Beschaffungspreise bei der Ausgestaltung von Angeboten und Verträgen mit Kunden, z.B. Bindefristen von Angeboten, Preisgarantien, Zahlungskonditionen, Wirtschaftlichkeitsklauseln und Kündigungsmöglichkeiten, bis hin zu Aussetzen des Vertriebs
- Engmaschige Auswertung des Zahlverhaltens von Kunden
- Regelmäßige Liquiditätsplanung und Szenarioanalyse
- Regelmäßige Kontaktaufnahme zu Key Accounts hinsichtlich Absatzentwicklung
- Regelmäßige Mengenplanung zur Vermeidung von Über-/Unterdeckungen
- Risikobewertung etwaiger Vorlieferanten hinsichtlich eines Ausfalls
- Vermeidung von Klumpenrisiken auf Absatz- und Beschaffungsseite

Neben dem Risikomanagement-System besteht bei der e-regio GmbH & Co. KG, die dienstleistend für die LogoEnergie die Energie beschafft, ein umfassendes Risikohandbuch, in dem die Beschaffungsstrategie und die operative Abwicklung detailliert festgelegt und geregelt ist.

3. Chancenbericht

LogoEnergie sieht sich gut positioniert, um bei einer Normalisierung der Energiemärkte die Akquiseaktivitäten im Commodity-Geschäft wieder zu forcieren und den Kundenstamm sowohl im Privat- als auch im Geschäftskundensegment weiter auszubauen. Aus der durch die Energiemarktkrise an Fahrt aufnehmenden Energiewende ergibt sich für LogoEnergie zusätzliches Geschäftspotential. So wurde beispielsweise ein speziell zugeschnittener Tarif für Ladestromkunden erfolgreich eingeführt. Weiterhin ist es geplant, die Aktivitäten der Produkt- und Geschäftsentwicklung zu intensivieren. Nicht zuletzt investiert LogoEnergie in die stetige Optimierung und Automatisierung der operativen Prozesse, um auch kostenseitig im Commodity-Markt langfristig wettbewerbsfähig zu bleiben.

4. Gesamtaussage

LogoEnergie konnte die Vertriebsstrategie erfolgreich auf die extremen Herausforderungen der Energiemarktkrise anpassen und insbesondere im Geschäftskundensegment langfristige Lieferverträge schließen. Bei einer Beruhigung der aktuellen Krisensituation gehen wir von einer Stabilisierung der Geschäfts- und Ergebnisentwicklung aus.

G. Prognosebericht

1. Ausblick

Für das Geschäftsjahr 2023 wird auf Basis der aktuellen Kundenentwicklung und einem normalen Temperaturverlauf im Gasbereich eine Absatzmenge von rd. 1.926 Mio. kWh und ein Umsatzerlös von rd. 188,6 Mio. Euro erwartet. In der Sparte Strom wird von einer Verkaufsmenge von rd. 331 Mio. kWh ausgegangen, die zu Umsatzerlösen von rd. 101,1 Mio. Euro führt.

Die Strom- und Gasbezugskosten wurden entsprechend dem Bezugsportfolio kalkuliert und werden voraussichtlich über den Preisen von 2022 liegen. Die EEG-Umlage ist zum 1. Juli 2022 gänzlich wegfallen. Der Preis für die CO₂ Zertifikate ist mit 30 Euro je Tonne unverändert zum Jahr 2022. Bei den Netzentgelten ist sowohl im Strom- als auch im Gasbereich von steigenden Kosten auszugehen.

2. Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres und Ergebnisprognose

Die Einführung der sogenannten „Preisbremsen“ zur Entlastung der Verbraucher verursacht einen erhöhten Aufwand in der Kommunikation mit Kunden und der prozessualen Umsetzung. Insbesondere sind hier zu nennen:

- Erhöhte Anzahl zu erstellender Kundenanschriften aus den Informationspflichten zur Wirkung der Preisbremsen und den jeweiligen Entlastungsbeträgen der Kunden.
- Kundenrückfragen zu den Preisbremsen führen zu Mehraufwand im Call-Center und bei Mitarbeitern im Kundenservice.
- Anpassung der Billing-Software zur Abrechnung der Preisbremsen.
- Klärung von Sonderfällen, die in den gesetzlichen Vorgaben nicht eindeutig geregelt sind. Erhöhter Aufwand für rechtliche Beurteilung.
- Schulung von Mitarbeitern hinsichtlich der Anwendung der Preisbremsengesetze.
- Abwicklung der Erstattung der Preisdifferenzen aus Preisbremse und tatsächlichen Arbeitspreisen über die KfW bzw. die Übertragungsnetzbetreiber

Vorbehaltlich der schwer einzuschätzenden Risiken aus dem weiteren Verlauf der Energiemarktkrise erwartet die Gesellschaft für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von rd. 4,3 Mio. Euro und für das Jahr 2024 von rd. 3,8 Mio. Euro.

Weitere Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Euskirchen, den 2. Juni 2023

LogoEnergie GmbH

Christian Krebs
- Geschäftsführer -

Alessandro Lanfranconi
- Geschäftsführer -

**BETEILIGUNG
AN DER**

**STROMNETZ
EUSKIRCHEN GMBH
Co.KG**

Lagebericht der Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen,
für das Geschäftsjahr 2022

1. Grundlagen

Die Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG (SNE), Euskirchen, stellt auf Grund der Bestimmungen im Gesellschaftsvertrag den Jahresabschluss und Lagebericht nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Bestimmungen des dritten Buches des Handelsgesetzbuches und des Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) auf. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Bonn unter HRA 8558 eingetragen. Gegenstand der SNE ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Euskirchen.

Die Geschäftsführung erklärt gemäß § 11.1 des Gesellschaftsvertrages, dass die öffentliche Zwecksetzung und Zweckerreichung der SNE eingehalten wird.

Technische Daten der SNE zum 31.12.2022:

Freileitungsnetz 10 kV	10.340,40 Meter
Freileitungsnetz 20 kV	165,00 Meter
Kabel Netz 10 kV	213.174,08 Meter
Kabel Netz 20 kV	2.690,39 Meter
MSP-teil Kundenstation (>5 - 12 kV) spezifisch	9,00 Stück
Ndsp-Freileitungs-Netz	42.059,36 Meter
Ndsp-Frltg-Versorgungsanschlüsse	876,00 Stück
Ndsp-Kabel-Netz	653.475,04 Meter
Ndsp-Kabel-Versorgungsanschlüsse	15.397,00 Stück
ON-Station Trafo	275,00 Stück
Ortsnetzstationen	266,00 Stück
Transformatoren Eigenbedarf	2 Stück
Verteilerschränke + Schleifenkasten bis 1 kV	1.341,00 Stück
Zähl- und Messgeräte	26.483,00 Stück

Hausanschlusszugänge der SNE zum 31.12.2022

Ndsp.-Freileitungshausanschlüsse	7 Stück
Ndsp.-Kabelhausanschlüsse	218 Stück

2. Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Konjunkturprognosen für Deutschland 2022 zeichneten im Herbst 2021 für das Berichtsjahr ein zunächst optimistisches, aber auch vielschichtiges Gesamtbild. Aus Sicht des ifo Instituts sollte zwar das Bruttoinlandsprodukt deutlich um 5,1 % steigen, dass damit einhergehende Wirtschaftswachstum jedoch nicht alle Branchen gleichermaßen begünstigen. Ursächlich dafür, so die Annahme, sei in erster Linie die Corona-Pandemie. Mit diesem gespaltenen Ausblick ging die deutsche Wirtschaft in das Jahr 2022.

Der russische Überfall auf die Ukraine am 24. Februar 2022 hat die Wachstumshoffnungen zunichte gemacht. Die in diesem Zuge angekündigte Neuorientierung kennzeichnete seither die politischen Entscheidungen und die Gesetzgebung, insbesondere im Energiesektor. Die Bundesregierung hat seit Beginn des Krieges zahlreiche Gesetze auf den Weg gebracht, um das Funktionieren des Gasmarktes sicherzustellen, Versorgungssicherheit zu gewährleisten sowie Industrie und Bürger zu entlasten. Trotz aller stützenden Maßnahmen durch die Politik, die ihre Wirkung erst allmählich entfalten können, wurde die Wirtschaft in erheblichem Maße von den Entwicklungen an den Energiemärkten und den sonstigen Rohstoffmärkten, an denen sich ähnlich massive Preissteigerungen ergaben, getroffen. Insgesamt hat sich die deutsche Wirtschaft im dritten Jahr der Corona-Pandemie trotz des Krieges und der Energiekrise weiter erholt. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt ist im Jahr 2022 um 1,9 % gestiegen.

Über das ganze Berichtsjahr hinweg für Wirtschaft und Bürger spürbar war die rasant steigende Teuerung. Die Bundesregierung ging in ihrer Herbstprojektion von Mitte Oktober für den Jahresdurchschnitt 2022 von einer Inflationsrate von 8,0 % und für 2023 von 7,0 % aus. Eine Hauptursache für die hohe Inflation ist die Energiepreisentwicklung.

Eine weiterhin wichtige Einflussgröße für die deutsche Wirtschaft blieb auch im Berichtsjahr die Corona-Pandemie. Auch wenn das deutsche Bruttoinlandsprodukt im 3. Quartal 2022 erstmals wieder oberhalb des Vorkrisenniveaus lag (+0,2 % im Vergleich zum 4. Quartal 2019), beeinträchtigte die Pandemie wie in den beiden Vorjahren das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben. Insbesondere die Lieferketten waren weltweit weiterhin stark gestört und verzögerten so eine schnellere wirtschaftliche Erholung. Obwohl einzelne Unternehmen bereits von Verbesserungen in der Lieferkette berichten, werden die Probleme vermutlich noch weit in das Jahr 2023 reichen.

Für Netzbetreiber in Deutschland sind die finanziellen Bedingungen der jeweiligen Regulierungsperiode bedeutend, da diese sich auf die Investitionen der nächsten Jahre auswirken, die in den Netzausbau fließen. Dies gilt insbesondere für die Strom-Verteilnetze, die das Rückgrat der Energiewende bilden. Im Rahmen der Festlegung des so genannten Eigenkapitalzinses für die vierte Regulierungsperiode in Deutschland (2023 bis 2027 für Gas und 2024 bis 2028 für Strom) hatte die Bundesnetzagentur (BNetzA) den Eigenkapitalzinssatz für Neuanlagen auf 5,07 % und für Altanlagen (vor 2006 aktiviert) auf 3,51 % beschlossen. Diese Festlegung wurde am 27. Oktober 2021 im Amtsblatt der BNetzA veröffentlicht.

Elektronische Kopie

Anlage 5 / 3

Aufgrund des allgemein gesunkenen Zinsniveaus ist der Wert niedriger als die in der aktuellen Regulierungsperiode festgelegte Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6,91 % für Neuanlagen und 5,12 % für bestehende Anlagen. Da der Wert aus Sicht des Unternehmens methodisch nicht korrekt ermittelt worden war und nicht die Herausforderungen der Energiewende abbildet, haben die Verteilnetzbetreiber der E.ON rechtliche Schritte gegen die Entscheidung eingeleitet. Beim zuständigen Oberlandesgericht Düsseldorf waren fristgerecht über 1.000 Beschwerden zu der Entscheidung der BNetzA eingegangen.

Energiepolitische Rahmenbedingungen

Verschiedene Netzstudien der Deutsche Energie-Agentur (dena) und des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) zusammen mit weiteren Partnern verdeutlichen, dass die Energiewende einen erheblichen Netzausbau insbesondere im Stromsektor erfordert. Darüber hinaus wird über eine zukünftige Kopplung des Strom- und Gassektors zu Übertragungs- und Speichierzwecken diskutiert.

Umsatzerlöse

Für das Geschäftsjahr 2022 betragen die Umsatzerlöse der SNE 3.489.927,71 € (Vorjahr 3.193.010,87 €).

Mitarbeiter

Die Gesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter.

Tätigkeitsabschluss gemäß § 6b EnWG

Die SNE erbringt ausschließlich Leistungen in der Tätigkeit Elektrizitätsverteilung.

Ergebnisentwicklung und Ertragslage

Als finanzielle Leistungsindikatoren dienen die Pachterträge und das Jahresergebnis.

Die SNE erzielte im Geschäftsjahr 1.567.586,38 € (Vorjahr 1.460.429,87 €) Umsatzerlöse aus der Verpachtung von Netz und Zählern an die Westenergie AG, Essen.

Die unter den Materialaufwendungen aufgeführten Aufwendungen für bezogene Leistungen beinhalten unter anderem die Konzessionsabgabe sowie die Dienstleistungsentgelte an die Westenergie AG für die kaufmännische Dienstleistung.

Die planmäßige Abschreibung beläuft sich auf 900.028,81 € (Vorjahr 834.357,95 €).

Im Zusammenhang mit der Unwetterkatastrophe „Tief Bernd“ im Spätsommer 2021 wurden, im Vorjahr, technische Anlagen und Maschinen in Höhe von 93.093,66 € außerplanmäßig abgeschrieben.

Der sonstige betriebliche Aufwand ist im Wesentlichen durch Aufwendungen im Zusammenhang mit der Jahresabschlussprüfung 2022 und Verlusten aus dem Abgang von Sachanlagen geprägt.

Das handelsrechtliche Ergebnis nach Steuern beläuft sich auf 627.736,17 € (Vorjahr 478.971,13 €).

Entwicklungs der Vermögens- und Finanzlage

Im Berichtsjahr wurde eine Bilanzsumme von 10.732.926,70 € ausgewiesen (Vorjahr 9.742.586,89 €).

Die Aktivseite ist vor allem durch das Sachanlagevermögen geprägt. Die Passiva bestehen im Wesentlichen aus dem Eigenkapital, Verbindlichkeiten sowie aus den passivisch abgegrenzten Hausanschlusskosten und Baukostenzuschüssen.

Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 79.573,21 € (Vorjahr 51.180,00 €).

3. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Chancen- und Risikobericht

Betriebsrisiken bestehen im Wesentlichen im Dienstleistungsbereich durch Fehlbedienungen im Netz, durch Planungsfehler sowie mögliche Systemausfälle. Diese Risiken sind durch Verträge mit dem Pächter Westenergie AG und dem Betreiber Westnetz GmbH abgesichert. Die Qualität der Netze sowie die für die Kunden notwendige Versorgungssicherheit wird durch kontinuierliche Verbesserung der Anlagen, Prozesse und permanente Qualitätssicherung gewährleistet.

Die Geschäftsführung sieht keine Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Prognosebericht

Gegenstand der SNE ist der Betrieb, die Instandhaltung und der Ausbau des örtlichen Stromverteilnetzes in der Stadt Euskirchen.

Nach den ersten erfolgreichen Geschäftsjahren nach der Gründung der Netzgesellschaft, in dem die Unternehmungen vor allem auf den physikalischen Netzbetrieb fokussiert waren, wird die Geschäftsführung zukünftig die Prozesse als Netzeigentümer weiter optimieren.

Die Gesellschaft wird sich weiterhin in den Schwerpunkten Netzerhalt und dem Ausbau der Netzinfrastruktur betätigen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem kommunalen Gesellschafter und dem Netzbetreiber.

Elektronische Kopie

Anlage 5 / 5

Im Rahmen der laufenden Regulierungsperiode ist von stabilen Pachterlösen auszugehen. Ab dem Beginn der vierten Regulierungsperiode (Gas 2023 / Strom 2024) ist eine Ergebnisbelastung aufgrund der abgesenkten regulatorischen Eigenkapitalzinssätze und der erhöhten Fremdkapitalzinssätze zu erwarten. Mit Beginn der fünften Regulierungsperiode (Gas 2028 / Strom 2029) können gestiegene Fremdkapitalzinsen über eine Erhöhung der regulatorischen Pacht aufgefangen werden.

Die Geschäftsführung geht für 2023 von einem positiven Ergebnis auf Vorjahresniveau aus.

Der Netzbetreiber Westnetz hat Maßnahmen getroffen, um den sicheren Betrieb der Strom- und Gasnetze in der Coronakrise zu gewährleisten.

Auswirkungen des seit dem 24. Februar 2022 herrschenden Ukraine-Krieges auf die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft sieht die Geschäftsführung nicht.

Euskirchen, 28. April 2023

Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG
Geschäftsführung

gez. Thomas Lehmann
(Geschäftsführer der Stromnetz Euskirchen
Verwaltungs-GmbH)

gez. Markus Böhm
(Geschäftsführer der Stromnetz Euskirchen
Verwaltungs-GmbH)

Elektronische Kopie

Bilanz der Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen,

zum 31. Dezember 2022

Aktiva

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	127.706,99	127.706,99
2. Technische Anlagen und Maschinen	<u>9.880.145,37</u>	<u>9.033.035,20</u>
	<u>10.007.852,36</u>	<u>9.160.742,19</u>
II. Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
	<u>10.032.852,36</u>	<u>9.185.742,19</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	464.100,00	464.100,00
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>156.401,13</u>	<u>41.564,70</u>
	<u>620.501,13</u>	<u>505.664,70</u>
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<u>79.573,21</u>	<u>51.180,00</u>
	<u>700.074,34</u>	<u>556.844,70</u>
	<u>10.732.926,70</u>	<u>9.742.586,89</u>

Elektronische Kopie

Anlage 1

Passiva

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	3.791.223,73	3.791.223,73
II. Gewinnrücklagen	<u>627.736,17</u>	<u>478.971,13</u>
	<u>4.418.959,90</u>	<u>4.270.194,86</u>
B. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	<u>8.970,00</u>	<u>9.358,72</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.620.000,00	2.900.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	464.421,30	390.000,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	<u>4.235,73</u>	<u>4.592,17</u>
	<u>4.088.657,03</u>	<u>3.294.592,17</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>2.216.339,77</u>	<u>2.168.441,14</u>
	<u>10.732.926,70</u>	<u>9.742.586,89</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Stromnetz Euskirchen GmbH & Co. KG, Euskirchen,

für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	<u>2022</u> EUR	<u>2021</u> EUR
1. Umsatzerlöse	3.489.927,71	3.193.010,87
2. Sonstige betriebliche Erträge	68,72	1.210,00
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	1.779.623,43	1.595.494,84
4. Abschreibungen	900.028,81	927.451,61
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	92.127,29	103.723,32
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20.841,48	17.792,22
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>69.639,25</u>	<u>70.787,75</u>
8. Jahresüberschuss	627.736,17	478.971,13
9. Einstellung in Gewinnrücklagen	<u>-627.736,17</u>	<u>-478.971,13</u>
10. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

**BETEILIGUNG
AN DER**

**PETER ZEILER + PARTNER
INGENIEUR GMBH**

Peter Zeiler + Partner Ingenieurgesellschaft mbH, Frechen
Lagebericht
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Rechtliche Verhältnisse

Die Planungsgesellschaft Peter Zeiler + Partner Ingenieurgesellschaft mbH wurde im Jahr 1981 mit Sitz in Frechen gegründet.

Gesellschafter der Peter Zeiler + Partner Ingenieurgesellschaft mbH ist so mit 100 % die e-regio GmbH & Co. KG, Euskirchen.

2. Ziele und Strategie des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Planung und Beratung von gebäudetechnischen Anlagen der Sanitär-, Heizung-, Raumluftechnik, Elektro- und Nachrichtentechnik. Hier steht die Zusammenarbeit mit privaten und öffentlichen Bauherren, Projektentwicklern und Architekten im Vordergrund.

Zu den wesentlichen Aufgaben zählen die Planungs- und Aufgabeninhalte der HOAI § 56 - Technische Ausrüstung.

Die Strategie des Unternehmens orientiert sich an den Entwicklungen der Baubranche und den Anforderungen der Gebäudetechnik zum Klimaschutz und dem Aus- und Umbau der energietechnischen Anlagen in Gebäuden für den Einsatz auch von erneuerbaren Energien. Hierbei im Besonderen wärme-, kälte- und elektrotechnische Anlagen.

Durch den engen Kontakt zu privaten und öffentlichen Bauherren sowie Architekten, ist das Unternehmen seit Jahrzehnten erfolgreich auf dem Markt für die Planung gebäudetechnischer Anlagen positioniert.

Bei der Planung der technischen Anlagen konzentriert sich das Unternehmen auf den nachhaltigen, wirtschaftlichen und sicheren Betrieb der Anlagen.

3. Forschung und Entwicklung

Aufgrund der Größenordnung und Struktur der Gesellschaft betreibt das Unternehmen keine Forschung. Durch die heutigen Anforderungen des energetisch wirtschaftlichen Einsatzes von Energien für die Wärme-, Kälte- und Stromversorgung, ist das Unternehmen stetig bestrebt, sich hierbei den Anforderungen des Marktes und der technischen Weiterentwicklung zu stellen und fortzuentwickeln.

B. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Primärenergieverbrauch in Deutschland sank im Jahr 2022 nach ersten Schätzungen der AG Energiebilanzen um 4,7 % auf 11.829 Petajoule (PJ). Diese Entwicklung ist durch gegenläufige Einflussfaktoren geprägt. Vom Wirtschaftswachstum gingen im Vergleich zum Jahr 2021 positive Impulse auf den Energieverbrauch aus. Das Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) schwächte sich zwar im Verlauf des Jahres ab, insgesamt dürfte das BIP 2022 aber noch um 1,8 % zugenommen haben, wobei aber die energieintensiven Industrien bereits seit dem 2. Quartal 2022 teilweise deutliche Produktionsrückgänge verzeichnen mussten.

Positive Impulse auf den Energieverbrauch gingen darüber hinaus von der Zunahme der Bevölkerung aus, sie wuchs bis zum 30.06.2022 um knapp 1. Mio. Menschen, was einem Plus von etwa 1,1 % entspricht.

Die drastisch veränderten Energiepreise in den letzten Jahren bewirkten spürbare Anreize der Kunden- und Auftraggeber der Peter Zeiler + Partner Ingenieurgesellschaft mbH kurzfristig und nachhaltig Energieeinsparungen im Gebäudesektor und der Beheizung und Klimatisierung der Gebäude sowie technischen Anlagen durchzuführen.

Dabei werden Anforderungen nach Energieeinsparmaßnahmen durch Modernisierung von Produktionsanlagen, Heizungsanlagen sowie Klimaanlageanlagen und Photovoltaikanlagen angefragt. Dies soll sich mittel- und langfristig sowie nachhaltig auf den Energieverbrauch positiv auswirken. Ziel der Maßnahmen ist eine kontinuierliche Reduktion der Energieverbräuche in Gebäuden.

Ein wesentlicher Inhalt der Auftragsanfragen fällt derzeit auf die Sanierung vorhandener Wohnkomplexe. Hier ist besonders auf die guten Kontakte zu Wohnungsbaugenossenschaften und Quartiersentwicklungen hinzuweisen. Zu erwarten ist, dass öffentliche Einrichtungen in den kommenden Jahren ebenfalls verstärkt Investitionen in Energiesparmaßnahmen tätigen werden und hier eine hohe Nachfrage entsteht.

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Jahre 2021 und 2022 waren von extremen Preisveränderungen der Energieträger Gas, Öl und Strom geprägt, so dass es zu einer starken Nachfrage nach erneuerbaren Energien und alternativen Energieerzeugungsanlagen für die Heizungsanlagen und Stromanlagen kam. Hier wurden wesentlich Anfragen zu möglichen wirtschaftlichen Sanierungen von Wohngebäuden und Industrieanlagen angefragt. Des Weiteren ist der Bedarf an sozialverträglichem Wohnraum wesentlich angestiegen und es werden teilweise große Quartiersentwicklungen in städtischen Regionen für die nächsten Jahre entwickelt. Hier wird ein wesentlicher Schwerpunkt auf die Reduktion von Energieaufwendungen in den Gebäuden gelegt.

Weiter werden verstärkt Nachfragen aus der Industrie an das Planungsbüro herangeführt, um energieintensive Produktionen mittels alternativer Energien betreiben zu können. Es wird vorrangig auf Wärmerückgewinnung und Photovoltaik gesetzt.

C. Geschäftsverlauf 2022

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor von der Durchführung neuer Projekte geprägt. Insgesamt kann die wirtschaftliche Lage als gut bezeichnet werden.

1. Ertragslage

Die Umsatzerlöse erhöhen sich im Geschäftsjahr 2022 von 990,1 T€ um 325,6 T€ auf 1.315,7 T€. Maßgeblich für den Anstieg war insbesondere das Projekt 2906 in Höhe von 366,6 T€. Neben den Erlösen aus Geschäften mit Projekt 2859 und 2885 in Höhe von 159,0 T€ (i. V. 145,1 T€) erzielte die Peter Zeiler + Partner GmbH Erlöse in Höhe von 154,0 T€ aus dem Projekt 2918.

Der Materialaufwand erhöhte sich um 4,0 T€ auf 47,3 T€. Maßgebend hierfür war im Wesentlichen ein Anstieg der Fremdarbeiten.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Personalaufwand um 72,5 T€ auf 1.045,9 T€ aufgrund des Rückgangs der Beschäftigten gesunken.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen mit 327,4 T€ um 96,6 T€ über dem Vorjahreswert. Ausschlaggebend hierfür waren insbesondere höhere Aufwendungen für Fahrzeuge, Kosten für Personalbeschaffung, verschiedene betriebliche Kosten wie Rechts- und Beratungskosten, sowie periodenfremde Aufwendungen.

Der Zinsaufwand betrifft die Abzinsung aus Pensionsrückstellungen in Höhe von 11,8 T€.

In Folge des höheren Ergebnisses erhöhen sich die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag um 15,0 T€ auf 18,9 T€.

2. Vermögenslage

Das Bilanzvolumen zum 31. Dezember 2022 liegt bei 1.817,6 T€ (i. V. 1.668,5 T€). Davon entfallen 95,0 T€ oder 5,2 % (i. V. 139,0 T€ oder 8,3 %) auf das Anlagevermögen. Das Umlaufvermögen hat einen Anteil von 1.639,0 T€ oder 90,2 % (i. V. 1.456,7 T€ oder 87,3 %). Schwerpunkt des Umlaufvermögens sind die Vorräte mit 1.105,4 T€ (i. V. 967,5 T€), die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen mit 154,7 T€ (i. V. 107,0 T€) sowie flüssige Mittel mit 345,6 T€ (i. V. 355,2 T€).

Auf der Passivseite beträgt das Eigenkapital 225,7 T€ (i. V. 181,9 T€). Damit hat das Eigenkapital einen Anteil von 12,5 % (i. V. 10,9 %) an der Bilanzsumme. Die Fremdmittel, die nur eine kurzfristige Laufzeit besitzen, haben einen Anteil von 997,7 T€ oder 54,8 % (i. V. 888,7 T€ oder 53,2 %).

3. Finanzlage

Positionen	2022 T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-8
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-9
Finanzmittelfond am Anfang der Periode	355
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	346

Die Gesellschaft ist jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

4. Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 liegt bei 43,8 T€ und damit um 31,8 T€ über dem Vorjahr. Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss in voller Höhe auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Gesellschaft hatte für das Geschäftsjahr 2022 ein Ergebnis von 53,3 T€ geplant. Das tatsächliche Ergebnis liegt bei 43,8 T€ und damit unterhalb der Planung. Die Abweichung ist im Wesentlichen mit leicht höheren bezogenen Planungs- und Projektierungskosten zu erklären.

D. Risiko- und Chancenbericht

1. Branchenspezifische Risiken

Die derzeitige Zinsentwicklung in der Bankensituation hat sich negativ auf die Projektentwicklung und Projekte des Wohnungsbaus ausgewirkt. Es werden vorrangig Projekte angestoßen, welche nach Möglichkeit über Fördermaßnahmen wirtschaftlich umgesetzt werden können. Besonders ist darauf hinzuweisen, dass neben den Risiken der Finanzmärkte auch die Verbindlichkeit von Gesetzen und Verordnungen Auswirkungen auf die Planung für Energie-, Wärmeerzeugungs- und Kälteanlagen haben. Diese sind durch möglichst weitsichtige Planung gemeinsam mit dem Bauherrn zu berücksichtigen. Besonders sei hier auf die im Jahr 2017 aufgelegte Novellierung des erneuerbaren Energiegesetzes 2023 und den Folgejahren hingewiesen, sowie auf die zusätzlich anstehende Verschärfung des Gebäudeenergiegesetzes.

Neben den Risiken der Finanzmärkte hat die Verbindlichkeit dieser Gesetze und Verordnungen Auswirkungen auf das Planungsgeschäft des Unternehmens.

2. Ertragsorientierte Risiken

Die von Zeiler + Partner geplanten Projekte und Märkte sind mit relativ niedrigen Risiken behaftet, da hier keine hohen Zukunftsinvestition für technische Ausstattungen getätigt werden müssen. Hier bildet eine gut qualifizierte Personalstruktur und ausreichend Personal, die notwendige Voraussetzung sich den Anforderungen des Marktes zu stellen.

In Zukunft sind sowohl politische als auch regulatorische Eingriffe zu beobachten und die Anforderungen an die Planung der Energieanlagen und Gebäudetechnik entsprechend zu berücksichtigen und anzupassen.

Die hohen Energiepreise und hohen Zinsbelastungen lassen einen relativ hohen Einfluss auf die Projektentwicklung für sozialverträglichen Wohnraum in den nächsten Jahren erwarten.

Die weitestgehend eingedämmte Corona-Pandemie hat so weit erkennbar kaum bis keine Auswirkungen auf zu erwartende Geschäftsergebnisse. Die Geschäftsführung sieht aufgrund der derzeitigen weltpolitischen Lage wie dem Kriegsgeschehen in der Ukraine und im Nahen Osten nicht abschätzbare Auswirkungen auf zukünftige Geschäftsergebnisse.

3. Gesamtaussage

Die gute Qualifikation und stetige Weiterbildung der Mitarbeiter sowie der Auftragsbestand lassen Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden können, derzeit nicht erkennen. Die Anforderungen durch notwendige Energiesparmaßnahmen von Eigentümern, Betreibern und Investoren sollten eine gute Grundlage für die Geschäftsergebnisse der nächsten Jahre bilden. Hier sind weiter hohe Nachfragen zur Planung für gebäudetechnische Anlage zu erwarten.

Die allgemeine Zinsentwicklung, die Entwicklung der Baukosten und eine sehr volatile Entwicklung der Förderlandschaft, sowie der allgemein sehr verhaltene Fortschritt bei Projektentwicklungen für Neubauten, führt zu gestoppten und zu eingefrorenen Projekten, welche schon in der ersten Planungsphase beauftragt waren. Diese Entwicklung hat schon jetzt erhebliche Auswirkungen auf die Geschäftsprognosen für die Geschäftsjahre 2023 und 2024.

4. Chancenbericht

Die Anforderungen an die stetige energetische Verbesserung der Gebäudetechnik und Ergänzung der Energieerzeugungsanlagen mit erneuerbaren Energien, lassen erwarten, dass das Planungsgeschäft auch weiterhin in der Zukunft eine gefragte Dienstleistung auf dem Markt der Gebäudetechnik sein wird. Hier sind auch Modernisierung und Weiterentwicklung von vorhandenen Anlagen zu benennen.

E. Prognosebericht

1. Ausblick Geschäftsverlauf 2023 und 2024

Die Geschäftsjahre 2023 und 2024 werden im Wesentlichen geprägt durch Planungsleistungen für Wohnungsbaugesellschaften und Projektentwicklung sowie private Bauherren und Industrieunternehmen. Hier ist ebenfalls zu erwarten, dass sich auch über die Zusammenarbeit und aus der Partnerschaft mit der e-regio GmbH & Co KG weitere Synergieeffekte auf zusätzliche Planungssegmente erschließen und ausbauen lassen.

2. Ergebnisprognose

Die zum Teil gestoppten und eingefrorenen Planungsaufträge haben jetzt schon Auswirkungen für die Geschäftsprognose für das Geschäftsjahr 2023 und 2024. Der stagnierende Eingang von Planungsaufträgen sowie Rückgang von konkreten Planungsanfragen haben jetzt schon erhebliche Auswirkungen auf das kommende Geschäftsjahr.

Aufgrund dieser Entwicklung erwartet die Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 nur ein ausgeglichenes Ergebnis. Für das Jahr 2024 ist durch einen verhaltenen Anstieg von Nachfragen und veränderten Kundensegmenten von einem geringen Jahresüberschuss in Höhe von 25 T€ auszugehen. Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit ausschließlich über eine unsichere Gesetzeslage der Primär-Energieerzeugung zu erkennen.

Frechen, 23. Januar 2024

Peter Zeiler + Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Dipl.-Ing. Thomas M. Seimen
- Geschäftsführer -

**Bilanz der Peter Zeiler + Partner Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung, Frechen,
zum 31. Dezember 2022**

Aktiva

	<u>Stand am 31.12.2022 EUR</u>	<u>Stand am 31.12.2021 EUR</u>
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Software	42.661,00	69.324,50
II. Sachanlagen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>52.365,50</u>	<u>69.701,50</u>
	<u>95.026,50</u>	<u>139.026,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	750,00	750,00
2. Unfertige Leistungen	1.103.671,09	966.747,00
3. Geleistete Anzahlungen	<u>1.018,00</u>	<u>0,00</u>
	<u>1.105.439,09</u>	<u>967.497,00</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	154.710,99	106.986,03
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>33.261,68</u>	<u>26.979,76</u>
	<u>187.972,67</u>	<u>133.965,79</u>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	<u>345.617,29</u>	<u>355.188,59</u>
	<u>1.639.029,05</u>	<u>1.456.651,38</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>26.469,80</u>	<u>13.293,79</u>
D. Aktive latente Steuern	<u>57.060,60</u>	<u>59.483,90</u>
	<u>1.817.585,95</u>	<u>1.668.455,07</u>

Passiva

	Stand am 31.12.2022 EUR	Stand am 31.12.2021 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	153.500,00	153.500,00
II. Gewinnrücklagen	5.359,50	5.359,50
III. Gewinnvortrag	23.057,32	11.071,43
IV. Jahresüberschuss	<u>43.795,35</u>	<u>11.985,89</u>
	<u>225.712,17</u>	<u>181.916,82</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	594.202,00	597.905,00
2. Steuerrückstellungen	7.608,00	2.568,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>33.750,00</u>	<u>9.600,00</u>
	<u>635.560,00</u>	<u>610.073,00</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	870.728,63	823.518,76
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.280,54	7.273,65
3. Sonstige Verbindlichkeiten	80.304,61	45.672,84
- davon aus Steuern: EUR 73.902,80 (i. V. EUR 44.205,94)		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 1.823,74 (i. V. EUR 911,87)		
	<u>956.313,78</u>	<u>876.465,25</u>
	<u>1.817.585,95</u>	<u>1.668.455,07</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

der Peter Zeiler + Partner Ingenieurgesellschaft mit beschränkter Haftung, Frechen,
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022

	2022 EUR	2021 EUR
1. Umsatzerlöse	1.315.702,60	990.141,06
2. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	136.924,09	403.022,00
3. Sonstige betriebliche Erträge	94.632,87	65.245,36
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	47.297,20	43.339,90
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	846.373,64	883.302,71
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	199.502,21	235.080,42
- davon für Altersversorgung: EUR 15.371,07 EUR 37.736,12)		
	<u>1.045.875,85</u>	<u>1.118.383,13</u>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	51.843,37	34.370,23
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	327.441,94	230.834,34
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.833,00	14.920,00
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>18.867,85</u>	<u>3.823,93</u>
10. Ergebnis nach Steuern	44.100,35	12.736,89
11. Sonstige Steuern	<u>305,00</u>	<u>751,00</u>
12. Jahresüberschuss	<u><u>43.795,35</u></u>	<u><u>11.985,89</u></u>

BETEILIGUNG
AN DER

SUNPARK
WEILERSWIST-NEUHEIM GMBH

in Gründung

**BETEILIGUNG
AN DER**

**EUSKIRCHENER
BAUGESELLSCHAFT mbH**

EUSKIRCHENER BAUGESELLSCHAFT MIT BESCHRÄNKTER HAFTUNG

BILANZ ZUM 31. 12. 2022

	Geschäftsjahr €	Vorjahr €	Geschäftsjahr €	Vorjahr €
A. K T I V A				
A. ANLAGEVERMÖGEN				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	20.140,00	16.498,00		
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke mit Wohnbauten	63.811.485,25	54.394.100,31		
2. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten	18.618.528,24	13.557.889,95		
3. Grundstücke ohne Bauten	1.816.966,27	1.560.801,24		
4. Grundstücke mit Erbbaurechten Dritter	99.030,11	99.030,11		
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	365.441,47	374.631,47		
6. Anlagen im Bau	1.826.362,12	10.819.509,93		
7. Bauvorbereitungskosten	400.323,76	268.321,16		
8. Geleistete Anzahlungen	302.261,20	30.939,66		
	<u>87.240.398,42</u>	<u>81.105.223,83</u>		
III. Finanzanlagen				
1. Restkaufpreisdarlehen	14.072,65	14.270,18		
2. Andere Finanzanlagen	100,00	100,00		
	<u>14.172,65</u>	<u>14.370,18</u>		
	<u>87.274.711,07</u>	<u>81.136.092,01</u>		
B. Umlaufvermögen				
I. Zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte				
1. Unfertige Leistungen	2.730.590,23	2.520.915,20		
2. Andere Vorräte	24.349,42	23.847,62		
	<u>2.754.939,65</u>	<u>2.544.762,82</u>		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Vermietung	28.459,01	31.326,37		
2. Forderungen aus Betreuungstätigkeit	56.162,25	86.398,79		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	256.114,18	351.696,80		
	<u>340.735,44</u>	<u>469.421,96</u>		
III. Liquide Mittel				
Kassenstand und Guthaben bei Kreditinstituten	719.063,16	685.477,32		
	<u>3.814.738,25</u>	<u>3.699.662,10</u>		
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
1. Geldbeschaffungskosten	78.176,79	80.905,66		
2. Andere Rechnungsabgrenzungsposten	2.539,36	890,00		
	<u>80.716,15</u>	<u>81.795,66</u>		
BILANZSUMME	<u>91.170.165,47</u>	<u>84.917.549,77</u>		
P A S S I V A				
A. EIGENKAPITAL				
I. Gezeichnetes Kapital				
1. Nominell	2.610.500,00	2.610.500,00		
2. Nennbetrag Eigene Anteile = eingefordertes Kapital	-3.450,00	-3.450,00		
	<u>2.607.050,00</u>	<u>2.607.050,00</u>		
II. Gewinnrücklagen				
1. Gesellschaftsvertragliche Rücklagen	1.305.250,00	1.305.250,00		
2. Bauerneuerungsrücklage	9.035.237,21	8.620.627,58		
3. Andere Gewinnrücklagen	4.025.231,77	4.025.231,77		
	<u>14.365.718,98</u>	<u>13.951.109,35</u>		
III. Jahresüberschuss	204.508,40	414.609,63		
	<u>17.177.277,38</u>	<u>16.972.768,98</u>		
B. RÜCKSTELLUNGEN				
1. Sonstige Rückstellungen	132.168,73	275.799,11		
	<u>132.168,73</u>	<u>275.799,11</u>		
C. VERBINDLICHKEITEN				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	59.752.166,46	53.096.182,79		
2. Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgeber	5.986.525,22	6.877.802,59		
3. Erhaltene Anzahlungen	3.333.186,56	3.248.017,88		
4. Verbindlichkeiten aus Vermietung	352.053,05	194.377,10		
5. Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit	119.979,67	470.825,51		
6. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.683.957,74	1.043.882,59		
7. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern	184.448,66	366.165,22		
EUR 103.951,93 (Vorjahr: EUR 81.316,68)				
	<u>71.412.317,36</u>	<u>65.297.253,68</u>		
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2.448.402,00	2.371.728,00		
BILANZSUMME	<u>91.170.165,47</u>	<u>84.917.549,77</u>		

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG für die Zeit vom 1.1. - 31.12.2022

	Geschäftsjahr	Vorjahr
1. Umsatzerlöse	€	€
a) aus der Hausbewirtschaftung	9.950.382,16	9.323.567,52
b) aus Betreuungstätigkeit	24.915,59	21.846,58
c) aus anderen Lieferungen und Leistungen	9.317,99	10.671,97
2. Erhöhung (Vorjahr: Verminderung) des Bestandes an zum Verkauf bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen	209.675,03	99.939,50
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	123.000,00	91.000,00
4. Sonstige betriebliche Erträge	5.017.463,24	3.591.454,06
5. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen		
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	9.280.474,17	7.303.551,86
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	1.636.721,09	1.419.482,08
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung € 108.758,77 (Vorjahr € 98.050,79)	431.615,65	401.177,06
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.080.258,54	2.060.363,79
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	733.472,27	503.933,05
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	6,00	6,88
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.944,15	1.870,51
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	704.218,96	736.093,70
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3,73	28.740,16
13. Ergebnis nach Steuern	469.939,75	687.015,32
14. Sonstige Steuern	265.431,35	272.405,69
15. JAHRESÜBERSCHUSS	<u>204.508,40</u>	<u>414.609,63</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Rahmenbedingungen Allgemeine Angaben	Die Euskirchener Baugesellschaft mit beschränkter Haftung wurde am 28. April 1907 gegründet. Sie wurde beim Amtsgericht Euskirchen am 5. Juli 1907 unter HRB 18 eingetragen. Seit dem 1. Dezember 2002 wird sie beim Amtsgericht Bonn unter HRB 10808 geführt. Der Sitz der Gesellschaft ist Euskirchen. Die gesellschaftsrechtlichen Verhältnisse regelt der Gesellschaftsvertrag. Die Gesellschaft firmierte bis zum 27. Januar 2016 unter dem Namen Euskirchener gemeinnützige Baugesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH). Der Gesellschaftsvertrag wurde zuletzt am 28. Januar 2016 durch die Gesellschafterversammlung geändert.
Zweck der Gesellschaft	Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, bebaute Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese mittelbar oder unmittelbar dem Gesellschaftszweck dienlich sind.
Berichterstattung über die Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung	<p>Es wird festgestellt, dass die Gesellschaft im Berichtsjahr ihren vorrangigen Aufgaben – der sicheren und sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung – nachgekommen ist.</p> <p>Die Geschäfte der Gesellschaft wurden im Sinne des GmbH-Gesetzes, des Gesellschaftsvertrages sowie der Geschäftsordnungen für die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat geführt.</p>
Gesamtwirtschaftliche Grundlagen	Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 vor allem geprägt von den Folgen des Krieges in der Ukraine, zu denen extreme Energiepreiserhöhungen zählten. Hinzu kamen dadurch verschärfte Material- und Lieferengpässe, massiv steigende Preise für weitere Güter wie beispielsweise Nahrungsmittel und Baustoffe sowie der Fachkräftemangel und die andauernde, wenn auch im Jahresverlauf nachlassende Corona-Pandemie ¹ . Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 um 1,8 % höher als im Jahr 2021 (Vorjahr 2,6 %)². Das Staatsdefizit betrug dabei 101,3 Milliarden Euro. Die Dynamik der deutschen Wirtschaft hat sich zum Jahresende deutlich abgeschwächt. So ist das Bruttoinlandsprodukt im 4. Quartal 2022 gegenüber dem 3. Quartal 2022 – preis-, saison- und kalenderbereinigt um 0,4 % gesunken³. Die Jahresteuerrate in Deutschland stieg von 3,1 % in 2021 auf 7,9 % in 2022 an⁴. Die Preise für Neubauwohnungen in 2022 verteuerten sich im Durchschnitt um 16,4 %⁵.

¹ Vgl. VdW Rheinland Westfalen Informationen zur gesamtwirtschaftlichen Lage und zur Branchenentwicklung, Stand 01.02.2022 und GdW Information 163 „Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland 2021/2022 Kurzbericht“

² www.destatis.de, Staatsfinanzen – 103,3 Milliarden Euro Defizit im Jahr 2022

³ www.destatis.de, KORREKTUR: Bruttoinlandsprodukt: Ausführliche Ergebnisse zur Wirtschaftsleistung im 4. Quartal 2022

⁴ www.statista.de, Inflationsrate im Jahr 2022 bei +7,9 %

⁵ www.statista.de, Baumaterialien im Jahr 2022 erneut verteuert; www.statista.de, Bau- und Immobilienpreisindex

Zwar wurde im aktuellen Koalitionsvertrag der Bundesregierung ein Neubau von jährlich 400.000 Wohnungen für Deutschland vereinbart, jedoch wurden tatsächlich nur rund 295.000 fertiggestellt⁶. Durch den Zuzug Asylsuchender infolge des Krieges in der Ukraine nach Deutschland hat sich die Nachfrage am Wohnungsmarkt erhöht.⁷

Branchenspezifische Entwicklung

Im Kreis Euskirchen wurden im Jahr 2022 rund 1.054 Wohnungen fertiggestellt (Vorjahr: 833). Die Fertigstellungen sind somit im Vergleich zum Vorjahr um 26,5 % gestiegen⁸.

Weiterhin wurden im Jahr 2022 im Kreis Euskirchen für 1.290 Wohnungen Baugenehmigungen beantragt (Vorjahr: 1.359). Im Vergleich sind das 5,1 % weniger Anträge⁹.

Aufgrund der stark gestiegenen Baupreise, höherer Abgaben wie der CO2 Besteuerung, der allgemeinen Inflationsrate, der gestiegenen Zinsen, der Lieferengpässe, dem Fachkräftemangel und des Liquiditätsabflusses von Bestandhaltern für Energiekosten ist es fraglich, ob die genehmigten Wohnungen auch kurzfristig gebaut werden.

Entgegen dem Landestrend ist bis zum Jahr 2050 im Kreis Euskirchen mit einem Bevölkerungswachstum um 4 % zu rechnen, in der Stadt Euskirchen sogar um 5 %. Die demografische Alterung wird sich in den nächsten drei Jahrzehnten auch im Kreis Euskirchen bemerkbar machen. Das Durchschnittsalter im Kreis Euskirchen wird bis 2050 um 2,9 Jahre steigen. Die größte Verschiebung in der Altersstruktur im Kreis Euskirchen wird es bei den über 65-jährigen geben. Hier werden sich die Anteile von 22,2 % im Jahr 2021 auf 29,30 % im Jahr 2050 verschieben. Das bedeutet, dass zukünftig knapp unter einem Drittel der Bürgerinnen und Bürger im Kreis Euskirchen zu dieser Altersgruppe der über 65-jährigen zählen. Diese Entwicklungen werden weiterhin den Bedarf an guten und preiswerten Wohnungen sichern. Die demografischen Auswirkungen der Hochwasserkatastrophe im Juli 2021 und der Corona-Pandemie sowie den Zuzügen von Schutzsuchenden aus der Ukraine werden für den Kreis Euskirchen wohl erst mit einer verzögerten Wirkung deutlich¹⁰.

Wohnungsmarkt

Der Wohnungsmarkt der Stadt Euskirchen ist ein „Vermietermarkt“. Die Vermietungssituation der Gesellschaft ist nach wie vor zufriedenstellend.

Mietwohnungs- und andere Neubauten

Das im Jahr 2020 begonnenen öffentlich geförderten Mehrfamilienhaus In den Herrenbenden 28 in Euskirchen mit insgesamt 8 Wohnungen war stark von der Hochwasserkatastrophe betroffen und wurde daher erst zum 01.05.2022 an die Mieterinnen und Mieter übergeben.

Anfang 2021 wurde mit dem Bau von 9 freifinanzierten Wohnungen Weiße Erde 10 in Euskirchen und im öffentlich geförderten Wohnungsbau von 25 Wohnungen und einem Gemeinschaftsraum in der Elbinger

⁶ www.statista.de, Baufertigstellungen von Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden* in Deutschland in den Jahren 2002 bis 2022; Koalitionsvertrag Seite 88, <https://www.bundesregierung.de/breg-de/aktuelles/koalitionsvertrag-2021-1990800>

⁷ www.destatis.de, 1,1 Millionen Zuzüge von Menschen aus der Ukraine im Jahr 2022 / Bevölkerungsstand – Bevölkerung nach Nationalität und Geschlecht (Quartalszahlen)

⁸ www.it.nrw.de, NRW: 2022 wurden 4,4 Prozent weniger Wohnungen fertiggestellt als ein Jahr zuvor

⁹ www.it.nrw.de, 2022 wurden in NRW 3,0 Prozent weniger Wohnungen genehmigt als ein Jahr zuvor

¹⁰ www.it.nrw.de, Neue Bevölkerungsvorausberechnung für NRW: Rückgang der Einwohnerzahl um 1,7 Prozent bis 2050

Straße 12-14 in Euskirchen und von 24 Wohnungen und Gemeinschaftsräumen in der Urftseestraße 26 in Schleiden-Gemünd begonnen. Die Wohnungen Weiße Erde 10 wurden zum 01.02.2022 an die Mieterinnen und Mieter übergeben. Bei den beiden anderen Objekten erfolgte die Bezugsfertigkeit zum 31.10.2022 bzw. zum 19.12.2022.

Des Weiteren wurde im Frühjahr 2022 mit dem Neubau von 9 öffentlich geförderten und 2 freifinanzierten Wohnungen in der Erftbleiche 17a in Euskirchen begonnen.

Für das geplante Mietbauvorhaben Veybachstraße 60 in Euskirchen wurde im September 2022 die Baugenehmigung und im Dezember 2022 die Förderzusage Mietwohnungen für Schutzsuchende aus der Ukraine erteilt. Der Baubeginn erfolgt somit im Juni 2023.

Außerdem wurden Bauanträge für Kindergärten in der P.-C.-Ettighoffer-Straße 44 in Euskirchen-Wüschheim und Am Hallenbad 24 in Kall. Ende 2021 und in der Hochstraße 45 in Dahlem-Schmidtheim Anfang 2023 gestellt. Mit dem Baubeginn ist im 2.Halbjahr 2023 zu rechnen.

Instandhaltung / Instandsetzung

Die Kosten der Instandhaltung für den eigenen Hausbestand in 2022 betragen TEUR 6.682 (Vorjahr TEUR 4.930). Diesen stehen Erträge aus Versicherungsschäden von TEUR 4.796 gegenüber (Vorjahr TEUR 3.291).

Modernisierung

Aktiviert Aufwendungen für die Modernisierungen beliefen sich auf TEUR 588 (Vorjahr TEUR 616).

Die in 2019 bzw. in 2020 begonnene Modernisierung des Hauses Unitasstraße 139 und die Sanierungsarbeiten an dem in 2017 erworbenen ehemaligen und unter Denkmalschutz stehenden Schlachthof Erftstraße 68 in Euskirchen wurden in 2022 abgeschlossen. Die in 2020 begonnene öffentlich geförderte Modernisierung von 9 Wohnungen in der Erftbleiche 1-3 in Euskirchen wurde in 2022 fortgeführt und in 2023 abgeschlossen.

Im Jahr 2021 wurde mit der energetischen Modernisierung des Einfamilienhauses in der Carl-Schurz-Straße 2 in Euskirchen begonnen. In diesem Gebäude soll erstmals eine innovative Wasserstofftechnik verbaut werden. Das Projekt stellt einen Prototyp dar, welcher bei zukünftigen Bauvorhaben Berücksichtigung finden soll.

Bauträrgeschäft

In 2022 wurde kein Bauträrgeschäft begonnen oder umgesetzt.

Entwicklung des Wohnungsbestandes

Die Gesellschaft bewirtschaftete in 2022 insgesamt 1.591 Wohnungen, 19 gewerbliche Einheiten, 447 Garagen und 711 Einstellplätze. Von den Wohnungen waren 928 freifinanziert, die übrigen unterlagen der öffentlich-rechtlichen Zweckbindung.

Die Zugänge im Immobilienvermögen in 2022 resultieren aus der o.g. Neubautätigkeit von 5 Häusern mit 68 Wohnungen und einer gewerblichen Einheit. Des Weiteren wurde das gewerbliche Objekt Wilhelmstraße 16 in Euskirchen erworben.

Fremdverwaltung

Ende 2022 verwaltete die Gesellschaft 33 Mietwohnungen, 66 Wohneinheiten in Gemeinschaftsunterkünften, 2 gewerbliche Einheiten, 3 Garagen und 45 Stellplätze für Dritte.

Verwaltung nach WEG

Weiterhin war die Gesellschaft in 2022 für die Wohnungseigentümergeinschaft Euskirchen, Thüringer Straße 11a mit 11 Wohnungen als Verwalter nach dem Wohnungseigentumsgesetz bestellt.

Unbebaute Grundstücke

Die Gesellschaft verfügte zum Berichtszeitpunkt über zwölf baureife Grundstücke mit 9.664 m², sechs Ackerlandflächen mit 51.640 m², eine Gartenparzelle von 663 m² sowie drei Freiflächen von 248 m².

Das im Vorjahr aufgeführte Gelände rund um den denkmalgeschützten Alten Schlachthof in der Erfstraße in Euskirchen wurde geteilt und ist nunmehr anteilig in den o.g. baureifen Grundstücken enthalten.

Ertragslage

Es wird für das Geschäftsjahr 2022 ein Jahresüberschuss von 205 TEUR (Vorjahr: 415 TEUR) ausgewiesen.

In der folgenden Übersicht ist die Zusammensetzung der Jahresergebnisse des Berichtsjahres und des Vorjahres dargestellt:

	2022 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Deckungsbeiträge aus			
- Hausbewirtschaftung	2.621	2.490	131
- Bauträgertätigkeit	0	0	0
- Betreuungstätigkeit	25	22	3
- Sonstigem	105	125	-20
	2.751	2.637	114
Nicht direkt zurechenbare Aufwendungen	2.674	2.381	293
Betriebsergebnis	77	256	-179
Ergebnis der Finanzrechnung	2	2	0
Ergebnis der neutralen Rechnung	126	186	-60
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	29	-29
Jahresergebnis	205	415	-210

Die Mietausfälle von TEUR 354 betragen 3,4 % (Vorjahr: 3,1 %) der Sollmieten und Umlagen. Die Leerstandsquote belief sich auf 1,5 % (Vorjahr: 2,3 %) des Wohnungsbestandes per 31. Dezember 2022.

Der Anstieg des Deckungsbeitrages aus der Hausbewirtschaftung im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus gestiegenen Sollmieten und Erlösen aus den Umlageabrechnungen bei aber höheren Instandhaltungskosten. Der gestiegene Deckungsbeitrag aus der Betreuungstätigkeit beruht auf einen Zugang bei der Fremdverwaltungen. Der Deckungsbeitrag aus der sonstigen Tätigkeit sinkt aufgrund von geringeren Erträgen aus in früheren Jahren abgeschrieben Forderungen.

Die künftige Geschäftstätigkeit wird auch weiterhin neben der Bewirtschaftung und Modernisierung des eigenen und fremden Hausbesitzes durch den Erwerb oder den Neubau von Mietwohnungen geprägt sein. Entsprechend des Wirtschaftsplans ist die Ertragslage der Gesellschaft für das Jahr 2023 gesichert.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2022 um TEUR 6.253 auf TEUR 91.170 erhöht.

Es wurden für die durchgeführten Instandhaltungsmaßnahmen und Modernisierungen in erheblichem Maße Eigenkapital und für die Neubautätigkeiten überwiegend Fremdkapital eingesetzt. Die Vermögensstruktur wird zu 95,7 % (Vorjahr: 95,5 %) durch das Anlagevermögen geprägt. Nach den Bilanzzahlen beträgt die Eigenkapitalquote 18,8 % (Vorjahr: 20,0 %).

Die Finanzlage ist gesichert. Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit erfüllen.

Finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs.1 HGB

Finanzielle Leistungsindikatoren sind das Jahresergebnis mit TEUR 205 (Vorjahr: TEUR 415), die Eigenkapitalquote mit 18,8 % (Vorjahr: 20,0 %), Gesamtkapitalrentabilität mit 1,00 % (Vorjahr: 1,36 %) und der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit TEUR 3.661 (Vorjahr: TEUR 3.511).

Im Berichtsjahr konnten die im Vorjahr abgegebenen Prognosen der bedeutsamen finanziellen Leistungsindikatoren mit Ausnahme der Einflüsse der Flutkatastrophe größtenteils erfüllt werden. Die Prognose des Jahresergebnisses in Höhe von TEUR 519 wurde auf Grund von höheren Instandhaltungsaufwendungen unterschritten. Daher ist einhergehend mit dem niedrigeren Jahresergebnis und der höheren Bilanzsumme die Gesamtkapitalrentabilität unter das Vorjahresniveau gesunken. Die Eigenkapitalquote ist im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen und entspricht der Prognose. Dies resultiert im Wesentlichen aus den Investitionen im Anlagevermögen und den damit verbundenen Darlehensvaluierungen. Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Diese Entwicklung ist auf die Abnahme der Forderungen, der Unfertigen Leistungen nach Verrechnung der erhaltenen Anzahlungen und den Verbindlichkeiten aus Betreuungstätigkeit sowie der Zunahme der Verbindlichkeiten aus Vermietung, aus Lieferungen und Leistungen und Kapitaldienst zurückzuführen.

Gesamtaussage zur Wirtschaftlichen Lage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist geordnet. Die Prämisse der Unternehmensfortführung ist weiterhin gegeben.

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren nach § 289 Abs. 3 HGB

Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind 2022 die Fluktuationsquote mit 7,7 % (Vorjahr 9,0 %) und die Leerstandsquote mit 1,5 % (Vorjahr 2,3 %).

Die Leerstandsquote liegt mit 1,5 % unter dem Vorjahresniveau. Die Fluktuationsquote ist auf 7,7 % gesunken und liegt ebenfalls unter dem Vorjahresniveau sowie unterhalb der Prognosen.

Risikobericht und Risikomanagement / Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken, die einen bestandsgefährdenden Einfluss auf die Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft haben, sind nicht erkennbar.

Nach dem Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) sind geeignete Maßnahmen zu treffen, insbesondere ein angemessenes Überwachungssystem einzurichten, damit Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, früh erkannt werden.

Die Angemessenheit beurteilt sich nach der Größe eines Unternehmens, nach Art, Umfang und Komplexität seiner Aufgaben und dem Maß der Diversifikation seiner Struktur. Dabei muss das Risikomanagement dem Grundsatz der Wirtschaftlichkeit entsprechen.

Tätigkeitsschwerpunkte der Gesellschaft sind in erster Linie die Bewirtschaftung des eigenen Wohnungsbestandes mit eigener Mietbautätigkeit, danach die Bauträgertätigkeit. Daraus ergeben sich die maßgeblichen Risiken: Hauptrisiken sind die Unvermietbarkeit der Wohnungen, die Überschreitung der Plankosten durch Baukostensteigerungen bei Neubauten und Modernisierungen, die Unverkäuflichkeit fertiggestellter Häuser, die Unverwertbarkeit erworbener Grundstücke sowie die Gewährleistungspflichten aus dem Bauträgergeschäft.

Von 2011 bis 2022 erhöhte sich die bewirtschaftete Wohn- und Nutzfläche der Gesellschaft von 87.139 m² auf 107.997 m². Dieses Wachstum von rund 24 % geht grundsätzlich mit dem Risiko künftiger Leerstände einher. Im Geschäftsjahr 2018 wurde die Stadt- und Regionalplanung Dr. Jansen GmbH von der Gesellschaft beauftragt, eine Wohnungsbedarfsprognose und ein Handlungskonzept für den öffentlich geförderten Wohnungsbau jeweils für die Kreisstadt Euskirchen bis zum Jahr 2040 zu erarbeiten. Bis zum Jahr 2040 weist das Handlungskonzept einen Wohnungsbedarf im Mehrfamilienhausbau von rund 1.600 Wohnungen aus. Der Bedarf an öffentlich geförderten Wohnungen wird für die nächsten 10 Jahre auf 400 geschätzt. Die Bestandszuwächse der Gesellschaft und das damit verbundene expansive Neubauprogramm erscheinen aufgrund des testierten Wohnungsbedarfes des Handlungskonzeptes als nunmehr richtig. Weitere Neubauprojekte können unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote der Gesellschaft folgen. Diesen Risiken wird durch kontinuierliche intensive und vorausschauende Beobachtung des Marktes sowie der finanziellen, wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen Rechnung getragen. Das Instrumentarium, Risikopotentiale rechtzeitig zu erkennen und Steuerungsmaßnahmen auszulösen, ist vorhanden und wird kontinuierlich ausgebaut.

Die Fortschreibung der Wohnungsbedarfsprognose aus 2018 dient dazu, eine Zwischenbilanz zu ziehen und die Datenbasis sowie die festgesetzten Größenordnungen des Jahres 2018 auf die aktuelle, demografische Entwicklung und den aktuellen Bedarf anzupassen. Auch ein möglicher Zusatzbedarf aufgrund der Flutkatastrophe im Juli 2021 soll im fortgeschriebenen Konzept untersucht werden. Die Fortschreibung des Handlungskonzeptes wurde der Euskirchener Baugesellschaft mbH im Mai 2023 vorgelegt. Auf Grund bereits durchgeführter Maßnahmen war eine Überarbeitung des Handlungskonzeptes notwendig. Es wurde zusätzlich festgestellt, dass die Nachfrage auf einem immer enger werdenden Wohnungsmarkt steigt.

Auf Grund des Krieges in der Ukraine und den damit verbundenen Sanktionen gegen die Russische Föderation, sind die Herstellungskosten für Bauprojekte weiter gestiegen und werden auch zukünftig steigen. Ein weiterer Preistreiber ist die anhaltende Inflation. Zudem haben sich die Förderbedingungen für die energetische Gebäudeausstattung verschlechtert und es muss mit Insolvenzen von Auftragnehmern gerechnet werden. Durch den Fachkräftemangel wird es zu Verzögerungen in der Bauausführung kommen. Die noch nicht begonnenen Bauvorhaben werden vor diesem Hintergrund laufend im Hinblick auf die Gesamtkosten überprüft. Der Bau des Mehrfamilienhauses Veybachstraße 60 in Euskirchen ist nicht mehr wirtschaftlich. Der Aufsichtsrat der Euskirchener Baugesellschaft mbH bewilligte gleichwohl die Umsetzung des Projektes.

Die stark gestiegenen Energiepreise und die auch weiterhin steigenden restlichen Betriebskosten erhöhen das Mietausfallrisiko. Durch den Einsatz externer Einkaufsspezialisten, soll der Anstieg der Nebenkosten eingrenzt werden. So konnte bereits Mitte 2020 Erdgas für die Jahre 2022 bis 2024 zum Fixpreis zzgl. Abgaben, Steuern und Umlagen eingekauft werden. In Verbindung mit angepassten Betriebskostenvorauszahlungen der Mieter werden somit auftretende Ausfallrisiken minimiert.

Der Aufsichtsrat und seine Ausschüsse werden in ihren Zusammenkünften über alle wichtigen Entwicklungen und bestehenden Geschäftsrisiken mündlich und schriftlich informiert.

Für die Entwicklung der Gesellschaft ist vorgesehen, den bestehenden Hausbestand energetisch und qualitativ stetig zu verbessern und außerdem die geplanten Neubauprojekte unter der Berücksichtigung des demografischen Wandels barrierefrei zu erstellen.

Die eigenen innerstädtischen Grundstücke werden zukünftig einer wirtschaftlichen Nutzung zugeführt und nachfragegerecht bebaut. Hierzu gehören die Grundstücke der Quartiere Wilhelmstraße und das 9.479 m² große Grundstücksareal rund um den „Alten Schlachthof“ an der Erftstraße in Euskirchen. Für die zukünftige Bebauung des Quartiers „Alter Schlachthof“ wurden planungsrechtliche Voraussetzungen geschaffen. Die Stadt Euskirchen, die Euskirchener Baugesellschaft mbH und ein weiterer Anrainer müssen hierzu noch Vereinbarungen über die Erschließung treffen. Hierfür wurde die Aufstellung eines neuen Bebauungsplans notwendig. Der Bebauungsplan wurde Ende 2022 rechtskräftig.

Die Investitionen in den vorhandenen Wohnungsbestand der Gesellschaft werden auch weiterhin zu einer stetigen und nachhaltigen Steigerung der Wertschöpfung der Gesellschaft führen.

Prognosebericht

Nach den Erkenntnissen bis zur Aufstellung des Lageberichtes haben sich durch die Corona-Pandemie keine gravierenden negativen Auswirkungen ergeben. Vor dem Hintergrund sämtlicher Schutzmaßnahmen und Verordnungen sind auch keine negativen Auswirkungen mehr zu erwarten.

Auf Grund des anhaltenden Krieges in der Ukraine, den bestehenden und erweiterten Sanktionen gegen die Russische Föderation werden Lieferketten weiterhin bedroht. Es ist wahrscheinlich, dass es dadurch zu Produktionsausfällen und einer weiteren Verknappung von Produkten kommen wird, wenngleich alternative Ausweichmöglichkeiten vermehrt geschaffen werden. In Verbindung mit stark steigenden Energiepreisen wird dies einen weiteren starken Anstieg der Preise für Bau- und Instandhaltungsleistungen verursachen. Gleichzeitig werden die Auswirkungen des anhaltenden Fachkräftemangels die Ausführung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen verzögern.

Die beschriebenen Kostensteigerungen in Verbindung mit den fehlenden Produkten und den für die Ausführung der Bauleistungen nötigen Kapazitäten, wird die Durchführung von Bau- und Instandhaltungsmaßnahmen weiterhin deutlich erschweren.

Die Flutwasserkatastrophe im Juli 2021 hat Schäden im Bestand von ca. 13,3 Mio. € verursacht. Durch die bestehende Elementarschadenversicherung ist der Hauptteil der Schäden abgesichert. Der zu tragende Eigenanteil ist je Versicherungsfall auf € 2.500 begrenzt, welcher über die Aufbauhilfe des Landes NRW abgedeckt werden konnte. Bis zum 31.12.2022 wurden rund 8,0 Mio. € für die Instandsetzungsarbeiten aufgewendet.

Ungeachtet dieser Umstände kann davon ausgegangen werden, dass das Jahresergebnis 2023 nach dem aktuellen Wirtschaftsplan von rund 1 Mio.€ zu erreichen ist. Es wird erwartet, dass andere Leistungsindikatoren wie Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit, Fluktuationsquote, Leerstandsquote und Gesamtkapitalrentabilität dem Niveau des Jahres 2021 entsprechen. Die Eigenkapitalquote (ohne Dividende) aus 2022 in Höhe von 18,8 % (Vorjahr: 20,0 %) wird in 2023 voraussichtlich sinken. Grund hierfür sind die Investitionen in Neubauten und die Modernisierung des Gebäudebestandes, die überwiegend mit Fremdkapital finanziert werden. Diese Planung erfolgt aufgrund § 21 Abs. 5 des Gesellschaftsvertrages. § 21 Abs. 5 wurde in den Gesellschaftsvertrag im

Zuge der Umsetzung des § 108 Abs. 3 GO NRW durch die Gesellschafter aufgenommen. Der Wirtschaftsplan wurde deshalb in sinngemäßer Anwendung der für die Eigenbetriebe geltenden Vorschriften aufgestellt.

Euskirchen, den 24. August 2023

Die Geschäftsführung

(Knuth)

**BETEILIGUNG
AN DEM**

**WASSERVERSORGUNGSGES-
VERBAND EUSKIRCHEN-
SWISTTAL**

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal
BILANZ zum 31. Dezember 2022

AKTIVA	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2021
	€	€	€	€
			PASSIVA	
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Stammkapital	3.221.138,85
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	79.774,00	88.410,00	II. Rücklagen	
II. Sachanlagen			1. Gewinnrücklagen	2.016.917,34
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.617.958,00	1.651.411,00	2. zweckgebundene Rücklagen	990.687,84
2. technische Anlagen und Maschinen	36.894.044,00	36.120.642,00		3.007.605,18
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.209,00	9.130,00		
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.842.386,00	1.082.778,00	III. Jahresgewinn/ Jahresverlust	508.132,13
	40.362.597,00	38.863.961,00		6.736.876,16
III. Finanzanlagen			B. Sonderposten für Zuschüsse	
- Beteiligungen	440,00	440,00	- Investitionszuschüsse	6.969.296,50
	40.442.811,00	38.952.811,00		
B. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen	
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	218.546,00
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.384.513,41	1.051.227,07	2. sonstige Rückstellungen	1.155.130,00
2. Forderungen gegen Mitglieder	0,00	108.455,74		1.373.676,00
3. sonstige Vermögensgegenstände	706.013,08	577.540,71	D. Verbindlichkeiten	
	2.090.526,49	1.737.223,52	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	29.249.447,83
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	4.581.230,05	4.199.767,59	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	366.880,19
	6.671.756,54	5.936.991,11	3. sonstige Verbindlichkeiten	2.418.390,86
			- davon aus Steuern 393,86 € (i.Vj. 26.369,07 €)	32.034.718,88
	47.114.567,54	44.889.802,11		30.365.418,53
				44.889.802,11

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022

	2022		2021
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		8.530.791,67	8.048.859,37
2. sonstige betriebliche Erträge		45.010,44	156.330,90
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	705.807,81		654.978,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>777.844,99</u>		<u>757.935,45</u>
		1.483.652,80	1.412.913,54
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	49.683,48		75.142,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>55.867,45</u>		<u>71.812,98</u>
- davon für Altersversorgung: 45.117,83 € (i.Vj. 56.585,16 €)		105.550,93	146.955,39
5. Abschreibungen			
- auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.591.100,00	1.548.504,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		4.092.088,32	3.981.552,69
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		9,90	31,61
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>525.905,94</u>	<u>594.465,53</u>
9. Ergebnis vor Steuern		777.514,02	520.830,73
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag		<u>263.522,80</u>	<u>188.713,94</u>
11. Ergebnis nach Steuern		513.991,22	332.116,79
12. sonstige Steuern		<u>5.859,09</u>	<u>5.313,39</u>
13. Jahresüberschuss		508.132,13	326.803,40

Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal, Euskirchen

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2022

A. Grundlagen des Unternehmens

1. Rahmenbedingungen

Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal wurde 1975 als Zweckverband durch den Zusammenschluss der ursprünglich voneinander unabhängigen Wasserversorgungsträger Wasserbeschaffungsverband Kuchenheim-Ludendorf und Stadtwerke Euskirchen gegründet und hat seinen Sitz in Euskirchen-Kuchenheim. Mitglieder sind die Stadt Euskirchen mit 74,31 % und die Gemeinde Swisttal mit 25,69 %.

Aufgabe des Verbandes ist im Wesentlichen die öffentliche Trink- und Brauchwasserversorgung der Einwohner der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme der Ortsteile Elsig, Euenheim, Frauenberg, Oberwichterich und Wißkirchen) und der Gemeinde Swisttal und die Abgabe von Wasser für öffentliche, gewerbliche und sonstige Zwecke an Nichtmitglieder. Darüber hinaus ist der Verband für die Planung, die Errichtung und den Betrieb von Wasserversorgungsanlagen zuständig.

Zur Durchführung ihrer Aufgaben bedient sich der Verbandsvorsteher der e-regio GmbH & Co. KG als Betriebsführerin im gesamten kaufmännischen und technischen Bereich. Der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal beschäftigt lediglich 3 Mitarbeiter:innen (i. V. 3 Mitarbeiter:innen) für die Gebührenerstellung.

Mit dem Wasserversorgungsverband und der Stadt Euskirchen bzw. der Gemeinde Swisttal besteht seit dem 1. Juli 2013 ein Konzessionsvertrag. Dem Wasserversorgungsverband wurde damit ein ausschließliches Betreibungs- und Versorgungsrecht eingeräumt. Neben dem Versorgungsrecht und der Verpflichtung zur öffentlichen Wasserversorgung erhält der Wasserversorgungsverband das Recht, öffentliche Verkehrsräume zur Verlegung, Unterhaltung und zum Betrieb von Leitungen und Anlagen zu nutzen. Der Vertrag hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2033. Er verlängert sich jeweils um 5 Jahre, wenn er nicht 3 Jahre vor jeweiligem Ablauf schriftlich mit eingeschriebenem Brief gekündigt wird. Gebühren werden weder von der Stadt Euskirchen noch von der Gemeinde Swisttal erhoben.

2. Technische Grundlagen

Das Versorgungsgebiet umfasst rund 200 km², hier sind rd. 76.400 Einwohner an das Leitungsnetz angeschlossen. Die Trinkwassergewinnung erfolgt über 15 Brunnenanlagen (Arloff, Heimerzheim, Ludendorf, Nöthen, Engelbertusbrunnen und Kalkarer Stollen), denen 3 Trinkwasseraufbereitungsanlagen zugeordnet sind. Die Versorgung mit Betriebswasser wird über 3 Tiefbrunnen und die Talsperren (zurzeit nur Madbachtalsperre) sichergestellt.

Die Wasserspeicherung erfolgt in 7 Hochbehältern und 4 Reinwasserkammern mit einem Gesamtvolumen von ca. 14.850 m³. Das Leitungsnetz umfasst zum 31.12.2022 eine Gesamtlänge von 779,7 km, an das 21.940 Hausanschlüsse angeschlossen sind. Die Anzahl der Wasserzähler erhöhte sich im Jahr 2022 um 111 Stück auf 22.009 Stück.

B. Wirtschaftsbericht 2022

1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) war im Jahr 2022 nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) um 1,9 % höher als im Vorjahr. Die gesamtwirtschaftliche Lage in Deutschland war im Jahr 2022 geprägt von den Folgen des Kriegs in der Ukraine wie den extremen Energiepreiserhöhungen. Eine längerfristige Betrachtung zeigt, dass das deutsche Wirtschaftswachstum im Jahresdurchschnitt 2011 - 2021 bei rund 1,0 % lag.

Die Wirtschaftsleistung in Deutschland wurde im Jahresdurchschnitt 2022 von 45,6 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren 1,3 % oder 589.000 Personen mehr als im Jahr zuvor und so viele wie noch nie in Deutschland.¹ Die Arbeitslosenquote in Deutschland lag im Jahr 2022 bei 5,3 % und somit 0,4 % Punkte unter dem Vorjahr.²

2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Versorgung der Stadt Euskirchen (mit Ausnahme von fünf Ortsteilen) und der Gemeinde Swisttal mit Wasser erfolgt ausschließlich durch den Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal. Aufgrund dieser Monopolstellung steht der Wasserversorgungsverband in keiner Wettbewerbssituation

¹ Statistisches Bundesamt Pressemitteilung Nr. 020 vom 13.01.2023

² Statista, Arbeitslosenquote in Deutschland bis 2023, Veröffentlichung vom 31.05.2023

mit anderen Unternehmen. Die Versorgung mit Wasser unterliegt nur in geringem Umfang Konjunkturschwankungen.

3. Witterungsverlauf³

Die Jahresmitteltemperatur in Deutschland lag im Jahr 2022 mit 10,5 Grad Celsius (°C) um 1,4°C über dem Vorjahr. Damit wurde der Temperaturrekord des Jahres 2018 vermutlich eingestellt. Seit 1881 ist es in Deutschland inzwischen 1,7°C wärmer geworden. Im Vorjahr lag dieser Wert noch bei 1,6°C. Einen neuen Rekord gab es bei der Sonnenscheindauer. Im Jahr 2022 schien die Sonne im bundesweiten Mittel rund 2.025 Stunden und damit 375 Stunden oder 23 % mehr als im Jahr 2021. Im Jahresverlauf fielen im Deutschlandmittel rund 670 Liter Regen pro Quadratmeter. Das war ein Minus von etwa 17 % verglichen mit dem Vorjahr (805 Liter pro Quadratmeter)

Im Jahr 2022 waren alle Monate im Vergleich zum Mittel der Referenzperiode 1961 bis 1990 zu warm. Der August war im vieljährigen Vergleich der zweitwärmste und der Oktober 2022 (mit dem Oktober 2001) sogar der wärmste entsprechende Monat. Die Jahresmitteltemperatur lag damit um 2,3°C über dem Wert der international gültigen Referenzperiode 1961 bis 1990. Mehrere intensive Hitzewellen im Juni und Juli führten zu hohen Temperaturen, z.B. am 20. Juli wurden in Hamburg-Neuwiedenthal 40,1°C gemessen.

Im Jahr 2022 schien die Sonne im bundesweiten Mittel rund 2.025 Stunden und lag damit etwa 30 % über dem Referenzwert der Periode 1961 bis 1990 (1.544 Stunden). Das sommerliche Niederschlagsloch, das ein Minus von gut 40 % im Vergleich zur Referenzperiode erreichte, führte zu der geringsten Bodenfeuchte unter Gras seit 1961. Flankiert wurde diese Trockenphase allerdings von den deutlich zu nassen Monaten Februar und September. Mit einem Niederschlagsdefizit von etwa 15 % im Vergleich zur Referenzperiode 1961 bis 1990 (789 Liter pro Quadratmeter) waren die vergangenen zwölf Monate hierzulande sehr trocken.

C. Geschäftsverlauf 2022

1. Wasserverkauf und Wasserdarbietung

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 4.760.880 m³ (Vorjahr 4.276.046 m³) Trink- und Brauchwasser verkauft. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies ein Anstieg von 484.834 m³ oder 11,3 %.

³ DWD Deutschlandwetter 2022 Presseveröffentlichung vom 30.12.2022

	2022		2021		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
<i>a) Trinkwasser</i>						
Tarifkunden	3.900.365	81,9	3.948.177	92,3	- 47.812	- 1,2
Standrohrkunden	53.861	1,1	54.040	1,3	- 179	- 0,3
Sonderkunden	543.650	11,4	68.121	1,6	+ 475.529	+ 698,1
	4.497.876	94,4	4.070.338	95,2	+ 427.538	+ 10,5
<i>b) Betriebswasser aus Brunnen</i>						
Industrie und Gewerbe	158.220	3,3	92.004	2,2	+ 66.216	+ 72,0
Landwirte	49.752	1,0	18.563	0,4	+ 31.189	+ 168,0
	207.972	4,4	110.567	2,6	+ 97.405	+ 88,1
<i>c) Betriebswasser aus Talsperren</i>						
Industrie	12.669	0,3	73.921	1,7	- 61.252	- 82,9
Landwirte	12.068	0,3	14.180	0,3	- 2.112	- 14,9
Standrohre	30.295	0,6	7.040	0,2	+ 23.255	+ 0,0
	55.032	1,2	95.141	2,2	- 40.109	- 42,2
	4.760.880	100,0	4.276.046	100,0	+ 484.834	+ 11,3

Der Eigenverbrauch einschließlich Spülmengen wurde mit 214.753 m³ (i. V. 479.395 m³) angesetzt. Der erhöhte Eigenverbrauch an Wasser im Jahr 2021 ist auf die vermehrten Spülmaßnahmen nach der Unwetterkatastrophe zurückzuführen.

Der Wasserverkauf auf die einzelnen Orte verteilte sich wie folgt:

	2022	2021
Ortsteile	m ³	m ³
Stadt Euskirchen	2.355.078	1.828.611
Euskirchen Orte	1.446.968	1.468.598
Swisttal	958.834	978.837
	4.760.880	4.276.046

Die Wasserförderungs- und Wasserbezugsmengen haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

	2022		2021		Veränderung	
	m ³	%	m ³	%	m ³	%
Trinkwasserförderung	5.292.765	94,6	4.969.723	95,5	323.042	+ 6,5
Trinkwasserbezug	36.481	0,7	32.516	0,6	3.965	+ 12,2
Betriebswasserförderung	207.972	3,7	110.567	2,1	97.405	+ 88,1
Talsperrenwasser	55.032	1,0	95.141	1,8	-40.109	- 42,2
	5.592.250	100,0	5.207.947	100,0	384.303	+ 7,4

Im Jahr 2022 lag der Wasserverlust bei 11,6 % und lag damit um 2,6 %-Punkte über dem Vorjahr.

Der höchste Tagesbezug im Jahr 2022 wurde mit 19.864 m³ am 12.08.2022 erreicht. Er lag damit um 446 m³ über dem Vorjahreswert.

2. Ertragslage

Für den Verband stellt sich die Ertragslage 2022 im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2022 T€	2021 T€	Veränderung T€
Erträge	8.576	8.205	371
Aufwendungen	8.068	7.878	190
	508	327	181

Die Umsatzerlöse beim Trink- und Betriebswasserverkauf erhöhten sich im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2022 um 411 T€ oder 5,4 % auf insgesamt 7.978 T€. Die Umsatzerlöse entwickelten sich wie folgt:

	2022 T€	2021 T€	Veränderung T€
Trinkwasserverkaufserlöse	7.832	7.445	387
Erlöse Betriebswasser aus Brunnen	107	60	47
Erlöse Betriebswasser aus Talsperren	39	62	-23
aufgelöste Zuschüsse	277	239	38
Nebengeschäfte	54	24	30
Sonstige Umsatzerlöse	222	219	3
	8.531	8.049	482

Maßgeblich für den Anstieg der Trinkwasserverkaufserlöse war die gestiegene Verkaufsmenge. Ebenfalls mengenbedingt erhöhten sich die Erlöse aus Betriebswasser aus Brunnen, während die Erlöse aus Talsperrenwasser rückläufig waren.

Im Bereich der Nebengeschäfte erhöhten sich die Erlöse um 30 T€ auf 54 T€. Grund hierfür sind im Wesentlichen in Rechnung gestellte Sammelprojekte für die Umverlegung von Hausanschlüssen in Swisttal sowie eine umfangreiche Reparatur einer Privatleitung. Die sonstigen Umsatzerlöse lagen mit 222 T€ nahezu auf dem Niveau des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich um 111 T€ auf 45 T€. Maßgeblich hierfür war im Vorjahr ein Buchgewinn, der durch den Verkauf eines Grundstücks entstanden ist.

Der Materialaufwand erhöhte sich im Jahr 2022 um 71 T€ auf 1.484 T€. Die Gründe für diesen Anstieg waren höhere Strombezugskosten sowie Aufwendungen für Nebengeschäfte, denen aber auch ein höherer Erlös gegenübersteht. Die Unterhaltungsaufwendungen blieben mit 737 T€ nur leicht unter dem Vorjahr (745 T€).

Der Personalaufwand verringerte sich um 41 T€ auf 106 T€ im Wesentlichen durch geringere Personalentgelte sowie einer geringeren Zuführung zur Rückstellung für Beamtenpensionen.

Die Abschreibungen erhöhten sich aufgrund der Investitionen um 43 T€ auf 1.591 T€.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 111 T€ auf 4.092 T€. Während das Betriebsführungsentgelt um 106 T€ und das Wasserentnahmeentgelt um 48 T€ gestiegen sind, reduzierten sich die Aufwendungen im Bereich Bodenproben, Beratung Landwirte, und Ausgleichszahlungen um 38 T€. Das Wasserentnahmeentgelt erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr, da im Jahr 2022 weniger Kooperationsaufwendungen dem zu zahlenden Wasserentnahmeentgelt gegenübergestellt werden konnte.

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen reduzierten sich im Wesentlichen durch planmäßige Tilgungsleistungen um 69 T€ auf 526 T€.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag liegen mit 264 T€ um 75 T€ über dem Vorjahr aufgrund des verbesserten Ergebnisses.

3. Vermögenslage

	2022		2021	
	T€	%	T€	%
Anlagevermögen	40.443	85,8	38.953	86,8
Umlaufvermögen	6.672	14,2	5.937	13,2
Aktiva	47.115	100,0	44.890	100,0
Eigenkapital	6.737	14,3	6.358	14,2
Sonderposten	6.969	14,8	6.790	15,1
mittel- und langfristige Fremdmittel	27.581	58,5	26.273	58,5
kurzfristige Fremdmittel	5.828	12,4	5.469	12,2
Passiva	47.115	100,0	44.890	100,0

Das Bilanzvolumen 2022 hat sich gegenüber dem Vorjahr um 2.225 T€ auf 47.115 T€ erhöht. Der Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen verringerte sich leicht von 86,8 % auf 85,8 %. Demgegenüber erhöhte sich entsprechend der Anteil des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr

von 13,2 % auf 14,2 % aufgrund der zum Bilanzstichtag gestiegenen Forderungen und flüssigen Mittel.

Auf der Passivseite erhöhten sich die Eigenmittel durch die Rücklagenentwicklung von 6.358 T€ auf 6.737 T€. Aufgrund dieses Anstieges erhöhte sich der prozentuale Anteil der Eigenmittel um 0,1 % auf 14,3 %. Der Sonderposten für Zuschüsse hat einen Anteil von 14,8 % (i. V. 15,1 %). Die lang- und mittelfristigen Fremdmittel haben einen Anteil von 58,5 % an der Bilanzsumme (i. V. 58,5 %). Die kurzfristigen Fremdmittel erhöhten sich im Wesentlichen durch den höheren Stand des Verrechnungskontos gegenüber der e-regio von 5.469 T€ auf 5.828 T€.

4. Finanzlage

Die Investitionen des Wirtschaftsjahres 2022 in Höhe von 3.083 T€ wurden zu 51,6 % über zeitanteilige Abschreibungen finanziert.

Bei der Finanzstruktur wurde der Sonderposten für Zuschüsse mit dem Anlagevermögen verrechnet. Die Deckung des Anlagevermögens erfolgte zu 20,1 % (i. V. 19,8 %) durch eigene Mittel und zu 79,9 % (i. V. 80,2 %) durch lang- und mittelfristige Fremdmittel. Das Umlaufvermögen wurde zu 12,7 % (i. V. 7,9 %) mit lang- und mittelfristigen Fremdmitteln und zu 87,3 % (i. V. 92,1 %) mit kurzfristigen Fremdmitteln finanziert.

Die Investitionen spiegeln die Aktivitäten beim Ausbau der Versorgungsanlagen wider. Im Jahr 2022 wurden insgesamt 3.083 T€ investiert, wovon schwerpunktmäßig 1.785 T€ in die Erweiterung und Erneuerung des Leitungsnetzes einschließlich Hausanschlussleitungen flossen, 184 T€ wurden in Wassergewinnungs- und bezugsanlagen und 107 T€ in Messeinrichtungen investiert. Im Geschäftsjahr befinden sich noch 994 T€ der Investitionen im Bau und werden voraussichtlich in 2023 fertiggestellt.

Der Finanzmittelfonds besteht ausschließlich aus der Position „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten“ und betrug zum Jahresende 4.581 T€ (i. V. 4.200 T€).

	2022 T€	2021 T€	Veränderung T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.742	1.153	589
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3.083	-2.311	-772
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	1.722	2.648	-926
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	381	1.490	-1.109
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.200	2.710	1.490
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.581	4.200	381

Die Wasserversorgungsverband war jederzeit in der Lage, seinen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

5. Unternehmensergebnis

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2022 liegt bei 508 T€ und damit um 181 T€ über dem Vorjahr. Der Wasserversorgungsverband hatte für das Geschäftsjahr 2022 mit einem Ergebnis von 403 T€ geplant. Das tatsächliche Ergebnis liegt um 105 T€ über der Planung. Im Wesentlichen niedrigere Abschreibungen sowie geringere sonstige betriebliche Aufwendungen (Betriebsführungsentgelt, Wasserentnahmeentgelt, Beratung Landwirte/Bodenproben/Ausgleichszahlungen Landwirte) führten zu diesem verbesserten Ergebnis.

Zusammenfassend kann der Geschäftsverlauf des Wasserversorgungsverbandes während des Berichtsjahres und die wirtschaftliche Lage zum Bilanzstichtag als zufriedenstellend bezeichnet werden.

D. Berichterstattung gem. § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO

Gemäß § 108 Abs. 3 Nr. 2 GO muss im Lagebericht zur Einhaltung der öffentlichen Zwecksetzung und zur Zweckerreichung Stellung genommen werden. Die Gesellschaft, deren Gesellschaftszweck auf die Wasserversorgung im Versorgungsgebiet ausgerichtet ist, erbringt hiermit eine öffentliche Aufgabe der Daseinsvorsorge auf dem Gebiet der Wasserversorgung. Der öffentliche Zweck ist damit erfüllt.

E. Risiko- und Chancenbericht

1. Branchenspezifische Risiken

Die Planung und der Betrieb von Wasserversorgungsanlagen sowie die Organisation des Unternehmens birgt seit jeher ein gewisses Maß an Risiken. So können sich im Laufe der Betriebszeit Planungs- und Betriebsgrundlagen wie das Wasserdargebot oder der Wasserbedarf infolge der Änderung des Klimas, der Demografie, der Bevölkerungszahlen und Wirtschaftsstruktur sowie Änderungen des Verbrauchsverhaltens stark ändern. Im Bereich der Wassergewinnung können Risiken dadurch entstehen, dass Verunreinigungen ins Rohwasser gelangen, die die Trinkwasserqualität beeinträchtigen und den Aufbereitungsaufwand deutlich erhöhen. Zudem können wirtschaftliche und betriebliche Risiken dadurch entstehen, dass z.B. übergeordnete internationale Gesetzgebungen und Normungs-

änderungen Auswirkungen bis zu den einzelnen Wasserversorgungsunternehmen haben. Und schließlich nimmt aufgrund der zunehmenden Digitalisierung der Wasserversorgung das Risiko unbefugter Eingriffe in die IT-Infrastruktur der Wasserversorgung zu.

Für die langfristige Sicherstellung der Trinkwasserversorgung im Versorgungsgebiet des WES sind in den nächsten Jahren umfangreiche Maßnahmen und die damit verbundenen Investitionen in den Bereichen Ressourcen/Brunnen, Netze und Anlagen notwendig. Um den genannten Herausforderungen gerecht zu werden, wurde von der Betriebsführerin e-regio ein „Wasserversorgungskonzept 2021+“ entwickelt. In diesem Projekt ist in den drei vorgenannten Bereichen ein zukunftsfähiges Versorgungskonzept entwickelt worden, um die Schaffung einer sicheren, ressourcenschonenden Trinkwasserversorgung zu gewährleisten. Zudem ist die Zertifizierung im TSM (Technisches Sicherheitsmanagement) bei der e-regio in Umsetzung und wurde im März 2022 erfolgreich abgeschlossen.

2. Ertragsorientierte Risiken

Der Wasserversorgungsverband führt jährlich eine systematische Risiko-Inventur durch. Hierbei werden Risiken identifiziert, bewertet und dokumentiert sowie geeignete Maßnahmen zur Vorsorge getroffen. So sind wesentliche Risiken, die auf den Betrieb durch Vermögensschäden zukommen könnten, durch Versicherungen abgedeckt. Auch im Juni 2023 hat die Betriebsführerin eine Neubewertung der Risiken in Form einer Risikoinventur vorgenommen. Die Überprüfung des gegenwärtigen Risikoszenarios beim Wasserversorgungsverband lässt die Aussage zu, dass im Berichtszeitraum keine den Fortbestand des Verbandes gefährdende Risiken bestanden haben und aus heutiger Sicht auch für die Zukunft nicht erkennbar sind.

Auf dem ehemaligen Betriebsgelände des WES muss eine umfangreiche Altlastensanierung durchgeführt werden. Im Jahr 2020 wurden weitere Untersuchungen des Grundstücks durchgeführt. Nach der Unterzeichnung der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung im Oktober zwischen der Stadt Euskirchen, dem Kreis Euskirchen, dem WES und dem AAV NRW wird ein Altlastensanierungsplan aufgestellt. Die kalkulierten Kosten für die Maßnahme belaufen sich auf 5.650 T€. Der WES hat hierfür Rückstellungen in Höhe von 1.138 T€ gebildet.

Die erwartete wirtschaftliche Entwicklung des Verbandes wird in einem jährlich zu erstellendem Wirtschaftsplan (Erfolgs-, Finanz- und Vermögensplan) dokumentiert, der einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst. Diese Pläne werden jährlich durch Soll-Ist-Vergleiche überprüft. Des Weiteren werden vierteljährliche Zwischenberichte erstellt, damit unter anderem die Entwicklung des Betriebes frühzeitig erkennbar ist.

Der Vorstandsvorsteher sowie die Betriebsführerin e-regio sehen aufgrund der Corona-Pandemie und des Krieges in der Ukraine keine negativen Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis.

3. Gesamtaussage

Aufgrund der eingesetzten, qualitativ hochwertigen Komponenten sowie einer qualitativ hochwertigen technischen Betriebsführung sind Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, derzeit nicht erkennbar.

4. Chancenbericht

Da das Wasserversorgungsgebiet festgelegt ist, hat der Wasserversorgungsverband Euskirchen-Swisttal lediglich die Chance, durch weitere Industriekunden sowie Baugebiete den Wasserabsatz zu steigern und dadurch die Gebührenhöhe zu stabilisieren.

F. Prognosebericht

1. Ausblick Geschäftsverlauf 2023

Für das Jahr 2023 wird mit einer Trinkwasserverkaufsmenge von 4.858.288 m³ geplant. Für Betriebswasser aus Brunnen wird mit einer Absatzmenge von 203.958 m³ gerechnet und beim Betriebswasser aus Talsperren liegt die Prognose bei 63.290 m³.

Um die Qualität und die Betriebssicherheit der bestehenden Wasserversorgungsanlagen zu gewährleisten, ist für das Wirtschaftsjahr 2023 ein Investitionsvolumen von 5.822 T€ vorgesehen. Schwerpunkt ist mit 2.380 T€ der Neubau eines Trinkwasserbehälters inkl. Tiefbrunnen in Arloff. Für die Erneuerung und Neuverlegung von Verteilungsleitungen und Hausanschlüssen fallen rund 2.675 T€ an. Rund 400 T€ sind für den Beginn des Wiederaufbaus der Dammscharte an der Steinbachtalsperre eingeplant. Diese Investitionen führen allerdings zu einer voraussichtlichen Neuverschuldung von 2.094 T€ (Neuaufnahme 3.950 T€ abzüglich Tilgungsleistungen von 1.856 T€). Für das Jahr 2024 sind Investitionen von 7.385 T€ vorgesehen.

Mit Stand Dezember 2022 verfügt der WES gemäß der tabellarischen Darstellung über wasserrechtliche Genehmigungen zur Trinkwassergewinnung in Höhe von 5,7 Mio. m³/a.

Trinkwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	Entnahme-menge [m ³ /a]	Gültigkeits-dauer
WGA Heimerzheim	Bewilligung	21.12.2009	2.500.000	31.12.2029
	Erlaubnis	30.04.2021	1.000.000	31.12.2029
WGA Ludendorf	Bewilligung	15.12.2011	400.000	31.12.2031
WGA Arloff	Erlaubnis (neues WR beantragt)	22.12.2011	750.000	31.12.2020
WGA Engelbertusbrunnen	Erlaubnis	07.05.2021	750.000	30.06.2025
WGA Kalkarer Stollen	Bewilligung	22.12.2016	750.000	31.12.2036
	Erlaubnis	29.07.2019	350.000	31.12.2036
(EBB und KKS in Summe max. 750.000 m ³ /a)				
WGA Nöthen	Bewilligung	08.12.2011	1.000.000	31.12.2031
	Bewilligung 2	04.08.2020	90.000	31.12.2031

Brauchwassergewinnung:

Wassergewinnungs-anlage (WGA)	Genehmigungsart	Genehmigungs-datum	genehmigte / beantragte Fördermengen			Gültigkeit bis
			[m ³ /h]	[m ³ /d]	[m ³ /a]	
WGA Kessenich	Beantragt	16.12.2013	240	2420	240.000	31.12.2016
Steinbachtalsperre	Preuss. WR	18.08.1938	unbegrenzt			unbegrenzt
Madbachtalsperre	Preuss. WR Änderungsbescheid	15.01.1940 31.12.1970	unbegrenzt			unbegrenzt

Für die beiden Talsperren des WES (Steinbach- und Madbachtalsperre) verfügt der WES über sowohl mengenmäßig als auch zeitlich unbegrenzte wasserrechtliche Genehmigungen. Das Wasserrecht für die WGA Kessenich ist zurzeit Gegenstand eines neuen Antragsverfahrens bei der Unteren Wasserbehörde Kreis Euskirchen.

2. Ergebnisprognose

Der Wasserversorgungsverband erwartet für das Jahr 2023 einen Jahresüberschuss von 369 T€ und für 2024 von 135 T€. Sondereinflüsse, welche die wirtschaftliche Lage nach dem Prognosezeitraum beeinflussen könnten, sind derzeit nicht absehbar.

Auch erkennen wir keine Risiken aus dem Ukraine-Konflikt, der durch den Einmarsch Russlands in die Ukraine am 24. Februar 2022 ausgelöst worden ist. Der Wasserversorgungsverband ist aufgrund seines Geschäftsfeldes keinen volatilen Energiehandelsaktivitäten ausgesetzt.

Euskirchen, den 11. August 2023

Wasserversorgungsverband
Euskirchen-Swisttal

Sacha Reichelt
(Verbandsvorsteher)

BETEILIGUNG
AN DER

LEP -AÖR



DR. HEILMAIER & PARTNER GMBH
WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT
STEUERBERATUNGSGESELLSCHAFT

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

der

Anstalt des öffentlichen Rechts
LEP-Fläche Euskirchen/Weilerswist AöR
Euskirchen

TESTATSEXEMPLAR

Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Campus Fichtenhain 57a, 47807 Krefeld
Tel. +49 (0) 21 51 – 63 90 - 0
Fax +49 (0) 21 51 – 63 90 - 90
E-Mail hp@heilmaier-partner.de
Internet www.heilmaier-partner.de
Amtsgericht Krefeld HRB 3704

Geschäftsführer:
Dirk Abts RA WP StB
Markus Esch RA WP StB
Karl Nauen Dipl.-Kfm. WP StB
Bastian Willenborg Dipl.-Oec. WP

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022

- Bilanz
- Gewinn- und Verlustrechnung
- Anhang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

LEP-Fläche Euskirchen/Weilerswist Anstalt des öffentlichen Rechts

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2022



1. Überblick über den Geschäftsverlauf

1.1. Beschreibung der Geschäftstätigkeit

Aufgabe der 2009 gegründeten LEP-AöR ist die Finanzierung und Entwicklung einer interkommunalen Ansiedlung von flächenintensiven Großvorhaben auf der im Regionalplan für den Regierungsbezirk Köln, Teilabschnitt Region Aachen, ausgewiesenen und im Landesentwicklungsplan vorgesehenen Fläche in Euskirchen und Weilerswist. Zur Erfüllung dieser Aufgabe soll das gemeinsame Kommunalunternehmen

- die erforderlichen Grundstücksflächen erwerben oder deren Verfügbarkeit auf andere Weise sicherstellen,
- die Grundstücke zur Baureife entwickeln,
- die erworbenen Grundstücksflächen an ansiedlungswillige Unternehmen veräußern,
- alle hiermit zusammenhängenden oder dem Unternehmensziel förderlichen Aufgaben und Tätigkeiten wahrnehmen (wie z. B. Finanzierung, Erschließung, Tausch, Verpachtung, Vermietung, Bestellung von Erbbaurechten, Regionalmarketing, Werbung, Öffentlichkeitsarbeit, Verbesserung der Infrastruktur, Beratung ansiedlungswilliger Unternehmen).

Am 25.06.2009 haben das Land Nordrhein-Westfalen, die Trägerkommunen und die LEP-AöR die „Vereinbarung zur gemeinsamen Finanzierung und Entwicklung der interkommunalen Ansiedlung von flächenintensiven Großvorhaben auf der LEP-Fläche in Euskirchen / Weilerswist“ (nachfolgend Vereinbarung NRW genannt) abgeschlossen.

Nach § 5 der Vereinbarung NRW begleitet ein Projektbeirat, bestehend aus Vertretern der Trägerkommunen und des Landes NRW, das Vorhaben. Nach § 4 Abs. 3 der Vereinbarung NRW übernimmt das Land zur Absicherung der Darlehen eine modifizierte Ausfallbürgschaft in Höhe von 60 % der Projektkosten, maximal 25 Millionen € zugunsten der LEP-AöR.

Am 23.09.2020 wurde die Verlängerung der Vereinbarung NRW im Rahmen einer 1. Neufassung der Vereinbarung unterzeichnet. Die Ausfallbürgschaft bleibt demnach bestehen, die Ankaufstrategie wurde modifiziert.

1.2. Rahmenbedingungen

1.2.1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Die Rechte und Pflichten der LEP-AöR und ihrer Organe ergeben sich aus

- der Unternehmenssatzung vom 28.04.2009 (geändert am 26.08.2011),
- der Vereinbarung NRW in der am 23.09.2020 unterzeichneten Fassung,
- den §§ 27 und 28 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Nordrhein-Westfalen (GkG), § 114a der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW) und die gemäß Abs. 11 anzuwendenden §§ 14 Abs. 1, 31, 74, 75 Abs. 1, 77, 84 sowie die Bestimmungen des 13. Teils aaO.
- der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung – KUV)
- dem dritten Buch des Handelsgesetzbuches (HGB), das gemäß § 114a Abs. 10 der GO NRW und § 20 Abs. 2 der KUV anzuwenden ist.

1.2.2. Eigentumsverhältnisse

Im Jahr 2022 wurden keine weiteren Grundstücke erworben. Zusammen mit den ca. 25 ha im Eigentum der Kreisstadt Euskirchen und der Gemeinde Weilerswist stehenden Flächen können damit ca. 143 ha für Ansiedlungen zur Verfügung gestellt werden, davon 80 ha annähernd rechteckig zusammenhängend.

Alle Grundstücke werden weiterhin als Ackerland bewirtschaftet.

In 2020 wurden darüber hinaus Ökopunkte für im Rahmen der Bauleitplanung notwendige Ausgleichsmaßnahmen erworben.

1.3. Wesentliche Entwicklungen im abgelaufenen Wirtschaftsjahr

Grunderwerb

Primäres Ziel war es, im Zentrum des Gebietes eine vermarktungsfähige Fläche in einer Mindestgröße von 80 ha zu arrondieren. Dieses Ziel wurde bereits in vorangegangenen Wirtschaftsjahren erfüllt.

Geeignete Flächen außerhalb des LEP-Gebietes für Eigentümer, die ihre grundsätzliche Bereitschaft zum Tausch ihrer Grundstücke gegen Ersatzland erklärt haben, konnten auch im Jahre 2022 nicht erworben werden. Der Markt für landwirtschaftliche Grundstücke in der Region ist weiterhin durch eine deutliche Verknappung des Angebotes und gestiegene Preise gekennzeichnet, die sich mittlerweile deutlich im zweistelligen Bereich pro Quadratmeter befinden.

Vor diesem Hintergrund wurde mit der Neufassung der Vereinbarung NRW die Ankaufstrategie dahingehend geändert, dass nun in einem Teilbereich der Fläche keine aktiven Ankaufsbemühungen unternommen und in zwei weiteren Teilbereichen etwaige Möglichkeiten, Grundstücke zu einem angemessenen Preis zu erwerben, wahrgenommen werden sollen. Weiter sollen Flächen für die Errichtung einer Bahntrasse nordwestlich des LEP-Gebiets angekauft sowie geeignete Flächen außerhalb des LEP-Gebiets für Ausgleichsmaßnahmen des Artenschutzes erworben oder gesichert werden. Zudem sollen bei günstigen Gelegenheiten Flächen außerhalb des LEP-Gebiets erworben werden, die für Tauschgeschäfte verwendet werden können.

Im Wirtschaftsjahr 2022 wurde NRW.URBAN beauftragt, nochmals den Stand der Verkaufsbereitschaft bei den verbleibenden Eigentümern im Gebiet zu erfragen. Im Ergebnis zeigt sich die grundsätzliche Bereitschaft, Flächen nur gegen entsprechendes Tauschland abzugeben. Dieses war jedoch weder in entsprechender Größe und Güte noch zu einem vertretbaren Kaufpreis zu bekommen.

Bodenordnung

Da inzwischen eine zusammenhängende Fläche von 80 ha gebildet werden kann, soll diese Fläche zur Planreife entwickelt werden.

Vermarktung, Entwicklung und Ansiedlung

Konkrete Ansiedlungsgespräche wurden seitens des Vorstandes im Wirtschaftsjahr 2022 gemeinsam mit NRW.Global Business, dem Ministerium sowie weiteren Akteuren mit einem namhaften Investor geführt. Eine Ansiedlung konnte jedoch noch nicht realisiert werden.

Schwerpunkt der Aktivitäten und Gespräche im Wirtschaftsjahr 2022 waren darüber hinaus die Standortstrategie sowie Fördermöglichkeiten für Entwicklungsmaßnahmen.

Im Wirtschaftsjahr 2021 wurde ein LHO-Antrag über eine Förderung eines Gutachtens für die nachhaltige Entwicklung der LEP-Fläche für die Ansiedlung innovativer Großunternehmen der Zukunftsbranche Elektromobilität (Qualifizierungsmaßnahmen hinsichtlich der technischen und verkehrlichen Ansiedlungsanforderungen) gestellt. Nach Änderungsforderungen der Bezirksregierung wurde dieser Antrag angepasst und Ende 2022 beschieden.

Im Rahmen einer anschließenden Ausschreibung wurde das Gutachten im Januar 2023 an ein qualifiziertes Fachbüro vergeben. Ergebnisse sollen bis Ende September 2023 vorgelegt werden.

Vorbereitende Untersuchungen zur Entwicklung des Gebietes

Zur Durchführung der archäologischen Untersuchungen auf der LEP-Fläche in Euskirchen/Weilerswist haben das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das seinerzeitige Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr (MBSWV NRW), der Landschaftsverband Rheinland – Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland (LVR-ABR) und die LEP-AöR am 07./08.10.2012 einen Vertrag geschlossen. In Erfüllung dieses Vertrages wurden seit Vertragsschluss archäologische Untersuchungen entsprechend den vertraglichen Regelungen mit Geld-, Personal- und Sachmitteln der Vertragsparteien durchgeführt. Auf Verlangen des LVR-ABR wurde ein Änderungsvertrag beschlossen. In der Vereinbarung war vorgesehen, dass die letzte verbleibende Fläche innerhalb des 80-ha-Gebietes bodenarchäologisch untersucht wird. Diese wurde im November 2019 vorgenommen.

Bauleitplanung

Aufgrund der in 2015 und 2016 geführten Gespräche mit Projektentwicklern zur vermarktbareren Größenordnung wurde Ende 2016 ein erneuter Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan für eine 80 ha große Fläche im Stadtgebiet Euskirchen vom zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Euskirchen gefasst. Die Größe von 80 ha resultiert aus den Vorgaben des Landesentwicklungsplanes in der Fassung 2017. Ansonsten spiegelt der Planentwurf die Konzeptvorstellungen der Projektentwickler wider.

Der in Auftrag gegebene Artenschutzbericht wurde gemeinsam mit dem Gutachter und der Unteren Naturschutzbehörde abgestimmt. Er ist nun so aufgebaut, dass er sowohl für ein Bebauungsplanverfahren als auch für ein Planfeststellungsverfahren genutzt werden kann. Inhaltlich wurde vereinbart, dass bei Auswahl ausreichend großer Flächen ein Ausgleichsflächenbedarf von 37 ha besteht. Des Weiteren ist zusätzlich ein verbleibendes Defizit von 228.760 Biotopwertpunkten auszugleichen. Das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV) hat in 2020 die wesentlichen Inhalte bestätigt. Die Ökopunkte wurden 2020 erworben.

Parallel zum Ankauf von Ökopunkten für Kompensationsmaßnahmen wurde auch die Sicherung von Ausgleichsflächen für den Artenschutz im vorgesehenen Suchraum (600 ha nördlich des LEP-Gebietes) durch die damit beauftragte Stiftung Rheinische Kulturlandschaft weiter forciert. Angesichts des Fortschritts der Arbeiten sind voraussichtlich 2023 konkrete Entscheidungen zu treffen.

Zur Erlangung der Planreife des Bebauungsplans bzw. für ein Planfeststellungsverfahren werden in 2023 noch weitere avifaunistische Untersuchungen erfolgen müssen. Erste Untersuchungen wurden bereits beauftragt.

Sonstige Entwicklungen

Verwaltungsrat und Projektbeirat tagten am 13.06.2022 und am 14.12.2022.

Durch Umlaufbeschluss des Verwaltungsrates vom 05.09.2022 wurde Herr Wolfgang Honecker (Stadt Euskirchen, Technischer Beigeordneter seit dem 01.08.2022) für die Zeit vom 15.09.2022 bis 25.05.2024 als Mitglied in den Vorstand der LEP-AöR bestellt.

Der Jahresabschluss 2021 mit dem Lagebericht wurde vom Verwaltungsrat am 14.12.2022 einstimmig festgestellt, dem Vorstand Entlastung für das Jahr 2021 erteilt. Der Jahresabschluss 2021 war ausgeglichen. Der Verwaltungsrat entschied, den verbleibenden Bilanzverlust aus 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

In seiner Sitzung am 14.12.2022 hat der Verwaltungsrat den Wirtschaftsplan für das Jahr 2023 und die Fortschreibung des Zeit- und Maßnahmenplanes sowie der Kosten- und Finanzierungsübersicht beschlossen.

Im Jahre 2022 fanden 7 Sitzungen des Vorstandes statt.

2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

2.1. Darstellung der Vermögenslage

Das Bilanzvermögen zum 31.12.2022 (21.144.971 €) besteht im Wesentlichen aus dem Wert der erworbenen Grundstücke (14.593.784 €) und den Ansprüchen zum Verlustausgleich gegen das Land NRW (3.463.549 €) sowie die Träger der LEP-AöR (2.299.033 €)¹.

Das Stammkapital in Höhe von 10.000 € (§ 3 der Unternehmenssatzung) ist eingezahlt.

2.2. Darstellung der Ertragslage und des Geschäftsergebnisses

Gegenüber dem vom Verwaltungsrat am 17.12.2021 beschlossenen Wirtschaftsplan für 2022 ergaben sich folgende Veränderungen:

Erfolgsplan	Wirtschaftsplan in €	GuV in €	Differenz
1. Umsatzerlöse	550.000	48.317,64	- 501.682,36
a) Umsatzerlöse aus Verkauf unb. Grdst.	500.000	0,00	- 500.000,00
b) Erträge aus unbebauten Grdst.	50.000	48.317,64	- 1.682,36
2. sonstige betriebliche Erträge	0	260,00	+ 260,00
3. Materialaufwand (für unerschlossene Grdst.)	- 500.000	0,00	+ 500.000,00
4. Personalaufwand	- 100.000	0,00	+ 100.000,00
5. Abschreibungen	- 200	0,00	+ 200,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 91.800	- 78.582,21	+ 13.217,79
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	32,60	+ 32,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 165.000	- 84.153,15	+ 80.846,85
9. Ergebnis nach Steuern	- 307.000	- 114.125,12	+ 192.874,88
10. sonstige Steuern	- 30.000	- 26.445,88	+ 3.554,12
11. Erträge aus Verlustübernahme	337.000	140.571,00	- 196.429,00
12. Jahresüberschuss	0	0,00	+ 0,00
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	- 10.000	- 10.000,00	+ 0,00
14. Bilanzverlust	- 10.000	- 10.000,00	+ 0,00

Im Vermögensplan sind folgende wesentliche Abweichungen zu verzeichnen:

Vermögensplan	Wirtschaftsplan in €	Abschluss in €	Differenz
1. Einzahlungen aus Kreditmitteln	7.500.000	144.724,52	- 7.355.275,48
2. Einzahlungen aus Landeszuweisungen	800.000	0,00	- 800.000,00
3. Grunderwerb einschl. NK und Entschädigungen	- 2.000.000	- 2.964,05	+ 1.997.035,95
4. Vorbereitende Maßnahmen	- 6.300.000	0,00	+ 6.300.000,00
5. Zunahme Forderungen gegen das Land NRW	0	- 84.342,60	- 84.342,60
6. Zunahme Forderungen gegen Trägerkommunen	0	- 56.228,40	- 56.228,40
7. Auszahlungen aus Kreditwirtschaft	0	0,00	+ 0,00

Die dargestellten Abweichungen gegenüber dem Wirtschaftsplan erklären sich wie folgt:

Die ursprünglich geplanten und über eine Landeszuweisung teilfinanzierten Entwicklungsmaßnahmen konnten nicht durchgeführt werden (siehe oben). Tauschgeschäfte kamen nicht zustande. Als Folge geringerer Auszahlungen und damit nur geringer Veränderung der Kreditaufnahme vermindern sich insbesondere die Zinslasten.

Erträge

Die 2022 erzielten Erträge resultieren im Wesentlichen aus der Bilanzierung der Verpflichtungserklärung des Landes zur anteiligen Verlustübernahme, des Verlustausgleichs der Trägerkommunen nach § 14 Abs. 2 KUV und der Pachten für die bereits erworbenen landwirtschaftlich genutzten Grundstücke. Mangels Tauschgeschäften entfielen entsprechende Umsatzerlöse.

¹ Rundungsdifferenz

Materialaufwand

Materialaufwand für unerschlossene Grundstücke fiel nicht an.

Zinsaufwand und Entgelte

Die erhebliche Zinsersparnis ist auf die im Vergleich zur Planung wesentlich geringere Kreditaufnahme zurück zu führen.

Gegenüber dem Vorjahr ergeben sich in der Gewinn- und Verlustrechnung folgende Veränderungen:

Erfolgsplan	GuV 2021 in €	GuV 2022 in €	Differenz
1. Umsatzerlöse	45.427,35	48.317,64	+ 2.890,29
a) Umsatzerlöse aus Verkauf unb. Grdst.	0,00	0,00	+ 0,00
b) Erträge aus unbebauten Grdst.	45.427,35	48.317,64	+ 2.890,29
2. sonstige betriebliche Erträge	7.800,00	260,00	- 7.540,00
3. Materialaufwand	0,00	0,00	+ 0,00
4. Personalaufwand	0,00	0,00	+ 0,00
5. Abschreibungen	-243,00	0,00	+ 243,00
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	-81.068,87	-78.582,21	+ 2.486,66
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	32,60	+ 32,60
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-76.191,58	-84.153,15	- 7.961,57
a) Kreditzinsen	-16.004,99	24.048,07	- 8.043,08
b) Bürgschaftsentgelte	-60.105,08	-60.105,08	0,00
c) Abzinsung Rückstellungen	-81,51	0,00	+ 81,51
9. Ergebnis nach Steuern	-104.276,10	-114.125,12	- 9.849,02
10. sonstige Steuern	-26.445,88	-26.445,88	+ 0,00
11. Erträge aus Verlustübernahme	130.721,98	140.571,00	- 9.849,02
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00	+ 0,00
13. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-10.000,00	-10.000,00	+ 0,00
14. Bilanzverlust	-10.000,00	-10.000,00	+ 0,00

Zur weiteren Erläuterung wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

2.3. Darstellung der Finanzlage

Aufgrund der Beschlüsse des Verwaltungsrates und des Projektbeirates vom 07.07.2011 wurde ein endfälliger Kredit in Höhe von 12 Millionen € (Auszahlungsbetrag) aufgenommen. Die Zinsfestschreibung erfolgte gemäß den Beschlüssen bis zum 30.06.2020. Das landesverbürgte Darlehen wurde bis zum 30.06.2025 prolongiert. Im Juni 2020 wurde eine zweite Tranche des landesverbürgten Darlehens in Höhe von 4.345.196,35 € in Anspruch genommen. Der Kredit ist zu 60 % landesverbürgt. Für die Landesbürgschaft ist ein jährliches Entgelt in Höhe von 0,5 % des jeweils verbürgten Kreditbetrages zu zahlen. Am 31.12.2022 valutierte das landesverbürgte Darlehen mit 20.050.056,28 €.

Weiterer Finanzbedarf wird zunächst durch Liquiditätskredite (Kassenkredite) und erst dann durch weitere Tranchen eines zu 60 % vom Land verbürgten Bankkredites gedeckt. Der Kreditrahmen für Liquiditätskredite gemäß den Beschlüssen vom 07.07.2011 (13,0 Mio. €) war am 31.12.2022 mit 1,0 Mio. € in Anspruch genommen.

Mit der Kreditprolongation ist für die bisher erworbenen Vermögenswerte das Zinsänderungsrisiko bis zum Ende der bisher vereinbarten Projektlaufzeit (30.06.2025) nahezu ausgeschlossen.

Den Verbindlichkeiten stehen liquide Mittel in Höhe von 781.625 € (Vorjahr: 906.312 €) gegenüber.

Aufgrund der Trägerhaftung gemäß §§ 27 Abs. 1 und 28 Abs. 3 GkG in Verbindung mit § 114a Abs. 5 GO NRW ist die finanzielle Leistungsfähigkeit der LEP-AöR jederzeit gegeben.

3. Darstellung der voraussichtlichen Entwicklung

Die weitere Entwicklung des Gebietes hängt im Wesentlichen davon ab, wie flexibel die landesplanerischen Vorgaben im Landesentwicklungsplan im Interesse einer baldigen Vermarktung der Fläche gehandhabt werden.

Nach der Verlängerung der Vereinbarung zwischen Land, AöR und Trägerkommunen wird die Ansiedlung einer landesbedeutsamen Großinvestition im Sinne der Nr. 6.4. des Landesentwicklungsplanes auf dem Gebiet des Bebauungsplanentwurfes Nr. 14 A bis spätestens 2025 angestrebt.

4. Risiken der voraussichtlichen Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2023 sowie die fortgeschriebene Kosten- und Finanzierungsübersicht, die vom Verwaltungsrat und vom Projektbeirat am 14.12.2022 gebilligt wurden, berücksichtigen ein Szenario, das die fünfjährige Verlängerung der Projektlaufzeit unter Anpassung der Vereinbarung zwischen Land, Trägerkommunen und LEP-AöR beinhaltet. Diese Anpassung sieht angesichts des bisherigen Grunderwerbs und der Erfahrungen mit den Verkaufsbemühungen die Abkehr vom seinerzeitigen Ziel eines vollständigen Flächenerwerbs vor. Es wurde vielmehr vereinbart, dass die LEP-Fläche in Segmente mit unterschiedlichen Erwerbszielen aufgeteilt wird. Im Wirtschaftsplan werden auf dieser Basis Annahmen über ein Erwerbs- und Veräußerungsszenario getroffen: moderatem Flächenerwerb steht die Annahme einer Veräußerung im Jahre 2025 zum Selbstkostenpreis gegenüber. Beide Grundannahmen wirken sich auf die Darlehenssituation aus. Zudem beinhaltet das Szenario Entwicklungsmaßnahmen einschließlich einer dazu erwarteten Landesförderung. Grundsätzlich besteht das Risiko, dass dieses Szenario nicht eintritt.

Die Attraktivität als Standort für eine industrielle Großansiedlung wurde durch mehrere Projektentwickler im Rahmen von Workshops bei NRW.INVEST in den Jahren 2015/16 sowie auch in späteren Jahren bestätigt, die Rahmenbedingungen des Landesentwicklungsplanes aber als große Hürde angesehen. Ebenso hinderlich ist die Tatsache, dass andere Bundesländer im Falle von Großansiedlungen deutlich bessere Fördermöglichkeiten als Nordrhein-Westfalen vorweisen.

Des Weiteren zeigen die Gespräche mit Investoren, die NRW.Global Business (vorher: NRW.INVEST) führt, dass ein weiteres Risiko besteht, den erforderlichen Kaufpreis zu erzielen. Der Vorstand der LEP-AöR ist der Auffassung, dass dieses Risiko alleine vom Land getragen werden muss, da die Belegheitskommunen weder in der Lage sind noch in der Pflicht stehen, aus Landesinteressen bedingte Verluste zu übernehmen.

Das Risiko, dass möglicherweise der Grunderwerb und die Vermarktung der Fläche in einem vertretbaren Zeitraum nicht oder nicht vollständig gelingen, ist in der Vereinbarung NRW berücksichtigt. Sie enthält deshalb Regelungen zur Risikominimierung wie z.B.

- einstimmige Beschlüsse oder Beschlüsse mit 80 %- Mehrheit im Projektbeirat,
- begrenzte Laufzeit, danach Vermarktungsmöglichkeit als überregionales Gewerbegebiet,
- Landesbürgerschaft,
- Rückabwicklungsbestimmungen usw.

Für den Fall, dass innerhalb der vereinbarten Laufzeit kein geeigneter Investor gefunden wird und die Laufzeit nicht verlängert wird, ist eine Umwandlung der Zweckbestimmung der Fläche in ein überregionales Gewerbegebiet in § 1 Abs. 2 der Vereinbarung NRW vereinbart. Für diesen Fall regelt die Vereinbarung NRW Kündigungsmöglichkeiten und die Rückabwicklung.

Im Einzelnen wird auf den Inhalt der Vereinbarung NRW verwiesen.

Das Land NRW hat sich durch eine schriftliche Erklärung vom 07.01.2015 verpflichtet, rückwirkend ab Gründung der LEP-AöR 60 % des im Jahresabschluss der LEP-AöR ausgewiesenen Jahresfehlbetrages vor Berücksichtigung des Ertrages aus dieser Ausgleichsforderung nach Verrechnung mit Gewinnvorträgen auszugleichen. Für die Jahre 2009 bis einschließlich 2022 ergab sich für das Land NRW eine Verlustübernahme in Höhe von 3.463.549,03 €, welche im Rahmen der Jahresabschlüsse ab 2014 ertragswirksam berücksichtigt wurde. Die Fälligkeit der Forderung wurde entsprechend der vorgenannten Verpflichtungserklärung bis zum Ende der Projektlaufzeit hinausgeschoben.

Seit dem Wirtschaftsjahr 2015 wird – entsprechend § 14 Abs. 2 KUV – eine Forderung gegen die Trägerkommunen bilanziert (Summe bis einschließlich 2022: 2.299.032,71 €), da die Eigenkapitalausstattung der LEP-AöR durch einen Verlustvortrag gefährdet wird. Zukünftige Verluste sind in entsprechender Weise durch die Trägerkommunen auszugleichen.

In 2014 wurde einem privaten Grundstückseigentümer von der LEP-AöR und der Gemeinde Weilerswist ein notarielles Angebot zum Abschluss eines Grundstückskaufvertrages unterbreitet (befristet bis 31.12.2029). Hieraus ergibt sich eine finanzielle Verpflichtung von 866.000 € zuzüglich in Zukunft darauf entfallender Anschaffungsnebenkosten. Durch Vereinbarung zwischen der LEP-AöR, der Gemeinde Weilerswist und dem Land NRW vom 24.03.2014 ist geregelt, dass die Gemeinde Weilerswist nur auf Anforderung der LEP-AöR in die Kaufverpflichtung eintritt, und dass das Land NRW - im Rahmen seiner Bürgschaftserklärung - einen 60 %igen Anteil trägt, sofern es überhaupt zu einem Zahlungseintritt der LEP-AöR kommt. Die Beteiligten gehen von einer guten Vermarktbarkeit des Grundstücks aus und erwarten einen mindestens die Aufwände deckenden Verkaufserlös.

Sofern die Gemeinde Weilerswist Eigentum am Grundstück erlangt, wird sie der LEP-AöR den Kaufpreis und die Anschaffungsnebenkosten sowie hälftig darüber hinaus gehende Weiterverkaufserlöse erstatten.

Aufgrund der jüngeren bundesweiten Entwicklung mit Einsetzung der Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung („Kohlekommission“), die Vorschläge und Maßnahmen erarbeiten soll, wie den negativen Auswirkungen des Strukturwandels begegnet werden sollte, ergibt sich neben den Chancen, an etwaigen Programmen partizipieren zu können, auch ein höherer Konkurrenzdruck in der eigenen Region. Das Risiko der Nichtveräußerbarkeit steigt hierdurch.

Die Corona-Pandemie sowie der Ukraine-Krieg werden zu vielfältigen Auswirkungen führen, von denen auch die AöR betroffen sein kann. So ist insbesondere zu befürchten, dass das Investitionsverhalten negativ beeinflusst wird und damit die Aussichten auf eine Ansiedlung eingetrübt werden. Auswirkungen können sich aber auch auf die Grundstückspreise ergeben, wengleich derzeit nicht greifbar ist, ob weiterer Flächenerwerb erleichtert oder möglicherweise noch weiter erschwert wird.

5. Sonstige Angaben

Risikomanagement und Finanzinstrumente

Die Gesamtfinanzierung des Projektes ist durch den am 01.07./07.07.2011 erfolgten Abschluss des Darlehensvertrages mit der NRW.BANK im Gesamtvolumen von 43,4 Mio. € gesichert.

Der Wirtschaftsminister hat mit der Bürgschaftserklärung vom 28.09.2011 die in der Vereinbarung NRW zugesagte Bürgschaft des Landes übernommen.

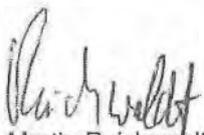
Durch die Prolongation des am 30.06.2025 gesamt fälligen Darlehens sind Investitionen von 20 Mio. € einschließlich der darauf entfallenden Zinslasten durch eine Festzinsvereinbarung gegen Zinserhöhungen gesichert.

Wann die nächste Tranche des Investitionsdarlehens abgerufen wird, ist nach Lage des Kapitalmarktes zu entscheiden.

Darüber hinaus ist die ständige Zahlungsfähigkeit der LEP-AöR durch Liquiditätskredite sichergestellt.

Euskirchen, den 20.04.2023

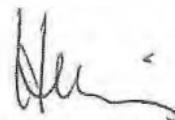
Der Vorstand



Martin Reichwaldt
Vorstandsvorsitzender



Wolfgang Honecker
Vorstandsmitglied



Ingo Hessenius
Vorstandsmitglied

Bilanz zum 31. Dezember 2022

A K T I V A			P A S S I V A		
	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
	EUR	EUR		EUR	EUR
A. Umlaufvermögen			A. Eigenkapital		
I. Vorräte			I. Gezeichnetes Kapital	10.000,00	10.000,00
Grundstücke ohne Bauten	14.593.784,54	14.590.820,49	II. Bilanzverlust	-10.000,00	-10.000,00
			davon Verlustvortrag EUR 10.000,00 (Vorjahr: EUR 10.000,00)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				0,00	0,00
1. Forderungen gegen das Land Nordrhein-Westfalen	3.463.549,03	3.379.206,43	B. Rückstellungen		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			- Sonstige Rückstellungen	16.820,54	20.403,14
EUR 3.463.549,03 (Vj: EUR 3.379.206,43)			C. Verbindlichkeiten		
2. Forderungen gegen Trägerkommunen	2.299.032,71	2.242.804,31	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	21.050.056,28	21.030.018,75
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
EUR 0,00 (Vj: EUR 2.242.804,31)			EUR 1.000.000,00 (Vj: EUR 1.000.000,00)		
3. Sonstige Vermögensgegenstände	4.025,17	4.025,16	davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr:		
	5.766.606,91	5.626.035,90	EUR 20.050.056,28 (Vj: EUR 20.030.018,75)		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	781.625,04	906.312,03	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.177,05	797,30
	21.142.016,49	21.123.168,42	davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
B. Rechnungsabgrenzungsposten	2.954,95	0,00	EUR 6.177,05 (Vj: EUR 797,30)		
			3. Sonstige Verbindlichkeiten	56.239,03	55.619,89
			davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:		
			EUR 56.239,03 (Vj: EUR 55.619,899)		
				21.112.472,36	21.086.435,94
			D. Rechnungsabgrenzungsposten	15.678,54	16.329,34
	21.144.971,44	21.123.168,42		21.144.971,44	21.123.168,42

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis zum 31.12.2022

	2022	2021
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	48.317,64	45.427,35
2. Sonstige betriebliche Erträge	260,00	7.800,00
3. Materialaufwand - Aufwendungen für unerschlossene Grundstücke	0,00	0,00
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	-243,00
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-78.582,21	-81.068,87
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen: EUR 0,00 (Vj: EUR 81,51)	-84.153,15	-76.191,58
7. Ergebnis nach Steuern	-114.157,72	-104.276,10
8. Sonstige Steuern	-26.445,88	-26.445,88
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	32,60	0,00
10. Erträge aus Verlustübernahme	140.571,00	130.721,98
11. Jahresüberschuss	0,00	0,00
12. Verlustvortrag	-10.000,00	-10.000,00
13. Bilanzgewinn/-verlust	-10.000,00	-10.000,00



A. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss für 2022 wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) sowie der Verordnung über kommunale Unternehmen und Einrichtungen als Anstalt des öffentlichen Rechts (Kommunalunternehmensverordnung - KUV) vom 24.10.2001 (in der aktuellen Fassung vom 22.03.2021) für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Bilanz wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB um die Posten "Grundstücke ohne Bauten" im Bereich der Vorräte, "Forderungen gegen das Land Nordrhein-Westfalen" und "Forderungen gegen Trägerkommunen" im Bereich der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erweitert. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde um den Posten "Erträge aus Verlustübernahme" erweitert.

B. Erläuterungen zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Das **Sachanlagevermögen** ist zu den Anschaffungskosten zuzüglich Anschaffungsnebenkosten abzüglich Skonti aktiviert und, soweit abnutzbar, planmäßig abgeschrieben.

Die **Vorräte** werden mit den Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert zum Abschlussstichtag beizulegen war. Die Ausgaben zur Herstellung der Verkaufsbereitschaft (z.B. archäologische Untersuchung und artenschutzrechtliche Prüfung) werden als Anschaffungsnebenkosten aktiviert.

Die unverzinsliche **Forderung gegen das Land Nordrhein-Westfalen** und die **Trägerkommunen** sowie die **sonstigen Vermögensgegenstände** werden zu Nominalwerten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** decken alle bis zur Bilanzaufstellung bekannt gewordenen ungewissen Schulden und Risiken, die das abgelaufene Wirtschaftsjahr betreffen, angemessen und ausreichend ab. Die Bewertung erfolgt mit dem Erfüllungsbetrag, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechendem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 Abs. 2 Satz 1 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

C. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Anlagenpiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Buchwert	
	Stand	Zugang	Abgang	Stand	Stand	Stand
	01.01.2022			31.12.2022	31.12.2022	31.12.2021
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	894,42	0,00	0,00	894,42		
	<u>894,42</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>894,42</u>		
Sachanlagen						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	894,42	0,00	0,00	894,42	0,00	0,00
	<u>894,42</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>894,42</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Die Forderungen gegen das Land Nordrhein-Westfalen sind gemäß Verpflichtungserklärung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 7. Januar 2015 in Höhe von 60 % der Verluste 2009-2022 ausgewiesen.

Die Forderungen gegen die Trägerkommunen sind gemäß § 14 Abs. 2 Kommunalunternehmensverordnung in Höhe von 40 % der Verluste 2009-2022 ausgewiesen.

Entwicklung des Eigenkapitals:

	Euro	Euro	Vorjahr Euro	Vorjahr Euro
Eigenkapital zum 01.01.		0,00		0,00
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-10.000,00		-10.000,00	
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
Bilanzverlust		-10.000,00		-10.000,00
Stammkapital		<u>10.000,00</u>		<u>10.000,00</u>
Eigenkapital zum 31.12.2022		<u>0,00</u>		<u>0,00</u>

Zusammensetzung und Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand
	01.01.2022				31.12.2022
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses	12.050,00	11.440,00	260,00	11.350,00	11.700,00
Buchführungskosten	3.200,00	3.200,00	0,00	0,00	0,00
Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	5.153,14	0,00	0,00	-32,60	5.120,54
	<u>20.403,14</u>	<u>14.640,00</u>	<u>260,00</u>	<u>11.317,40</u>	<u>16.820,54</u>

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** ergeben sich wie folgt:

	bis 1 Jahr Euro	1-5 Jahre Euro	> 5 Jahre Euro	Euro
Verbindlichkeiten				
- gegenüber Kreditinstituten	1.000.000,00	20.050.056,28	0,00	21.050.056,28
- aus Lieferungen und Leistungen	6.177,05	0,00	0,00	6.177,05
- sonstige	56.239,03	0,00	0,00	56.239,03
Summe	1.062.416,08	20.050.056,28	0,00	21.112.472,36

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind in Höhe eines Teilbetrages von Euro 20.050.056,28 durch eine 60%-ige Ausfallbürgschaft des Landes Nordrhein-Westfalen gesichert.

Die **Verbindlichkeiten** sind darüber hinaus mittelbar besichert durch die Haftung der Träger gem. §§ 114a Abs. 5 GO NRW, 28 Abs. 3 GkG sowie die Verpflichtungserklärung des Landes Nordrhein-Westfalen vom 7. Januar 2015.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Trägerkommunen.

Die **Umsatzerlöse** setzen sich wie folgt zusammen:

	Euro
Verpachtung landwirtschaftlicher Flächen	<u>48.317,64</u>

Die Gewinn- und Verlustrechnung enthält **Erträge aus Verlustübernahme** von EUR 140.571,00. Diese ergeben sich wie folgt:

	Euro
Land Nordrhein-Westfalen	84.342,60
Stadt Euskirchen	28.114,20
Kreis Euskirchen	16.868,52
Gemeinde Weilerswist	11.245,68
	<u>140.571,00</u>

D. Sonstige Angaben

- Angabe der Gesamtbezüge der Organe Sitzungsgelder

<u>Verwaltungsrat</u>	Euro
Flucht, Armin	40,00
Höllmann, Michael	80,00
Höllmann, Sandra	80,00
Horst, Anna-Katharina	80,00
Jaax, Alfred	40,00
Jakobs, Erwin	40,00
Kirsten-Dechamps, Marcelle	40,00
Pietrzyk, Janosch	40,00
Ramers, Markus	80,00
Reichelt, Sacha	40,00
Spitz, Arne	80,00
Voussemer, Klaus	40,00
Weber, Günter	80,00
Gesamt	<u>760,00</u>

2. Mitglieder des Vorstands

Ingo Hessenius	Kämmerer des Kreises Euskirchen	Euskirchen
Wolfgang Honecker	Technischer Beigeordneter der Stadt Euskirchen (ab 15.09.2022)	Pulheim
Martin Reichwaldt	Fachbereichsleiter Planen und Bauen der Gemeinde Weilerswist	Blankenheim

3. Mitglieder des Verwaltungsrats

Anna Katharina Horst, Bürgermeisterin		Gemeinde Weilerswist
<i>Marcus Derichs, Beigeordneter</i>		<i>Gemeinde Weilerswist</i>
Hans Peter Nussbaum, Rentner		Gemeinde Weilerswist
<i>Daniela Osbahr, Ergotherapeutin</i>		<i>Gemeinde Weilerswist</i>
Lydia Uschmann, kfm. Angestellte		Gemeinde Weilerswist
<i>Marcelle Kristen-Dechamps, Unternehmensberaterin</i>		<i>Gemeinde Weilerswist</i>
Sacha Reichelt, Bürgermeister	Vorsitzender	Stadt Euskirchen
<i>Alfred Jaax, Erster Beigeordneter</i>		<i>Stadt Euskirchen</i>
Klaus Vossemer, Rechtsanwalt / MdL		Stadt Euskirchen
<i>Armin Flucht, Verwaltungsangestellter</i>		<i>Stadt Euskirchen</i>
Sandra Höllmann, Steuerfachangestellte		Stadt Euskirchen
<i>Thomas Brochhagen, Unternehmensberater</i>		<i>Stadt Euskirchen</i>
Markus Ramers, Landrat	stellv. Vorsitzender	Kreis Euskirchen
<i>Achim Blindert, allgemeiner Vertreter des Landrates</i>		<i>Kreis Euskirchen</i>
Günter Weber, Dipl.-Sparkassen-Betriebswirt		Kreis Euskirchen
<i>Erwin Jacobs, Rentner</i>		<i>Kreis Euskirchen</i>
Michael Höllmann, Steuerberater		Kreis Euskirchen
<i>Georgios Moudouris, Abwassertechniker</i>		<i>Kreis Euskirchen</i>
Klaus Schmitz, Kämmerer	mit beratender Stimme	Stadt Euskirchen
Alexander Eskes, Kämmerer	mit beratender Stimme	Gemeinde Weilerswist

Die Vertreter werden jeweils kursiv dargestellt.

4. Veränderung des Bestandes der zum Kommunalunternehmen gehörenden Grundstücke

Gemarkung	Flur	Flurstück	Größe
Großbüllesheim	1	10	77.239 m ²
Großbüllesheim	1	11	6.540 m ²
Großbüllesheim	1	12	2.862 m ²
Großbüllesheim	1	13	2.148 m ²
Großbüllesheim	1	14	3.094 m ²
Großbüllesheim	1	16	19.877 m ²
Großbüllesheim	1	20	12.840 m ²
Großbüllesheim	1	40	4.277 m ²
Großbüllesheim	1	41	101.184 m ²
Großbüllesheim	1	42	17.488 m ²
Großbüllesheim	1	43	5.124 m ²
Großbüllesheim	1	47	23.535 m ²
Großbüllesheim	1	53	16.023 m ²
Großbüllesheim	1	54	10.057 m ²
Großbüllesheim	1	57	12.120 m ²
Großbüllesheim	1	63	80.260 m ²
Großbüllesheim	1	64	52.410 m ²
Großbüllesheim	1	67	17.640 m ²
Großbüllesheim	1	72	3.489 m ²
Großbüllesheim	1	73	10.801 m ²
Großbüllesheim	1	74	26.146 m ²

Großbüllesheim	1	81	20.000 m ²
Großbüllesheim	1	82	26.256 m ²
Großbüllesheim	1	83	8.924 m ²
Großbüllesheim	1	84	12.114 m ²
Großbüllesheim	1	87	5.411 m ²
Großbüllesheim	1	88	10.922 m ²
Großbüllesheim	1	89	8.333 m ²
Großbüllesheim	1	92	6.422 m ²
Großbüllesheim	1	93	42.338 m ²
Großbüllesheim	1	112	4.683 m ²
Wüschheim	1	2	78.978 m ²
Wüschheim	1	3	35.464 m ²
Wüschheim	1	4	11.001 m ²
Wüschheim	1	5	12.828 m ²
Wüschheim	1	14	34.608 m ²
Wüschheim	1	15	5.850 m ²
Wüschheim	1	18	56.720 m ²
Wüschheim	1	19	1.219 m ²
Wüschheim	1	20	29.747 m ²
Wüschheim	1	30	33.280 m ²
Wüschheim	1	31	26.893 m ²
Wüschheim	1	32	1.739 m ²
Wüschheim	1	33	15.623 m ²
Wüschheim	1	37	3.780 m ²
Wüschheim	1	38	7.740 m ²
Wüschheim	1	39	10.348 m ²
Wüschheim	1	40	44.157 m ²
Wüschheim	1	43	7.407 m ²
Wüschheim	1	44	43.502 m ²
Wüschheim	1	45	51.280 m ²
Wüschheim	1	54	12.375 m ²
Lommersum	8	127	9.404 m ²
Bestand zum 31.12.2021/2022			<u>1.184.500 m²</u>

5. Honorar des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer des Jahresabschlusses für das Wirtschaftsjahr berechnete Gesamthonorar für die Abschlussprüfungsleistungen beträgt TEuro 6 inklusive Umsatzsteuer.

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Auftragserteilung zur Erstellung eines Artenschutzgutachtens ergeben sich finanzielle Verpflichtungen von TEuro 6.

In 2014 wurde von der LEP-AöR und der Gemeinde Weilerswist ein notarielles Angebot zum Abschluss eines Grundstückskaufvertrages abgegeben (befristet bis 31.12.2029). Hieraus ergibt sich eine finanzielle Verpflichtung von TEuro 945.

7. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, sind nicht eingetreten.

Euskirchen, 20.03.2023

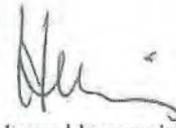
Der Vorstand



Martin Reichwaldt
Vorstandsvorsitzender



Wolfgang Honecker
Vorstandsmitglied



Ingo Hessenius
Vorstandsmitglied



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die LEP-Fläche Euskirchen/Weilerswist AöR, Euskirchen

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Anstalt öffentlichen Rechts LEP-Fläche Euskirchen/Weilerswist AöR, Euskirchen – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Anstalt öffentlichen Rechts LEP-Fläche Euskirchen/Weilerswist AöR, Euskirchen für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen Anstaltssatzung und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Anstalt zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 114a GO NRW in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Verwaltungsrates für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Vorschriften der KUV NRW und den ergänzenden Bestimmungen der Anstaltssatzung in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Anstalt zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Anstalt vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Anstalt abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.



- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Anstalt zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Anstalt ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Anstalt vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Krefeld, den 3. Mai 2023



Dr. Heilmaier & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

ppa. Dipl. Kfm. Kempkens
Wirtschaftsprüfer